

Emissionsprogramm

15. April 2019

vom

15. April 2019

für

Derivate

der

Zürcher Kantonalbank

sowie der

Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited

Dieses Emissionsprogramm wurde gemäss Art. 23 des Zusatzreglements für die Kotierung von Derivaten („ZRD“) ZRD bei der SIX Swiss Exchange registriert und von dieser am 15. April 2019 als „SIX Swiss Exchange-registriertes Emissionsprogramm“ bewilligt.

Dieses Emissionsprogramm gilt für alle Derivate (wie in Abschnitt III.B umschrieben), die von der Zürcher Kantonalbank oder von der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited (zusammen die "Emittenten" bzw. nachfolgend in ihrer Funktion als Emittenten je als "Emittentin" bezeichnet) von Zeit zu Zeit ausgegeben werden.

Es enthält alle gemäss Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange („KR“) und dem Schema F zu veröffentlichenden Angaben über die Emittentinnen sowie die Allgemeinen Derivatebedingungen und die allgemeinen Spezialbedingung der von einer Emittentin unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivateserien. Die speziellen Bedingungen (zusammen mit den Allgemeinen Derivatebedingungen und den Spezialbedingungen, die „Derivatebedingungen“) der einzelnen unter diesem Emissionsprogramm emittierten Derivateserie sind in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für die betreffenden Derivateserie enthalten und bestimmen die Anwendbarkeit der jeweils gültigen Derivatebedingungen.

Im Sinne von Art. 22 Abs. 1 Ziffer 2 ZRD bildet dieses Emissionsprogramm zusammen mit den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) den vollständigen Kotierungsprospekt sowie den vollständigen Emissionsprospekt bezüglich einer einzelnen Derivateserie. Die Originalfassung des Emissionsprogramms und der jeweiligen vollständigen Kotierungsprospekte ist in deutscher Sprache; fremdsprachige Versionen stellen unverbindliche Übersetzungen dar.

Bei allfälligen Widersprüchen zwischen den in diesem Emissionsprogramm enthaltenen Derivatebedingungen und den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) gehen bezüglich der einzelnen Derivateserie letztere vor.

Unter diesem Emissionsprogramm ausgegebene Derivate gelten in der Schweiz als Strukturierte Produkte. Sie stellen keine kollektive Kapitalanlage im Sinne des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen („KAG“) und unterstehen deshalb nicht den Schutzvorschriften des KAG sowie auch nicht der Genehmigungspflicht und der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht („FINMA“).

Dieses Emissionsprogramm ist auf der frei zugänglichen Internetseite der Zürcher Kantonalbank (<https://zkb-finance.mdgms.com/products/stp/service/emission/index.html>) abrufbar. Die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) jeder unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivateserie sind während der Laufzeit der entsprechenden Serie ebenfalls auf der frei zugänglichen Internetseite der Zürcher Kantonalbank (<http://www.zkb.ch/strukturierteprodukte>) abrufbar. Zusätzlich können die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) jeder unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivateserie kostenlos bei der Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, sowie über die E-Mail Adresse documentation@zkb.ch bezogen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

I.	RISIKOFAKTOREN	9
A.	Wesentliche Risiken in Bezug auf den Emittenten	9
a)	Risiken betreffend die Fähigkeit der Emittentin zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten (Bonitätsrisiko)	9
b)	Mögliche Interessenkonflikte	9
aa)	Geschäfte mit dem Basiswert bzw. Geschäftstätigkeit mit dem Emittenten des Basiswerts/Referenzschuldner	9
bb)	Ausübung anderer Funktionen	9
cc)	Emission weiterer Derivate auf Basiswerte	9
dd)	Vornahme von Absicherungsgeschäften	9
ee)	Anrechnung von Absicherungsgeschäften	10
ff)	Handeln als Market-Maker für die Derivate	10
gg)	Handeln als Market-Maker für den Basiswert	11
hh)	Handeln als Konsortialmitglied oder in ähnlicher Funktion bei Emission des Basiswertes	11
ii)	Erhalt von nicht-öffentlichen Informationen	11
jj)	Festsetzung des Ausgabepreises und Vertriebsentschädigungen	11
B.	Produktspezifische Risikofaktoren in Bezug auf die Derivate	11
a)	Derivate sind unbesicherte Verpflichtungen	11
b)	Kapitalschutz	11
c)	Abhängigkeit des Wertes der Derivate von der Wertentwicklung des Basiswertes	12
d)	Marktrisiken und Marktfaktoren	12
C.	Allgemeine Risikofaktoren in Bezug auf die Derivate	13
a)	Ausgabepreis	13
b)	Risiko der beschränkten Laufzeit	13
c)	Keine Zahlungen bis zur Abwicklung	13
d)	Ausübungs- oder Liefermitteilungen und Nachweise	13
e)	Zeitliche Verzögerung nach der Ausübung	13
f)	Ausserordentliche Kündigung, Rechtswidrigkeit und höhere Gewalt	13
g)	Marktstörungen, Anpassungen und vorzeitige Beendigung der Derivate	14
h)	Zinsrisiko	14
i)	Potenzielle Illiquidität der Derivate	14
j)	Angebotsvolumen	14
k)	Absicherungsbezogene Aspekte	15
l)	Inanspruchnahme von Krediten	15
m)	Besteuerung	15
n)	Reoffer Preis	15
o)	Veränderungen der Auflage zur Zeichnung	15
p)	Ersetzung des Basiswertes	15
II.	ANGABEN ÜBER DIE EMITTENTINNEN	17
A.	Zürcher Kantonalbank	17
a)	Allgemeine Angaben	17
aa)	Firma, Sitz und Ort der Hauptverwaltung	17

	bb) Gründung, Dauer.....	17
	cc) Rechtsordnung, Rechtsform.....	17
	dd) Zweck.....	17
	ee) Register	17
	ff) Konzern	17
b)	Angaben über Verwaltung, Geschäftsleitung und Revisionsorgane.....	17
	aa) Bankrat	17
	bb) Bankpräsidium	18
	cc) Generaldirektion	18
	dd) Revisionsstelle / Konzernprüfer.....	18
c)	Geschäftstätigkeit.....	18
	aa) Haupttätigkeit.....	18
	bb) Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren	19
d)	Kapital.....	19
	aa) Kapitalstruktur	19
	bb) Ausstehende Wandel- und Optionsrechte und Anleihen	19
	cc) Eigene Beteiligungsrechte	19
e)	Rating.....	19
f)	Jahresabschlüsse	20
g)	Laufender Geschäftsgang und Geschäftsaussichten	20
h)	Keine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	20
B.	Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited.....	20
a)	Allgemeine Angaben.....	20
	aa) Firma, Sitz und Ort der Hauptverwaltung.....	20
	bb) Gründung, Dauer.....	20
	cc) Rechtsordnung, Rechtsform.....	20
	dd) Zweck.....	20
	ee) Register	20
	ff) Konzern	20
b)	Angaben über Verwaltung und Revisionsorgane	21
	aa) Verwaltungsrat.....	21
	bb) Administration.....	21
	cc) Revisionsgesellschaft	21
c)	Geschäftstätigkeit.....	21
	aa) Haupttätigkeit.....	21
	bb) Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren	21
d)	Kapital.....	21
	aa) Kapitalstruktur	21
	bb) Ausstehende Wandel- und Optionsrechte und Anleihen	21
	cc) Eigene Beteiligungsrechte	21
e)	Jahresabschlüsse	21
f)	Laufender Geschäftsgang und Geschäftsaussichten	22
g)	Keine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	22
III.	ANGABEN ÜBER DIE DERIVATE	22
A.	Rechtsgrundlage.....	22

B.	Erklärung betreffend KAG	22
C.	Erfasste Derivatekategorien und wirtschaftliche Merkmale.....	22
a)	Kategorisierung.....	22
b)	Wesentliche wirtschaftliche Merkmale der einzelnen Derivate.....	23
aa)	Kapitalschutz-Produkte	23
	(i) Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation (1100).....	23
	(ii) Kapitalschutz-Zertifikat mit Barriere (1130)	24
	(iii) Kapitalschutz-Zertifikat mit Twin-Win (1135)	24
	(iv) Kapitalschutz-Zertifikat mit Coupon (1140).....	24
	(v) Referenzschuldner-Zertifikat mit bedingtem Kapitalschutz (1410).....	24
bb)	Renditeoptimierungs-Produkte.....	25
	(i) Discount-Zertifikat (1200)	25
	(ii) Barriere-Discount-Zertifikat(1210)	25
	(iii) Reverse Convertible (1220)	25
	(iv) Barrier Reverse Convertible (1230).....	25
	(v) Express-Zertifikat ohne Barriere (Auto-Callable) (1255).....	26
	(vi) Barriere-Express-Zertifikat (Auto-Callable) (1260).....	26
	(vii) Referenzschuldner-Zertifikat mit Renditeoptimierung (1420).....	26
cc)	Partizipations-Produkte	27
	(i) Tracker-Zertifikat (1300)	27
	(ii) Outperformance-Zertifikat (1310).....	27
	(iii) Bonus-Zertifikat (1320)	28
	(iv) Bonus-Outperformance-Zertifikat (1330).....	28
	(v) Twin-Win-Zertifikat (1340).....	28
	(vi) Referenzschuldner-Zertifikat mit Partizipation (1430).....	28
dd)	Hebel-Produkte	29
	(i) Warrant (2100).....	29
	(ii) Spread Warrant (2110)	29
	(iii) Warrant mit Knock-Out (2200).....	30
	(iv) Mini-Future (2210).....	30
	(v) Constant-Leverage Zertifikat (2300)	30
D.	Emission und Verkauf von Derivaten	30
a)	Angebotsbedingungen	30
aa)	Zeichnung.....	30
bb)	Zuteilung.....	31
cc)	Festsetzung des Ausgabepreises.....	31
dd)	Platzierung und Übernahme.....	31
b)	Kotierung und Zulassung zum Handel	31
c)	Verkaufsbeschränkungen und Sanktionen	31
aa)	Allgemeines	31
bb)	Europäischer Wirtschaftsraum („EWR“)	32
cc)	Vereinigtes Königreich („U.K.“)	32
dd)	Vereinigte Staaten von Amerika („U.S.A./U.S. persons“).....	32
ee)	Bailiwick of Guernsey („Guernsey“).....	33
ff)	Sanktionen.....	33

E.	Derivatebedingungen	33
a)	Allgemeine Derivatebedingungen	33
aa)	Gesamtbetrag und Aufstockungsmöglichkeit	33
bb)	Währungen	34
cc)	Ausgabepreis	34
dd)	Zinszahlungen, Dividenden und sonstige Ausschüttung	34
	(i) Allgemein	34
	(ii) Rechte aus gelieferten Basiswerten	34
ee)	Zinstermine	34
ff)	Laufzeit und Verfall	34
gg)	Rückzahlungsmodalitäten	35
	(i) Barausgleich	35
	(ii) Physische Lieferung	35
hh)	Kündigungsmöglichkeit / Vorzeitige Rückzahlung	35
	(i) Neue Steuern, gesetzliche Erlasse, Verwaltungsmassnahmen oder andere Gründe	35
	(ii) Negativzinsen	36
ii)	Verjährung	36
jj)	Steuern	36
	(i) Allgemeines	36
	(ii) Guernsey	36
	(iii) Schweizerische Steuern	36
	(iv) Bei Übertragung von Baslwerten anfallende Steuern und Gebühren	37
kk)	Sicherstellung	37
ll)	Status der Derivate	37
mm)	Anwendbares Recht und Gerichtsstand	37
nn)	Berechnungs-, Zahl- und Ausübungsstelle	37
	(i) Berechnungsstelle	37
	(ii) Zahlstelle	37
	(iii) Ausübungsstelle	38
oo)	Anpassungen und ausserordentliche Ereignisse/Marktstörungen	38
	(i) Korrektur von offensichtlichen Fehlern	38
	(ii) Bei Eintritt ausserordentlicher Ereignisse/Marktstörungen	38
pp)	Ausübungsmodalitäten	38
qq)	Verwässerungsschutz	38
rr)	Veränderung des Basiswertes	39
ss)	Kapitalschutz	39
tt)	Schuldnerwechsel	39
b)	Spezialbedingungen für einzelne Derivatekategorien (Spezialbedingungen)	39
aa)	Spezialbedingungen für Warrants	39
	(i) Typen von Warrants	39
	American Style und European Style Warrant	39
	Warrants mit Barausgleich (Cash Settlement)	40
	Warrants mit physischer Lieferung (Physical Delivery)	40
	(ii) Ausübungsmodalitäten	40

	Optionsfrist.....	40
	Automatische Ausübung und Ausübungserklärung.....	40
	(iii) Wirkung der Ausübung	41
	Barausgleich	41
	Physische Lieferung.....	41
	(iv) Eintragungsgesuch bei physischer Lieferung von Namenaktien.....	41
	(v) Vorzeitige Kündigung mangels Anpassungsmöglichkeit.....	41
bb)	Spezialbedingungen für Mini-Futures	41
	(i) Laufzeit.....	41
	Kündigung des Emittenten.....	41
	Stop-Loss Ereignis	41
	Ausübungserklärung des Inhabers	41
	(ii) Wirkung von Kündigung, Ausübungserklärung und automatischer Ausübung.....	42
F.	Ausgestaltung der Derivate.....	42
G.	Publikationen.....	42
	a) Mitteilungen und Veröffentlichungen	42
	b) Mitteilungen von Anlegern an die Emittentin, Zahl-, Ausübungs- und Berechnungsstelle	42
H.	Beschränkung der Übertragbarkeit, Handelbarkeit.....	43
I.	Symbol, Valorennummer und ISIN.....	43
J.	Handelsdauer.....	43
K.	Quotierungsart.....	43
L.	Salvatorische Klausel und Änderungen der Bedingungen.....	43
M.	Vertreter.....	43
IV.	ANGABEN ZU DEN BASISWERTEN.....	44
	A. Allgemeine Angaben.....	44
	a) Arten von Basiswerten	44
	b) Informationen zur Wertentwicklung von Basiswerten.....	44
	c) Marktstörungen.....	44
	aa) Ereignisse.....	44
	(i) Derivate auf eine Aktie oder einen Korb von Aktien.....	44
	(ii) Derivate auf einen Index oder einen Korb von Indizes.....	44
	(iii) Derivate auf einen Future oder einen Korb von Futures.....	45
	(iv) Derivate auf eine kollektive Kapitalanlage oder auf einen Korb von kollektiven Kapitalanlagen	45
	(v) Derivate auf einen Wechselkurs	45
	(vi) Derivate auf einen Referenzzinssatz	45
	(vii) Derivate auf andere Basiswerte	45
	bb) Auswirkungen einer Marktstörung	45
	(i) Auswirkungen auf den Wert des Derivats während der Laufzeit.....	45
	(ii) Auswirkungen auf Verfall der Derivate.....	45
	(iii) Auswirkungen auf die Ausübung von Warrants.....	46
	cc) Mitteilung.....	46

B.	Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Beteiligungsrechte	46
	a) Kurs der Basiswerte	46
	b) Rechte aus den Basiswerten.....	46
	c) Veränderungen des Basiswertes	46
	aa) Corporate Actions.....	47
	bb) Umtauschangebote.....	47
	cc) Dekotierung oder Einstellung des Handels.....	47
C.	Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Anleihen	47
	a) Kurs der Basiswerte	47
	b) Veränderungen des Basiswertes	48
D.	Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf kollektive Kapitalanlagen	48
	a) Kurs der kollektiven Kapitalanlage	48
	b) Veränderungen des Basiswertes	48
E.	Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Indizes.....	49
	a) Arten von Indizes	49
	b) Stand des Indexes.....	49
	c) Veränderungen des Basiswertes	49
F.	Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Wechselkurse.....	50
	a) Wechselkurs.....	50
	a) Veränderungen des Referenzzinssatzes	50
V.	MUSTER DER ENDGÜLTIGEN BEDINGUNGEN (FINAL TERMS)	50
VI.	DEFINITIONEN (GLOSSAR)	50
VII.	VERANTWORTUNG FÜR DAS EMISSIONSPROGRAMM	55

ANLAGEN:

(gelten als integrierter Bestandteil des Emissionsprogramms)

ANLAGE 1A (Geschäftsbericht 2017 der Zürcher Kantonalbank)

ANLAGE 1B (Geschäftsbericht 2018 der Zürcher Kantonalbank)

ANLAGE 2A (Jahresabschluss 2017 der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited)

ANLAGE 2B (Jahresabschluss 2018 der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited)

ANLAGE 3 (Keep-Well Agreement zwischen der Zürcher Kantonalbank und der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited)

ANLAGE 4A (Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für Warrants)

ANLAGE 4B (Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für Mini-Futures)

ANLAGE 4C (Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für andere Derivate)

I. RISIKOFAKTOREN

A. Wesentliche Risiken in Bezug auf den Emittenten

a) Risiken betreffend die Fähigkeit der Emittentin zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten (Bonitätsrisiko)

Eine Investition in von der Emittentin ausgegebene Derivate birgt das Risiko, dass die Emittentin zeitweilig oder dauernd ihre jeweils eingegangenen Verbindlichkeiten nicht, nicht in voller Höhe und/oder nicht fristgerecht erfüllt (Emittentenrisiko).

b) Mögliche Interessenkonflikte

aa) Geschäfte mit dem Basiswert bzw. Geschäftstätigkeit mit dem Emittenten des

Basiswerts/Referenzschuldner

Die Emittentin und andere Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können sich für eigene Rechnung oder für Rechnung eines Kunden an Transaktionen beteiligen oder Tätigkeiten und Funktionen ausüben, die mit den Derivaten oder den Basiswerten bzw. dem Referenzschuldner in Verbindung stehen. Die Zürcher Kantonalbank kann ausserdem mit Emittenten der Basiswerte oder dem Referenzschuldner in Geschäftsbeziehungen stehen.

Diese Geschäfte und Tätigkeiten sind möglicherweise nicht zum Nutzen der Anleger in Derivate und können negative Auswirkungen auf den Wert des Basiswertes bzw. die Bonität des Referenzschuldners und damit auf den Wert der Derivate haben.

bb) Ausübung anderer Funktionen

Die Emittentin und andere Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können in Bezug auf die Derivate Funktionen z.B. als Berechnungsstelle, Zahl- und Verwaltungsstelle oder Indexsponsor ausüben. Eine solche Funktion kann die jeweilige Gesellschaft berechtigen, über die Zusammensetzung des Basiswertes zu bestimmen oder dessen Wert zu berechnen, was zu Interessenkonflikten führen könnte, wenn von einer Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe ausgegebene Effekten oder andere Vermögenswerte für den Basiswert ausgewählt werden können, oder wenn die Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe zu dem Emittenten der in Frage kommenden Effekten oder Vermögenswerte in Geschäftsbeziehungen steht.

Die Emittenten bzw. andere Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können darüber hinaus weitere derivative Instrumente in Verbindung mit dem jeweiligen Basiswert ausgeben; die Einführung solcher Produkte kann sich auf den Wert der Strukturierten Produkte auswirken. Die Emittenten und andere Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können nicht-öffentliche Informationen in Bezug auf den Basiswert erhalten und sind, sofern kein gesetzlicher zwingender Fall vorliegt, nicht verpflichtet, solche Informationen an die Inhaber der Wertpapiere weiterzugeben. Zudem können Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe Research-Berichte in Bezug auf den Basiswert veröffentlichen. Derartige Tätigkeiten können zu Interessenkonflikten sowohl unter den betreffenden Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe als auch zwischen diesen Gesellschaften und den Anlegern führen und sich negativ auf den Wert der Wertpapiere auswirken.

cc) Emission weiterer Derivate auf Basiswerte

Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können verschiedene Derivate auf denselben Basiswert oder dieselben Basiswerte ausgeben. Solche Derivate können mit bereits begebenen Derivaten im Wettbewerb stehen, was sich nachteilig auf den Wert der bereits begebenen Derivate auswirken kann.

dd) Vornahme von Absicherungsgeschäften

Die Emittentin oder andere Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können einen Teil oder den gesamten Erlös aus dem Verkauf der Derivate für Geschäfte zur Absicherung ihrer Risiken im Zusammenhang mit den Derivaten (Absicherungsgeschäfte) verwenden. Diese Absicherungsgeschäfte können den Kurs des Basiswertes bzw. der Basiswerte beeinflussen und sich nachteilig auf den Wert der Derivate auswirken.

In der Regel werden solche Geschäfte an oder vor dem Emissionstag der Derivate abgeschlossen, ein Abschluss nach der Begebung der Derivate ist jedoch ebenfalls möglich. An oder vor einem Tag, an dem der Wert des Basiswertes bzw. der Basiswerte gemäss den auf die Derivate anwendbaren Endgültigen Bedingungen ermittelt wird (Beobachtungs- oder Bewertungstag), kann die Emittentin oder eine andere Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe die für die Auflösung abgeschlossener Absicherungsgeschäfte erforderlichen Schritte unternehmen. Es kann jedoch nicht

ausgeschlossen werden, dass der Wert des Basiswertes bzw. der Basiswerte in Einzelfällen von solchen Absicherungsgeschäften beeinflusst wird. Darüber hinaus kann bei Derivaten, deren Wertentwicklung vom Eintritt eines bestimmten Ereignisses in Bezug auf den Basiswert bzw. die Basiswerte abhängig ist, der Abschluss oder die Auflösung solcher Absicherungsgeschäfte die Wahrscheinlichkeit des Eintritts oder Nichteintritts dieses Auslöseereignisses beeinflussen.

Können die Absicherungsgeschäfte aufgrund besonderer Marktsituationen nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen abgeschlossen werden, kann der Spread zwischen den Geld- und Briefkursen für die betreffenden Derivate ausgeweitet oder die Stellung von Geld- und Briefkursen ausgesetzt werden, um jeweils die wirtschaftlichen Risiken für die Emittentin bzw. einer anderen (mit der Absicherung vertrauten) Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe zu begrenzen. Daher kann es für die Inhaber solcher Derivate unter Umständen unmöglich sein, ihre Derivate zu verkaufen, bzw. ein Verkauf ist möglicherweise nur deutlich unter dem eigentlichen Wert der betreffenden Derivate im Zeitpunkt des Verkaufs möglich, was zu einem Verlust für die Inhaber führen kann.

Den Inhabern von Derivaten der Emittentin stehen in Bezug auf die beschriebenen Absicherungsgeschäfte keine Ansprüche zu.

ee) Anrechnung von Absicherungsgeschäften

Die Fixierung des Preises der Basiswerte eines Derivates bei Emission (Initial Fixing), während der Laufzeit bei Neugewichtungen (Rebalancings) sowie bei Verfall (Final Fixing) kann auf der Basis der für die entsprechenden Absicherungsgeschäfte erzielten Preise erfolgen. Solche Absicherungsgeschäfte bestimmen entsprechend den Wert des Derivates, womit die Investoren dem Risiko ausgesetzt sind, dass sie nicht im Interesse der Investoren erfolgen. Um dieses Risiko zu minimieren, sehen die Produktbedingungen in der Regel vor, dass die Absicherungsgeschäfte "interessewährend" durchzuführen sind, also in mehreren Schritten um das Risiko einer Kursbeeinflussung zu vermeiden.

Die Emittentin hat Massnahmen ergriffen, um die interessenswahrende Durchführung zu gewährleisten, wobei ein allfällige Benachteiligung der Investoren nicht völlig auszuschliessen ist.

ff) Handeln als Market-Maker für die Derivate

Eine Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe oder ein von ihr Beauftragter kann für die Derivate als Market-Maker auftreten, um die Marktliquidität der Derivate zu verbessern und Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage auszugleichen. Durch ein solches "Market-Making" wird die Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe oder der Beauftragte den Preis der Derivate massgeblich selbst bestimmen. Dabei werden die von dem Market-Maker gestellten Kurse normalerweise nicht den Kursen entsprechen, die sich ohne solches Market-Making und in einem liquiden Markt gebildet hätten.

Der Market-Maker legt im Sekundärmarkt die gestellten Geld- und Briefkurse unter Berücksichtigung insbesondere des vom Market-Maker ermittelten Wertes der Derivate, der unter anderem von dem Wert des Basiswertes abhängt, sowie der vom Market-Maker angestrebten Spanne zwischen Geld- und Briefkursen fest. Darüber hinaus werden regelmässig ein für die Derivate ursprünglich erhobener Ausgabeaufschlag und etwaige bei Fälligkeit der Derivate vom Zahlungsbetrag abzuziehende Entgelte oder Kosten (u.a. Verwaltungs-, Transaktions- oder vergleichbare Gebühren nach Massgabe der Produktbedingungen) berücksichtigt. Einfluss auf die Preisstellung im Sekundärmarkt haben des Weiteren unter anderem eine im Ausgabepreis für die Derivate enthaltene Marge und die für den Basiswert oder dessen Bestandteile gezahlten oder erwarteten Dividenden oder sonstigen Erträge, wenn diese nach der Ausgestaltung der Derivate wirtschaftlich einer Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe zustehen. Die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen setzt der Market-Maker abhängig von Angebot und Nachfrage für die Derivate und bestimmten Ertrags Gesichtspunkten fest.

Bei der Preisstellung werden bestimmte Kosten wie beispielsweise erhobene Verwaltungsentgelte vielfach nicht über die Laufzeit der Derivate gleichmässig verteilt und dabei preismindernd in Abzug gebracht, sondern bereits zu einem im Ermessen des Market-Maker stehenden früheren Zeitpunkt vollständig vom ermittelten Wert der Derivate abgezogen. Entsprechendes gilt für eine im Ausgabepreis für die Derivate gegebenenfalls enthaltene Marge sowie für Dividenden und sonstige Erträge des Basiswertes, sofern diese nach der Ausgestaltung des Derivates wirtschaftlich der Emittentin zustehen. Diese werden oft nicht erst dann preismindernd in Abzug gebracht, wenn der Basiswert "ex-Dividende" gehandelt wird, sondern bereits zu einem früheren Zeitpunkt der Laufzeit, und zwar auf Grundlage der für die gesamte Laufzeit oder einen bestimmten Zeitabschnitt erwarteten Dividenden. Die Geschwindigkeit dieses Abzugs hängt dabei unter anderem von der Höhe etwaiger Netto-Rückflüsse der Wertpapiere an den Market-Maker ab.

Die von dem Market-Maker gestellten Kurse können dementsprechend erheblich von dem ermittelten bzw. dem aufgrund der oben genannten Faktoren wirtschaftlich zu erwartenden Wert der Derivate zum jeweiligen Zeitpunkt abweichen. Darüber hinaus kann der Market-Maker das Vorgehen zur Festsetzung der gestellten Kurse jederzeit ändern, wie

etwa die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen vergrössern oder verringern. Insbesondere kann sich die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen vergrössern, wenn sich Liquidität und Handelbarkeit des Basiswertes aufgrund externer Umstände verschlechtern.

Des Weiteren hat der Market-Maker die Möglichkeit, für gewisse Derivate lediglich Briefkurse zu stellen, z.B. wenn es ihm nicht möglich ist, weitere Wertpapiere einer Derivatserie auszugeben.

gg) Handeln als Market-Maker für den Basiswert

Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können in bestimmten Fällen als Market-Maker für den Basiswert auftreten, insbesondere dann, wenn die Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe auch den Basiswert begeben hat. Durch solches Market-Making wird das Unternehmen der Zürcher Kantonalbank Gruppe den Preis des Basiswertes massgeblich selbst bestimmen und damit den Wert der Derivate beeinflussen. Die von dem Market-Maker gestellten Kurse werden nicht immer den Kursen entsprechen, die sich ohne solches Market-Making und in einem liquiden Markt gebildet hätten.

hh) Handeln als Konsortialmitglied oder in ähnlicher Funktion bei Emission des Basiswertes

Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können in Verbindung mit künftigen Angeboten des Basiswertes auch als Konsortialmitglied oder als Finanzberater des Emittenten eines Basiswertes oder als Geschäftsbank für den Emittenten eines Basiswertes fungieren. Tätigkeiten der genannten Art können bestimmte Interessenkonflikte mit sich bringen und sich auf den Wert der Derivate auswirken.

ii) Erhalt von nicht-öffentlichen Informationen

Die Emittentin und Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können möglicherweise nicht-öffentliche Informationen über den Basiswert erhalten, zu deren Offenlegung gegenüber den Käufern der Derivate sie nicht verpflichtet oder befugt sind. Derartige Kenntnisse können Interessenkonflikte mit sich bringen und sich auf den Wert der Derivate auswirken.

jj) Festsetzung des Ausgabepreises und Vertriebsentschädigungen

Im Ausgabepreis können Vertriebsentschädigungen enthalten sein, die die Emittentin oder Berechnungsstelle in Form eines Rabattes auf dem Ausgabepreis, als Vergütung eines Teils des Ausgabepreises oder in Form anderer einmalig und/oder periodisch anfallender Gebühren an einen oder mehrere Vertriebspartner für ihre Vertriebstätigkeiten vergütet. Allfällige Vertriebsentschädigungen können sich nachteilig auf den Wert der Derivate sowie die Ertragsmöglichkeit des Anlegers auswirken. Zudem ist zu beachten, dass die Vergütung allfälliger Vertriebsentschädigungen an Vertriebspartner Interessenkonflikte zulasten des Anlegers mit sich bringen können.

B. Produktspezifische Risikofaktoren in Bezug auf die Derivate

Da die Wertentwicklung der Derivate entscheidend von dem zugrunde liegenden Basiswert abhängig ist, sollten potenzielle Anleger neben dem Abschnitt "Allgemeine Risikofaktoren in Bezug auf die Derivate" insbesondere auch die Beschreibungen in den Abschnitten "Derivatebedingungen" und "Angaben zu den Basiswerten" sowie weitere in diesem Dokument enthaltene Informationen (einschliesslich eventueller zusätzlicher Risikofaktoren) sorgfältig prüfen.

a) Derivate sind unbesicherte Verpflichtungen

Die Derivate begründen unmittelbare, unbesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen sonstigen gegenwärtigen und künftigen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, ausgenommen solche Verbindlichkeiten, denen aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften Vorrang zukommt. Die Derivate werden nicht durch einen Einlagensicherungsfonds abgesichert.

b) Kapitalschutz

Wenn und soweit ein Kapitalschutz nach Massgabe der entsprechenden Final Terms Anwendung findet, werden die betreffenden Derivate am Fälligkeitstag für einen Betrag, der nicht geringer als der angegebene Kapitalschutz ist, zurückbezahlt. Der Kapitalschutz kann sowohl unter oder über dem Nennbetrag/Nennwert der Derivate liegen als auch diesem entsprechen. Da sich der Kapitalschutz auf den Nominal- bzw. Nennwert eines Derivates bezieht, geniesst der Anleger nur in diesem Umfang Schutz, auch wenn der vom Anleger bezahlte Kauf- bzw. der Ausgabepreis den Nominal- oder Nennwert übersteigt. Der Schutz des eingesetzten Kapitals verringert sich entsprechend. Der Kapitalschutz wird nicht gewährleistet, wenn die Derivate vor der vereinbarten Fälligkeit oder im Falle des Eintritts eines

Kündigungsgrundes oder einer vorzeitigen Rückzahlung aus steuerlichen Gründen zurückbezahlt werden oder wenn der Anleger das Derivat vor Fälligkeit verkauft.

Wenn die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einen Kapitalschutz nicht ausdrücklich gewährleisten, besteht grundsätzlich die Gefahr, dass der Anleger das gesamte von ihm eingesetzte Geld verliert. Aber auch dann, wenn ein Kapitalschutz Anwendung findet, besteht die Möglichkeit, dass der kapitalgeschützte Betrag geringer ist als die vom Anleger getätigte Investition. Im Übrigen ist die Auszahlung des kapitalgeschützten Betrages abhängig von der Bonität oder anderen Umständen der Emittentin. Folglich kann ein Anleger, trotz Investition in Derivate mit vollständigem oder teilweisem Kapitalschutz, seine getätigte Investition ganz oder teilweise verlieren, wenn die Emittentin ihren Verpflichtungen aus den Derivaten nicht oder nur teilweise nachkommen kann.

c) Abhängigkeit des Wertes der Derivate von der Wertentwicklung des Basiswertes

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Wertentwicklung insbesondere von der Wertentwicklung und Volatilität des Basiswertes und der Restlaufzeit der Derivate beeinflusst wird, so dass eine Anlage in die Derivate verschiedenen Risiken unterliegt.

Potenzielle Anleger sollten sich darüber im Klaren sein, dass die Rendite ihrer Anlage in die Derivate von der Wertentwicklung des Basiswertes abhängt. Die Wertentwicklung des Basiswertes wird durch eine Vielzahl von Marktfaktoren und Risiken beeinflusst. Zu diesen gehören Risiken in Bezug auf den Aktien-, Anleihen-, Devisen-, Immobilien-, Edelmetall- und Rohstoffmarkt, Zinssätze, Wechselkurse, Marktvolatilität sowie allgemeine wirtschaftliche, politische, regulatorische und weitere Faktoren. Diese und weitere Risikofaktoren können einzeln oder gemeinsam den Wert des Basiswertes erheblich beeinflussen. Daneben wird der Wert des Basiswertes unter anderem durch Zinssätze, potenzielle Dividenden- oder Zinszahlungen in Bezug auf den Basiswert, Änderungen in der Methode zur Berechnung des Wertes des Basiswertes und Markterwartungen in Bezug auf die zukünftige Wertentwicklung des Basiswertes, seine Zusammensetzung und die Derivate darauf beeinflusst. Eine Anlage in die Derivate sollte daher erst nach einer Abschätzung von Richtung, Zeitpunkt und Ausmass potenzieller künftiger Wertänderungen des Basiswertes und/oder Änderungen der Zusammensetzung oder Berechnungsmethode des Basiswertes erfolgen, da die Rendite aus der jeweiligen Anlage unter anderem von Schwankungen der genannten Art abhängt.

Historische Werte bieten keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung des Basiswertes. Prognosen hinsichtlich der zukünftigen Veränderungen im Wert des Basiswertes auf Grundlage der bisherigen Wertentwicklungen können keine Aussage über den zukünftigen Wert des Basiswertes sowie den Mittelrückfluss am Ende der Laufzeit der Derivate treffen.

d) Marktrisiken und Marktfaktoren

Der Wert der Derivate wird von einer Reihe von Faktoren bestimmt. Dazu gehören neben Faktoren, die den Basiswert beeinflussen, unter anderem die Laufzeit der Derivate, von der Markterwartung abweichende Dividendenzahlungen und Dividendentermine bzw. Ausschüttungen und Ausschüttungstermine sowie bei Derivaten, deren Abwicklungswährung nicht der Referenzwährung entspricht, der Entwicklung der Wechselkurse der Abwicklungswährung zu der oder den Referenzwährung/en.

Gleichzeitig kann die Häufigkeit und Intensität der Schwankung (Volatilität) des Basiswertes oder der einzelnen Bestandteile des Basiswertes Einfluss auf den Marktwert der Derivate während der Laufzeit haben. Der Grad der Marktvolatilität ist nicht nur ein Massstab für die aktuelle Volatilität, sondern wird weitgehend durch die Preise der Instrumente bestimmt, die den Anlegern Schutz gegen jene Marktvolatilität bieten. Die Preise dieser Instrumente werden durch Angebot und Nachfrage an den Options- und Derivatemärkten im Allgemeinen bestimmt. Diese Kräfte von Angebot und Nachfrage werden jedoch wiederum selbst durch Faktoren wie aktuelle Volatilität, erwartete Volatilität, volkswirtschaftliche Faktoren und Spekulation beeinflusst.

Darüber hinaus wird der Marktwert der Derivate unter anderem durch Zinssätze, potenzielle Dividenden- oder Zinszahlungen und weitere Ereignisse in Bezug auf die zukünftige Wertentwicklung des Basiswertes beeinflusst.

Sinkt der Marktwert der Derivate nach dem Erwerb unter den Kaufpreis für diese Derivate, sollten Anleger nicht darauf vertrauen, dass der Marktwert der Derivate während der Restlaufzeit wieder auf oder über den Kaufpreis steigt.

Den Anlegern kann ein Totalverlust einschliesslich dem Verlust der Transaktionskosten erwachsen. Dieses Risiko besteht unabhängig vom Emittentenrisiko und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Emittentin.

C. Allgemeine Risikofaktoren in Bezug auf die Derivate

Neben den konkreten Eigenschaften und Risiken der Derivate, die sich aus dem Abschnitt "Produktspezifische Risikofaktoren in Bezug auf die Derivate" ergeben, sollten potenzielle Anleger auch die nachfolgenden allgemeinen Risiken einer Anlage in die Derivate berücksichtigen.

a) Ausgabepreis

Im Ausgabepreis für die Derivate kann, gegebenenfalls zusätzlich zu festgesetzten Ausgabeaufschlägen, Verwaltungs- oder anderen Entgelten, ein für den Anleger allenfalls nicht erkennbarer Aufschlag auf dem ursprünglichen mathematischen Wert der Derivate enthalten sein. Diese Marge wird von der Emittentin nach ihrem freien Ermessen festgesetzt und kann sich von den Aufschlägen unterscheiden, die andere Emittenten für vergleichbare Derivate erheben.

b) Risiko der beschränkten Laufzeit

Sofern nicht ausdrücklich anderweitig in den Final Terms festgelegt, sind die Derivate zeitlich befristete Rechte. Es besteht damit keine Sicherheit, dass potenzielle Kursverluste durch einen anschliessenden Wertzuwachs des Derivates noch während der Laufzeit der Derivate wieder ausgeglichen werden können. Im Allgemeinen verringert sich die Wahrscheinlichkeit im Ablauf des Anlagezeitraums, dass zwischenzeitlich erlittene Verluste wieder ausgeglichen werden können. Dies gilt insbesondere auch in den Fällen (und abhängig vom jeweiligen Kündigungsbetrag), in denen eine Kündigung der Derivate durch die Emittentin erfolgt.

c) Keine Zahlungen bis zur Abwicklung

Während der Laufzeit der Derivate erfolgen in der Regel mit Ausnahme der Zahlung von Coupons oder sonstigen Ausschüttungen keine Rückzahlungen. Vor dem Verfalltag können Anleger lediglich durch eine Veräusserung am Sekundärmarkt potenzielle Erträge aus den Derivaten erzielen. Anleger sollten jedoch die Risikofaktoren unter "Angebotsvolumen" und "Potentielle Illiquidität der Derivate" beachten.

d) Ausübungs- oder Liefermitteilungen und Nachweise

Unterliegen die Derivate Bestimmungen hinsichtlich des Zugangs einer Ausübungs- oder Liefermitteilung und geht eine solche Mitteilung mit Kopie an die Emittentin bei der Ausübungsstelle nach der letzten in den Derivatebedingungen angegebenen Frist ein, gilt sie als erst am nächsten Geschäftstag zugegangen. Ein solcher verspäteter Zugang kann bei Derivaten mit Barausgleich zur Erhöhung oder Verringerung der ursprünglichen Höhe des Barausgleichbetrages führen. Bei Derivaten, die nur an einem Tag oder nur während einer Ausübungsfrist ausgeübt werden können, ist jede Ausübungsmitteilung, die nicht spätestens bis zum in den Derivatebedingungen angegebenen spätesten Zeitpunkt eingegangen ist, unwirksam.

Werden die gemäss den Derivatebedingungen erforderlichen Nachweise nicht erbracht, kann dies den Verlust der aufgrund der Derivate andernfalls fälligen Beträge oder des Anspruchs auf diese zur Folge haben. Potenzielle Erwerber sollten die Derivatebedingungen daraufhin überprüfen, ob und in welcher Weise derartige Bestimmungen für die Derivate gelten.

Derivate, die nicht gemäss den Derivatebedingungen ausgeübt werden, verfallen. Potenzielle Anleger sollten die Bedingungen daraufhin überprüfen, ob für die Derivate eine automatische Ausübung vorgesehen ist oder nicht und wann und wie eine Ausübungsmitteilung als gültig zugegangen betrachtet wird.

e) Zeitliche Verzögerung nach der Ausübung

Erfolgt die Abwicklung der Derivate durch Barausgleich, kann es bei ihrer Ausübung insofern zu einer zeitlichen Verzögerung kommen, als der Zeitpunkt der Ausübung und der Zeitpunkt der Bestimmung des jeweiligen Barausgleichbetrages in Bezug auf eine solche Ausübung nicht zusammenfallen. Jede derartige Verzögerung zwischen Ausübung und Bestimmung des Barausgleichbetrages wird in den Derivatebedingungen angegeben. Eine solche Verzögerung könnte sich allerdings deutlich verlängern, insbesondere im Falle einer Verzögerung bei der Ausübung solcher Derivate mit Barausgleich, die durch eine Tageshöchstbegrenzung für die Ausübung, wie nachstehend beschrieben, oder durch Feststellung einer Marktstörung zum jeweiligen Zeitpunkt durch die Berechnungsstelle, wie nachstehend beschrieben, entsteht. Der jeweilige Barausgleichbetrag könnte sich durch diese Verzögerung erhöhen oder verringern.

f) Ausserordentliche Kündigung, Rechtswidrigkeit und höhere Gewalt

Stellt die Emittentin fest, dass aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, die Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Derivaten ganz oder teilweise rechtswidrig oder undurchführbar geworden ist oder die Beibehaltung ihrer Absicherungsmassnahmen im Hinblick auf die Derivate rechtswidrig oder undurchführbar ist, ist die Emittentin berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Derivate ausserordentlich zu kündigen. In einem solchen Fall zahlt die Emittentin, soweit nach

anwendbarem Recht zulässig, jedem Gläubiger für jedes betroffene Derivat einen von der Berechnungsstelle bestimmten Betrag in Höhe des ungeachtet der Rechtswidrigkeit oder Undurchführbarkeit feststellbaren Marktpreises, abzüglich der Kosten der Emittentin für die Auflösung etwa zugrunde liegender Absicherungsmassnahmen.

g) Marktstörungen, Anpassungen und vorzeitige Beendigung der Derivate

Die Emittentin und die Berechnungsstelle können feststellen, dass eine Marktstörung eingetreten ist oder zum fraglichen Zeitpunkt andauert. Eine solche Feststellung kann die Bewertung in Bezug auf den Basiswert verzögern, was den Wert der Derivate beeinflussen und/oder deren Abwicklung verzögern kann. Zusätzlich kann die Berechnungsstelle, falls in den Derivatebedingungen angegeben, Anpassungen der Bedingungen vornehmen, um relevanten Anpassungen oder Ereignissen in Bezug auf den Basiswert Rechnung zu tragen, und so unter anderem einen Nachfolger des Basiswertes oder dessen Emittenten bzw. Sponsor bestimmen. Weiterhin kann die Emittentin unter bestimmten Voraussetzungen nach einem solchen Ereignis die Derivate vorzeitig beenden.

Bei Anpassungen, Marktstörungen, einer vorzeitigen Kündigung sowie einer vorzeitigen Rückzahlung handelt die Emittentin grundsätzlich nach billigem Ermessen. Hierbei ist sie nicht an Massnahmen und Einschätzungen Dritter gebunden.

Sollte eine Derivateserie vorzeitig beendet werden, zahlt die Emittentin in Bezug auf jedes der Derivate gegebenenfalls einen Betrag, der gemäss den Bestimmungen der Derivatebedingungen festgelegt wird. Potenzielle Erwerber sollten die Bedingungen daraufhin überprüfen, ob und in welcher Weise derartige Bestimmungen für die Derivate gelten und was als Marktstörung oder relevantes Anpassungsereignis gilt.

Solche Anpassungen können nachteilige Auswirkungen für die Anleger der Derivate haben. Eine vorzeitige Kündigung der Derivate kann unter Umständen zur Folge haben, dass es damit zu einer erzwungenen Realisierung von Verlusten oder zu anderen negativen Auswirkungen (z.B. steuerlicher Art) bei dem Anleger kommt. Auch kann dies bedeuten, dass eine weitere Partizipation des Anlegers an für diesen günstigen Entwicklungen des Basiswertes verunmöglicht wird. Der Anleger kann in diesem Fall möglicherweise eine Folgeinvestition nicht mehr oder nur zu ungünstigeren Bedingungen abschliessen (Wiederanlagerisiko).

h) Zinsrisiko

Eine Anlage in Derivate ist mit einem Zinsrisiko aufgrund von Schwankungen der auf Einlagen in der Währung der Derivate zu zahlenden Zinsen verbunden. Dies kann Auswirkungen auf den Marktwert der Derivate haben. Zinssätze werden durch verschiedene Faktoren von Angebot und Nachfrage an den internationalen Geldmärkten bestimmt, die durch volkswirtschaftliche Faktoren, Spekulationen und Eingriffe durch Zentralbanken und Regierungsstellen oder andere politische Faktoren beeinflusst werden. Schwankungen in kurz- oder langfristigen Zinssätzen können den Wert der Derivate beeinflussen.

i) Potenzielle Illiquidität der Derivate

Es lässt sich nicht voraussagen, ob und inwieweit sich ein Sekundärmarkt für die Derivate entwickelt, zu welchem Preis die Derivate an diesem Sekundärmarkt gehandelt werden und ob dieser Sekundärmarkt liquide sein wird oder nicht. Soweit im Term Sheet oder in den Final Terms angegeben, wurden Anträge auf Kotierung oder Zulassung zum Handel an den angegebenen Börsen gestellt. Sind die Derivate an einer Börse kotiert oder zum Handel zugelassen, kann nicht zugesichert werden, dass diese Kotierung oder Zulassung zum Handel beibehalten werden wird. Aus der Tatsache, dass die Derivate in der genannten Art notieren oder zum Handel zugelassen sind, folgt nicht zwangsläufig, dass höhere Liquidität vorliegt, als wenn dies nicht der Fall wäre.

Sind die Derivate an keiner Börse kotiert oder nicht zum Handel zugelassen, sind Informationen über die Preise unter Umständen schwieriger zu beziehen und die Liquidität der Derivate kann negativ beeinflusst werden. Die Liquidität der Derivate kann auch durch Vorgaben in bestimmten Ländern, die den Kauf und Verkauf der Derivate einschränken, beeinflusst werden.

j) Angebotsvolumen

Das in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) angegebene Angebotsvolumen (ausgedrückt als Anzahl der Derivate bzw. als Gesamtnennwert der Derivate) entspricht dem Höchstbetrag der angebotenen Derivate, lässt aber keinen Rückschluss auf das Volumen der effektiv ausgegebenen Derivate zu. Dieses richtet sich nach den Marktverhältnissen und kann sich während der Laufzeit der Derivate verändern. Auf Grundlage des angegebenen Angebotsvolumens können daher keine Rückschlüsse auf die Liquidität der Derivate im Sekundärmarkt gezogen werden. Anleger sollten daher auch den Risikofaktor "Potenzielle Illiquidität der Derivate" beachten.

k) Absicherungsbezogene Aspekte

Potenzielle Erwerber, welche die Derivate zu dem Zweck kaufen möchten, ihr Risiko in Bezug auf den Basiswert abzuschern, sollten sich der Risiken einer solchen Nutzung bewusst sein. Über die Korrelation zwischen Wertentwicklung der Derivate und Wertentwicklung des Basiswertes können keine verbindlichen Aussagen getroffen werden. Gegebenenfalls kann sich auch die Zusammensetzung des Basiswertes ändern. Zudem kann es sich als unmöglich erweisen, die Derivate zu einem Preis zu verwerten, der unmittelbar dem Wert des Basiswertes entspricht. Daher können in Bezug auf den Korrelationsgrad zwischen der Rendite einer Anlage in die Derivate und der Rendite einer unmittelbaren Anlage in den Basiswert keine verbindlichen Aussagen getroffen werden. Umgekehrt ist es möglich, dass Absicherungsmaßnahmen zum Zwecke der Risikobegrenzung in Bezug auf die Derivate eventuell nicht den gewünschten Erfolg haben.

l) Inanspruchnahme von Krediten

Finanziert der Anleger den Erwerb der Derivate mittels Kredit, besteht das Risiko, dass der Anleger nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch weiteres Kapital zur Zahlung der Zinsen und Rückzahlung des Kreditbetrages aufwenden muss. Dadurch erhöht sich sein Verlustrisiko erheblich. Der Anleger sollte daher den Erwerb der Derivate mittels Kredit nicht in der Erwartung finanzieren, aus Gewinnen eines Geschäfts mit Derivaten die Zinsen bezahlen oder den Kredit zurückzahlen zu können. Vielmehr muss der Erwerber von Derivaten vorher seine wirtschaftlichen Verhältnisse daraufhin überprüfen, ob er zur Zahlung der Zinsen und Tilgung des Kredits auch dann in der Lage ist, wenn statt der erwarteten Gewinne Verluste einschliesslich eines Totalverlustes der Anlage in die Derivate, eintreten.

m) Besteuerung

Abhängig von den gesetzlichen Vorschriften des Landes, in dem die Derivate übertragen werden oder von den gesetzlichen Vorschriften des Landes, welche dann anwendbar sind, wenn es sich beim Basiswert um Aktien handelt, können Stempelsteuern, ausländische Transaktionssteuern oder sonstige Gebühren und Steuern erhoben werden. Die Zahlung der jeweiligen Beträge aus den Derivaten hängt von der Zahlung bestimmter Steuern, Abgaben und/oder Kosten im Sinne der Produktbedingungen ab. Potenzielle Anleger sollten bei Unklarheiten hinsichtlich der steuerlichen Voraussetzungen ihre eigenen unabhängigen Steuerberater zu Rate ziehen. Zusätzlich sollten sie sich bewusst sein, dass steuerrechtliche Bestimmungen und deren Anwendung durch die jeweiligen Finanzbehörden Änderungen unterworfen sind. Dementsprechend lassen sich keine Vorhersagen über die zu gegebener Zeit geltende genaue steuerliche Behandlung machen.

n) Reoffer Preis

Die Emittentin kann mit verschiedenen Finanzinstituten und anderen Intermediären, die von der Emittentin bestimmt werden (zusammen die "Verkaufsstellen"), Vertriebsvereinbarungen treffen. Die Verkaufsstellen verpflichten sich in diesem Fall, vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter Bedingungen, die Derivate zu einem Preis zu zeichnen, der dem Ausgabebetrag entspricht oder unter diesem liegt. Die Verkaufsstellen sichern zu, bestimmte Kosten in Zusammenhang mit der Emission der Derivate zu tragen. In Bezug auf alle im Umlauf befindlichen Derivate kann bis einschliesslich zum Verfallstag eine regelmässig an die Verkaufsstellen zahlbare Gebühr zu entrichten sein, deren Höhe von der Emittentin bestimmt wird. Die Höhe der Gebühr kann sich ändern. Die Verkaufsstellen verpflichten sich, die Verkaufsbeschränkungen einzuhalten, die in diesem Dokument und in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) aufgeführt sind und durch die in den jeweiligen Vertriebsvereinbarungen aufgeführten zusätzlichen Beschränkungen ergänzt werden.

o) Veränderungen der Auflage zur Zeichnung

Die Emittentin hat das Recht, nach billigem Ermessen die Anzahl der zur Zeichnung angebotenen Derivate zu reduzieren, die Zeichnungsfrist zu verkürzen oder zu verlängern, bestimmte Produktparameter gemäss den Marktbedingungen (z.B. veränderte Volatilität) anzupassen oder auf die Emission der zur Zeichnung aufgelegten Derivate gänzlich Abstand zu nehmen (z.B. wenn ein nachteiliges Marktumfeld, wie unter anderem erhöhte Aktienmarkt- und Wechselkursvolatilität, besteht).

p) Ersetzung des Basiswertes

Während der Laufzeit der Derivate kann es zu Anpassungen oder einer Ersetzung des Basiswertes oder der Zusammensetzung der Basiswerte durch die Emittentin oder Berechnungsstelle kommen. Es kann in diesen Fällen nicht ausgeschlossen werden, dass solche Anpassungen oder Ersetzungen den Wert der Derivate negativ beeinflussen. Ebenfalls kann bei Derivaten auf einen Index nicht ausgeschlossen werden, dass sich Veränderungen in der Zusammensetzung eines Index durch Anpassungen oder Ersetzungen in Bezug auf einzelne Indexbestandteile, zum Beispiel durch die Herausnahme oder Neuaufnahme von Einzelwerten, den Kurs des Index, und damit den Wert der Derivate negativ beeinflussen können.

q) Auswirkungen der Abstufung des Ratings der Emittentin

Das Rating der Emittentin kann durch die jeweilige Ratingagentur jederzeit geändert werden. Eine Aussetzung, Herabstufung oder Rücknahme des Ratings kann den Marktpreis der Wertpapiere der Emittentin negativ beeinflussen.

r) Ratings sind keine Empfehlungen

Die Ratings der Emittentin sollten unabhängig von ähnlichen Ratings anderer Unternehmen und vom Rating (falls vorhanden) ausgegebener Wertpapiere beurteilt werden. Ein Kreditrating ist keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren, die von dem bewerteten Unternehmen begeben oder garantiert werden, und unterliegen jeder Zeit Überprüfungen, Neubewertungen, Aussetzungen, Herabsetzungen oder Aufhebungen durch die entsprechende Ratingagentur.

II. ANGABEN ÜBER DIE EMITTENTINNEN

A. Zürcher Kantonalbank

a) Allgemeine Angaben

aa) Firma, Sitz und Ort der Hauptverwaltung

Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich

bb) Gründung, Dauer

Die Gründung der Zürcher Kantonalbank beruht auf dem Bankgesetz von 1869. Die Dauer ist nicht beschränkt.

cc) Rechtsordnung, Rechtsform

Die Zürcher Kantonalbank ist eine selbständige Anstalt des kantonalen Rechts. Die heutige Rechtsgrundlage basiert auf dem Gesetz über die Zürcher Kantonalbank vom 28. September 1997, in Kraft getreten am 1. Januar 1998. Der Kanton Zürich haftet für alle Verbindlichkeiten der Zürcher Kantonalbank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen, mit Ausnahme der nachrangigen Verbindlichkeiten (§6 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank).

Als Bank untersteht sie dem Bundesgesetz für Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 und der Aufsicht der FINMA.

dd) Zweck

Gemäss gesetzlichem Zweckartikel (§2 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank) trägt die Zürcher Kantonalbank zur Erfüllung volkswirtschaftlicher und sozialer Aufgaben im Kanton Zürich bei und unterstützt eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie verfolgt eine auf Kontinuität ausgerichtete Geschäftspolitik und befriedigt Anlage- und Finanzierungsbedürfnisse unter Berücksichtigung der Anliegen von kleinen und mittleren Unternehmen, Arbeitnehmern, Landwirtschaft und Gewerbe. Darüber hinaus fördert die Zürcher Kantonalbank das Wohneigentum sowie den preisgünstigen Wohnungsbau.

ee) Register

Der erste Eintrag in das Handelsregister des Kantons Zürich erfolgte am 24. April 1883.

ff) Konzern

Die konsolidierte Jahresrechnung der Zürcher Kantonalbank umfasst wie die Abschlüsse des Stammhauses der Zürcher Kantonalbank und der direkt und indirekt gehaltenen wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Bank Beteiligungen von mehr als 50 Prozent am stimmberechtigten Kapital hält oder die auf eine andere Weise beherrscht werden. Die Behandlung von Beteiligungen kleiner als 50 Prozent wird im Abschnitt „Nicht konsolidierte Beteiligungen“ auf S. 98 des Geschäftsberichtes (Anlage 1B) erläutert.

Die Darstellung der Konzernrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften basieren auf einheitlichen, konzernweit gültigen Rechnungslegungsstandards.

b) Angaben über Verwaltung, Geschäftsleitung und Revisionsorgane

aa) Bankrat

Dr. Jörg Müller-Ganz	Präsident
Dr. János Blum	Vize-Präsident
Bruno Dobler	Vize-Präsident
René Huber	Mitglied
Henrich Kisker	Mitglied

Roger Liebi	Mitglied
Mark Roth	Mitglied
Peter Ruff	Mitglied
Anita Sigg	Mitglied
Walter Schoch	Mitglied
Amr Abdelaziz	Mitglied
Rolf Walther	Mitglied
Stefan Wirth	Mitglied

bb) Bankpräsidium

Dr. Jörg Müller-Ganz	Präsident
Dr. János Blum	Vizepräsident
Bruno Dobler	Vizepräsident

cc) Generaldirektion

Martin Scholl	CEO
Christoph Weber	Leiter Private Banking, stv. CEO
Dr. Jürg Bühlmann	Leiter Logistik
Daniel Previdoli	Leiter Products, Services & Directbanking
Dr. Stephanino Isele	Leiter Institutionals & Multinationals
Roger Müller	Leiter Risk
Rudolf Sigg	Leiter Finanz
Heinz Kunz	Leiter Firmenkunden

dd) Revisionsstelle / Konzernprüfer

Als aktienrechtliche und bankengesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüfer amtet die Ernst & Young AG, Maagplatz 1, 8005 Zürich.

c) Geschäftstätigkeit

aa) Haupttätigkeit

Die Zürcher Kantonalbank tätigt die Geschäfte einer Universalbank. Sie schliesst keine Eigengeschäfte ab, bei denen unverhältnismässige Risiken eingegangen werden.

Der Geschäftsbereich umfasst in geografischer Hinsicht in erster Linie den Wirtschaftsraum Zürich. Geschäfte in der übrigen Schweiz und im Ausland sind zulässig, sofern der Bank daraus keine unverhältnismässigen Risiken erwachsen. Die Einzelheiten der Geschäftstätigkeit werden durch das Geschäftsreglement geregelt.

bb) Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren

Die Zürcher Kantonalbank ist nicht von Gerichts-, Schieds- oder Administrativverfahren betroffen, die einen erheblichen, negativen Einfluss auf ihre wirtschaftliche Lage haben könnten, noch sind nach Kenntnis der Organe der Zürcher Kantonalbank solche Verfahren angedroht.

d) Kapital

aa) Kapitalstruktur

Mit den im Geschäftsjahr 2018 erreichten Werten ist die Zürcher Kantonalbank sehr zufrieden. Der Return-on-Equity belief sich auf 7.1 Prozent, die Cost Income Ratio lag bei 61,4 Prozent. Während der letzten Jahre konnte die Zürcher Kantonalbank ihre Eigenkapitalbasis weiter stärken. Das Grundkapital der Zürcher Kantonalbank besteht aus dem Dotationskapital.

Ende 2018 lag die Gesamtkapital-Quote bei 20,2 Prozent und damit deutlich über dem regulatorisch geforderten Minimum von 14,7 Prozent (inklusive antzyklischer Puffer). Darin nicht inbegriffen ist das noch beim Kanton Zürich abrufbare Dotationskapital von 575 Millionen Franken. Ein Bezug des abrufbaren Dotationskapitals würde die Gesamtkapital-Quote um rund 0,9 Prozentpunkte erhöhen.

Aufgrund der 2013 erfolgten Einstufung als nicht international tätige systemrelevante Bank gelten für die Zürcher Kantonalbank strenge Anforderungen betreffend Eigenmittel und Liquidität. Von Ende 2014 bis Ende 2018 betragen die gesamten risikogewichteten Eigenmittelanforderungen 14 Prozent (ohne antizyklischen Puffer) der risikogewichteten Positionen (RWA). Die ungewichtete Eigenmittelanforderung per Ende 2018 betrug 4 Prozent des Gesamtengagements. Ab dem 1. Januar 2019 bestehen die gesamten risikogewichteten Eigenmittelanforderungen für die Zürcher Kantonalbank aus einer Going-Concern-Anforderung bestehend aus einer Sockelanforderung von 12.86 Prozent (ohne antizyklischen Puffer) der RWA zuzüglich Zuschlägen je für den Marktanteil und die Grösse der Bank von aktuell 0 Prozent. Die ungewichtete Eigenmittelanforderung (Going-Concern) beträgt ab dem 1. Januar 2019 4.5 Prozent. Sowohl risikogewichtet als auch ungewichtet muss die Zürcher Kantonalbank eine Gone-Concern-Anforderung in der Form von zusätzlichen verlustabsorbierenden Mittel erfüllen. Sie wird linear über einen Zeitraum von 7 Jahren ab dem 1. Januar 2019 eingeführt und beträgt nach Ende der Übergangsfrist im Jahre 2026 40 Prozent der Going-Concern Anforderungen.

Weitere eigene Mittel beschafft sich die Bank durch Äufnung von Reserven. Per 31. Dezember 2018 beliefen sich die Gewinnreserven auf CHF 8'445 Mio. vor Gewinnverwendung (2017: CHF 8'026 Mio.).

bb) Ausstehende Wandel- und Optionsrechte und Anleihen

Per Stichtag des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 waren keine Optionsrechte ausstehend.

Per Stichtag des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 hatte die Zürcher Kantonalbank Kassenobligationen über CHF 167 Mio. (2017: CHF 191 Mio.), Obligationsanleihen über CHF 11'666 Mio. (2017: CHF 12'419 Mio.) sowie Pfandbriefdarlehen über CHF 9'463 Mio. (2017: CHF 9'275 Mio.) ausstehend.

cc) Eigene Beteiligungsrechte

Die Zürcher Kantonalbank hielt per Datum dieses Emissionsprogramm keine eigenen Beteiligungsrechte.

e) Rating

Zum Erstellungsdatum dieses Dokumentes lauten die von den Ratingagenturen erteilten Ratings der Zürcher Kantonalbank wie folgt:

Ratingagentur	Datum	langfristig
Standard&Poor's	18. Dezember 2018	AAA
Moody's	7. Februar 2019	Aaa
FitchRatings	26. September 2018	AAA

f) Jahresabschlüsse

In Anlage 1 finden sich die vom Revisionsorgan geprüften Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2017 (Anlage 1A) und 2018 (Anlage 1B). Der Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses ist der 31. Dezember 2018 und liegt demnach nicht länger als 18 Monate vom Datum dieses Emissionsprogramms zurück.

Die Prüfungsbestätigungen des Revisionsorgans finden sich auf Seite 176 f. des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2018 (Anlage 1B) bzw. auf Seite 166 f. des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage 1A).

g) Laufender Geschäftsgang und Geschäftsaussichten

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld gerechnet, jedoch besteht die Zuversicht, dass dank des soliden Fundaments der Zürcher Kantonalbank, ihres ausgewogenen Geschäftsmodells und ihrer klaren Strategie auch 2019 ein ansprechendes Ergebnis erwirtschaftet wird. Trotz bedeutender Herausforderungen auf der geopolitischen Agenda wie dem Handelskonflikt zwischen den USA und China, dem Brexit und ungelöster struktureller Probleme in der EU erwartet die Zürcher Kantonalbank für 2019 eine Fortsetzung des globalen Wirtschaftswachstums, wenn auch mit deutlich tieferer Dynamik.

Als strategisch gut positionierte Universalbank wird die Zürcher Kantonalbank in den kommenden Jahren ihre führende Marktstellung gezielt ausbauen. Bei allen unternehmerischen Entscheidungen der Zürcher Kantonalbank werden die möglichen Risiken in Betracht gezogen und ein verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber ihren Anspruchsgruppen wird fortgeführt.

h) Keine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Seit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben.

B. Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited

a) Allgemeine Angaben

aa) Firma, Sitz und Ort der Hauptverwaltung

Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited, Regency Court, Gategny Esplanade, St. Peter Port, Guernsey GY1 3AP, Channel Islands.

bb) Gründung, Dauer

Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited wurde am 17. November 2000 gegründet. Die Dauer ist nicht beschränkt.

cc) Rechtsordnung, Rechtsform

Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ist eine als „limited liability company“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) ausgestaltete sogenannte „Non-Cellular Company Limited by Shares“ nach dem Recht von Guernsey. Das vollständig einbezahlte Aktienkapital beträgt Schweizer Franken eine Million (CHF 1'000'000).

dd) Zweck

Der statutarische Zweck der Gesellschaft besteht in der Geschäftsausübung als Finanzgesellschaft und in der Aufnahme von Fremdmitteln mittels Ausgabe von Finanzinstrumenten jeglicher Art.

ee) Register

Der erste Eintrag ins Commercial Registry in St. Peter Port erfolgte am 17. November 2000.

ff) Konzern

Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Zürcher Kantonalbank.

b) Angaben über Verwaltung und Revisionsorgane

aa) Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören die folgenden Mitglieder an:

Felix Oegerli	Präsident	Mitarbeiter der Zürcher Kantonalbank, Zürich
Samuel Stadelmann	Vizepräsident	Mitarbeiter der Zürcher Kantonalbank, Zürich
John William Renouf	Mitglied	Unabhängiger Berater, Guernsey
Paul Hodgson	Mitglied	Managing Director der Butterfield Trust (Guernsey) Limited

bb) Administration

Die operative Administration der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited wird von der Butterfield Trust (Guernsey) Limited, P.O. Box 25, Gategny Explanade, St. Peter Port, Guernsey GY1 3AG, Channel Islands, ausgeübt.

cc) Revisionsgesellschaft

Als Revisionsgesellschaft ist die Ernst & Young LLP, 14 New Street, St. Peter Port, Guernsey GY1 4AF, Channel Islands, tätig.

c) Geschäftstätigkeit

aa) Haupttätigkeit

Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited begibt strukturierte Anlageprodukte und verkauft diese an die Zürcher Kantonalbank, welche sie im Markt platziert.

bb) Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren

Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ist nicht von Gerichts-, Schieds- oder Administrativverfahren betroffen, die einen erheblichen, negativen Einfluss auf ihre wirtschaftliche Lage haben könnte, noch sind nach Kenntnis der Organe der Zürcher Kantonalbank solche Verfahren angedroht.

d) Kapital

aa) Kapitalstruktur

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited beträgt Schweizer Franken eine Million (CHF 1'000'000) und ist aufgeteilt in Tausend (1'000) Aktien mit einem Nennwert von je Schweizer Franken Tausend (CHF 1'000). Die Zürcher Kantonalbank ist Eigentümerin aller Aktien der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited.

bb) Ausstehende Wandel- und Optionsrechte und Anleihen

Wandel- und Optionsrechte auf eigene Beteiligungsrechte waren am Stichtag des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 nicht ausstehend.

cc) Eigene Beteiligungsrechte

Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited hielt per Datum dieses Emissionsprogramm keine eigenen Beteiligungsrechte.

e) Jahresabschlüsse

In Anlage 2 finden sich die vom Revisionsorgan geprüften Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2017 (Anlage 2A) und 2018 (Anlage 2B). Der Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses ist der 31. Dezember 2018 und liegt demnach nicht länger als 18 Monate vom Datum dieses Emissionsprogramms zurück.

Die Prüfungsbestätigungen des Revisionsorgans finden sich auf Seite 3 des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 (Anlage 2B) sowie auf Seite 3 des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage 2A).

f) Laufender Geschäftsgang und Geschäftsaussichten

Politische und regulatorische Veränderungen werden die Finanzbranche auch 2019 prägen. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen ist die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited überzeugt, ein ansprechendes Resultat erzielen zu können. Sie ist unverändert bestrebt, ihre führende Marktstellung unter den Anbietern von Strukturierten Produkten in der Schweiz gezielt auszubauen. Bei all ihren unternehmerischen Entscheidungen wird sie die möglichen Risiken in Betracht ziehen und sich verantwortungsbewusst gegenüber ihrer Eigentümerin sowie den Anspruchsgruppen verhalten.

g) Keine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Seit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben.

III. ANGABEN ÜBER DIE DERIVATE

A. Rechtsgrundlage

Gegenstand dieses Emissionsprogramm ist das (öffentliche) Angebot der von der jeweiligen Emittentin auf der Grundlage des Beschlusses der zuständigen Organe emittierten Derivatserien.

B. Erklärung betreffend KAG

Unter diesem Emissionsprogramm ausgegebene Derivate sind keine kollektiven Kapitalanlagen im Sinne des KAG. Sie unterstehen weder der Genehmigungspflicht noch der Aufsicht der FINMA und Anleger geniessen nicht den spezifischen Anlegerschutz des KAG. Die Anleger tragen ferner ein Emittentenrisiko.

C. Erfasste Derivatekategorien und wirtschaftliche Merkmale

Unter diesem Emissionsprogramm erfasste Derivate sind von einer Emittentin ausgegebene Strukturierte Produkte, deren Erträge von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte abgeleitet sind. Der Wert der Derivate ist dabei massgeblich von der positiven Wertentwicklung (sogenannte „Bull-Derivate“) oder der negativen Wertentwicklung (sogenannte „Bear-Derivate“) eines oder mehrerer Basiswerte abhängig. Als Basiswerte können für eine Derivatserie ganz unterschiedliche Finanzanlagen Berücksichtigung finden (siehe dazu Abschnitt IV hinten).

a) Kategorisierung

Die unter diesem Emissionsprogramm begebenen Derivate lassen sich grundsätzlich in die unten aufgeführten Derivatekategorien aufteilen. Die Emittentinnen richten sich dabei nach der Kategorisierung des Schweizerischen Verbandes für Strukturierte Produkte („SVSP“), welche auch von der SIX Swiss Exchange bzw. der SIX Structured Products Exchange AG verwendet wird. Der Emittentin ist es unbenommen, unter diesem Emissionsprogramm andere als die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Derivate zu emittieren.

Derivate-Map von SVSP / Kategorisierung Six Structured Products Exchange	Produkttypnummer
Anlageprodukte	
Kapitalschutz	11
Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation	1100
Kapitalschutz-Zertifikat mit Barriere	1130
Kapitalschutz-Zertifikat mit Twin-Win	1135
Kapitalschutz-Zertifikat mit Coupon	1140
Renditeoptimierung	12
Discount-Zertifikat	1200
Barriere-Discount-Zertifikat	1210
Reverse Convertible	1220
Barrier Reverse Convertible	1230
Express-Zertifikat ohne Barriere	1255
Barriere-Express-Zertifikat	1260
Partizipation	13

Tracker-Zertifikat	1300
Outperformance-Zertifikat	1310
Bonus-Zertifikat	1320
Bonus-Outperformance-Zertifikat	1330
Twin-Win-Zertifikat	1340
Anlageprodukte mit Referenzschuldner	14
Referenzschuldner-Zertifikat mit bedingtem Kapitalschutz	1410
Referenzschuldner-Zertifikat mit Renditeoptimierung	1420
Referenzschuldner-Zertifikat mit Partizipation	1430
Hebel-Produkte	
Warrant	2100
Spread Warrant	2110
Warrant mit Knock-out	2200
Mini-Future	2210
Constant Leverage-Zertifikat	2300

b) Wesentliche wirtschaftliche Merkmale der einzelnen Derivate

Anleger können sich in den nachfolgenden Abschnitten über die üblichen wesentlichen wirtschaftlichen Merkmale der einzelnen Derivatekategorien informieren. Derivate der verschiedenen Kategorien können Charakteristiken aufweisen, die von jenen der beschriebenen Derivatekategorien teilweise auch erheblich abweichen können. Anleger in solche Produkte finden in den jeweiligen (indikativen) Term Sheets sowie in den Endgültigen Bedingungen die genauen Umschreibungen der wirtschaftlichen Merkmale.

aa) Kapitalschutz-Produkte

Kapitalschutz-Produkte sind Derivate mit einem asymmetrischen Risikoprofil, bei welchen die Emittentin dem Anleger gewöhnlich einen bestimmten oder einen minimalen Rückzahlungsbetrag zusichert. Die Höhe des Kapitalschutzes wird bei Emission durch die Emittentin festgelegt und bezeichnet den Prozentsatz des Nominal- bzw. Nennwerts, der dem Anleger am Rückzahlungstag unabhängig von der Wertentwicklung des zugrunde liegenden Basiswertes zugesichert wird (minimaler Rückzahlungswert). Der Kapitalschutz kommt erst am Ende der Laufzeit bzw. per Verfall zum Tragen und kann – je nach den Emissionsbedingungen – unter 100% des Nominalwerts liegen. Kapitalschutz bedeutet also nicht in jedem Fall, dass bei Fälligkeit der ganze Nominal- bzw. Nennwert oder das eingesetzte Kapital vollständig zurückbezahlt wird. Bei garantierten Rückzahlungen von mindestens 90% des Nominalwertes spricht man nach den Vorgaben des SVSP von Kapitalschutz.

Kapitalschutz-Produkte bestehen wirtschaftlich betrachtet aus einer Obligations- und einer Optionskomponente. Die Optionskomponente ermöglicht es, an der positiven (Bull-Derivate) oder negativen (Bear-Derivate) Wertentwicklung eines oder mehrerer Basiswerte zu partizipieren. Gleichzeitig wird das Verlustrisiko mittels Obligationskomponente durch Zusicherung eines Mindestrückzahlungsbetrages begrenzt. Ein über dem zugesicherten Mindestrückzahlungsbetrag hinausgehender Ertrag kann je nach Ausgestaltung als Einmalzahlung im Rahmen der Rückzahlung und/oder in Form von einer oder mehreren Zahlungen während der Laufzeit (Coupon) erfolgen. Der Rückzahlungsbetrag kann dabei mit oder ohne Höchstbetrag (Cap) ausgestaltet sein.

Beim Kauf eines Derivates der Kategorie Kapitalschutz im Sekundärmarkt ist zu beachten, dass der Kapitalschutz sich auf den Nominalbetrag bezieht und relativ zum investierten Kapital geringer ist, wenn das Derivat bereits über dem Nenn- bzw. Nominalwert notiert.

(i) Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation (1100)

Derivate der Kategorie Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation gewähren Kapitalschutz bei gleichzeitiger Partizipation an der positiven (Bull-Derivate) oder negativen (Baer-Derivate) Wertentwicklung eines bzw. mehrerer Basiswerte oberhalb (Bull-Derivate) bzw. unterhalb (Bear-Derivate) eines vordefinierten Ausübungspreises. Der mögliche Wertzuwachs (Gewinnpotential) ist je nach Produktausgestaltung nach oben unbeschränkt (ohne Cap) oder es liegt nur eine Partizipationsmöglichkeit bis zu einer bestimmten Schwelle vor (mit Cap). Handelt es sich um ein Produkt mit Cap, so wird dieser in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) der entsprechenden Derivatserie festgehalten.

Falls der Wert des Basiswertes am Final Fixing Tag unter dem Ausübungspreis (bei Bull-Derivaten) bzw. über dem Ausübungspreis (bei Bear-Derivaten) liegt, bezahlt die Emittentin dem Inhaber am Fälligkeitstag den Mindestrückzahlungsbetrag.

(ii) Kapitalschutz-Zertifikat mit Barriere (1130)

Derivate der Kategorie Kapitalschutz mit Barriere gewähren einen Kapitalschutz bei gleichzeitiger Partizipation an der positiven (Bull-Derivate) oder negativen (Baer-Derivate) Wertentwicklung eines bzw. mehrerer Basiswerte, wobei die Möglichkeit der Partizipation erlischt, sofern der Preis des bzw. eines Basiswertes in einem bestimmten Zeitrahmen eine festgelegte Barriere berührt oder durchbricht. Je nach Produktausgestaltung ist es möglich sowohl an der positiven als auch an der negativen Wertentwicklung des Basiswertes, bzw. der Basiswerte zu partizipieren. In diesem Fall verfügt das Produkt sowohl über eine obere als auch über eine untere Barriere.

Berührt oder durchbricht der Preis des relevanten Basiswertes im bestimmten Zeitrahmen die festgelegte Barriere, erlischt die Möglichkeit der Partizipation an der positiven (Bull-Derivate) oder negativen (Bear-Derivate) Wertentwicklung des Basiswertes und der Anleger erhält am Fälligkeitstag den festgelegten Mindestrückzahlungsbetrag. Falls es sich um ein Produkt mit oberer und unterer Barriere handelt, erlischt bei einer Verletzung der Barriere lediglich die Partizipation auf der jeweiligen Seite. Das heisst, wird lediglich die obere Barriere verletzt, bleibt die Partizipation an der negativen Wertentwicklung bestehen; wird lediglich die untere Barriere verletzt, bleibt die Partizipation an der positiven Wertentwicklung bestehen. Werden beide Barrieren verletzt, erhält der Anleger am Fälligkeitstag den festgelegten Mindestrückzahlungsbetrag. Je nach Produktausgestaltung erfolgt zuzüglich eine Rebate-Zahlung nach einer Verletzung der Barriere, bzw. der Barrieren, welche in der Regel in Prozent des Nenn- bzw. Nominalwertes ausgewiesen wird.

(iii) Kapitalschutz-Zertifikat mit Twin-Win (1135)

Derivate der Kategorie Kapitalschutz mit Twin-Win handelt es sich um eine Kombination von Bull- und Bear-Derivaten, die eine gleichzeitige Partizipation an der positiven und negativen Wertentwicklung eines bzw. mehrerer Basiswerte, wobei die Möglichkeit der Partizipation erlischt, sofern der Preis des bzw. eines Basiswertes in einem bestimmten Zeitrahmen eine festgelegte obere oder untere Barriere berührt oder durchbricht.

Berührt oder durchbricht der Preis des relevanten Basiswertes im bestimmten Zeitrahmen die festgelegte obere oder untere Barriere, erlischt die Möglichkeit der Partizipation auf der jeweiligen Seite. D.h., wird lediglich die obere Barriere verletzt, bleibt die Partizipation an der negativen Wertentwicklung bestehen; wird lediglich die untere Barriere verletzt, bleibt die Partizipation an der positiven Wertentwicklung bestehen. Werden beide Barrieren verletzt, erhält der Anleger am Fälligkeitstag den festgelegten Mindestrückzahlungsbetrag. Je nach Produktausgestaltung erfolgt zuzüglich eine Rebate-Zahlung nach einer Verletzung der Barriere, bzw. der Barrieren, welche in der Regel in Prozent des Nenn- bzw. Nominalwertes ausgewiesen wird.

(iv) Kapitalschutz-Zertifikat mit Coupon (1140)

Derivate der Kategorie Kapitalschutz mit Coupon gewähren Kapitalschutz bei gleichzeitiger Partizipation an der positiven (Bull-Derivate) oder negativen (Baer-Derivate) Wertentwicklung eines Basiswertes, wobei der Gewinn aus der Wertentwicklung des Basiswertes mittels Zahlung eines oder mehrerer Coupon(s) erfolgt.

(v) Referenzschuldner-Zertifikat mit bedingtem Kapitalschutz (1410)

Im Unterschied zu herkömmlichen Derivaten beziehen sich Referenzschuldner-Zertifikate (bzw. Strukturierte Produkte mit Referenzanleihe) zusätzlich auf eine Referenzanleihe, indem bestimmte Ereignisse (nachfolgend "Kreditereignisse" genannt) in Bezug auf die Referenzanleihe (Ausfall- bzw. Rückzahlungsereignis, wie in den entsprechenden Final Terms definiert) einen nachteiligen Einfluss auf den Wert und eine vorzeitige Rückzahlung des jeweiligen Produkts zur Folge haben können. Vorausgesetzt, dass mit Bezug auf die Referenzanleihe kein Ausfall- bzw. Rückzahlungsereignis eintritt, entspricht die Funktionsweise von Referenzschuldner-Zertifikaten normalerweise derjenigen eines herkömmlichen Strukturierten Produkts.

Referenzschuldner-Zertifikate sind sehr anspruchsvolle und komplexe Finanzprodukte, deren Besonderheit darin besteht, dass der Anleger neben den herkömmlichen Risiken (Marktrisiko, Währungsrisiko sowie Ausfallrisiko der Emittentin des Strukturierten Produkts) mit der Referenzanleihe ein entsprechendes Zusatzrisiko übernimmt.

Das Referenzschuldner-Zertifikat mit bedingtem Kapitalschutz kann mit einem wie auch mit mehreren Referenzschuldner ausgestattet sein. Nebst der Zahlungsfähigkeit des Referenzschuldners (Nichteintreten eines Kreditereignisses) ist zusätzlich das Emittentenrisiko abhängig für die Rückzahlung des Referenzschuldner-Zertifikats mit bedingtem Kapitalschutz, welche per Verfall mindestens in der Höhe des bedingten Kapitalschutzes erfolgt, sofern kein Kreditereignis des Referenzschuldners eingetreten ist. Sollte während der Laufzeit ein Kreditereignis beim Referenzschuldner eingetroffen sein, entfällt der bedingte Kapitalschutz. Aufgrund des Kreditereignisses wird das Referenzschuldner-Zertifikat mit bedingtem Kapitalschutz zu einem zu bestimmenden Betrag vorzeitig zurückbezahlt.

Während der Laufzeit kann der Preis des Referenzschuldner-Zertifikats mit bedingtem Kapitalschutz, welcher sich nur auf das Nominal und nicht auf den Kaufpreis bezieht, unter den bedingten Kapitalschutz fallen, u.a. aufgrund einer negativen Einschätzung der Bonität des Referenzschuldners.

Sofern während der Laufzeit des Referenzschuldner-Zertifikats mit bedingtem Kapitalschutz kein Kreditereignis beim Referenzschuldner eingetroffen ist, ist der Investor an der Kursentwicklung des Basiswertes beteiligt.

bb) Renditeoptimierungs-Produkte

Renditeoptimierungs-Produkte sind Derivate, deren Rückzahlungsbetrag auf einen Höchstbetrag (Cap) beschränkt ist, und bei welchen das Risiko eines Totalverlusts besteht. Sie können mit oder ohne (fixe oder variable) Zahlungen (Coupon) während der Laufzeit ausgestaltet sein.

(i) Discount-Zertifikat (1200)

Derivate der Kategorie Discount-Zertifikat werden zu einem Discount, d.h. einem Abschlag oder auch Rabatt gegenüber einer Direktinvestition in den Basiswert ausgegeben. Die Bestimmung der Rückzahlung am Final Fixing Tag erfolgt in Abhängigkeit vom Kurs am Final Fixing Tag des relevanten Basiswertes. Der maximale Rückzahlungsbetrag ist durch den Cap gegeben.

Die Rückzahlung dieser Derivate erfolgt vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) wie folgt: Wenn der Schlusskurs des Basiswertes am Final Fixing Tag auf oder über dem Cap Level liegt, wird der Höchstbetrag (Cap-Level) zurückbezahlt. Der Cap-Level entspricht i.d.R. dem Initial Fixing Wert des Basiswertes, bzw. der Basiswerte sofern nichts anderes in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) der entsprechenden Derivate festgehalten ist. Wenn der Schlusskurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag unter dem Cap-Level liegt, erfolgt am Rückzahlungstag (falls die Bedingungen die physische Lieferung vorsehen) je Discount-Zertifikat eine physische Lieferung einer vordefinierten Anzahl Stücke (Ratio) des relevanten Basiswertes (wobei Nachkommastellen auch beim Kauf mehrerer Discount-Zertifikate nicht kumuliert werden können und stets in bar abgegolten werden) oder die Zahlung eines Barausgleichbetrags in entsprechender Höhe. Der Barausgleichbetrag wird aufgrund des an der Referenzstelle festgestellten massgeblichen Kurses des relevanten Basiswertes und des Ratios festgelegt.

(ii) Barriere-Discount-Zertifikat(1210)

Derivate der Kategorie Barriere-Discount-Zertifikat werden wie Discount-Zertifikate zu einem Discount, d.h. einen Abschlag oder auch Rabatt gegenüber einer Direktinvestition in den Basiswert bzw. die Basiswerte, ausgegeben. Der Abschlag ist i.d.R. geringer als jener vergleichbarer Discount-Zertifikate, weil eine Barriere in Bezug auf den Wert des Basiswertes, bzw. der Basiswerte festgelegt wird, bei deren Berührung oder Unterschreitung, je nach der konkreten Ausgestaltung des Derivats, entweder der relevante Basiswert geliefert oder ein Barausgleich in Höhe des Ratios multipliziert mit dem Schlusskurs am Final Fixing Tag ausbezahlt wird.

(iii) Reverse Convertible (1220)

Derivate der Kategorie Reverse Convertibles zeichnen sich insbesondere durch die Zahlung eines oder mehrerer Coupons aus. Die Bestimmung des Rückzahlungsbetrages am Rückzahlungstag erfolgt in Abhängigkeit vom Schlusskurs des Basiswertes, bzw. der Basiswerte am Final Fixing Tag.

Die Rückzahlungsmodalitäten dieser Derivate lauten üblicherweise wie folgt: Wenn der Schlusskurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag höher oder gleich hoch ist wie der Cap-Level, wird pro Derivat der Nennbetrag zurückbezahlt. Der Cap-Level entspricht dem Initial Fixing Wert des Basiswertes, bzw. der Basiswerte sofern nichts anderes in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) des entsprechenden Produktes festgehalten ist. Wenn der Schlusskurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag unter dem Cap-Level liegt, erfolgt am Rückzahlungstag (falls die Bedingungen die physische Lieferung vorsehen) je Reverse Convertible eine physische Lieferung einer vordefinierten Anzahl Stücke (Ratio) des relevanten Basiswertes (wobei Nachkommastellen auch beim Kauf mehrerer Reverse Convertibles nicht kumuliert werden können und stets in bar abgegolten werden) oder die Zahlung eines Barausgleichbetrags in entsprechender Höhe. Der Barausgleichbetrag wird aufgrund des an der Referenzstelle festgestellten massgeblichen Kurses des relevanten Basiswertes und des Ratios festgelegt. In jedem Fall wird am Coupontermin, bzw. an den Couponterminen ein Coupon ausbezahlt, der bei Emission in Prozent des Nennwertes definiert wird.

(iv) Barrier Reverse Convertible (1230)

Derivate der Kategorie Barrier Reverse Convertible entsprechen jenen der Kategorie Reverse Convertible, wobei unabhängig vom Schlusskurs des relevanten Basiswertes, der Nenn- bzw. Nominalwert zurückgezahlt wird, falls während der Beobachtungsperiode die relevante Barriere nie berührt oder durchbrochen wurde. Falls die Barriere berührt oder durchbrochen wird und der relevante Basiswert am Final Fixing Tag unter dem Cap-Level liegt, erfolgt (falls die

Bedingungen die physische Lieferung vorsehen) analog zu einem Derivat der Kategorie Reverse Convertible die Auslieferung der durch das Ratio angegebenen Anzahl des relevanten Basiswertes oder die Zahlung eines Barausgleichbetrags in entsprechender Höhe. Der Cap-Level entspricht i.d.R. dem Initial Fixing Wert des Basiswertes, bzw. der Basiswerte sofern nichts anderes in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) der entsprechenden Derivate festgehalten ist. Der Coupon ist auch bei Derivaten dieser Kategorie in jedem Fall geschuldet.

(v) Express-Zertifikat ohne Barriere (Auto-Callable) (1255)

Bei Derivaten der Kategorie Express-Zertifikat ohne Barriere sind Laufzeit und Rückzahlungsbetrag typischerweise abhängig vom Kurs des bzw. der Basiswerte(s) an den jeweils definierten Beobachtungstagen bzw. am Final Fixing Tag. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes an einem Beobachtungstag auf oder über dem Ausübungspreis (Call Level), so werden diese Derivate unmittelbar danach vorzeitig zurückbezahlt. Dabei erhält der Anleger neben dem Nenn- bzw. Nominalwert einen Coupon, dessen Höhe am Initial Fixing Tag für den jeweiligen Beobachtungstag definiert wurde. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes am Beobachtungstag unter dem Ausübungspreis, läuft das Produkt normal weiter. Je nach Produktausgestaltung, können Express-Zertifikate über einen sog. Memory-Effekt verfügen; dieser ermöglicht es, dass nicht getätigte Couponzahlungen an einem darauffolgenden Beobachtungstag aufgeholt werden können, sofern die Bedingungen für eine Couponzahlung am Beobachtungstag erfüllt sind.

Hat keine vorzeitige Rückzahlung stattgefunden, gelten per Rückzahlungstag folgende Rückzahlungsbedingungen: Befindet sich der relevante Basiswert am Final Fixing Tag auf oder über dem Cap-Level, besteht die Rückzahlung aus dem Nenn- bzw. Nominalwert sowie des bei Emission definierten Coupon. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag unter dem Cap-Level, erfolgt am Rückzahlungstag (falls die Bedingungen die physische Lieferung vorsehen) je Express-Zertifikat eine physische Lieferung einer vordefinierten Anzahl Stücke (Ratio) des relevanten Basiswertes (Barabgeltung von Fraktionen, keine Kumulierung) oder die Zahlung eines Barausgleichbetrags in entsprechender Höhe. Je nach Produktgestaltung kann zusätzlich ein Coupon ausbezahlt werden. Der Barausgleichbetrag wird aufgrund des an der Referenzstelle festgestellten massgeblichen Kurses des relevanten Basiswertes und des Ratios festgelegt.

(vi) Barriere-Express-Zertifikat (Auto-Callable) (1260)

Barriere Express-Zertifikate bieten dem Anleger verglichen mit der Kategorie Express-Zertifikat ohne Barriere einen zusätzlichen bedingten Schutz seiner Anlage vor einer ungünstigen Wertentwicklung des Basiswerts bzw. der Basiswerte in Form der Barriere. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes an einem Beobachtungstag auf oder über dem Ausübungspreis (Call Level), so werden diese Derivate unmittelbar danach vorzeitig zurückbezahlt. Dabei erhält der Anleger neben dem Nenn- bzw. Nominalwert einen Coupon, dessen Höhe am Initial Fixing Tag für den jeweiligen Beobachtungstag definiert wurde. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes am Beobachtungstag unter dem Ausübungspreis, jedoch über der Barriere wird das Produkt nicht vorzeitig zurückgezahlt, jedoch erhält der Anleger eine Couponzahlung, sollte dies die Produktausgestaltung so vorsehen. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes am Beobachtungstag auf oder unter der Barriere, wird das Produkt weder vorzeitig zurückgezahlt noch findet eine Couponzahlung statt, ausser die Produktausgestaltung garantiert eine Couponzahlung. Je nach Produktausgestaltung, können Barriere-Express-Zertifikate auch über einen sog. Memory-Effekt verfügen.

Hat keine vorzeitige Rückzahlung stattgefunden, gelten per Rückzahlungstag folgende Rückzahlungsbedingungen: Befindet sich der relevante Basiswert am Final Fixing Tag auf oder über dem Cap-Level, besteht die Rückzahlung aus dem Nenn- bzw. Nominalwert sowie des bei Emission definierten Coupon. Sollte der Kurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag unter dem Cap-Level, aber über einer definierten Barriere liegen, wird der Nominalwert mit oder ohne Coupon (je nach Produktausgestaltung) zurückbezahlt. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag auf oder unter der Barriere, erfolgt am Rückzahlungstag (falls die Bedingungen die physische Lieferung vorsehen) je Barriere-Express-Zertifikat eine physische Lieferung einer vordefinierten Anzahl Stücke (Ratio) des relevanten Basiswertes (Barabgeltung von Fraktionen, keine Kumulierung) oder die Zahlung eines Barausgleichbetrags in entsprechender Höhe. Der Barausgleichbetrag wird aufgrund des an der Referenzstelle festgestellten massgeblichen Kurses des relevanten Basiswertes und des Ratios festgelegt.

(vii) Referenzschuldner-Zertifikat mit Renditeoptimierung (1420)

Verglichen mit herkömmlichen Derivaten beziehen sich Referenzschuldner-Zertifikate (bzw. Strukturierte Produkte mit Referenzanleihe) zusätzlich auf eine Referenzanleihe, indem bestimmte Ereignisse (nachfolgend Kreditereignisse) in Bezug auf die Referenzanleihe (Ausfall- bzw. Rückzahlungsereignis, wie in den entsprechenden Final Terms definiert) einen nachteiligen Einfluss auf den Wert und eine vorzeitige Rückzahlung des jeweiligen Produkts zur Folge haben können. Vorausgesetzt, dass mit Bezug auf die Referenzanleihe kein Ausfall- bzw. Rückzahlungsereignis eintritt, entspricht die Funktionsweise von Referenzschuldner-Zertifikaten normalerweise derjenigen eines herkömmlichen Strukturierten Produkts.

Referenzschuldner-Zertifikate sind sehr anspruchsvolle und komplexe Finanzprodukte, deren Besonderheit darin besteht, dass der Anleger neben den herkömmlichen Risiken wie Markt- und Währungsrisiko sowie Ausfallrisiko der Emittentin des Strukturierten Produkts mit der Referenzanleihe ein entsprechendes Zusatzrisiko übernimmt.

Das Referenzschuldner-Zertifikat mit Renditeoptimierung kann mit einem wie auch mit mehreren Referenzschuldnern ausgestattet sein. Neben der Zahlungsfähigkeit des Referenzschuldners (Nichteintreten eines Kreditereignisses) ist zusätzlich das Emittentenrisiko relevant für die Rückzahlung des Referenzschuldner-Zertifikats mit Renditeoptimierung, sofern kein Kreditereignis des Referenzschuldners eingetreten ist. Sollte während der Laufzeit ein Kreditereignis beim Referenzschuldner eingetroffen sein, wird aufgrund des Kreditereignisses das Referenzschuldner-Zertifikat mit Renditeoptimierung zu einem bestimmenden Betrag vorzeitig zurückbezahlt.

Der Wert des Referenzschuldner-Zertifikats mit Renditeoptimierung kann während der Laufzeit fallen, u.a. aufgrund einer negativen Einschätzung der Bonität des Referenzschuldners. Liegt der Basiswert bei Verfall unter dem Cap-Level, wird dem Investor der Basiswert geliefert und/oder es erfolgt eine Barabgeltung, sofern kein Kreditereignis des Referenzschuldners eingetreten ist. Sollte der Basiswert bei Verfall über dem Cap-Level liegen, wird der Nennbetrag zurückbezahlt, vorausgesetzt es ist kein Kreditereignis des Referenzschuldners eingetreten. Die Gewinnmöglichkeit ist allerdings auf Höhe Cap-Level begrenzt. Je nach Ausprägung des Referenzschuldner-Zertifikats mit Renditeoptimierung kann entweder ein Coupon oder ein Rabatt (Discount) gegenüber dem Basiswert gewährt werden.

Ein Coupon wird unabhängig vom Kursverlauf des Basiswerts ausbezahlt, sofern kein Kreditereignis des Referenzschuldners eingetreten ist. Das Referenzschuldner-Zertifikat mit Renditeoptimierung kann zusätzlich mit einer Barriere ausgestattet sein. Aufgrund des höheren Risikos, ermöglicht das Hinzufügen von zusätzlichen Basiswerten höhere Coupons, grössere Discounts oder tiefere Barrieren.

cc) Partizipations-Produkte

Partizipations-Produkte sind Derivate mit einem Auszahlungsprofil, das grundsätzlich (linear) die Wertentwicklung des Basiswertes abbildet und die damit dem Anleger ermöglichen, an der Wertentwicklung des Basiswertes zu partizipieren. Je nach Produktausgestaltung ist auch eine überproportionale Partizipation an der positiven Wertentwicklung des Basiswertes möglich. Der Rückzahlungsbetrag kann theoretisch unbeschränkt hoch ausfallen, es besteht aber das Risiko eines Totalverlustes. Sie können mit oder ohne Zahlungen während der Laufzeit (Coupon) ausgestaltet sein und verfügen über keinen oder nur einen bedingten Kapitalschutz.

Partizipations-Produkte können je nach Ausgestaltung über einen bedingten Kapitalschutz verfügen. Dieser beschränkt das Verlustrisiko gegenüber einer Direktanlage in den relevanten Basiswert, solange ein bestimmter Schwellenwert (sog. Barriere oder Knock-out) während der Beobachtungsperiode nicht erreicht wurde. Wird der Schwellenwert berührt, über- oder unterschritten, verliert der Anleger den (bedingten) Kapitalschutz. Derivate dieser Kategorie mit bedingtem Kapitalschutz können während der Laufzeit deutlich unter dem Ausgabepreis notieren, auch wenn der Schwellenwert noch nicht berührt, über- oder unterschritten worden ist.

Die Rückzahlung kann bei Derivaten dieser Kategorie je nach Ausgestaltung bzw. je nach Basiswert in Form der Leistung eines entsprechenden Barausgleichbetrages oder einer um das Ratio angepassten physischen Lieferung des relevanten Basiswertes erfolgen.

Partizipations-Produkte können mit begrenzter oder unbegrenzter Laufzeit emittiert bzw. ausgegeben werden.

(i) Tracker-Zertifikat (1300)

Derivate der Kategorie Tracker-Zertifikat ermöglichen eine indirekte Anlage in einen oder mehrere, gleich- oder unterschiedlich gewichtete Basiswerte. Das Gewinn- und Verlustpotential dieser Zertifikate entspricht weitgehend demjenigen des zugrundeliegenden Basiswertes.

(ii) Outperformance-Zertifikat (1310)

Derivate der Kategorie Outperformance-Zertifikat zeichnen sich typischerweise durch eine um einen bestimmten Beteiligungs- bzw. Partizipationsfaktor erhöhte, d.h. überproportionale und unbegrenzte Partizipation an der Wertentwicklung des relevanten Basiswertes aus, falls sich dieser am Final Fixing Tag über dem Cap-Level befindet. Der Partizipationsfaktor entfällt jedoch, wenn der Schlusskurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag unter dem Cap-Level liegt. Wenn der Schlusskurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag unter der Anfangsbewertung liegt, ist das Ertragspotential grundsätzlich vergleichbar mit dem des zugrundeliegenden Basiswertes. Je nach Produktausgestaltung ist auch eine Gewinnbeschränkung (Cap) möglich. Oberhalb des Cap-Level partizipiert der Anleger mit dem

Partizipationsfaktor bis zum Cap an der Wertentwicklung des relevanten Basiswertes, wobei beim Cap das maximale Ertragspotential erreicht wird.

(iii) Bonus-Zertifikat (1320)

Derivate der Kategorie Bonus-Zertifikat zeichnen sich typischerweise durch eine unbegrenzte Beteiligung bzw. Partizipation an der Wertentwicklung des relevanten Basiswertes aus. Daneben bieten sie einen bedingten Kapitalschutz, d.h. eine Mindestrückzahlung in Höhe des Bonus Niveaus. Dieser bedingte Kapitalschutz und damit die Mindestrückzahlung entfallen, sobald der bzw. ein Basiswert während der Beobachtungsperiode die festgelegte Barriere berührt oder unterschreitet. Die Bestimmung der Rückzahlung am Final Fixing Tag erfolgt in Abhängigkeit von der Kursentwicklung und vom Kurs des relevanten Basiswertes: Wenn der Basiswert die Barriere während des Beobachtungszeitraumes nicht berührt oder unterschritten hat bzw. kein Basiswert die Barriere berührt oder unterschritten hat, erfolgt die Rückzahlung zum Schlusskurs des relevanten Basiswertes am Final Fixing Tag multipliziert mit dem Ratio, mindestens jedoch in Höhe des Bonus Niveaus. Hat jedoch der Basiswert während der Beobachtungsperiode die Barriere berührt oder unterschritten bzw. hat mindestens ein Basiswert seine Barriere berührt oder unterschritten, erfolgt entweder die Lieferung des Basiswertes oder die Leistung eines Barausgleichsbetrages, der dem Kurs des Basiswertes multipliziert mit dem Ratio entspricht (physische Lieferung des Basiswertes unter Zahlung eines Barausgleichs für nicht lieferbare Fraktionen, nicht kumulierbar).

(iv) Bonus-Outperformance-Zertifikat (1330)

Derivate der Kategorie Bonus-Outperformance-Zertifikat entsprechen grundsätzlich jenen der Kategorie Bonus-Zertifikat mit dem wesentlichen Unterschied, dass sie eine überproportionale (d.h. gehebelte) Partizipation an der Wertentwicklung des relevanten Basiswertes oberhalb des Cap-Level aufweisen.

(v) Twin-Win-Zertifikat (1340)

Derivate der Kategorie Twin-Win-Zertifikat eignen sich grundsätzlich für Anleger, die auf eine bestimmte Kursperformance des Basiswertes setzen, jedoch auch von allfälligen gegenteiligen Kursentwicklungen bis zu einem bestimmten Niveau (d.h. der Barriere) profitieren wollen. Obschon mit diesem Mechanismus bis zum Erreichen der Barriere grundsätzlich ein Schutz des investierten Kapitals gewährleistet ist, trägt der Anleger in diese Derivate das Kursrisiko des relevanten Basiswertes.

Am Final Fixing Tag sind grundsätzlich drei Szenarien möglich: Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes über dem Cap-Level, partizipiert der Anleger eins zu eins oder überproportional an der Kursentwicklung dieses Basiswertes. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes unter dem Cap-Level und wurde die Barriere während der Beobachtungsperiode nie berührt oder unterschritten, verwandeln sich Kursverluste im relevanten Basiswert in Kursgewinne. Liegt der Kurs des relevanten Basiswertes unter dem Cap-Level und wurde die Barriere während der Beobachtungsperiode berührt, erfolgt die Leistung eines Barausgleichsbetrages, der dem Schlusskurs des Basiswertes am Final Fixing Tag multipliziert mit dem Ratio entspricht bzw. soweit vorgesehen eine physische Lieferung des Basiswertes.

(vi) Referenzschuldner-Zertifikat mit Partizipation (1430)

Verglichen mit herkömmlichen Derivaten beziehen sich Referenzschuldner-Zertifikate (bzw. Strukturierte Produkte mit Referenzanleihe) zusätzlich auf eine Referenzanleihe, indem bestimmte Ereignisse (nachfolgend „Kreditereignisse“ genannt) in Bezug auf die Referenzanleihe (Ausfall- bzw. Rückzahlungsereignis, wie in den entsprechenden Final Terms definiert) einen nachteiligen Einfluss auf den Wert und eine vorzeitige Rückzahlung des jeweiligen Produkts zur Folge haben können. Vorausgesetzt, dass mit Bezug auf die Referenzanleihe kein Ausfall- bzw. Rückzahlungsereignis eintritt, entspricht die Funktionsweise von Referenzschuldner-Zertifikaten normalerweise derjenigen eines herkömmlichen Strukturierten Produkts.

Referenzschuldner-Zertifikate sind sehr anspruchsvolle und komplexe Finanzprodukte, deren Besonderheit darin besteht, dass der Anleger neben den herkömmlichen Risiken wie Markt- und Währungsrisiko sowie Ausfallrisiko der Emittentin des Strukturierten Produkts mit der Referenzanleihe ein entsprechendes Zusatzrisiko übernimmt.

Das Referenzschuldner-Zertifikat mit Partizipation kann mit einem wie auch mit mehreren Referenzschuldnern ausgestattet sein. Nebst der Zahlungsfähigkeit des Referenzschuldners (Nichteintreten eines Kreditereignisses) ist zusätzlich das Emittentenrisiko abhängig für die Rückzahlung des Referenzschuldner-Zertifikats mit Partizipation, sofern kein Kreditereignis des Referenzschuldners eingetreten ist. Sollte während der Laufzeit ein Kreditereignis beim Referenzschuldner eingetroffen sein, wird aufgrund des Kreditereignisses das Referenzschuldner-Zertifikat mit Partizipation zu einem bestimmenden Betrag vorzeitig zurückbezahlt.

Der Wert des Referenzschuldner-Zertifikats mit Partizipation kann während der Laufzeit fallen, u.a. aufgrund einer negativen Einschätzung der Bonität des Referenzschuldners.

Sofern während der Laufzeit des Referenzschuldner-Zertifikats mit Partizipation kein Kreditereignis des Referenzschuldner eingetroffen ist, ist der Investor an der Kursentwicklung des Basiswertes beteiligt.

dd) Hebel-Produkte

Hebelprodukte sind Derivate, bei welchen der Anlagebetrag sowohl entweder in Gewinn- oder in Verlustrichtung einer Hebelwirkung ausgesetzt ist, d.h. Veränderungen im Wert des Basiswertes wirken sich bei diesen Produkten prozentual stärker auf den Wert und/oder den Rückzahlungsbetrag aus, als dies bei einer Direktanlage in den Basiswert der Fall wäre. Die Hebelwirkung wird dadurch ermöglicht, dass der Anleger bei einem Hebel-Produkt weniger Kapital einsetzen muss, als wenn er direkt in den Basiswert investieren würde. Durch die Hebelwirkung sind auf der einen Seite höhere Gewinne als mit einer Direktanlage in den Basiswert möglich, jedoch besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals.

(i) Warrant (2100)

Das wesentliche Merkmal der Derivate der Kategorie Warrant ist der sogenannte Hebeleffekt (der "Leverage-Effekt"). Kursveränderungen oder auch schon das Ausbleiben von erwarteten Kursveränderungen des Basiswertes können aufgrund des Hebeleffekts den Wert des Derivats überproportional bis hin zum Totalverlust beeinflussen.

Anleger können je nach Ausgestaltung entweder von steigenden (Call-Warrants) oder von fallenden (Put-Warrants) Kursen des Basiswertes profitieren. Der Hebeleffekt sorgt dafür, dass die Wertveränderung der Derivate bei einer Kursbewegung des Basiswertes prozentual stärker ausfällt als die Kursbewegung des Basiswertes selbst. Der Hebel ist die Folge davon, dass der Kapitaleinsatz für eine Anlage in Warrants geringer ist als für eine Direktanlage in den Basiswert. Der Hebeleffekt wirkt in beide Richtungen – also nicht nur zum Vorteil des Inhabers der Warrants bzw. des Optionscheininhabers bei günstigen, sondern auch zum Nachteil des Inhabers der Warrants bzw. Optionscheininhabers bei ungünstigen Entwicklungen des Kurses des zugrunde liegenden Basiswertes. Das Risiko einer Anlage in Warrants ist also grösser als dasjenige einer Direktanlage in den Basiswert. Das Verlustpotenzial umfasst das gesamte eingesetzte Kapital (die sogenannte Optionsprämie).

Angesichts der begrenzten Laufzeit der Warrants kann der Anleger bzw. Erwerber nicht darauf vertrauen, dass sich ein für den Anleger negativer Kurs des Basiswertes rechtzeitig erholen wird. Warrants verfallen wertlos, wenn am Verfalltag der Marktkurs des Basiswertes unter (Call-Warrants) bzw. über (Put-Warrants) dem Ausübungspreis liegt. Der Verlust entspricht sodann dem für die Warrants bezahlten Preis (Optionsprämie).

Bei Warrants mit Titellieferung erwirbt der Anleger einen Anspruch auf Lieferung (Call- Warrants) bzw. Abnahme (Put-Warrants) einer bestimmten Menge von Basiswerten zu einem im Voraus festgelegten Preis, dem Ausübungspreis.

Bei Warrants mit Barausgleich erwirbt der Anleger einen Anspruch auf Zahlung des Barausgleichbetrages, der sich aus der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Marktkurs des Basiswertes bei Ausübung bzw. Verfalltag ergibt.

(ii) Spread Warrant (2110)

Spread Warrants zeichnen sich analog den Produkten der Kategorie Warrants durch einen Hebeleffekt (bzw. Leverage-Effekt) aus, aufgrund dessen ein entsprechendes überproportionales Gewinn- und Verlustpotential (bis hin zum Totalverlust des ganzen eingesetzten Kapitals) resultiert (siehe dazu die entsprechenden Ausführungen im Abschnitt III.C.dd)(i) "Warrants").

Das Risiko einer Anlage in Spread Warrants ist grösser als dasjenige einer Direktanlage in den Basiswert. Bei Verfall berechnen die Spread Warrants zum Erhalt ihres Inneren Werts. Dieser und das damit verbundene Gewinnpotential wird im Unterschied zu herkömmlichen Warrants durch einen Spread, bestehend aus einem Oberen und einem Unteren Ausübungspreis, begrenzt.

Mit Call-Spread Warrants können Anleger von steigenden, mit Put-Spread Warrants von fallenden Kursen des Basiswertes profitieren; Call-Spread Warrants verfallen beschränkt auf den Kapitaleinsatz wertlos, wenn die Schlussfixierung des Basiswertes tiefer als der Untere Ausübungspreis ist, demgegenüber verfallen Put-Spread Warrants beschränkt auf den Kapitaleinsatz wertlos, wenn die Schlussfixierung des Basiswertes grösser als der Obere Ausübungspreis ist.

Die möglichen Gewinne bei einer Investition in Spread Warrants sind - wie bereits erwähnt – begrenzt und zwar bei Call-Spread Warrants durch die Oberen Ausübungspreise und bei Put-Spread Warrants durch die Unteren Ausübungspreise, sodass der Anleger maximal bis zu diesen (Kurs-)Schwellen bzw. Schwellenwerten von steigenden (bei Call-Spread Warrants) oder von fallenden (bei Put-Spread Warrants) Kursen der einzelnen Basiswerte profitieren kann. Mit Erreichen der genannten Schwellenwerte ist die höchstmögliche Auszahlung im Zusammenhang mit einem Spread

Warrant erreicht. Der tägliche Zeitwertverlust, welcher gegen Laufzeitende ansteigt, erfordert eine regelmässige Überwachung der Spread Warrants.

(iii) Warrant mit Knock-Out (2200)

Derivate der Kategorie Warrant mit Knock-out zeichnen sich typischerweise durch den unmittelbaren wertlosen Verfall bei Erreichen oder Unterschreiten (im Falle eines „Knock-out Call“, bei dem der Anleger von steigenden Kursen des Basiswertes profitieren kann) bzw. Überschreiten (im Falle eines „Knock-out Put“, bei dem der Anleger von fallenden Kursen des Basiswertes profitieren kann) einer Barriere aus. Grundsätzlich gilt: je näher der aktuelle Marktpreis zur Barriere, desto grösser der Hebeleffekt. Der Preis der Derivate dieser Kategorie wird im Unterschied zum Preis von Warrants nur marginal durch die Volatilität oder den Zeitwert beeinflusst. Bei Verfall des Instruments richtet sich die Rückzahlung nach dem aktuellen Kurs des Basiswertes und dem Ausübungspreis.

(iv) Mini-Future (2210)

Derivate der Kategorie Mini-Future kombinieren Merkmale von Termingeschäften (d.h. Verträgen, in denen sich zwei Parteien verpflichten, ein Geschäft zu einem späteren Zeitpunkt abzuwickeln) mit denen von Hebelprodukten. Aufgrund des grundsätzlich geringen Kapitaleinsatzes ermöglichen sie eine dem Hebel entsprechende überproportionale Partizipation bzw. Beteiligung an der Kursentwicklung des Basiswertes und können somit zur Spekulation oder zum Absichern von Positionen eingesetzt werden. Derivate dieser Kategorie weisen keine feste Laufzeit auf (open-end), verfallen jedoch unmittelbar bei Berührung oder Unter- (Long Mini-Futures) bzw. Überschreitung (Short Mini-Futures) des sogenannten Stop-Loss Levels, wobei diesfalls eine Rückzahlung des zu diesem Zeitpunkt realisierten Restwertes erfolgt. Aufgrund dieser Eigenschaften stellen diese Derivate eine Alternative zu den klassischen, börsengehandelten Future-Kontrakten dar. Im Gegensatz zu Derivaten der Kategorie Warrants weisen diese Derivate keinen Zeitwert auf, so dass der Preis dieser Derivate während ihrer Laufzeit näherungsweise dem inneren Wert entspricht, d.h. (bei Long Mini-Futures) Basiswertkurs – Aktueller Finanzierungslevel bzw. (bei Short Mini-Futures) Aktueller Finanzierungslevel - Basiswertkurs.

(v) Constant-Leverage Zertifikat (2300)

Derivate der Kategorie Constant-Leverage Zertifikat ermöglichen dem Anleger die langfristige gehebelte Investition in einen Basiswert, wobei das Risiko und der Hebel konstant gehalten werden. Derivate dieser Kategorie weisen keine feste Laufzeit auf (open-end).

Das wichtigste Ausstattungsmerkmal dieses Derivates ist der konstante Hebel: Dabei wird das eingesetzte Kapital des Anlegers periodisch mit der Entwicklung des Basiswertes und mit dem gewünschten Hebel investiert. Aus dem Hebel und dem aktuellen Preis des Basiswertes ergibt sich die Basis um das eingesetzte Kapital mit dem nächsten Kurs des Basiswertes erneut zu berechnen um zu gewährleisten, dass der Hebel konstant bleibt. Das Bezugsverhältnis des Constant-Leverage Zertifikates wird angepasst, um die Umschichtung zu widerspiegeln. Ein allfälliges Erreichen des Stop Loss Niveaus bewirkt die Glattstellung des Zertifikates und damit die Limitierung des Verlustes bzw. die Verhinderung einer potentiellen Nachschusspflicht. Das Stop-Loss Niveau dient jedoch nur als Auslöser für die Glattstellung und stellt keine Indikation für den effektiv erzielbaren Rückzahlungsbetrag dar.

D. Emission und Verkauf von Derivaten

In diesem Abschnitt werden die Bedingungen in Bezug auf das Verfahren bei der Emission von Derivaten dargelegt. Sie gelten für alle von einer Emittentin unter diesem Emissionsprogramm begebenen Derivate.

a) Angebotsbedingungen

Das Indikative Term Sheet ist lediglich ein Marketingdokument, welches die wichtigsten wirtschaftlichen Bedingungen der jeweiligen Derivateserie in indikativer Form (vgl. Abschnitt III.D.a)cc)) enthält. Es begründet keinerlei Rechte gegenüber der Emittentin und kann von dieser jederzeit nach eigenem Ermessen abgeändert, ergänzt oder gar abgesagt werden.

Massgebend zur Bestimmung der Rechte und Pflichten der Inhaber von Derivaten gegenüber der Emittentin sind einzig die in diesem Emissionsprogramm festgehaltenen Derivatebedingungen sowie die Endgültigen Bedingungen (Final Terms).

aa) Zeichnung

Derivate können, wie in dem jeweiligen (indikativen) Term Sheet für die einzelne Derivateserie festgelegt, während der Zeichnungsfrist zu banküblichen Geschäftszeiten bei der Emittentin oder bei jeder Geschäftsstelle der Zürcher

Kantonalbank gezeichnet werden. Allfällige Mindest- und Höchstbeträge für die Zeichnung werden im (indikativen) Term Sheet für die einzelnen Derivateserie festgesetzt.

Die Emittentin behält sich vor, die Zeichnungsfrist nach eigenem Ermessen zu verkürzen, zu verlängern oder ganz zu streichen. Die Emittentin ist weiter nicht verpflichtet Zeichnungen entgegen zu nehmen und kann auch von der Emission einer zur Zeichnung aufgelegten Derivateserie gänzlich Abstand nehmen.

bb) Zuteilung

Während der Zeichnungsfrist werden alle Zeichnungen ohne spezielles Zuteilungsverfahren aufgenommen, bis das maximale Emissionsvolumen erreicht ist. Nach Erreichen des maximalen Emissionsvolumens eingehende Zeichnungen werden nicht mehr entgegen genommen und die Zeichnungsfrist ohne Benachrichtigungen geschlossen. Die Emittentin entscheidet im alleinigen Ermessen über eine allfällige Zuteilung.

Das Ergebnis des Angebots wird nicht offen gelegt. Personen, welche Derivate gezeichnet haben, werden über ihre Zuteilung im Rahmen des Angebots oder über weitere Informationen in Bezug auf das Angebot durch die SIX SIS AG und ihre eigene Bank informiert.

cc) Festsetzung des Ausgabepreises

Der Ausgabepreis der Derivateserie wird von der Berechnungsstelle am Initial Fixing Tag in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation und dem Kurs oder Stand des Basiswertes festgelegt und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des (indikativen) Term Sheets veröffentlicht. In den indikativen Term Sheets kann die Emittentin „indikative“ Ausgabepreise angeben, welche auf faire Bewertungen im Zeitpunkt der Erstellung des entsprechenden indikativen Terms Sheets beruhen. „Indikative“ Ausgabepreise sind für die Emittentin nicht verbindlich, der rechtsverbindliche Ausgabepreis wird in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie festgehalten.

Die Festsetzung erfolgt auf Grund der fairen Bewertung der Komponenten der Derivate nach finanzmathematischen Methoden. Der Ausgabepreis kann einen für den Anleger nicht erkennbaren Aufschlag enthalten, dessen Höhe im Ermessen der Emittentin liegt und der im Zeitverlauf den für das Derivat gestellten Kurs mindert. In den Ausgabepreis können Margen und Gebühren einberechnet werden, welche teilweise als Vertriebsentschädigungen an einen oder mehrere Vertriebspartner bezahlt werden können. Vertriebsentschädigungen, die in Form eines Rabattes auf dem Ausgabepreis, als Vergütung eines Teils des Ausgabepreises oder in Form anderer einmalig und/oder periodisch anfallender Gebühren bezahlt werden können, legt die Emittentin in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) offen. Anfragen zu Vertriebsentschädigungen können bei der Emittentin / Lead Manager gestellt werden. Eine Informationspflicht besteht grundsätzlich nicht.

Dem Käufer oder Zeichner werden von der Emittentin keine Zeichnungs- oder Liberierungskosten in Rechnung gestellt.

dd) Platzierung und Übernahme

Die Platzierung erfolgt, sofern im (indikativen) Term Sheet für die Derivateserie nicht etwas anders bestimmt wird, durch die Zürcher Kantonalbank (in dieser Funktion auch als „Lead Manager“ bezeichnet).

b) Kotierung und Zulassung zum Handel

Sofern im (indikativen) Term Sheet oder in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie nicht anders bestimmt, wird für sämtliche unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivate die Kotierung an der SIX Swiss Exchange und der Handel an der SIX Structured Products Exchange AG beantragt. Die Emittentin übernimmt keine Garantie, dass eine Derivateserie tatsächlich an der SIX Swiss Exchange kotiert und zum Handel an der SIX Structured Products Exchange AG zugelassen wird.

Es gibt keine bindenden Zusagen von Intermediären bezüglich Sekundärhandel der Derivate. Die Zürcher Kantonalbank beabsichtigt, unter gewöhnlichen Marktbedingungen regelmässig Ankaufs- und Verkaufskurse für die Derivate zu stellen, übernimmt jedoch, sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht anders bestimmt, keinerlei Rechtspflicht.

c) Verkaufsbeschränkungen und Sanktionen

aa) Allgemeines

Soweit nicht in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) ausdrücklich ausgeführt, hat die Emittentin keinerlei Massnahmen ergriffen und wird keinerlei Massnahmen ergreifen, um das öffentliche Angebot der Derivate oder ihren Besitz

oder den Vertrieb von Angebotsunterlagen in Bezug auf Derivate in irgendeiner Rechtsordnung ausserhalb der Schweiz zulässig zu machen. Die Aushändigung dieses Emissionsprogramms oder anderer Emissionsunterlagen und das Angebot der Derivate können in bestimmten Ländern durch Rechtsvorschriften eingeschränkt sein. Personen, welche Derivate erwerben wollen, werden von der Emittentin hiermit aufgefordert, die jeweils geltenden Einschränkungen zu überprüfen und einzuhalten.

bb) Europäischer Wirtschaftsraum („EWR“)

In einem Mitgliedstaat des EWR, der die Richtlinie 2003/71/EG (die "Prospektrichtlinie") umgesetzt hat, dürfen die Derivate einschliesslich der entsprechenden Dokumente ab (und einschliesslich) dem Tag des Inkrafttretens dieser Umsetzung in dem jeweiligen Mitgliedstaat nur dann öffentlich angeboten werden, wenn dies gemäss den anwendbaren Gesetzen und sonstigen Rechtsvorschriften zulässig ist, und

- (i) das öffentliche Angebot innerhalb von zwölf Monaten nach der Veröffentlichung des von der zuständigen Aufsichtsbehörde nach den Vorschriften des Herkunftsmitgliedstaats gebilligten Prospekts bezüglich der Strukturierten Produkte beginnt bzw. erfolgt und, sofern ein öffentliches Angebot auch in einem anderen Mitgliedstaat erfolgt als im Herkunftsmitgliedstaat, innert anwendbarer Frist eine Bescheinigung der Billigung durch die Aufsichtsbehörde des Herkunftsmitgliedstaats vorliegt, oder
- (ii) ein Ausnahmefall von der Prospektspflicht vorliegt, der im Umsetzungsgesetz des Herkunftsmitgliedstaats genannt ist.

"Öffentliches Angebot" bedeutet (i) eine Mitteilung an das Publikum in jedweder Form und auf jedwede Art und Weise, die ausreichende Informationen über die Angebotsbedingungen und die anzubietenden Bedingungen der Strukturierten Produkte enthält, um einen potentiellen Käufer in die Lage zu versetzen, über den Kauf oder die Zeichnung der Strukturierten Produkte zu entscheiden sowie (ii) etwaige weitere hierzu in dem Umsetzungsgesetz des betreffenden Mitgliedstaats, in dem ein Angebot erfolgt, vorgenommene Präzisierungen.

In einem Mitgliedstaat des EWR, der die Prospektrichtlinie nicht umgesetzt hat, dürfen die Strukturierten Produkte innerhalb dessen Rechtsordnung oder mit Ausgangspunkt in dessen Rechtsordnung nur öffentlich angeboten werden, wenn dies gemäss der anwendbaren Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften zulässig ist und der Emittentin keinerlei Verpflichtungen entstehen. Die Emittentin hat keine Massnahmen ergriffen und wird keinerlei Massnahmen ergreifen, um das öffentliche Angebot der Strukturierten Produkte oder ihren Besitz oder den Vertrieb von Dokumenten in Bezug auf die Strukturierten Produkte in dieser Rechtsordnung zulässig zu machen, falls zu diesem Zweck besondere Massnahmen ergriffen werden müssen.

cc) Vereinigtes Königreich („U.K“)

Eine Aufforderung zur Beteiligung an Anlageaktivitäten (im Sinne von Section 21 des FSMA) wurde bzw. wird nur in Verbindung mit der Begebung oder dem Verkauf von Derivate unter Bedingungen, unter denen Section 21(1) des FSMA nicht auf die Emittentin Anwendung findet, kommuniziert oder veranlasst; und alle anwendbaren Bestimmungen des FSMA in Bezug auf alle Aktivitäten in Verbindung mit Derivaten, die im oder vom Vereinigten Königreich aus durchgeführt werden oder in die dieses anderweitig involviert ist, wurden bzw. werden eingehalten.

In Bezug auf Derivate mit einer Laufzeit von unter einem Jahr gilt zu beachten, dass keine Derivate angeboten oder verkauft werden, ausser an Personen, deren gewöhnliche Geschäftstätigkeit darin besteht, Derivate im Rahmen ihres Geschäftszwecks zu erwerben, zu halten, zu verwalten oder zu veräussern (als Auftraggeber oder Beauftragter) oder bei denen nach vernünftigem Ermessen davon ausgegangen werden kann, dass sie Anlagen (als Auftraggeber oder Beauftragter) für ihre geschäftlichen Zwecke erwerben, halten, verwalten oder veräussern, da die Begebung der Derivate andernfalls einen Verstoss der Emittentin gegen Section 19 des Financial Services and Markets Act von 2000 (der "FSMA") darstellen würde.

dd) Vereinigte Staaten von Amerika („U.S.A./U.S. persons“)

Die Derivate wurden nicht und werden nicht unter dem United States Securities Act von 1933 (der "**Securities Act**") in der geltenden Fassung registriert, und der Handel mit den Derivaten wurde und wird nicht von der United States Commodity Futures Trading Commission (die "**CFTC**") unter dem United States Commodity Exchange Act (der "**Commodity Exchange Act**") genehmigt. Die Derivate dürfen weder mittelbar noch unmittelbar zu irgendeinem Zeitpunkt in den Vereinigten Staaten an oder für Rechnung von US-Personen angeboten, verkauft, weiterverkauft, geliefert oder gehandelt werden. Derivate dürfen nicht von oder zugunsten einer US-Person oder einer Person in den Vereinigten

Staaten ausgeübt oder zurückgezahlt werden. In diesem Zusammenhang sind unter "Vereinigte Staaten" die Vereinigten Staaten von Amerika (die Staaten und District of Columbia), ihre Territorien, Besitzungen und sonstigen Hoheitsgebiete zu verstehen und unter "US-Personen" ("U.S. persons"), wie in Rule 902 von Regulation S gemäss dem Securities Act definiert sowie Personen, die nicht unter die Definition von "Non-United States Person" gemäss Section 4.7 der CFTC Regulations fallen.

ee) Bailiwick of Guernsey („Guernsey“)

Derivate der Emittentin Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited wurden nicht und werden nicht an Personen im Bailiwick Guernsey verkauft.

ff) Sanktionen

Der Käufer eines Derivates ist verpflichtet, sämtliche im Zusammenhang mit dem Erwerb resp. der Veräusserung des Derivates anwendbaren Sanktionen einzuhalten, gegebenenfalls je nach Derivat und Währung insbesondere auch US-Sanktionen oder EU-Sanktionen.

E. Derivatebedingungen

In den nachfolgenden Ausführungen werden die in Bezug auf alle Derivate, welche von einer Emittentin unter diesem Emissionsprogramm emittiert werden, zur Anwendung gelangenden allgemeinen Derivatebedingungen dargelegt. Diese bestehen aus den in allgemeiner Weise für alle unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivate („Allgemeine Derivatebedingungen“, vgl. Abschnitt III.E.a)) sowie aus den für einzelne Derivatekategorien geltenden Spezialbedingungen (vgl. Abschnitt III.E.b)) und gelten vorbehaltlich anderslautender Bedingungen in den spezifischen Bedingungen für eine einzelne Derivateserie, welche in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) enthalten sind.

Die in diesem Emissionsprogramm enthaltenen Allgemeinen Derivatebedingungen und die Spezialbedingungen enthalten grundsätzlich noch nicht alle Informationen, die für eine Anlageentscheidung notwendig sind, da die Ausgestaltung der einzelnen Derivateserie zeitnah unmittelbar vor Beginn des Angebots und nicht bereits bei Veröffentlichung dieses Emissionsprogramms erfolgt. Das Emissionsprogramm stellt daher eine nicht abschliessende Zusammenstellung der Ausgestaltungsmöglichkeiten der Derivate dar.

Die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) in Bezug auf eine spezifische Derivatserie können teilweise erheblich von den nachfolgend beschriebenen Allgemeinen Derivatebedingungen und den Spezialbedingungen abweichen. Der Anleger sollte deshalb unbedingt die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) lesen und verstehen, insbesondere auch die Abweichungen von den typischen, nachfolgend beschriebenen Bedingungen, bevor er in ein bestimmtes Derivat investiert.

a) Allgemeine Derivatebedingungen

aa) Gesamtbetrag und Aufstockungsmöglichkeit

Der Gesamtbetrag einer Derivateserie sowie die Anzahl der Derivate oder der Nominalbetrag werden in den entsprechenden Endgültigen Bedingungen (Final Terms) angegeben. Dieser gibt keine Auskunft darüber, welcher Betrag einer Derivateserie von der Emittentin oder dem Lead Manager tatsächlich öffentlich im Markt platziert wurde.

Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit ohne Zustimmung der Inhaber der Derivate weitere Derivate gleicher Art bzw. Gattung und Ausstattung zu begeben, so dass sie mit den bisherigen Derivaten eine einheitliche Emission bilden und ihre Anzahl erhöhen. Eine solche Erhöhung wird gemäss Abschnitt III.G veröffentlicht.

Die Emittentin oder andere Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank sind jederzeit während der Laufzeit der Derivate berechtigt, diese zu kaufen oder zu verkaufen. Diese Gesellschaften haben keine Verpflichtung, die Inhaber der Derivate über einen solchen Kauf bzw. Verkauf zu unterrichten.

Derivate, welche die Emittentin nicht am Markt platziert hat oder die sie auf dem Markt zurück gekauft hat, kann sie ohne Benachrichtigung der Inhaber der Derivate entwerten, als Handelsbestand halten, weiterveräussern oder in anderer Weise verwenden.

bb) Währungen

Derivate können in Schweizer Franken (CHF) oder in einer anderen frei konvertierbaren Währung ausgegeben werden. Die Währung einer Derivateserie wird in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten. Sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht anders bestimmt, sind sämtliche Zahlungen unter einer Derivateserie in der angegebenen Währung der entsprechenden Serie zu leisten.

cc) Ausgabepreis

Der Ausgabepreis wird in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) verbindlich festgehalten. Dieser kann als Stückpreis pro Einheit oder als Nennbetrag/Nennwert, mit Auf- oder Abgeld, ausgedrückt in Prozent des Nominals, angegeben werden. Zur Festsetzung des Ausgabepreises und zu „indikativen“ Preisangaben wird auf die Bestimmungen in Abschnitt III.D.a)cc) verwiesen.

Derivate sind ausschliesslich in Einheiten von einem Derivat oder einem ganzzahligen Vielfachen davon übertragbar, sofern die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie keine anderslautenden Bestimmungen enthalten.

dd) Zinszahlungen, Dividenden und sonstige Ausschüttung

(i) Allgemein

Sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie nicht ausdrücklich vorgesehen, hat der Inhaber der Derivate keinen Anspruch auf Zahlung oder Reinvestition von Dividenden, Zinsen oder sonstigen Ausschüttungen, die in Bezug auf den Basiswert geleistet werden.

Für Derivate, in denen sich die Emittentin zur Zahlung eines Zinses verpflichtet, wird dieser als jährlicher Prozentsatz (% p.a.) in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten.

Der Zinsbetrag errechnet sich für jede Zinsperiode aufgrund der tatsächlichen Anzahl von Tagen innerhalb einer Zinsperiode, geteilt durch 360, sofern die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie keine anderslautenden Bestimmungen enthalten.

(ii) Rechte aus gelieferten Basiswerten

Die im Rahmen der Rückzahlung der Derivate effektiv erworbenen Basiswerte geben Anspruch auf alle nach dem Final Fixing Tag beziehungsweise nach dem Tag der Ausübung zahlbaren Dividenden (bei Aktien) oder sonstigen mit den Basiswerten verbundenen Rechten/Anrechten. Fällt der Tag der Dividendenfälligkeit zusammen mit oder vor den Final Fixing Tag beziehungsweise dem Tag der Ausübung, wird der Basiswert Ex-Dividende geliefert.

ee) Zinstermine

Die anwendbaren Zinstermine einer Derivateserie werden in den entsprechenden Endgültigen Bedingungen (Final Terms) als Kalendertage angegeben. Fehlt eine solche Angabe werden Zinsen und Ausschüttungen am Fälligkeitstag der Rückzahlung ausbezahlt.

ff) Laufzeit und Verfall

Die Laufzeiten der einzelnen Derivateserie werden in den betreffenden Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten. Die Laufzeit kann unbeschränkt sein (*open end*).

Ist die Laufzeit einer Derivateserie beschränkt, beginnt sie am Ausgabetag und endet am Rückzahlungstag, vorbehaltlich eines vorzeitigen Verfalls aufgrund von Kündigung, Ausübung eines Optionsrechts oder aufgrund eines Barriere-Ereignisses.

Ist die Laufzeit einer Derivateserie unbeschränkt, wird in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten, unter welchen Bedingungen die Emittentin (Kündigungs- bzw. Rücknahmerecht) oder der Inhaber (Kündigungs- bzw. Rückgaberecht) eines Derivats das Derivat ordentlich kündigen können.

Mit Ausnahme der Derivate der Kategorie der Hebelprodukte (vgl. Abschnitt III.C.b)dd) sowie Abschnitt III.E.b)aa)) und den Derivaten mit unbeschränkter Laufzeit verfallen alle unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivate ohne besondere Erklärung des Emittenten oder der Inhaber automatisch am Tag der Rückzahlung bzw. der Titellieferung, der in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten ist.

Die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie können vorsehen, dass bei Eintritt gewisser Ereignisse, z.B. bei Erreichen einer bestimmten Barriere durch den Basiswert, die Laufzeit der Derivate unmittelbar beendet wird. In diesem Fall wird der Tag der Rückzahlung, der Rückzahlungsbetrag bzw. die Lieferung der Basiswerte gemäss den Bestimmungen in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) von der Emittentin oder der Berechnungsstelle festgelegt und gemäss Abschnitt III.G veröffentlicht. Der Rückzahlungsbetrag kann auch Null betragen.

gg) Rückzahlungsmodalitäten

Die Rückzahlungsmodalitäten der einzelnen Derivateserien werden in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten und können die Bezahlung eines Barausgleichbetrages und/oder die physische Lieferung des Basiswertes des jeweiligen Derivats bzw. bei nicht lieferbaren Basiswerten (z.B. Indizes) eines in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen festgelegten Titels, welcher den Basiswert adäquat nachbildet („Lieferbare Wert“) vorsehen.

Die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie können vorsehen, dass bei Eintritt gewisser Ereignisse, z.B. bei Erreichen einer bestimmten Barriere durch den Basiswert, die Laufzeit der Derivate unmittelbar beendet wird. Die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) halten fest, ob die Emittentin diesfalls einen Barausgleich (wobei der Rückzahlungsbetrag auch Null betragen kann) oder zur Lieferung von Basiswerten oder Lieferbaren Werten verpflichtet ist.

(i) Barausgleich

Sofern die Emittentin zur Zahlung eines Rückzahlungsbetrages verpflichtet ist, wird dieser in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) der jeweiligen Derivateserie entweder als fester Betrag, als prozentualer Betrag des Nennwerts bzw. Nominalwerts oder als von der Emittentin oder der Berechnungsstelle auf der Basis einer Formel zu bestimmender Betrag festgehalten (bezüglich Derivate der Kategorie Warrants vgl. auch Abschnitt III.E.b)aa)(iii)).

Die Bezahlung des Barausgleichbetrags erfolgt in der in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für die Derivateserie festgelegten Währung durch Gutschrift auf das Konto der jeweiligen Clearingstelle zu Händen der Inhaber der Derivate.

(ii) Physische Lieferung

Sofern die Emittentin zur physischen Lieferung von Basiswerten bzw. Lieferbaren Werten verpflichtet ist, wird die Anzahl der zu liefernden Basiswerte bzw. Lieferbaren Werten in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) der jeweiligen Derivateserie entweder als fixe Anzahl oder als von der Emittentin oder der Berechnungsstelle auf der Basis einer Formel zu bestimmender Anzahl festgehalten (bezüglich Derivate der Kategorie Warrants vgl. auch Abschnitt III.E.b)aa)(iii)).

Etwaige Bruchteile werden für jedes einzelne Derivat durch Barausgleich abgegolten, der basierend auf dem Schlusskurs des Basiswertes am Final Fixing Tag berechnet wird. Eine Zusammenfassung solcher Bruchteile für sämtliche erworbenen Derivate eines Anlegers zur Lieferung von Basiswerten oder Lieferbaren Werten findet nicht statt, selbst wenn die Bruchteile rein rechnerisch zur Lieferung weiterer Basiswerte führen würden. Sollte die Lieferung von Basiswerten oder Lieferbaren Werten am Tag der Lieferung unmöglich sein, hat die Emittentin das Recht, statt der Lieferung des Basiswertes den Bargegenwert in der Währung der Derivateserie zu zahlen. Der Bargegenwert wird von der Emittentin oder der Berechnungsstelle aus dem Schlusskurs des Basiswertes am Tag der Lieferung berechnet.

hh) Kündigungsmöglichkeit / Vorzeitige Rückzahlung

(i) Neue Steuern, gesetzliche Erlasse, Verwaltungsmassnahmen oder andere Gründe

Die Emittentin behält sich bei allen unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivaten die jederzeitige vorzeitige Kündigung aus steuerlichen Gründen (wie z.B. im Fall, in dem die Emittentin aufgrund neuer Steuererlassen zu einer Zahlung zusätzlicher Beträge verpflichtet wäre, die durch den Einbehalt oder Abzug von gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern, Abgaben, Festsetzungen oder Gebühren gleich welcher Art entstanden sind) sowie bei Einschränkungen in Bezug auf ihre Tätigkeit als Emittentin durch neue Erlasse oder Verwaltungsmassnahmen (z.B. wenn ihr die Ausgabe von Derivaten aufsichtsrechtlich untersagt wird) vor.

Das Recht zur vorzeitigen Kündigung steht der Emittentin auch bei Eintritt eines ausserordentlichen Ereignisses gemäss Abschnitt III.E.a)oo)(ii) zu, sofern nach Ansicht der Emittentin eine sachgerechte Anpassung, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich ist.

Das Recht zur vorzeitigen Kündigung steht der Emittentin auch in Bezug auf Derivate zu, bei welchen gegenüber Anlegern keine Bestände (mehr) ausstehend sind.

Die vorzeitige Kündigung erfolgt durch Mitteilung gemäss Abschnitt III.G. Die Kündigung wird wirksam mit dem Zeitpunkt der Mitteilung, sofern die Mitteilung nicht einen nachfolgenden Geschäftstag bestimmt. Die Laufzeit der Derivate endet in diesem Fall vorzeitig. Die Emittentin bezahlt einen Geldbetrag in der Währung des Derivats, der von der Emittentin bzw. der Berechnungsstelle nach freiem Ermessen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des dann massgeblichen Kurses des Basiswertes und der durch die Kündigung bei der Emittentin angefallenen Kosten, als wirtschaftlicher Wert des Derivats festgelegt wird (dieser Wert kann auch Null sein). Der Termin für die Rückzahlung wird in der Mitteilung angegeben.

(ii) Negativzinsen

Für Derivate mit Bezug auf einen Referenzzinssatz behält sich die Emittentin bei allen unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivaten die jederzeitige vorzeitige Kündigung vor im Falle dass der Referenzzinssatz einen negativen Wert einnimmt, sofern in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht etwas anderes festgehalten wird.

ii) Verjährung

Die Forderungen aus Derivaten verjähren 10 Jahre nach Fälligkeit; Zinsforderungen 5 Jahre nach Fälligkeit.

jj) Steuern

(i) Allgemeines

Potentielle Anleger sollten sich vergegenwärtigen, dass sie gegebenenfalls verpflichtet sind, Steuern oder andere Gebühren oder Abgaben nach Massgabe der Rechtsordnung und Praktiken desjenigen Landes zu zahlen, in das die unter diesem Emissionsprogramm emittierten Derivate übertragen werden oder die gesetzlichen Vorschriften des Landes beachten, welche dann anwendbar sind, wenn es sich beim Basiswert um Aktien handelt, möglicherweise auch nach Massgabe anderer Rechtsordnungen. In einigen Rechtsordnungen kann es zudem an offiziellen Stellungnahmen der Finanzbehörden oder Gerichtsentscheidungen in Bezug auf Derivate fehlen. Potentiellen Anleger wird daher geraten, sich nicht auf die in diesem Emissionsprogramm oder in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) enthaltene summarische Darstellung der Steuersituation zu verlassen, sondern sich in Bezug auf ihre individuelle Steuersituation hinsichtlich des Kaufs, des Verkaufs und der Rückzahlung der Derivate von ihrem eigenen Steuerberater beraten zu lassen. Nur diese Berater sind in der Lage, die individuelle Situation des potentiellen Anlegers angemessen einzuschätzen. Die zuvor beschriebene individuelle steuerliche Behandlung der Derivate hinsichtlich eines potentiellen Anlegers kann einen negativen Einfluss auf die Erträge, die ein potentieller Anleger bezüglich der Derivate erhalten kann, haben.

(ii) Guernsey

Übertragung und Zahlungen oder Lieferungen unter diesen Derivaten unterliegen in Guernsey keiner Verrechnungssteuer. Weiter erhebt Guernsey keine Steuern auf Gewinne aus diesen Derivaten, welche Anleger erzielen, die nicht Sitz oder Wohnsitz in Guernsey haben.

(iii) Schweizerische Steuern

Die Eidgenössische Steuerverwaltung hat am 3. Oktober 2017 das aktualisierte Kreisschreiben Nr. 15 betreffend Obligationen und derivative Finanzinstrumente als Gegenstand der direkten Bundessteuer, der Verrechnungssteuer sowie der Stempelabgaben (Emissions- und Umsatzabgabe) erlassen. Die unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivate qualifizieren als derivative Finanzinstrumente im Sinne des Kreisschreibens Nr. 15.

Die Emittentin führt in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für jede Derivateserie aus, welcher Besteuerung das entsprechende Derivat gemäss dem erwähnten Kreisschreiben nach ihrer Ansicht unterliegt.

Die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehaltenen Hinweise zur Besteuerung sind lediglich eine Zusammenfassung dessen, wie die Emittentin unter dem derzeit geltenden Recht und der gängigen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung in der Schweiz die Besteuerung der entsprechenden Derivateserie versteht. Da diese Zusammenfassung nicht jeden Aspekt des schweizerischen Steuerrechts und insbesondere nicht die spezifische Steuersituation eines Anlegers mit Wohnsitz im Ausland berücksichtigt, sollten potentielle Anleger ihren persönlichen Steuerberater zu Rate ziehen, wenn es um die steuerlichen Auswirkungen von Kauf, Besitz, Verkauf oder Rückzahlung des Derivates geht, insbesondere die Steuerauswirkungen unter einer anderen Rechtsordnung. Zudem ist zu beachten, dass Kantone eine Steuergesetzgebung und Praxis haben können, die von derjenigen der Eidgenössischen Steuerverwaltung abweicht.

(iv) Bei Übertragung von Basiswerten anfallende Steuern und Gebühren

Allfällige im Zusammenhang mit der Ausübung von mit den Derivaten verbundenen Rechten und der Übertragung von Basiswerten (physische Lieferung) anfallenden Gebühren, Kosten und Steuern sind durch die Inhaber von Derivaten zu tragen, sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine einzelne Derivateserie nicht etwas anderes bestimmt wird.

kk) Sicherstellung

Anderslautende Bestimmungen in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine bestimmte Derivateserie vorbehalten, sind die Derivate der Emittentinnen nicht sichergestellt.

Allerdings sind alle Forderungen gegen die Zürcher Kantonalbank durch die Staatsgarantie des Kantons Zürich gemäss § 6 Abs. 1 des Gesetzes betreffend der Zürcher Kantonalbank geschützt, der folgenden Wortlaut hat: „Der Staat haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.“.

Bezüglich Forderungen von Anlegern der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited gewährt ein zwischen dieser und der Zürcher Kantonalbank abgeschlossenes Keep-Well Agreement indirekten Schutz. In diesem Keep-Well Agreement hat sich die Zürcher Kantonalbank gegenüber der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited verpflichtet, diese so mit Kapital auszustatten, dass Anleger- und Kundenvertrauen in die Zürcher Kantonalbank Gruppe nicht gefährdet sind (der vollständige Wortlaut des Keep-Well Agreements ist diesem Emissionsprogramm als Anlage 3 beigefügt). Anleger sollten beachten, dass dieses Vertragsverhältnis nicht als Garantie zu Gunsten Dritter ausgestattet ist.

ll) Status der Derivate

Derivate begründen unbesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der jeweiligen Emittentin gleichrangig sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen etwas anderes vorsehen.

mm) Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Die unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivate unterstehen schweizerischem Recht.

Alle Streitigkeiten zwischen den Inhabern von Derivaten einerseits und einer Emittentin andererseits fallen in die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte des Kantons Zürich, Schweiz, mit **Gerichtsstand Zürich**, mit der Möglichkeit des Weiterzuges an das Schweizerische Bundesgericht in Lausanne, dessen Urteil endgültig ist. Die Emittentin Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited wählt zu diesem Zweck ein Rechts- und Spezialdomizil in der Schweiz, bei der Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich.

nn) Berechnungs-, Zahl- und Ausübungsstelle

(i) Berechnungsstelle

Vorbehältlich anderslautender Bestimmung für eine bestimmte Derivateserie in den entsprechenden Endgültigen Bedingungen (Final Terms) handelt die Zürcher Kantonalbank als Berechnungsstelle (auch Calculation Agent) für alle unter diesem Emissionsprogramm begebenen Derivate (in dieser Funktion auch als „Berechnungsstelle“ oder als „Calculation Agent“ bezeichnet).

Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, die Berechnungsstelle zu ersetzen, eine oder mehrere zusätzliche Berechnungsstellen zu bestellen und/oder deren Bestellung zu widerrufen.

(ii) Zahlstelle

Sofern im (indikativen) Term Sheet oder in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie nicht anders festgelegt, handelt die Zürcher Kantonalbank als Zahlstelle (in dieser Funktion auch als „Zahlstelle“ bezeichnet).

Die für die Zahlungen von Kapital, Zinsen, Kosten und die für die allfällige Lieferung von Basiswerten oder Lieferbaren Werten erforderlichen Mittel werden von der Emittentin rechtzeitig zum jeweiligen Fälligkeitsdatum der Zürcher Kantonalbank in der entsprechenden Währung zur Verfügung gestellt. Der Empfang dieser Mittel durch die Zürcher Kantonalbank befreit die Emittentin von ihren Verbindlichkeiten für die an den entsprechenden Terminen fälligen Zahlungen für Kapital, Zinsen und Kosten bzw. allfälligen Titellieferungen.

Die jeweilige Emittentin ist jederzeit und ohne Zustimmung der Anleger berechtigt, die Zahlstelle durch eine oder mehrere andere, schweizerische oder ausländische Bank(en) (die "Neue Zahlstelle") als Zahlstelle für die Derivate ersetzen

zu lassen (bzw. oder deren Bestellung zu widerrufen oder eine oder mehrere zusätzliche Zahlstelle(n) zu bestellen), vorausgesetzt, dass (i) die Neue Zahlstelle alle Verbindlichkeiten übernimmt, die die bisherige Zahlstelle mit Bezug auf die Derivate schuldet und, dass (ii) die Neue Zahlstelle alle notwendigen Genehmigungen der Behörden des Staates, in dem sie ihren Sitz hat, erhalten hat.

Eine solche Zahlstelle handelt ausschliesslich als Erfüllungsgehilfin der Emittentin und hat keinerlei Pflichten gegenüber den Inhabern der Derivate.

(iii) Ausübungsstelle

Vorbehältlich anderslautender Bestimmung für eine bestimmte Derivateserie in den entsprechenden Endgültigen Bedingungen (Final Terms) handelt die Zürcher Kantonalbank als Ausübungsstelle für alle unter diesem Emissionsprogramm begebenen Derivate (in dieser Funktion auch als „Ausübungsstelle“ bezeichnet).

Insbesondere bei bestimmten Derivaten der Kategorie Hebel-Produkte muss zur Ausübung des Optionsrechtes ein schriftliches Ausübungsbegehren bei der Ausübungsstelle (mit Kopie an die Emittentin und die Clearingstelle) eingereicht werden.

Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, die Ausübungsstelle zu ersetzen, eine oder mehrere zusätzliche Ausübungsstellen zu bestellen und/oder deren Bestellung zu widerrufen.

oo) Anpassungen und ausserordentliche Ereignisse/Marktstörungen

(i) Korrektur von offensichtlichen Fehlern

Die Emittentin ist berechtigt, in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) enthaltene (i) offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder sonstige offensichtliche Irrtümer sowie (ii) widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen ohne Zustimmung der Inhaber der Derivate zu ändern bzw. zu ergänzen, wobei in den unter (ii) genannten Fällen nur solche Änderungen oder Ergänzungen zulässig sind, die unter Berücksichtigung der Interessen der Emittentin für die Inhaber der Derivate zumutbar sind, d.h. die finanzielle Situation der Inhaber der Derivate nicht wesentlich verschlechtern bzw. die Ausübungsmodalitäten nicht wesentlich erschweren. Anpassungen der Bedingungen von Derivaten sind gemäss Abschnitt III.G.a) mitzuteilen.

(ii) Bei Eintritt ausserordentlicher Ereignisse/Marktstörungen

Tritt während der Laufzeit einer Derivateserie (i) bezüglich eines Basiswertes oder der Komponente eines Basiswertes ein (a) in Abschnitt IV beschriebenes ausserordentliches Ereignis oder eine Marktstörung ein, (b) ein in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie beschriebenes ausserordentliches Ereignis ein oder (c) stellt die Emittentin oder die Berechnungsstelle nach freiem Ermessen fest, dass der Basiswert oder die Komponente eines Basiswertes – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr vergleichbar ist mit dem Basiswert zum Zeitpunkt der Emission oder tritt (ii) irgend ein anderes ausserordentliches Ereignis oder eine andere Marktstörung ein, welches es der Emittentin verunmöglicht oder übermässig erschwert, die Rechte aus den Derivaten zu erfüllen oder den Wert der Derivate zu bestimmen, trifft die Emittentin, nach freiem Ermessen die geeigneten Massnahmen und hat, falls notwendig die Bedingungen der Derivate derart anzupassen, dass der wirtschaftliche Wert des Derivats nach dem Eintritt des Ereignisses so weit rechtlich und tatsächlich möglich dem wirtschaftlichen Wert des Derivats vor Eintritt des Ereignisses entspricht.

Spezifische Anpassungsregeln für einzelne Arten von Basiswerten im Abschnitt IV oder in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) gehen dieser Bestimmung vor. Anpassungen der Bedingungen von Derivaten sind gemäss Abschnitt III.G.a) mitzuteilen.

Ist nach Ansicht der Emittentin eine sachgerechte Anpassung nach Eintritt eines ausserordentlichen Ereignisses, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich, ist die Emittentin berechtigt, die Derivate durch Mitteilung gemäss Abschnitt III.G.a) im Sinne von Abschnitt III.E.a)ff) vorzeitig zu kündigen.

pp) Ausübungsmodalitäten

Die Ausübungsmodalitäten werden für Derivate mit Ausübungsrecht (Optionsrecht) der Inhaber der Derivate unter dem Abschnitt Spezialbedingungen festgehalten (vgl. Abschnitt III.E.a)tt)).

qq) Verwässerungsschutz

Bei Derivaten mit Beteiligungsrechten als Basiswert wird die Emittentin bzw. die Berechnungsstelle bei Eintritt einer Corporate Action (vgl. Definition im Glossar), die nach der Feststellung der Emittentin- bzw. der Berechnungsstelle

einen Verwässerungs- oder Konzentrationseffekt auf den Marktwert des Basiswertes hat, die Bedingungen des Derivats nach eigenem Ermessen so anpassen, dass der wirtschaftliche Wert des Derivats nach dem Eintritt des Ereignisses so weit rechtlich und tatsächlich möglich dem wirtschaftlichen Wert des Derivats vor Eintritt des Ereignisses entspricht.

rr) Veränderung des Basiswertes

Die Ereignisse, die zu einer Veränderung des Basiswertes oder einer Komponente eines Basiswertes führen sowie die Auswirkungen des Eintritts eines solchen Ereignisses auf die Bedingungen der Derivate sind im Abschnitt „Angaben zu den Basiswerten“ geregelt (vgl. Abschnitt IV).

Darüber hinausgehend ist die Emittentin berechtigt, die Bedingungen der Derivate bei Eintritt eines Anpassungsereignisses gemäss Abschnitt III.E.a)oo) nach freiem Ermessen anzupassen.

ss) Kapitalschutz

Bei Derivaten der Kategorie Kapitalschutz verpflichtet sich die Emittentin zur Zahlung eines Mindestrückzahlungsbetrages am Tag der Rückzahlung (vgl. zu Kapitalschutz-Produkten auch Abschnitt III.C.b)aa)). In den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) dieser Derivateserie wird der Mindestrückzahlungsbetrag in der Regel als prozentualer Betrag des Nennwerts bzw. des Nennbetrages der Derivate ausgewiesen.

Der Mindestrückzahlungsbetrag ist nicht geschuldet, wenn die Derivate vor ihrem Fälligkeitsdatum zurückgezahlt werden, z.B. bei vorzeitiger Rückzahlung nach Eintritt eines Kündigungsgrundes oder aus steuerlichen Gründen (vgl. Abschnitt III.E.a)ff). Während der Laufzeit können diese Derivateserien einen Inneren Wert aufweisen, der bedeutend unter dem Mindestrückzahlungsbetrag liegen kann.

tt) Schuldnerwechsel

Die Emittentin ist jederzeit und ohne Zustimmung der Anleger berechtigt, die Rechte und Ansprüche aus allen oder einzelnen Derivaten ganz (aber nicht teilweise) auf eine schweizerische oder ausländische Tochtergesellschaft, Zweigniederlassung oder Holdinggesellschaft der Zürcher Kantonalbank, (die "Neue Emittentin") zu übertragen, sofern (i) die Neue Emittentin alle Verbindlichkeiten aus den übertragenen Derivate vollumfänglich übernimmt, welche die bisherige Emittentin den Anlegern mit Bezug auf diese Derivate schuldet und, (ii) die Zürcher Kantonalbank ein Keep-Well Agreement mit der Neuen Emittentin abschliesst, welches inhaltlich jenem zwischen der Zürcher Kantonalbank und der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited entspricht, (iii) die Neue Emittentin alle notwendigen Genehmigungen zur Emission von Derivaten und zur Übernahme der Verpflichtungen aus den übertragenen Derivaten der Behörden des Staates, in dem sie ihren Sitz hat, erhalten hat. Die Übertragung von Derivaten nach dieser Bestimmung ist den Anleger gemäss Abschnitt III.G mitzuteilen.

Mit der Erfüllung der vorgenannten Bedingungen tritt die Neue Emittentin in jeder Hinsicht an die Stelle der bisherigen Emittentin und die bisherige Emittentin wird von allen mit der Funktion als Emittentin zusammenhängenden Verpflichtungen gegenüber den Inhabern von Derivaten aus oder im Zusammenhang mit den Strukturierten Produkten befreit.

Im Falle einer solchen Schuldnerersetzung gilt jede in diesem Emissionsprogramm und in den jeweiligen Emissions- und Kotierungsprospekten enthaltene Bezugnahme auf die Emittentin als Bezugnahme auf die Neue Emittentin.

Für die Schädigungen und die Konsequenzen, die den individuellen Anlegern in und als Folge der Ausübung des Rechts der Emittentin zur Schuldnerersetzung entstehen, trägt die Emittentin keine Verantwortung. Dementsprechend ist auch kein Anleger berechtigt in diesem Zusammenhang gegenüber der Emittentin Rechtsansprüche oder Schadenersatzforderungen geltend zu machen.

b) Spezialbedingungen für einzelne Derivatekategorien (Spezialbedingungen)

aa) Spezialbedingungen für Warrants

Für Derivate der Kategorie Warrants (vgl. Abschnitt III.C.b)dd)(i) und C.b)dd)(ii)) gelten die in Ergänzung zu den Allgemeinen Bedingungen für alle Derivatekategorien anwendbaren Bedingungen die nachfolgenden spezifischen Bedingungen.

(i) Typen von Warrants

American Style und European Style Warrant

Bei Warrants, welche gemäss den Bestimmungen der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) als „American Style“ bezeichnet sind, kann der Inhaber der Warrants sein Optionsrecht an jedem beliebigen Geschäftstag während der Optionsfrist bis spätestens am Verfalltag ausüben.

Bei Warrants, welche gemäss den Bestimmungen der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) als „European Style“ bezeichnet sind, kann der Inhaber der Warrants sein Optionsrecht nur am Verfalltag ausüben.

Warrants mit Barausgleich (Cash Settlement)

Warrants mit Barausgleich räumen dem Inhaber das Recht auf Erhalt eines Barausgleichbetrages ein, falls am Ausübungstag (a) bei Call-Warrants die Differenz zwischen dem Schlusskurs des Basiswertes am Verfalltag bzw. am Ausübungstag und dem Ausübungspreis und (b) bei Put-Warrants die Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs des Basiswertes am Verfalltag bzw. am Ausübungstag ein positiver Betrag ist.

Sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht etwas anderes bestimmt wird, berechtigen Warrants auf Indizes, Wechselkurse, Edelmetalle, Rohstoffe und Zinssätze zur Leistung eines Barausgleichbetrages.

Warrants mit physischer Lieferung (Physical Delivery)

Warrants mit physischer Lieferung räumen dem Inhaber das Recht, aber nicht die Verpflichtung ein, eine bestimmte Anzahl Basiswerte zu einem im Voraus bestimmten Preis (Ausübungspreis) und bis zu einem im Voraus bestimmten Zeitpunkt (Verfalltag) zu kaufen (Call-Warrant) oder zu verkaufen (Put-Warrant).

Sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht etwas anderes bestimmt wird, berechtigen Warrants auf Aktien zur physischen Lieferung der Aktien.

(ii) Ausübungsmodalitäten

Optionsfrist

Die Optionsfrist wird für jede Derivateserie in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegt und bezeichnet die Frist, innert der das Optionsrecht ausgeübt werden kann.

Bei Warrants auf Beteiligungspapiere ist die Emittentin berechtigt, sofern an einem Geschäftstag von einem Inhaber oder von einer gemeinsam handelnden Gruppe von Inhabern mehr als 100'000 Warrants ausgeübt werden, den Ausübungstag für Warrants, welche diese Zahl übersteigen, in Tranchen von 100'000 Warrants auf die nächstfolgenden Geschäftstage zu verschieben.

Automatische Ausübung und Ausübungserklärung

Sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie nichts anderes bestimmt ist, gelten alle Warrants mit Barausgleich als am Verfalltag automatisch ausgeübt, sofern (a) bei Call-Warrants die Differenz zwischen dem Schlusskurs des Basiswertes am Verfalltag und dem Ausübungspreis und (b) bei Put-Warrants die Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs des Basiswertes ein positiver Betrag ist. Andernfalls verfallen die Warrants wertlos.

Sofern der Inhaber eines Warrants mit Barausgleich, der in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) als „American Style“ bezeichnet ist, während der Optionsfrist, aber vor dem Verfalltag ausüben will, ist zur Ausübung der Option die Einreichung einer schriftlichen Ausübungserklärung an die Ausübungsstelle (vgl. Abschnitt III.G.b)) mit Kopie an die Emittentin und an die Clearingstelle erforderlich. Die schriftliche Ausübungserklärung hat bis spätestens 12.00 Uhr MEZ oder einer anderen, in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie festgelegte Zeit bei der Ausübungsstelle einzutreffen und kann nicht widerrufen werden, damit der Warrant am entsprechenden Tag als ausgeübt gilt, später eintreffende Ausübungserklärungen gelten als am darauffolgenden Geschäftstag ausgeübt.

Sofern in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie nicht anders bestimmt, ist zur Ausübung des Optionsrechts bei Warrants mit physischer Lieferung innerhalb der Optionsfrist (also spätestens am Verfalltag) eine schriftliche Ausübungserklärung an die Ausübungsstelle (vgl. Abschnitt III.G.b)) mit Kopie an die Emittentin und an die Clearingstelle erforderlich. Die schriftliche Ausübungserklärung hat bis spätestens 12.00 Uhr MEZ (oder einer anderen in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegten Zeit) bei der Ausübungsstelle einzutreffen und kann nicht widerrufen werden, damit der Warrant am entsprechenden Tag als ausgeübt gilt, später eintreffende Ausübungserklärungen gelten als am darauffolgenden Geschäftstag ausgeübt.

Entsprechend gelten Warrants mit physischer Lieferung oder andere Warrants, für welche gemäss den anwendbaren Endgültigen Bedingungen eine automatische Ausübung nicht vorgesehen ist, als wertlos verfallen, falls die schriftliche

Ausübungserklärung am Verfalltag nicht bis spätestens 12.00 Uhr MEZ (oder einer anderen in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegten Zeit) bei der Ausübungsstelle eintrifft.

(iii) Wirkung der Ausübung

Barausgleich

Bei Warrants mit Barausgleich (vgl. Abschnitt III.E.b)aa)(i)) berechnet die Emittentin bzw. die Berechnungsstelle den Betrag des Barausgleichbetrages am Ausübungstag und veröffentlicht diesen gemäss Abschnitt III.G.

Der Barausgleichbetrag wird bei Warrants auf Indizes, Wechselkurse, Edelmetalle und Rohstoffe am vierten Geschäftstag nach dem Ausübungstag fällig und in der Währung des entsprechenden Warrants bezahlt.

Physische Lieferung

Bei Warrants mit physischer Lieferung (vgl. Abschnitt III.E.b)aa)(i)) erfolgt die Lieferung der in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen festgelegten Anzahl von Basiswerten am dritten Geschäftstag nach dem Ausübungstag, gegen Bezahlung des Ausübungspreises.

(iv) Eintragungsgesuch bei physischer Lieferung von Namenaktien

Bei Namenaktien, die aus der Ausübung von Call-Warrants geliefert werden, ist es Sache des Erwerbers, das Eintragungsgesuch beim Aktienregister der betroffenen Gesellschaft einzureichen. Die Gültigkeit der Ausübung der Warrants wird durch die Ablehnung der Anerkennung als stimmberechtigter Aktionär nicht berührt.

(v) Vorzeitige Kündigung mangels Anpassungsmöglichkeit

Ist nach Ansicht der Emittentin oder der Berechnungsstelle nach Eintritt einer Marktstörung (vgl. Abschnitt IV.A.b) oder eines ausserordentlichen Ereignisses (vgl. Abschnitt III.E.a)oo)(ii)), welches nach dem Ermessen der Emittentin oder der Berechnungsstelle eine Anpassung der Bedingungen des Warrants erforderlich machen würde, eine sachgerechte Anpassung der Bedingungen eines Warrants, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich, ist sie berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Warrants vorzeitig zu kündigen.

Die Kündigung wird am Tag der gemäss Abschnitt III.G veröffentlichten Mitteilung ("Kündigungstag") wirksam. Die Laufzeit der Warrants endet in diesem Falle vorzeitig. Im Falle einer Kündigung zahlt die Emittentin an jeden Inhaber eines betroffenen Warrants innerhalb von fünf Bankarbeitstagen nach dem Kündigungstag einen Betrag je Warrant ("Kündigungsbetrag"), der von ihr nach billigem Ermessen als angemessener Marktpreis eines Warrants festgelegt wird.

bb) Spezialbedingungen für Mini-Futures

Für Derivate der Kategorie Mini-Futures (vgl. Abschnitt III.C.b)dd)(iv)) gelten in Ergänzung zu den Allgemeinen Bedingungen für alle Derivatekategorien anwendbaren Bedingungen die nachfolgenden spezifischen Bedingungen.

(i) Laufzeit

Mini-Futures weisen keine feste Laufzeit (open-end) auf. Die Fälligkeit kann jederzeit (auch am oder unmittelbar nach dem Liberierungstag) eintreten und wird (i) durch Kündigung durch die Emittentin, (ii) Eintritt eines Stop-Loss Ereignisses oder (iii) durch schriftliche Ausübungserklärung des Inhabers des Mini-Futures bewirkt.

Kündigung des Emittenten

Die Emittentin ist jederzeit ohne Angabe von Gründen berechtigt, die Mini-Futures zu kündigen. Die Kündigung wird zum Zeitpunkt der gemäss Abschnitt III.G veröffentlichten Mitteilung wirksam.

Stop-Loss Ereignis

Ein Stop-Loss Ereignis tritt ein, wenn der Kurs des Basiswertes während der Handelszeiten des Basiswertes das in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehaltene Stop Loss Niveau berührt oder überschreitet (bei Short Mini-Futures) bzw. unterschreitet (bei Long Mini-Futures).

Ausübungserklärung des Inhabers

Sofern der Inhaber eines Mini-Futures während der Laufzeit ausüben will, hat er dies mittels schriftlicher Ausübungserklärung an die Ausübungsstelle (vgl. Abschnitt III.G.b)) mit Kopie an die Emittentin und an die Clearingstelle zu tun. Die schriftliche Ausübungserklärung hat bis spätestens 11.00 Uhr MEZ oder einer anderen, in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie festgelegte Zeit bei der Ausübungsstelle einzutreffen und kann nicht widerrufen werden, damit der Mini-Futures am entsprechenden Tag als ausgeübt gilt, später eintreffende

Ausübungserklärung gelten als am darauffolgenden Geschäftstag ausgeübt. Nach Abgabe einer wirksamen Ausübungserklärung ist eine Übertragung von Mini-Futures nicht zulässig.

Tritt am Tag, an dem die Ausübungserklärung wirksam wird, ein Stop-Loss Ereignis ein, geht dieses der Ausübungserklärung vor.

(ii) Wirkung von Kündigung, Ausübungserklärung und automatischer Ausübung

Werden Mini-Futures durch Kündigung, Eintritt eines Stop-Loss Ereignisses oder Ausübungserklärung des Inhabers der Mini-Futures zur Rückzahlung fällig, erfolgt ein Barausgleich gemäss den spezifischen Bestimmungen der jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms). Dabei ist zu beachten, dass der massgebliche Zeitpunkt für die Berechnung des Barausgleichbetrages je nach Grund der Fälligkeit unterschiedlich ist, bei Kündigung oder Ausübungserklärung ist in der Regel der Schlusskurs des Basiswertes massgebend, bei Eintritt eines Stop-Loss Ereignisses ist der Kurs des Basiswertes während der Handelszeiten des Basiswertes massgebend.

Sofern in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht etwas anderes festgehalten wird, wird der Barausgleichbetrag am fünften Bankarbeitstag nach Kündigung, Eintritt eines Stop-Loss Ereignisses oder Wirksamkeit der schriftlichen Ausübungserklärung des Inhabers des Mini-Futures fällig.

F. Ausgestaltung der Derivate

Derivate werden unter diesem Emissionsprogramm als Wertrechte im Sinne von Art. 973c OR ausgegeben.

Die Wertrechte entstehen durch Eintragung in das Wertebuch, welches die Zürcher Kantonalbank sowohl für die selber emittierten Derivate als auch für solche der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited führt. Die Wertrechte werden alsdann durch Eintragung in das Hauptregister bei der SIX SIS AG oder einer anderen von der SIX Swiss Exchange anerkannten Verwahrungsstelle (je als „Verwahrungsstelle“ bezeichnet) und Verbuchung in den Konten eines oder mehrerer Teilnehmer der Verwahrungsstelle zu Bucheffekten im Sinne des Bundesgesetzes über Bucheffekten vom 3. Oktober 2008 („BEG“).

Solange die Derivate als Bucheffekten qualifizieren, können sie nur nach den Bestimmungen des BEG übertragen werden, d.h. durch Gutschrift auf dem Effektenkonto des Erwerbers. Die Umwandlung der Wertrechte in oder die Auslieferung von Globalurkunden und/oder Wertpapieren ist ausgeschlossen. Die Ausgabe von Beweisurkunden ist ausgeschlossen.

Die Unterlagen der Verwahrungsstelle bestimmen die Anzahl der von jedem Teilnehmer bei der Verwahrungsstelle gehaltenen Derivate verbindlich. Inhaber der als Bucheffekten gehaltenen Derivate ist der Anleger im Sinne von Art. 5 lit. c BEG, d.h. der Kontoinhaber, der nicht Verwahrungsstelle im Sinne des BEG ist, oder die Verwahrungsstelle im Sinne des BEG, die Bucheffekten für eigene Rechnung hält.

G. Publikationen

a) Mitteilungen und Veröffentlichungen

Alle die Derivate betreffenden Mitteilungen seitens der Emittentin werden rechtsgültig unter der Internetadresse <http://www.zkb.ch/strukturierteprodukte> zur entsprechenden Derivateserie publiziert. Offizielle Mitteilungen bezüglich an der SIX Swiss Exchange kotierten Derivateserien werden zudem gemäss den von der SIX Swiss Exchange erlassenen, für das IBL (Internet Based Listing) und IBT (Internet Based Terms) gültigen Vorschriften veröffentlicht. Anderweitige Publikationskanäle können in den Final Terms definiert werden und gehen diesen Bestimmungen vor.

b) Mitteilungen von Anlegern an die Emittentin, Zahl-, Ausübungs- und Berechnungsstelle

Mitteilungen von Anlegern an die Emittentin sowie an die Zahl-, Ausübungs- und Berechnungsstelle, sind in schriftlicher Form an folgende Adresse zu richten:

ZÜRCHER KANTONALBANK (ALS EMITTENTIN, ZAHL-, AUSÜBUNGS- UND BERECHNUNGSSTELLE)

Zürcher Kantonalbank

LOAA

Postfach

8010 Zürich

Telefon +41 44 292 76 03, Fax +41 44 292 86 64

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED (ALS EMITTENTIN)

Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited
Regency Court, Glatigny Esplanade
St. Peter Port, Guernsey GY1 3AP, C.I.
Telefon +44 1481 705288

Immer mit Kopie an Zürcher Kantonalbank

H. Beschränkung der Übertragbarkeit, Handelbarkeit

Sofern die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie nicht etwas anderes bestimmen, sind Derivate ausschliesslich in Einheiten von einem Derivat oder einem ganzzahligen Vielfachen davon übertragbar.

Bezüglich Verkaufsbeschränkungen vgl. Abschnitt III.D.c).

I. Symbol, Valorenummer und ISIN

Alle unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivateserien werden durch eine Schweizer Valorenummer und eine „International Securities Identification Number („ISIN“) eindeutig identifiziert. Die Schweizer Valorenummer wird durch das Unternehmen SIX Financial Information AG vergeben. Derivateserien, welche an der SIX Swiss Exchange zugelassen und an der SIX Structured Products Exchange AG gehandelt werden, ordnet SIX Financial Information AG zusätzlich auch ein Symbol zu. Symbol, Valorenummer und ISIN werden in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten.

J. Handelsdauer

An der SIX Swiss Exchange zum Handel an der SIX Structured Products Exchange AG zugelassene Derivate können zu den Handelszeiten der SIX Structured Products Exchange AG bis zum letzten Handelstag, der in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten ist, gehandelt werden. Der letzte Handelstag kann vor dem Verfalltag liegen.

K. Quotierungsart

Für Derivate mit Zinskomponente wird in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für jede Derivateserie festgehalten, ob der Preis der Derivate einschliesslich aufgelaufener Marchzinsen ausgewiesen wird („Dirty Price“) oder ob die aufgelaufenen Zinsen separat ausgewiesen werden („Clean Price“).

L. Salvatorische Klausel und Änderungen der Bedingungen

Sollte eine Bestimmung der Derivatebedingungen ganz oder teilweise unwirksam, unvollständig oder undurchführbar sein oder werden, oder im Falle von Regelungslücken, so wird hierdurch die Geltung der übrigen Bestimmungen der Derivatebedingungen nicht berührt.

An die Stelle der unwirksamen, unvollständigen oder undurchführbaren Bestimmung und zur Schliessung von Regelungslücken soll eine dem Sinn und Zweck der Bestimmung der Derivatebedingungen entsprechende Regelung treten.

Die jeweilige Emittentin ist zum Zwecke der Klarstellung und Verdeutlichung im Falle von Unsicherheiten oder Unge-
wissheiten berechtigt, jede Bestimmung der Derivatebedingungen zu verbessern, zu berichtigen und zu ergänzen. Auch darf die Emittentin in einem solchen Fall die Bestimmungen der Derivatebedingungen in der Art und auf die Weise korrigieren, ergänzen und nachtragen, die sie als notwendig oder wünschenswert erachtet, solange der Anleger dadurch nicht erhebliche finanzielle Verluste erleidet.

M. Vertreter

Die Zürcher Kantonalbank als anerkannter Vertreter gemäss Art. 43 KR vertritt die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited gegenüber der SIX Swiss Exchange.

IV. ANGABEN ZU DEN BASISWERTEN

A. Allgemeine Angaben

a) Arten von Basiswerten

Den unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivaten können die verschiedensten Basiswerte zugrunde gelegt werden (in deren Abhängigkeit sich der Wert dieser Derivate wie im Abschnitt III.C.b) beschrieben entwickelt bzw. verändert), wobei der oder die einer bestimmten Derivateserie konkret zugrunde liegende(n) Basiswert bzw. Basiswerte den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) zu entnehmen sind, welche allein massgebend sind.

Als Basiswert kommen grundsätzlich die gemäss Art. 13 des Zusatzreglements für die Kotierung von Derivaten (Zusatzreglement Derivate, ZRD) der SIX Swiss Exchange vom 25. August 2017 zugelassenen Basiswerte in Frage. Dazu gehören in nicht abschliessender Weise die an der SIX Swiss Exchange oder an einer ausländischen Effektenbörse mit gleichwertiger Regulierung kotierten bzw. zum Handel zugelassenen Beteiligungsrechte wie Aktien, Partizipationsscheine und Genussscheine. Im Weiteren sind als Basiswerte auch Anleihen und kollektive Kapitalanlagen zulässig. Des Weiteren sind als Basiswert sämtliche an der SIX Swiss Exchange kotierten oder zum Handel zugelassenen Derivate zulässig, aber auch standardisierte Options- und Futureskontrakte, welche an einer regulierten Terminbörse wie z.B. Eurex oder Chicago Mercantile Exchange (CME) gehandelt werden. Auch Indizes, unabhängig davon, ob diese von der Emittentin selbst oder Dritten ausgegeben und unterhalten werden, und verschiedene Referenzsätze wie z.B. frei konvertierbare Devisen, marktübliche Zins- und Swapsätze wie z.B. 3-Monats-Libor oder Euribor, Edelmetalle, namentlich Gold, Silber, Platin und Palladium und auch Rohstoffe, die an einer vom Regulatory Board der SIX Swiss Exchange anerkannten Börse gehandelt und / oder publiziert, deren Kassakurse veröffentlicht werden oder für welche die Emittentin sicherstellt, dass die Regeln und die Zusammensetzung für den Anleger transparent gemacht werden; sind als Basiswerte zulässig. Weiterhin können Baskets, d.h. Körbe aus den vorbeschriebenen Basiswerten, den Basiswert der hier beschriebenen Derivate bilden. Baskets können "statisch", d.h. während der Laufzeit der Derivate grundsätzlich unveränderlich, oder aber "dynamisch" sein.

b) Informationen zur Wertentwicklung von Basiswerten

Informationen zur historischen oder aktuellen Wertentwicklung von Basiswerten sowie deren Volatilität können bei der Emittentin der Basiswerte oder der Komponenten des Basiswertes, dem Indexsponsor oder der Referenzstelle des Basiswertes oder der Komponente des Basiswertes eingeholt werden. Anleger sollten beachten, dass historische Wertentwicklungen keine Gewähr dafür bieten, dass sich der Basiswert oder die Komponente des Basiswertes auch in Zukunft gleich oder ähnlich entwickeln wird.

c) Marktstörungen

aa) Ereignisse

Folgende Ereignisse sowie alle anderen in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie als solche bezeichneten Ereignisse stellen jeweils eine "Marktstörung" dar, wenn ein solches Ereignis nach der Feststellung der Emittentin oder der Berechnungsstelle wesentlich ist, wobei die Emittentin bzw. Berechnungsstelle ihr Urteil auf der Grundlage derjenigen Umstände trifft, die sie nach billigem Ermessen für geeignet hält, so unter anderem unter Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen der Emittentin in Bezug auf die Derivate. Eine Marktstörung kann vorliegen wenn:

(i) Derivate auf eine Aktie oder einen Korb von Aktien

(a) der Handel mit dem Basiswert oder einer Komponente des Basiswertes an den Hauptbörsen, an der dieser gehandelt wird, eingestellt oder wesentlich behindert ist, (b) der Handel von Optionen oder Futures auf den Basiswert oder einer Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse für Optionen oder Futures auf diesen eingestellt oder wesentlich behindert ist oder (c) aktuelle Publikationen von Wechselkursen fehlen, welche für die Berechnung im Zusammenhang mit den Derivaten eine Rolle spielen.

(ii) Derivate auf einen Index oder einen Korb von Indizes

(a) die Berechnung des Indexstandes durch den Indexsponsor eingestellt wird oder (b) der Handel von Optionen oder Futures auf den Basiswert oder einer Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse für Optionen oder Futures auf diesen eingestellt oder wesentlich behindert ist oder (c) aktuelle Publikationen von Wechselkursen fehlen, welche für die Berechnung im Zusammenhang mit den Derivaten eine Rolle spielen.

(iii) Derivate auf einen Future oder einen Korb von Futures

(a) der Handel mit dem Basiswert oder einer Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse, an der dieser gehandelt wird, eingestellt oder wesentlich behindert ist, (b) der Handel von Optionen oder Futures auf den Basiswert oder eine Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse für Optionen oder Futures auf diesen eingestellt oder wesentlich behindert ist oder (c) aktuelle Publikationen von Wechselkursen fehlen, welche für die Berechnung im Zusammenhang mit den Derivaten eine Rolle spielen.

(iv) Derivate auf eine kollektive Kapitalanlage oder auf einen Korb von kollektiven Kapitalanlagen

(a) der Handel mit dem Basiswert oder eine Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse, an der dieser gehandelt wird, eingestellt oder wesentlich behindert ist, (b) der Net Asset Value nicht oder nicht innerhalb der üblichen Zeiträumen berechnet oder publiziert wird, (c) der Handel von Optionen oder Futures auf den Basiswert oder eine Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse für Optionen oder Futures auf diesen eingestellt oder wesentlich behindert ist oder (d) aktuelle Publikationen von Wechselkursen fehlen, welche für die Berechnung im Zusammenhang mit den Derivaten eine Rolle spielen.

(v) Derivate auf einen Wechselkurs

(a) der Devisenhandel in mindestens einer der Währungen der Wechselkurse des Basiswertes eingestellt oder wesentlich behindert ist, (b) die Konvertierbarkeit der entsprechenden Währungen eingeschränkt ist, (c) der in den Final Terms festgelegte Schlussfixierungskurs aus irgendwelchen Gründen (wie z.B: durch den Wegfall eines Referenzkurses) nicht verfügbar ist oder (d) es unmöglich ist, einen Wechselkurs zu erhalten.

(vi) Derivate auf einen Referenzzinssatz

der Referenzzinssatz, auf den sich das Derivat bezieht (a) einen Wert kleiner als Null („0“) annimmt oder (b) vorübergehend nicht verfügbar ist oder nicht veröffentlicht wird.

(vii) Derivate auf andere Basiswerte

Ist der Basiswert eine Obligation, ein Edelmetall, ein Rohstoff oder ein Strukturiertes Produkt oder setzt sich der Basiswert aus den vorgenannten Komponenten zusammen: (a) der Handel mit dem Basiswert oder einer Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse, an der dieser gehandelt wird, eingestellt oder wesentlich behindert ist, (b) der Handel von Optionen oder Futures auf den Basiswert oder eine Komponente des Basiswertes an der Hauptbörse für Optionen oder Futures auf diesen eingestellt oder wesentlich behindert ist, (c) das Fehlen von Kursen, welche für Berechnungen im Zusammenhang mit dem Basiswert oder einer Basiswertkomponente eine Rolle spielen oder (d) aktuelle Publikationen von Wechselkursen fehlen, welche für die Berechnung im Zusammenhang mit den Derivaten eine Rolle spielen.

bb) Auswirkungen einer Marktstörung

(i) Auswirkungen auf den Wert des Derivats während der Laufzeit

Wenn vor dem Verfalltag des Derivats in Bezug auf einen Basiswert oder eine Basiswertkomponente eine Marktstörung eingetreten ist und fort dauert und deshalb kein Kurs ermittelt werden kann, setzt die Emittentin oder die Berechnungsstelle den Kurs des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes oder der Basiswertkomponente nach freiem Ermessen fest. Bei der Festsetzung des Kurses kann die Emittentin bzw. Berechnungsstelle, wenn Options- und Futureskontrakte auf den Basiswert oder die Basiswertkomponente an einer Börse gehandelt werden, die Regeln der jeweiligen Börse für die Bestimmung des Kurses berücksichtigen. Ist der Basiswert ein Index, kann die Berechnungsstelle darüber hinaus bei der Bestimmung des Indexstandes das Konzept des Indexsponsors benutzen oder auf Bestimmungen des Indexstandes durch Personen Bezug nehmen, die den Indexstand gemäss dem Konzept des Indexsponsors berechnet haben. Die Emittentin bzw. Berechnungsstelle ist hierzu aber nicht verpflichtet. Die Festsetzung des Kurses ist für die Inhaber der Derivate bindend, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt. Diese Bestimmung gilt entsprechend für die Festlegung des Wertes des Derivats, dessen Basiswert oder Basiswertkomponente von einer Marktstörung betroffen ist.

(ii) Auswirkungen auf Verfall der Derivate

Wenn vor dem Verfalltag des Derivats in Bezug auf einen Basiswert oder eine Basiswertkomponente eine Marktstörung eingetreten ist und fort dauert und deshalb kein Kurs ermittelt werden kann, verschiebt sich das Verfalldatum auf den ersten Handelstag, an dem die Marktstörung nicht mehr besteht. Sollte eine Marktstörung während acht Geschäftstagen nach dem Verfalltag anhalten, gilt der achte Geschäftstag nach dem Verfalltag als neuer Verfalltag („Neue Verfalltag“). In diesem Fall bestimmt die Emittentin oder die Berechnungsstelle den Schlusskurs des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes bzw. der von der Marktstörung betroffenen Basiswertkomponente für den Neuen Verfalltag

nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung festgestellten Kurses des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes oder der Basiswertkomponente. Die Festsetzung des Schlusskurses ist für den Inhaber der Derivate bindend, soweit nicht ein offensichtlicher Fehler vorliegt. Der Schlusskurs des Basiswertes bzw. der Basiswertkomponente, die nicht durch eine Marktstörung betroffen ist, wird am ursprünglichen Verfalltag ermittelt.

Wird der Verfalltag verschoben, ist der neue Rückzahlungstag der achte auf das Neue Verfalldatum folgende Tag (der „Neue Rückzahlungstag“). Ist dieser Tag kein Geschäftstag, dann ist der unmittelbar nachfolgende Geschäftstag der Neue Rückzahlungstag.

Die Emittentin und die Berechnungsstelle haften gegenüber dem Inhaber des Derivats nicht für einen allfälligen Schaden, der diesem infolge einer Marktstörung entstanden ist.

(iii) Auswirkungen auf die Ausübung von Warrants

Falls die Emittentin oder die Berechnungsstelle am Ausübungstag feststellen, dass eine Marktstörung vorliegt, welche sich fortsetzt, wird der Ausübungstag auf den nächsten Handelstag verschoben, an welchem nach Ansicht der Emittentin bzw. der Berechnungsstelle keine Marktstörung mehr vorliegt. Die Emittentin bzw. die Berechnungsstelle entscheiden über das Vorliegen einer Marktstörung und das Verschieben des Ausübungstages nach freiem Ermessen.

cc) Mitteilung

Die Emittentin oder die Berechnungsstelle teilen den Anlegern gemäss Abschnitt III.G so bald wie praktikabel mit, ob an einem Tag eine Marktstörung eingetreten ist, an dem die Emittentin oder die Berechnungsstelle ohne Marktstörung den Preis oder Wert eines Basiswertes hätte bestimmen müssen, und welche Auswirkungen die Marktstörung auf die betroffenen Derivate hat.

B. Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Beteiligungsrechte

a) Kurs der Basiswerte

„Kurs“ ist der an der Referenzstelle festgestellte und veröffentlichte Preis der Beteiligungsrechte. Als Referenzstelle gilt die Börse der Primärkotierung der Beteiligungsrechte, vorbehaltlich einer anderen Bestimmung in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie. Sollte während der Laufzeit eines Derivats die Referenzstelle den Kurs der Beteiligungsrechte an einem bestimmten Tag nicht feststellen und veröffentlichen, dann bestimmt die Emittentin bzw. die Berechnungsstelle nach freiem Ermessen, ob und welche sonstige Börse, an der die Beteiligungsrechte kotiert sind, Referenzstelle an diesem Tag sein soll.

„Schlusskurs“ ist der als offizieller Schlusskurs der Beteiligungsrechte für einen bestimmten Tag an der Referenzstelle festgestellte und veröffentlichte Kurs.

Für die Feststellung des Berührens, Unter- oder Überschreitens einer etwaigen Barriere durch die Beteiligungsrechte ist jede Kursstellung der Beteiligungsrechte an der Referenzstelle während der Beobachtungsperiode massgeblich.

Für die Feststellung des Berührens, Unter- oder Überschreitens des Trigger Levels durch die Beteiligungsrechte ist der Kurs während der Trigger-Periode massgeblich.

b) Rechte aus den Basiswerten

Die bei Rückzahlung effektiv erworbenen Basiswerte geben Anspruch auf alle nach dem Rückzahlungstag bzw. im Zeitpunkt der Ausübung zahlbaren Dividenden oder sonstigen mit den Basiswerten verbundenen Rechte/Anrechte. Fallen der Rückzahlungstag bzw. der Ausübungstag und der Tag der Dividendenfälligkeit/Tag des Anrechtsabganges zusammen, wird der Basiswert Ex-Dividenden- bzw. Anrechtsanspruch geliefert.

c) Veränderungen des Basiswertes

Unter anderem stellen die folgenden Ereignisse ausserordentliche Ereignisse dar und können nach eigenem Ermessen der Emittentin oder der Berechnungsstelle zu einer Veränderung der Aktie als Basiswert führen: (a) Corporate Actions (wie im Glossar definiert), (b) der Umtausch von Aktien gegen andere Aktien oder Barausgleich infolge Fusion oder Übernahme, (c) die Dekotierung oder (d) die endgültige Einstellung des Handels der Aktien an der massgeblichen Börse.

aa) Corporate Actions

Corporate Actions die auf den Basiswert oder eine Komponente des Basiswertes ein Verwässerungs- oder Konzentrationseffekt ausüben, berechtigen die Emittentin zu einer Anpassung der Derivatebedingungen gemäss Abschnitt III.E.a)qq).

bb) Umtauschangebote

Wird Aktionären eines Basiswertes oder einer Komponente eines Basiswertes im Zusammenhang mit einer Unternehmensübernahme bzw. Fusion der Umtausch der Aktien angeboten, so führt dies zu einer Anpassung der Bedingungen der Derivate, sofern die Transaktion zustande kommt. Die Emittentin bzw. Berechnungsstelle bestimmt den für die Anpassung als massgeblich erachteten Stichtag. Als Stichtag kann der Tag der Eintragung in das jeweilige Handelsregister oder ein gleichwertiges ausländisches Register („Fusionsvollzug“), der erste Handelstag der neuen Basiswerte oder ein anderer als massgeblich erachteter Tag bestimmt werden. Die Emittentin bzw. Berechnungsstelle kann (jedoch ist sie nicht dazu verpflichtet) bei der Anpassung der Bedingungen die von der jeweiligen Terminbörse entsprechenden Anpassungen für dort gehandelte Optionskontrakte auf den Basiswert berücksichtigen und sich danach richten.

Eine Anpassung der Bedingungen durch Austausch des betroffenen Basiswertes oder der Komponente des Basiswertes findet grundsätzlich nur statt, wenn die im Umtauschangebot benannte Gegenleistung der übernehmenden Gesellschaft über die von der SIX SIS AG anerkannten Zentralverwahrer bzw. Lieferstellen geliefert werden kann, Derivate auf diesen Basiswert gehandelt werden können sowie ein Handel der angebotenen Aktien oder sonstigen Rechte an einer der Emittentin genehmen Börse möglich ist („Voraussetzungen für Austausch“).

Sofern die Gegenleistung ausschliesslich aus Aktien oder aus Aktien zuzüglich einem Baranteil besteht, dessen Wert 67 Prozent der Gesamtleistung nicht übersteigt, so werden die Basiswerte bzw. die Komponenten des Basiswertes durch die im Umtauschangebot angebotenen Aktien unter Berücksichtigung des entsprechenden Umtauschverhältnisses ersetzt. Die Emittentin hat, falls notwendig, die weiteren Bedingungen der Derivate nach freiem Ermessen so anzupassen, dass der wirtschaftliche Wert des Derivats soweit rechtlich und tatsächlich möglich dem wirtschaftlichen Wert des Derivats vor dem Umtausch der Aktien entspricht.

Sofern die Gegenleistung zu mehr als 67 Prozent der Gesamtleistung in bar erfolgt oder wenn die Voraussetzungen für einen Austausch nicht erfüllt sind, hat die Emittentin die Wahl, entweder den betroffenen Basiswert bzw. die betroffene Komponente des Basiswertes durch eine andere, wie oben beschrieben, zu ersetzen oder das Derivat mit Wirkung zum Fusionsvollzug zu kündigen. Wählt die Emittentin die Kündigung des Derivats, so hat sie dem Inhaber der Derivate einen Geldbetrag in der Währung des Derivats zu bezahlen. Dieser Geldbetrag wird von der Emittentin bzw. der Berechnungsstelle nach freiem Ermessen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des dann massgeblichen Kurses des Basiswertes und der durch die vorzeitige Beendigung bei der Emittentin angefallenen Kosten, als wirtschaftlicher Wert des Derivats bei vorzeitiger Beendigung festgelegt. Der Geldbetrag ist mit Valuta fünf Geschäftstage nach der vorzeitigen Kündigung zu zahlen.

cc) Dekotierung oder Einstellung des Handels

Wird der Basiswert oder eine Komponente des Basiswertes an der Referenzstelle dekotiert oder der Handel endgültig eingestellt und besteht oder beginnt zu diesem Zeitpunkt eine Kotierung oder der Handel an einer anderen Börse, ist die Emittentin berechtigt, diese andere Börse durch Mitteilung gemäss Abschnitt III.G.a) als Referenzstelle zu bestimmen. Im Falle einer solchen Ersetzung gilt jede in den Bedingungen der Derivate enthaltene Bezugnahme auf die Referenzstelle als solche auf die ersetzende Börse. Entscheidet sich die Emittentin nach freiem Ermessen gegen die Ersetzung oder existiert keine ersetzende Börse, so passt die Emittentin die Bedingungen der Derivate nach freiem Ermessen an.

C. Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Anleihen

a) Kurs der Basiswerte

„Kurs“ ist der an der Referenzstelle festgestellte und veröffentlichte Preis der Anleihe. Als Referenzstelle gilt die Börse der Primärkotierung der Anleihe, vorbehältlich einer anderen Bestimmung in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie. Sollte während der Laufzeit eines Derivats die Referenzstelle den Kurs der Anleihe an einem bestimmten Tag nicht feststellen und veröffentlichen, dann bestimmt die Emittentin bzw. die Berechnungsstelle nach freiem Ermessen, ob und welche sonstige Börse, an der die Basiswerte kotiert sind, Referenzstelle an diesem Tag sein soll.

„Schlusskurs“ ist der als offizieller Schlusskurs der Anleihe für einen bestimmten Tag an der Referenzstelle festgestellte und veröffentlichte Kurs.

Für die Feststellung des Berührens, Unter- oder Überschreitens einer etwaigen Barriere durch die Anleihe ist jede Kursstellung der Anleihe an der Referenzstelle während der Beobachtungsperiode massgeblich.

Für die Feststellung des Berührens, Unter- oder Überschreitens des Trigger Levels durch die Anleihe ist der Schlusskurs oder je nach Produktausgestaltung der Intraday-Kurs an jedem Tag während der Trigger-Periode massgeblich.

b) Veränderungen des Basiswertes

Die folgenden Ereignisse stellen ausserordentliche Ereignisse in Bezug auf eine Anleihe, die als Basiswert oder Komponente eines Basiswertes eines unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivates, dar: (a) die Anleihe wird vorzeitig teilweise oder vollständig zurückgezahlt oder zurückgekauft, (b) das Rating des Emittenten der Anleihe verschlechtert sich, (c) der Emittent der Anleihe wird aufgelöst, liquidiert, abgewickelt, fällt in Konkurs oder droht in Konkurs zu fallen oder zahlungsunfähig zu werden oder erklärt seine Zahlungsunfähigkeit (d) ein sonstiges Ereignis in Bezug auf den Emittenten der Anleihe, durch welches der Ausfall der Anleihe droht, (e) der Emittent wird umstrukturiert, (f) jede Aussetzung, Einstellung oder sonstige Beschränkung des Handels mit der Anleihe, (g) jede Änderung der steuerlichen Behandlung in Bezug auf Couponzahlungen unter der Anleihe, (h) die Handelswährung der Anleihe wird aufgelöst und (i) jedes sonstige Ereignis, welches wesentliche negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin hat oder haben könnte, ihre Verpflichtungen aus dem Derivat zu erfüllen oder ihre Marktrisiken in Bezug auf das Derivat abzusichern.

Die Emittentin kann nach freiem Ermessen als Ersatz für die betroffene Anleihe eine oder mehrere Anleihen („Nachfolganleihen“) bestimmen und eine Anpassung vornehmen. Bestimmt die Emittentin eine Nachfolganleihe, muss die Emittentin oder die Berechnungsstelle alle nötigen Anpassungen der Bedingungen der Derivate vornehmen, die sich aus der Ersetzung der Anleihe ergeben. Der Eintritt des ausserordentlichen Ereignisses, die Anpassungen und der Tag, an welchem die Anpassungen wirksam werden („Anpassungstag“) sind gemäss Abschnitt III.G.a) mitzuteilen. Jede Bezugnahme auf die von der Ersetzung betroffene Anleihe in den Derivatebedingungen gilt ab dem Anpassungsdatum als Bezugnahme auf die Nachfolganleihe.

D. Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf kollektive Kapitalanlagen

a) Kurs der kollektiven Kapitalanlage

„NAV“ der kollektiven Kapitalanlage ist der Nettoinventarwert (*Net Asset Value*) dieser kollektiven Kapitalanlage pro Anteil, wie er durch die Verwaltungsstelle (*Administrator*) der kollektiven Kapitalanlage an einem bestimmten Tag publiziert wird.

„Initial NAV“ ist der Betrag, den ein fiktiver Investor (welcher sich in derselben Position befindet, wie die Emittentin) pro Anteil der kollektiven Kapitalanlage bezahlen müsste, wenn er einen solchen Anteil am Fixierungstag zeichnen würde.

„Final NAV“ ist der Betrag, den ein fiktiver Investor (welcher sich in derselben Position befindet, wie die Emittentin) pro Anteil der kollektiven Kapitalanlage erhalten würde, wenn er die Rückzahlung eines solchen Anteils am Verfalldatum verlangen würde.

b) Veränderungen des Basiswertes

Die folgenden Ereignisse stellen ausserordentliche Ereignisse in Bezug auf eine kollektive Kapitalanlage, die als Basiswert oder Komponente eines Basiswertes eines unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivates, dar: (a) die Abwicklung, Auflösung, Liquidation, Einstellung, Fusion, Spaltung der kollektiven Kapitalanlage oder der Entzug einer allfälligen Bewilligung oder Registrierung der kollektiven Kapitalanlage, (b) die Änderung der Währung, in welcher der Nettoinventarwert der kollektiven Kapitalanlage veröffentlicht wird, (c) eine wesentliche Veränderung der Anlageziele, der Anlagerichtlinien, des Anlageprozesses, des Betriebs oder der Organisation der kollektiven Kapitalanlage, wobei als nicht wesentliche Änderungen solche formeller oder technischer Natur sowie solche von geringer Bedeutung gelten, (d) eine wesentliche Veränderung der Art der Vermögenswerte, in die die kollektive Kapitalanlage direkt oder indirekt investiert, (e) die kollektive Kapitalanlage führt einen Ausgabeaufschlag oder eine Rücknahmegebühr ein oder erhöht diese, (f) der Nettoinventarwert der kollektiven Kapitalanlage wird nicht berechnet oder veröffentlicht oder eine andere Information bezüglich der kollektiven Kapitalanlage, die gemäss Dokumentation der kollektiven Kapitalanlage zu veröffentlichen wäre, wird nicht veröffentlicht, (g) der von einem Wirtschaftsprüfer geprüfte Nettoinventarwert weicht von dem veröffentlichten Nettoinventarwert ab oder der Wirtschaftsprüfer der kollektiven Kapitalanlage versieht seinen Prüfbericht mit Einschränkung oder weigert sich, einen uneingeschränkten Bericht abzugeben, (h) jede Aussetzung, Einstellung oder Beschränkung des Handels mit Anteilen der kollektiven Kapitalanlage, (i) jede Aussetzung, Einstellung oder Verschiebung von Rückzahlungen oder Zeichnungen von Anteilen der kollektiven Kapitalanlage, (j) die kollektive Kapitalanlage verlangt von einem beliebigen Anteilinhaber, dass dieser seine Anteile ganz oder teilweise zurückgibt,

(k) jede Änderung der steuerlichen oder aufsichtsrechtlichen Behandlung in Bezug auf die kollektive Kapitalanlage, die Verwaltungsgesellschaft, den Anlageverwalter, den Anlageberater oder die Emittentin, (l) Rücktritt, Kündigung oder eine sonstige wesentliche Veränderung in Bezug auf die Verwaltungsgesellschaft, den Anlageverwalter, den Anlageberater oder deren Personal, wobei als nicht wesentliche Veränderungen solche formeller oder technischer Natur sowie solche von geringer Bedeutung gelten, (m) Abwicklung, Auflösung, Liquidation oder Verlust einer allfälligen Bewilligung oder Registrierung der Verwaltungsgesellschaft, des Anlageverwalters oder des Anlageberaters; (n) die kollektive Kapitalanlage, die Verwaltungsgesellschaft, der Anlageverwalter oder der Anlageberater werden Partei einer gerichtlichen oder aussergerichtlichen Streitigkeit, (o) die kollektive Kapitalanlage, die Verwaltungsgesellschaft, der Anlageverwalter, der Anlageberater oder deren Personal ist Gegenstand einer aufsichts- oder strafrechtlichen Untersuchung, einer strafrechtlichen Anklage oder einer aufsichtsrechtlichen Disziplinar massnahme; (p) jeder Änderung oder Beendigung jeglicher zwischen der Emittentin und der kollektiven Kapitalanlage, der Verwaltungsgesellschaft oder dem Anlageverwalter getroffenen Vereinbarung, einschliesslich solcher Vereinbarungen, die sich auf die Zeichnung oder Rückzahlung von Anteilen der kollektiven Kapitalanlage beziehen und (q) jedes sonstige Ereignis, welches wesentliche negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin hat oder haben könnte, ihre Verpflichtungen aus dem Derivat zu erfüllen oder ihre Marktrisiken in Bezug auf das Derivat abzusichern.

E. Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Indizes

a) Arten von Indizes

Indizes repräsentieren die Wertentwicklung ausgewählter Finanzinstrumente. Welche Finanzinstrumente Teil des jeweiligen Indexes sind und nach welchen Kriterien diese ausgewählt werden, ist dem jeweiligen Indexreglement zu entnehmen, welches vom jeweiligen Indexsponsor bezogen werden kann. Die Kriterien für die Zusammensetzung eines Indexes können dabei sowohl festen Regeln unterliegen oder der Indexsponsor bestimmt die Zusammensetzung des Index diskretionär. Für Indizes mit der Zürcher Kantonalbank als Indexsponsor kann das generelle Indexreglement unter <https://zkb-finance.mdgms.com/products/stp/classes/zkbmeinindex/index.html> bezogen werden. Spezifische Informationen zu einzelnen Indizes mit der Zürcher Kantonalbank als Indexsponsor können unter <https://zkb-finance.mdgms.com/products/stp/service/documents/index.html> gefunden werden.

b) Stand des Indexes

„Indexstand“ ist der in der Währung des Derivats umgewandelte Stand des Indexes, wie er durch den Indexsponsor errechnet und veröffentlicht worden ist. Dabei entspricht ein Indexpunkt einem Betrag einer Einheit der jeweiligen Währung.

„Schlussstand“ ist der in der Währung des Derivats umgewandelte offizielle Schlussstand des Indexes an einem bestimmten Tag, wie er durch den Indexsponsor errechnet und veröffentlicht worden ist. Dabei entspricht ein Indexpunkt einem Betrag einer Einheit der jeweiligen Währung.

Für die Feststellung des Berührens, Unter- oder Überschreitens einer etwaigen Barriere durch den Index ist jeder veröffentlichte Stand des Indexes während der Laufzeit massgeblich.

Für die Feststellung des Berührens, Unter- oder Überschreitens des Trigger Levels durch den Index ist der Schlussstand des Indexes an jedem Tag während der Trigger-Periode massgeblich.

c) Veränderungen des Basiswertes

Stellt die Emittentin nach freiem Ermessen fest, dass Konzept oder Berechnung des Index nicht mehr vergleichbar sind mit Konzept oder Berechnung zum Zeitpunkt der Emission einer Derivateserie, kann die Emittentin die Bedingungen der Derivate nach freiem Ermessen derart anpassen, dass der wirtschaftliche Wert des Derivats nach der Veränderung des Indexes soweit rechtlich und tatsächlich möglich dem wirtschaftlichen Wert des Derivats vor der Veränderung entspricht. Die Emittentin ist zu einer solchen Anpassung auch berechtigt, wenn sie oder eine andere Gesellschaft der Zürcher Kantonalbank Gruppe in der Funktion als Indexsponsor die Veränderung des Konzepts oder der Berechnung des Indexes beschliesst.

Bei der Festlegung, in welchem Ausmass einer solchen Änderung Rechnung zu tragen ist, kann die Emittentin, wenn Options- und Futureskontrakte auf den Index an einer Börse gehandelt werden, Anpassungen der Kontraktbedingungen der betreffenden Optionen und Futures, die von der jeweiligen Börse vorgenommen oder bekannt gegeben werden, berücksichtigen. Die Emittentin ist hierzu jedoch nicht verpflichtet.

F. Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Wechselkurse

a) Wechselkurs

Der „Wechselkurs“ (auch als „Kassakurs Währung 1/Währung 2“ bezeichnet) ist der entsprechende Wechselkurs, der vom globalen Devisenmarkt abgeleitet wird, welcher für diesen Zweck in jeder Woche im Zeitraum von Montag 5.00 Uhr Sydney-Zeit bis Freitag 17.00 Uhr New York-Zeit als ununterbrochen geöffnet betrachtet wird.

Für die Feststellung des Berührens, Unter- oder Überschreitens einer etwaigen Barriere durch den Wechselkurs ist jede Kursstellung des Wechselkurses während der Laufzeit massgeblich.

G. Zusätzliche Angaben bei Derivaten auf Referenzzinssätze

a) Veränderungen des Referenzzinssatzes

Die folgenden Ereignisse stellen ausserordentliche Ereignisse in Bezug auf einen Referenzzinssatz, der als Basiswert oder Komponente eines Basiswertes eines unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivates, dar: (a) der Referenzzinssatz nimmt einen Wert kleiner als Null („0“) an, (b) der Referenzzinssatz ist nicht mehr verfügbar oder wird nicht mehr veröffentlicht, oder (c) wird endgültig eingestellt.

Stellt die Emittentin oder Berechnungsstelle fest, dass ein anerkannter Referenzzinssatz nicht mehr verfügbar ist, nicht mehr veröffentlicht oder eingestellt wird, bestimmt sie nach freiem Ermessen einen anderen, wirtschaftlich möglichst gleichwertigen Ersatzreferenzzinssatz. Als gleichwertig gelten namentlich in der Branche anerkannte Nachfolgereferenzzinssätze. Ist ein solcher wirtschaftlich gleichwertiger Referenzzinssatz von Dritten nicht erhältlich, und wird für die wertneutrale Umstellung vom Referenzzinssatz auf einen Nachfolgesatz auch kein anerkannter Auf- oder Abschlag zu einem von der Emittentin oder Berechnungsstelle neu bestimmten Basiszinssatz veröffentlicht, ermittelt und veröffentlicht die Emittentin oder Berechnungsstelle selbst einen entsprechenden Auf- oder Abschlag und berücksichtigt ihn bei der Festlegung des neuen Referenzzinssatzes (Basiszinssatz plus Auf- oder Abschlag).

V. MUSTER DER ENDGÜLTIGEN BEDINGUNGEN (FINAL TERMS)

Für jede unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen Derivateserie werden die spezifischen wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgehalten, welche das Emissionsprogramm ergänzen und für die einzelne Derivateserie zusammen mit dem Emissionsprogramm den vollständigen Emissions- und Kotierungsprospekt bilden.

In der Anlage 4 ist je ein Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für Warrants (Anlage 4a), für Mini-Futures (Anlage 4b) und für andere Derivate (Anlage 4c) dargestellt.

Die spezifischen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) können zusätzliche Begriffe, Bedingungen oder Parameter enthalten, als im Muster aufgeführt.

VI. DEFINITIONEN (GLOSSAR)

Die nachfolgenden Definitionen einzelner Begriffe (in alphabetischer Reihenfolge), finden grundsätzlich in Bezug auf sämtliche Derivatkategorien Anwendung. Anderslautende Definitionen können in den Allgemeinen Derivatebedingungen, in den Spezialbedingungen oder in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine einzelne Derivateserie anwendbar sein. Bei allfälligen Widersprüchen gehen die Definitionen, Begriffsbestimmungen und Bedeutungen in den Spezialbedingungen jenen in den Allgemeinen Bedingungen vor und jene Endgültigen Bedingungen (Final Terms) allen anderen vor. Werden bei einer spezifischen Derivateserie Begriffe verwendet, die in den Derivatebedingungen nicht definiert sind, so kommt dem Begriff für die fragliche Derivateserie jene Bedeutung zu, die sich unter Berücksichtigung (i) der Ausstattungsmerkmale des jeweiligen Produkttyps und (ii) allfällig geltenden Marktusancen ergibt.

„**Abwicklung**“ ist entweder Barausgleich („**Barausgleich**“) oder die physische Lieferung des Basiswertes oder einer Komponente des Basiswertes („**Physische Lieferung**“), so wie in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegt.

„**Abwicklungswährung**“ ist die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte Währung. Wird in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) keine spezifische Währung festgelegt, ist es die Währung der entsprechenden Derivateserie.

"**American Style**" oder „Amerikanisch“ ist ein Warrant, der dem Inhaber einer festgelegten Anzahl von Warrants das Recht, aber nicht die Pflicht auferlegt, eine festgelegte Menge eines bestimmten Basiswertes während der Laufzeit des Warrants bis zu einem festgelegten Zeitpunkt zu einem vereinbarten Preis („Ausübungspreis“) von der Emittentin zu kaufen („Call-Option“) oder an die Emittentin zu verkaufen („Put-Option“). Ist Barausgleich vereinbart, so ist für die Ermittlung des Barausgleichbetrags der Schlusskurs des Basiswertes am Ausübungstag relevant.

"**Ausgabetag**" (Liberierungstag) ist der in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte Kalendertag, oder, wenn dieser Tag kein Geschäftstag ist, der nächste Geschäftstag.

"**Ausübungstag**" ist bei Derivaten der Geschäftstag, an welchem die schriftliche Ausübungserklärung an die Emittentin gemäss Abschnitt III.E.b)aa)(ii) und Abschnitt III.E.b)bb)(i) dieses Emissionsprogramms wirksam wird, bei Derivaten mit automatischer Ausübung der Verfalltag.

"**Ausübungserklärung**" ist die in Abschnitt III.E.b)aa)(ii) und Abschnitt III.E.b)bb)(i) dieses Emissionsprogramms beschriebene schriftliche Ausübungserklärung.

"**Ausübungspreis**" oder "**Strike-Price**" genannt, bezeichnet den Preis, zu dem der Käufer einer Option einen bestimmten Basiswert kaufen (Call-Warrant) oder verkaufen (Put-Warrant) kann oder zu dem der Käufer eines Futures einen Basiswert kaufen kann (Long-Future) oder verkaufen muss (Short-Future). Strukturierte Produkte besitzen i.d.R. Optionskomponenten, deren Ausübungspreis(e) den Charakter des Strukturierten Produkts bestimmen.

"**Barausgleichbetrag**" ist der in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) als solcher definierte Betrag, ausgedrückt als fester Betrag, als prozentualer Betrag des Nennwerts bzw. Nominalwerts oder als von der Emittentin oder der Berechnungsstelle auf der Basis einer Formel zu bestimmender Betrag. Der Barausgleichbetrag wird zum Wechselkurs an dem Geschäftstag unmittelbar nach dem Final Fixing Tag oder, wenn dieser Tag kein Geschäftstag ist, dem unmittelbar folgenden Tag, der ein Geschäftstag ist, in die Abwicklungswährung umgerechnet. Der Barausgleichbetrag wird auf zwei Dezimalstellen in der Abwicklungswährung gerundet, wobei 0,005 abgerundet wird.

"**Basiswert**" ist der in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie aufgeführte Referenzwert.

"**Beobachtungszeitpunkte**" sind die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegten Zeitpunkte.

"**Beobachtungsperiode**" ist, in Bezug auf jede Derivateserie, der Zeitraum ab (einschliesslich) dem Ausgabetag bis (ausschliesslich) zum ersten Beobachtungszeitpunkt sowie, falls mehrere Coupons bezahlt werden, jeder Zeitraum ab (einschliesslich) dem jeweiligen Zinstermin bis (ausschliesslich) zum nächstfolgenden Zinstermin und, müssen Zinsen für einen nicht an dem betreffenden Zinstermin endenden (und diesen nicht mit einschliessenden) Zeitraum berechnet werden, der Zeitraum ab einschliesslich dem unmittelbar vorangehenden Zinstermin (oder, in Ermangelung eines solchen, ab dem Ausgabetag) bis (ausschliesslich) zum jeweiligen Zahltag.

"**Berechnungsstelle**" ist, vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms), die Zürcher Kantonalbank.

"**Cap-Level**" ist die eingebaute Obergrenze eines Strukturierten Produkts, bis zu der die Inhaber an Gewinnen des Basiswertes partizipieren. Der Cap-Level wird meist bezogen auf den Kurs des Basiswerts angegeben.

"**Clearingstelle**" ist die SIX SIS AG, und jede andere von der von der Emittentin genehmigte und bekannt gegebene Clearingstelle (jeweils eine "**Clearingstelle**" und zusammen die "**Clearingstellen**").

"**Composite**" wird ein Derivat bezeichnet, wenn die Währung des Derivats und die Währung des Basiswertes bzw. einer Komponente des Basiswertes nicht übereinstimmen und der Anleger gegen das damit verbundene Währungsrisiko nicht abgesichert ist. Allfällige Umrechnungen von Kursen eines Basiswertes in die Währung des Derivats erfolgen zu aktuellen Wechselkursen. Sofern in der Bezeichnung der Derivateserie nicht ausdrücklich der Begriff „**Quanto**“ oder „**Quanto-Derivat**“ verwendet wird, sind sämtliche unter diesem Emissionsprogramm begebenen Derivate, bei denen die Währung des Derivats und die Währung des Basiswertes bzw. einer Komponente des Basiswertes nicht übereinstimmen, nicht währungsabgesichert, auch wenn die entsprechende Derivateserie nicht als „Composite“ bezeichnet wird.

"**Corporate Actions**" (resp. Kapitalereignisse) sind Ereignisse, welche auf den Wert einer Aktie einen Verwässerungs- oder Konzentrationseffekt haben, wie etwa (a) Ausschüttungen von aussergewöhnlich hohen Dividenden, Boni oder sonstige Barausschüttungen sowie von Dividenden, die nicht im Rahmen der regulären Dividendenpolitik ausgeschüttet

werden bzw. von der Emittentin der Aktien als nicht reguläre Dividenden deklariert werden (wie z.B. Spezialdividenden oder Jubiläumsboni), (b) die Gewährung von Bezugsrechten, (c) Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln, (d) Kapitalherabsetzungen durch Herabsetzung des Nennwertes der Aktien zum Zweck der Rückzahlung von Aktienkapital an die Aktionäre, (e) Split oder Konsolidierung der Aktie, (f) Ausgliederung eines Unternehmensteils der Gesellschaft in der Weise, dass ein neues selbständiges Unternehmen entsteht oder der Unternehmensteil von einem Drittunternehmen aufgenommen wird oder (g) ein Ereignis mit ähnlicher Wirkung auf den Wert einer Aktie.

"**Coupon**" bedeutet ein Zins, zahlbar auf den Nominalbetrag des Derivats. Der Coupon ergibt eine Maximalrendite für den Zeitraum vom Ausgabebetrag bis zum Rückzahlungstag pro Derivat. Der Coupon kann eine Zins- und eine Kapitalgewinnkomponente beinhalten.

"**Coupontermin**" ist der oder die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie festgelegte(n) Kalendertag(e) oder, wenn einer dieser Tage kein Geschäftstag ist, der nächstfolgende Geschäftstag.

"**Couponzinsusanz**" ist die Zinsusanz 30/360. Dies bedeutet, dass das Jahr mit 360 Tagen und 12 Monaten mit je 30 Tagen angesetzt wird. Der 31. eines Monats wird als der 30. behandelt. Der Februar zählt ebenfalls mit 30 Tagen, es sei denn, der letzte Tag der Berechnungsperiode ist der letzte Tag des Monats Februar.

"**Derivate**" sind die unter diesem Emissionsprogramm ausgegebenen, auf Basiswerte bezogenen Wertrechte einer Emittentin, die jeweils mittels einer einzelnen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) ausgegebenen Derivate einer Serie (eine „**Derivateserie**“), und das einzelne Wertrecht ein "**Derivat**". Der Begriff „Strukturierte Produkte“ wird in diesem Emissionsprogramm oder in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) einer Derivateserie als Synonym von Derivate verwendet.

"**Digitale Option**" oder "**Binary Option**" können genau zwei Auszahlungsprofile haben. Bei einem „Cash-or-Nothing Warrant“ wird ein fixer Betrag ausbezahlt, falls der Basiswert am Ende der Laufzeit (bei einem Warrant „American Style“: während der Laufzeit) über (Digital Call) bzw. unter (Digital Put) dem vordefinierten Ausübungspreis notiert, andernfalls verfällt er wertlos. Ein „Asset-or-Nothing Warrant“ unterscheidet sich dadurch, dass bei ihm statt der Auszahlung eines fixen Betrages die Lieferung des Basiswerts bzw. Auszahlung des Basiswertpreises erfolgt. Bei einem „One-touch Warrant“ kommt es darauf an, ob er an bestimmten Zeitpunkten während der Laufzeit des Produktes „im Geld“ war.

"**Final Fixing Wert**" ist, vorbehaltlich eventueller Anpassungen gemäss den Derivatebedingungen und den Bestimmungen in der Definition zu "Final Fixing Tag", ein Betrag in Höhe des von der Berechnungsstelle festgestellten Referenzwertes am Final Fixing Tag, ungeachtet später veröffentlichter Korrekturen.

"**Final Fixing Tag**" ist der in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie festgelegte Kalendertag oder, falls dieser Tag kein Handelstag ist, der nächste Handelstag, wenn nicht nach Auffassung der Berechnungsstelle an diesem Tag eine Marktstörung eingetreten ist. Liegt an diesem Tag eine Marktstörung vor, ist der Final Fixing Tag der nächste Handelstag, an dem keine Marktstörung mehr besteht. Ist der nächste Handelstag ohne Marktstörung nicht bis zum achten Handelstag eingetreten, der auf den Tag, der ohne das Eintreten einer Marktstörung ursprünglich der Final Fixing Tag gewesen wäre, unmittelbar folgt, dann (a) gilt dieser achte Handelstag als Final Fixing Tag. Die Berechnungsstelle bestimmt (b) den Referenzwert für den Final Fixing Tag, indem sie den Preis oder Stand, den der Basiswert an diesem achten Handelstag ohne den Eintritt einer Marktstörung gehabt hätte, unter Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktbedingungen, des zuletzt gemeldeten, veröffentlichten oder notierten Stands oder Preises des Basiswertes und gegebenenfalls jedes einzelnen im Basiswert enthaltenen Wertpapiers sowie weiterer ihrer Ansicht nach massgeblichen Faktoren.

"**European Style**" oder „Europäisch“ ist ein Warrant, der dem Inhaber einer festgelegten Anzahl von Warrants das Recht, aber nicht die Pflicht auferlegt, eine festgelegte Menge eines bestimmten Basiswertes am Ende der Laufzeit des Warrants (Ausübungstag = Verfall) zu einem vereinbarten Preis („Ausübungspreis“) von der Emittentin zu kaufen („Call-Option“) oder an die Emittentin zu verkaufen („Put-Option“). Ist Barausgleich vereinbart, so ist für die Ermittlung des Barausgleichbetrages der Schlusskurs des Basiswertes am Ausübungstag relevant.

"**Geschäftstag**" oder "**Bankarbeitstag**" ist ein Tag (ausser Samstag und Sonntag), an dem Geschäftsbanken und Devisenmärkte in Zürich Zahlungen abwickeln und für den Geschäftsverkehr (einschliesslich Handel mit Devisen und Fremdwährungseinlagen) geöffnet sind und an dem jede Clearingstelle für den Geschäftsverkehr geöffnet ist, und gegebenenfalls für Zwecke des Zahlungsverkehrs in Euro ein Tag, an dem das Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET2)-System in Betrieb ist.

"**Gläubiger**" oder „Inhaber“ des Derivats ist jene Person, die nach schweizerischem Recht Gläubiger der Forderungsrechte gegen die Emittentin aus dem Derivat ist.

"**Gläubigerauslagen**" sind sämtliche in Bezug auf ein Derivat anfallenden Steuern, Abgaben und/oder Kosten, einschliesslich gegebenenfalls anfallender Depotgebühren, Transaktions- oder Ausübungskosten, Stempelsteuern, Umsatzsteuer, Emissions-, Zulassungs-, Verkehrs- und/oder sonstiger Steuern oder Abgaben in Verbindung mit (i) der Ausübung des jeweiligen Derivats und/oder (ii) einer Zahlung oder die Lieferung von Basiswerten oder Lieferbaren Werten, die bei der Ausübung oder anderweitig bezüglich des Derivats fällig werden wird.

"**Handelstag**" ist ein Tag, an dem Referenzstelle des Basiswertes oder einer Komponente des Basiswertes, sofern dies eine Börse oder ein Handelssystem ist, für den Handel zu regulären Handelszeiten geöffnet ist; und, sofern die Referenzstelle keine Börse oder Handelssystem ist, ein Geschäftstag, ausgenommen Tage, an denen Geschäftsbanken und Devisenmärkte in dem Land, in dem die Referenzstelle ihren Sitz hat, geschlossen sind.

"**Höchstbetrag**" oder „**Cap**“ ist der allfällige in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte höchste Barausgleichbetrag, der am Rückzahlungstag unter dem jeweiligen Derivat geschuldet ist (allenfalls ergänzt durch einen Bonusbetrag).

"**Höchstbetragsfaktor**" ist der allfällige in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte Wert in Prozent des Nennbetrages des jeweiligen Derivats, der am Rückzahlungstag höchstens als Barausgleichbetrag geschuldet ist (allenfalls ergänzt durch einen Bonusbetrag).

"**Initial Fixing Tag**" ist der in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie festgelegte Kalendertag oder, wenn dieser Tag kein Handelstag für den Basiswert ist, der nächste Handelstag, wenn nicht nach Auffassung der Emittentin oder der Berechnungsstelle an diesem Tag eine Marktstörung eingetreten ist. Liegt an diesem Tag nach Auffassung der Berechnungsstelle eine Marktstörung vor, ist der Initial Fixing Tag der nächste Handelstag, an dem nach Auffassung der Berechnungsstelle keine Marktstörung mehr besteht. Ist der nächste Handelstag ohne Marktstörung in Bezug auf den Basiswert nicht bis zum achten Handelstag eingetreten, der auf den Tag, der ohne das Eintreten einer Marktstörung ursprünglich der Initial Fixing Tag gewesen wäre, unmittelbar folgt, dann (1) gilt dieser achte Handelstag ungeachtet der Marktstörung als Initial Fixing Tag und (2) bestimmt die Emittentin oder Berechnungsstelle den Referenzwert für den Initial Fixing Tag, indem sie den Preis oder Stand, den der Basiswert an diesem achten Handelstag ohne den Eintritt einer Marktstörung gehabt hätte, unter Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Marktbedingungen, des zuletzt gemeldeten, veröffentlichten oder notierten Standes oder Preises des Basiswertes und gegebenenfalls jedes einzelnen im Basiswert enthaltenen Wertpapiers sowie weiterer ihrer Ansicht nach massgeblicher Faktoren bestimmt.

"**Initial Fixing Wert**" ist, vorbehaltlich eventueller Anpassungen gemäss den Derivatebedingungen und der Bestimmungen in der Definition zu "Initial Fixing Tag", ein von der Emittentin oder der Berechnungsstelle aus dem festgestellten Referenzwert am Initial Fixing Tag berechneter Betrag, vorbehaltlich später veröffentlichter Korrekturen.

"**KAG**" ist die Abkürzung für das Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 (Kollektivanlagegesetz, KAG) (Stand 1. Juli 2013), SR 951.31.

"**Knock-in Barriere**" ist die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie festgelegte Grenze, welche in der Beobachtungsperiode erreicht werden muss, damit die Ausübungsrechte unter einer Down-and-In Optionskomponente oder einer Up-and-In Optionskomponente bestimmter Derivatekategorien ausgeübt werden können.

"**Knock-Out-Barriere**" ist die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für eine Derivateserie festgelegte Grenze, welche in der Beobachtungsperiode erreicht werden muss, damit die Ausübungsrechte unter einer Down-and-Out Optionskomponente oder einer Up-and-Out Optionskomponente bestimmter Derivatekategorien ausgeübt werden können.

"**Marktstörung**" ist jedes Ereignis, das in Abschnitt IV.A.c) oder in den Bestimmungen der jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) als Marktstörung bezeichnet ist.

"**Mindestrückzahlungsbetrag**" oder "**Floor**" ist der allfällige in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte mindeste Barausgleichbetrag, der am Rückzahlungstag unter dem jeweiligen Derivat geschuldet ist (allenfalls ergänzt durch einen Bonusbetrag).

"**Mindestrückzahlungsfaktor**" ist der allfällige in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte Wert in Prozenten des Nennbetrages des jeweiligen Derivats, der am Rückzahlungstag mindestens als Barausgleichbetrag geschuldet ist (allenfalls ergänzt durch einen Bonusbetrag).

"**Minimum Coupon**" bedeutet ein Mindest-Zins, zahlbar auf den Nominalbetrag des Derivats. Der Minimum Coupon ergibt eine Minimalrendite für den Zeitraum vom Ausgabebetrag bis zum Rückzahlungstag pro Derivat.

"**Nettodividende**" meint die nach Abzug von Steuern und anderen Belastungen ausgeschüttete Dividendenzahlung.

"**Nominalwert**" ist, vorbehaltlich eventueller Änderungen gemäss den Derivatebedingungen, der Nennbetrag des Derivats einer Derivateserie.

"**Primärkotierung**" ist die erste Zulassung eines Beteiligungspapiers, einer Anleihe oder eines Derivats an einer offiziellen Börse.

"**Quanto**" wird in der Produktebezeichnung verwendet, wenn die Währung eines Derivats und die Währung des Basiswertes bzw. einer Komponente des Basiswertes nicht übereinstimmen und der Anleger gegen das damit verbundene Wechselkursrisiko abgesichert ist. Ein solches Derivat wird auch als „Quanto-Derivat“ bezeichnet. Die Rückzahlungsmodalitäten werden dabei so angepasst, dass eine Veränderung des Wechselkurses zwischen den betroffenen Währungen keinen Einfluss auf die Rückzahlung hat, sondern lediglich die relative Wertentwicklung des Basiswertes in seiner Referenzwährung. Zu beachten ist, dass die Zinsdifferenz zwischen den beiden Währungen während der Laufzeit des Derivats den fairen Wert des Derivats beeinflusst. Ist das Zinsniveau der Währung des Basiswertes bzw. der Komponente des Basiswertes tiefer als das Zinsniveau der Währung des Derivats, reduziert sich der faire Wert des Derivats.

"**Referenzstelle**" ist bzw. sind in Bezug auf den Basiswert die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegten Referenzstelle(n) oder jeder Nachfolger einer solchen Referenzstelle, wie jeweils von der Berechnungsstelle akzeptiert und festgelegt. Sofern keine Referenzstelle in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) aufgeführt ist, gelten die in diesem Emissionsprogramm für die jeweilige Art von Basiswerten aufgeführten Referenzstellen.

"**Referenzwährung**" ist die in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte Währung.

"**Referenzwert**" ist, in Bezug auf einen Tag, vorbehaltlich eventueller Anpassungen gemäss den Derivatebedingungen, ein (als Geldgegenwert in der Abwicklungs- oder Referenzwährung zu betrachtender) Betrag in Höhe des von der Referenzstelle veröffentlichten Schlusskurses des Basiswertes oder der Komponente des Basiswertes an diesem Tag, wie von der Berechnungsstelle festgestellt.

"**„Rückzahlungstag“** ist der in den Endgültigen Bedingungen (Final Terms) festgelegte Kalendertag, an welchem die Abwicklung des Barausgleichs oder der Physischen Lieferung fällig wird. Er kann, insbesondere bei Warrants, auch auf eine Anzahl Kalendertage auf den Ausübungstag folgenden Kalendertag festgelegt werden.

"**SIX SIS AG**" ist die Clearingstelle, mit Sitz an der Baslerstrasse 100, 4600 Olten, Schweiz.

"**Symbol**" ist das Symbol zur jeweiligen Schweizer Valorenummer für kotierte Derivate. Das Symbol wird durch die Emittentin bzw. den Lead Manager generiert und mit SIX Financial Information AG abgestimmt.

"**Verbundenes Unternehmen**" ist ein Rechtsträger, der unter direkter oder indirekter Kontrolle der Zürcher Kantonalbank steht, die Zürcher Kantonalbank direkt oder indirekt kontrolliert oder mit der Zürcher Kantonalbank unter gemeinsamer Kontrolle steht. Kriterium für die Auslegung der Begriffe "**Kontrolle**" und "**kontrollieren**" ist eine Stimmrechtsmehrheit bei dem Rechtsträger oder der Zürcher Kantonalbank.

"**Vertriebsentschädigungen**" können in Form eines Rabattes auf dem Ausgabepreis, als Vergütung eines Teils des Ausgabepreises oder in Form anderer einmalig und/oder periodisch anfallender Gebühren an einen oder mehrere Vertriebspartner bezahlt werden.

"**Wechselkurs**" ist, in Bezug auf den Basiswert und jeden beliebigen Tag, der an dem betreffenden Tag und je Wechselkurs bestimmte Zeitpunkt (oder zu einem von der Berechnungsstelle als praktikabel bestimmten Zeitpunkt in möglichst grosser zeitlicher Nähe dazu) geltende Wechselkurs zwischen der Referenzwährung und der Abwicklungswährung (angegeben als Anzahl von Einheiten, oder Bruchteilen von Einheiten, der Referenzwährung, die den Gegenwert einer Einheit der Abwicklungswährung darstellen), der von der Berechnungsstelle nach Massgabe von Quellen bestimmt wird, welche die Berechnungsstelle zu diesem Zeitpunkt nach billigem Ermessen für geeignet hält.

"**Zahl- und Ausübungsstelle**" ist, vorbehältlich einer anderslautenden Bestimmung in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen (Final Terms), die Zürcher Kantonalbank.

VII. VERANTWORTUNG FÜR DAS EMISSIONSPROGRAMM

Die Zürcher Kantonalbank übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Emissionsprogramms und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in dieser Programmdokumentation richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited übernimmt die Verantwortung für den sie betreffenden Inhalt dieses Emissionsprogramms und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Emissionsprogramm, soweit sie die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited betreffen richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Für die **Zürcher Kantonalbank**:

René Zangger
Mitglied des Kaders

Tamer Dürr
Vizedirektor

Für die **Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited**:

Felix Oegerli
Chairman

Samuel Stadelmann
Vice Chairman

15. März 2019

Anlage 1A

Geschäftsbericht 2017 der Zürcher Kantonalbank

Kann über folgenden Link eingesehen werden:

<https://www.zkb.ch/de/uu/nb/investor-relations/jahresbericht.html>

Anlage 1B

Geschäftsbericht 2018 der Zürcher Kantonalbank

Kann über folgenden Link eingesehen werden:

<https://www.zkb.ch/de/uu/nb/investor-relations/jahresbericht.html>

Anlage 2A

Jahresabschluss 2017 der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited

**ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE
(GUERNSEY) LIMITED**

ANNUAL REPORT & AUDITED FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

CONTENTS

Reports:	Pages
Company Information	1
Directors' Report	2
Independent Auditor's Report	3 - 4
 Financial statements:	
Statement of Comprehensive Income	5
Statement of Financial Position	6
Statement of Changes in Equity	7
Statement of Cash Flows	8
Notes to the Financial Statements	9 - 23

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

COMPANY INFORMATION

Directors	F O Oegerli, Chairman (i) B U Gabathuler (resigned 13 June 2017) S Stadelmann, Vice Chairman (i) (appointed 18 October 2017) P D H Hodgson J W Renouf (ii) (i) Member of Audit Committee (ii) Chairman of Audit Committee
Secretary	Butterfield Management Services (Guernsey) Limited
Registered office	Regency Court Gategny Esplanade St Peter Port Guernsey GY1 3AP
Administrator	Butterfield Trust (Guernsey) Limited PO Box 25 Regency Court Gategny Esplanade St Peter Port Guernsey GY1 3AP
Auditor	Ernst & Young LLP Royal Chambers St Julian's Avenue St Peter Port Guernsey GY1 4AF
Bankers	Zürcher Kantonalbank Bahnhofstrasse 9 PO Box 8010 Zürich Switzerland Butterfield Bank (Guernsey) Limited Regency Court Gategny Esplanade St Peter Port Guernsey GY1 3AP
Custodian	Zürcher Kantonalbank Bahnhofstrasse 9 PO Box 8010 Zürich Switzerland

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

DIRECTORS' REPORT

The directors submit their report and the audited financial statements for the year ended 31 December 2017.

Activities

The principal activity of Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ("the company") is to carry on business as a finance company and to borrow or raise money by the issue of financial instruments of whatsoever nature.

Results

The results of the company are shown in the Statement of Comprehensive Income on page 5.

Dividend

The directors do not recommend the payment of a dividend.

Directors

The directors of the company are those listed in the Company Information.

Statement of directors' responsibilities in respect of the financial statements

The directors are responsible for preparing the financial statements in accordance with applicable Guernsey law and generally accepted accounting principles.

Guernsey company law requires the directors to prepare financial statements for each financial year which give a true and fair view of the state of affairs of the company and of the profit or loss of the company for that year. In preparing those financial statements, the directors should:

- select suitable accounting policies and then apply them consistently;
- make judgements and estimates that are reasonable and prudent;
- prepare the financial statements on the going concern basis unless it is inappropriate to presume that the company will continue in business.

The directors are responsible for keeping proper accounting records that disclose with reasonable accuracy at any time the financial position of the company and to enable them to ensure that the financial statements comply with the Companies (Guernsey) Law, 2008. They are also responsible for safeguarding the assets of the company and hence for taking reasonable steps for the prevention and detection of fraud and other irregularities.

So far as each of the directors is aware, there is no relevant audit information of which the company's auditor is unaware, and each has taken all the steps he ought to have taken as a director to make himself aware of any relevant audit information, and to establish that the company's auditor is aware of that information.

Auditor

A resolution to reappoint Ernst & Young LLP as auditor will be put to the members at the Annual General Meeting.



For and on behalf of the Board



For and on behalf of Butterfield Management Services (Guernsey) Limited
Secretary

06103118

Date

INDEPENDENT AUDITOR'S REPORT TO THE MEMBERS OF ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

We have audited the financial statements of Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited for the year ended 31 December 2017 which comprise the Statement of Comprehensive Income, the Statement of Financial Position, the Statement of Changes in Equity, the Statement of Cash Flows and the related notes 1 to 15. The financial reporting framework that has been applied in their preparation is applicable law and International Financial Reporting Standards ('IFRS') as adopted by the European Union.

In our opinion, the financial statements:

- give a true and fair view of the state of the Company's affairs as at 31 December 2017 and of its profit for the year then ended;
- have been properly prepared in accordance with IFRS as adopted by the European Union; and
- have been prepared in accordance with the requirements of the Companies (Guernsey) Law, 2008.

Basis for opinion

We conducted our audit in accordance with International Standards on Auditing (UK) ('ISAs (UK)') and applicable law. Our responsibilities under those standards are further described in the Auditor's responsibilities for the audit of the financial statements section of our report below. We are independent of the Company in accordance with the ethical requirements that are relevant to our audit of the financial statements in the UK, including the FRC's Ethical Standard, and we have fulfilled our other ethical responsibilities in accordance with these requirements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion.

Use of our report

This report is made solely to the Company's members, as a body, in accordance with Section 262 of the Companies (Guernsey) Law, 2008. Our audit work has been undertaken so that we might state to the company's members those matters we are required to state to them in an auditor's report and for no other purpose. To the fullest extent permitted by law, we do not accept or assume responsibility to anyone other than the company and the company's members as a body, for our audit work, for this report, or for the opinions we have formed.

Conclusions relating to going concern

We have nothing to report in respect of the following matters in relation to which the ISAs (UK) require us to report to you where:

- the directors' use of the going concern basis of accounting in the preparation of the financial statements is not appropriate; or
- the directors have not disclosed in the financial statements any identified material uncertainties that may cast significant doubt about the Company's ability to continue to adopt the going concern basis of accounting for a period of at least twelve months from the date when the financial statements are authorised for issue.

Other information

The other information comprises the information included in the Company Information and Directors' Report, other than the financial statements and our auditor's report thereon. The directors are responsible for the other information.

Our opinion on the financial statements does not cover the other information and, except to the extent otherwise explicitly stated in this report, we do not express any form of assurance conclusion thereon.

In connection with our audit of the financial statements, our responsibility is to read the other information and, in doing so, consider whether the other information is materially inconsistent with the financial statements or our knowledge obtained in the audit or otherwise appears to be materially misstated. If we identify such material inconsistencies or apparent material misstatements, we are required to determine whether there is a material misstatement in the financial statements or a material misstatement of the other information. If, based on the work we have performed, we conclude that there is a material misstatement of the other information, we are required to report that fact.

We have nothing to report in this regard.

Matters on which we are required to report by exception

We have nothing to report in respect of the following matters in relation to which the Companies (Guernsey) Law, 2008 requires us to report to you if, in our opinion:

- proper accounting records have not been kept by the company; or
- the financial statements are not in agreement with the company's accounting records and returns;
or
- we have not received all the information and explanations we require for our audit.

Responsibilities of directors

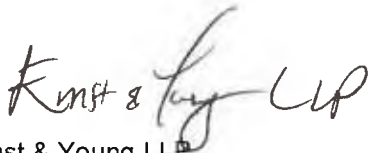
As explained more fully in the statement of directors' responsibilities set out on page 2, the directors are responsible for the preparation of the financial statements and for being satisfied that they give a true and fair view, and for such internal control as the directors determine is necessary to enable the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

In preparing the financial statements, the directors are responsible for assessing the company's ability to continue as a going concern, disclosing, as applicable, matters related to going concern and using the going concern basis of accounting unless the directors either intend to liquidate the company or to cease operations, or have no realistic alternative but to do so.

Auditor's responsibilities for the audit of the financial statements

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and to issue an auditor's report that includes our opinion. Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with ISAs (UK) will always detect a material misstatement when it exists. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these financial statements.

A further description of our responsibilities for the audit of the financial statements is located on the Financial Reporting Council's website at <https://www.frc.org.uk/auditorsresponsibilities>. This description forms part of our auditor's report.



Ernst & Young LLP

Guernsey, Channel Islands

Date: 6 March 2018

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF COMPREHENSIVE INCOME
For the year ended 31 December 2017

	Notes	Year ended	
		31 December 2017	31 December 2016
		CHF	CHF
Net trading income	4	21,995,832	22,619,977
Other operating income			
Bank interest receivable		380	441
Bond interest payable		-	(2,781)
Other operating income / (expenses)		<u>380</u>	<u>(2,340)</u>
Total income		<u>21,996,212</u>	<u>22,617,637</u>
Operating expenses	5	(13,023,309)	(13,110,892)
Net comprehensive income for the financial year		<u><u>8,972,903</u></u>	<u><u>9,506,745</u></u>

All of the items in the above are derived from continuing operations.

There were no other comprehensive income items in the period.

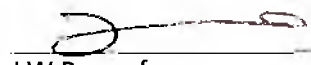
The notes on pages 9 to 23 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF FINANCIAL POSITION
As at 31 December 2017

	Notes	31 December 2017 CHF	31 December 2016 CHF
Assets			
Cash, amounts due from banks, money at call	6	63,461,078	99,217,256
Accrued interest receivable and prepayments		9,057,267	17,316,266
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	7	1,483,779,361	1,894,265,596
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	8, 9b	26,453,275	35,609,914
Total Assets		<u>1,582,750,981</u>	<u>2,046,409,032</u>
Liabilities			
Amounts due to banks	6	51,683,345	83,129,520
Accrued interest payable and accrued expenses		1,798,025	2,104,235
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	8, 9b	44,068,914	91,843,650
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	9a, 9b	1,382,232,149	1,775,335,982
Total Liabilities		<u>1,479,782,433</u>	<u>1,952,413,387</u>
Equity			
Share capital	10	1,000,000	1,000,000
Retained earnings		101,968,548	92,995,645
Total Equity		<u>102,968,548</u>	<u>93,995,645</u>
Total Liabilities and Equity		<u>1,582,750,981</u>	<u>2,046,409,032</u>

The financial statements on pages 5 to 23 were approved by the Board of Directors on and are signed on its behalf by:


 F O Oegerli
 Chairman


 J W Renouf
 Director

6 March 2018
 Date

The notes on pages 9 to 23 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF CHANGES IN EQUITY
For the year ended 31 December 2017

	Share capital	Retained earnings	Total equity
	CHF	CHF	CHF
At 1 January 2016	1,000,000	83,488,900	84,488,900
Net comprehensive income for the financial year	-	9,506,745	9,506,745
Balance at 31 December 2016	<u>1,000,000</u>	<u>92,995,645</u>	<u>93,995,645</u>
	CHF	CHF	CHF
At 1 January 2017	1,000,000	92,995,645	93,995,645
Net comprehensive income for the financial year	-	8,972,903	8,972,903
Balance at 31 December 2017	<u>1,000,000</u>	<u>101,968,548</u>	<u>102,968,548</u>

The notes on pages 9 to 23 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF CASH FLOWS
For the year ended 31 December 2017

	Note	Year ended 31 December 2017 CHF	Year ended 31 December 2016 CHF
Operating activities			
Net comprehensive income for the financial year		8,972,903	9,506,745
Adjustment for changes in working capital:			
Decrease in accrued interest receivable and prepayments		8,258,999	1,265,198
Decrease / (increase) in securities held for trading, designated at fair value through profit or loss		410,486,235	(252,339,807)
Decrease in financial assets designated at fair value through profit or loss		-	199,858,079
Decrease in financial assets held to maturity		-	2,030,643
Decrease in derivative financial instruments held at fair value through profit or loss		(38,618,097)	(30,374,607)
Decrease in accrued interest payable and accrued expenses		(306,210)	(145,782)
(Decrease) / increase in financial liabilities held at fair value through profit or loss		(393,103,833)	41,107,847
Net cash outflows from operating activities		<u>(4,310,003)</u>	<u>(29,091,684)</u>
Cash and cash equivalents at 1 January		16,087,736	45,179,420
Cash and cash equivalents at 31 December	6	<u><u>11,777,733</u></u>	<u><u>16,087,736</u></u>

The notes on pages 9 to 23 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

1 Corporate information

Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited is a finance company and borrows or raises money by the issue of financial instruments of whatsoever nature. The company was incorporated and is registered in Guernsey with the registered office being at Regency Court, Glatigny Esplanade, St Peter Port, Guernsey, GY1 3AP.

2 Principal accounting policies

The following accounting policies have been applied consistently in dealing with items which are considered material in relation to the financial statements of the company.

Basis of preparation

The financial statements have been prepared under the historical cost convention as modified by the revaluation to fair value through profit or loss of derivative financial instruments, over-the-counter ("OTC") options, securities, term deposits with banks and financial liabilities and in accordance with International Financial Reporting Standards ("IFRS") as adopted by the European Union.

Going concern

The company's financial position, its cash flows and liquidity position are set out in the financial statements. In addition, note 12 to the financial statements includes the company's risk management and policies, details of its financial instruments, its exposures to credit risk and liquidity risk and its objectives, policies and processes for managing its capital. Based on the review of the 2018 and 2019 financial forecasts, the directors consider that the company has adequate financial resources and believe that the company is well placed to manage its business risks successfully and to continue in operational existence for the foreseeable future. As such the directors are satisfied that it is appropriate to prepare the financial statements on a going concern basis.

Statement of compliance

The financial statements of the company have been prepared in accordance with IFRS as adopted by the European Union.

Standards, interpretations and amendments issued but not yet effective

At the date of authorisation of these financial statements, the following relevant standards and interpretations, which have not been applied, were in issue but not yet effective:-

IFRS 9 Financial Instruments

In July 2014, the International Accounting Standards Board ("IASB") issued the final version of IFRS 9 Financial Instruments that replaces IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement and all previous versions of IFRS 9. IFRS 9 is effective for annual periods beginning on or after 1 January 2018, with early application permitted. Except for hedge accounting, retrospective application is required, but providing comparative information is not compulsory. The company's management have performed a review of the expected impact of the adopting IFRS 9 and plans to adopt the new standard on the required effective date.

(a) Classification and measurement

The company's management has assessed the classification of financial instruments as at the date of initial application and will apply such classification retrospectively. Based on that assessment:

- All financial assets previously held at fair value will continue to be measured at fair value;
- Debt instruments, and the accrued interest generated thereon, are acquired for the purpose of generating short term profit and therefore meet the held-for-trading criteria and will continue to be measured at fair value through the profit and loss ("FVTPL").
- Cash and cash equivalents currently classified as loans and receivables are held to collect contractual cash flows and give rise to cash flows representing solely payments of principal and interest. Thus, such instruments will continue to be measured at amortised cost under IFRS 9.
- The classification of financial liabilities under IFRS 9 remains broadly the same as under IAS 39. Financial liabilities will therefore be measured at FVTPL when they meet the definition of held for trading or when they are designated as such on initial recognition using the fair value option under IFRS 9.

(b) Impairment

IFRS 9 requires the company to record expected credit losses on all of its financial assets that are not held at fair value through the profit and loss, either on a 12-month or lifetime basis. For all trade receivables that are not held at FVTPL the company plans to apply the simplified approach and record lifetime expected losses through the application of a provision matrix based on levels of historic bad debts. Given the company did not have any trade receivable balances as at the year end, the company's management does not expect a significant impact from applying the impairment methodology.

(c) Hedge accounting

The company believes that all existing hedge relationships that are currently designated in effective hedging relationships will still qualify for hedge accounting under IFRS 9. As IFRS 9 does not change the general principles of how an entity accounts for effective hedges, the company's management does not expect a significant impact as a result of applying IFRS 9.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

2 Principal accounting policies (continued)

(e) Impact of adoption of IFRS 9

In line with the characteristics of the company's financial instruments as well as its approach to their management, the company does not intend to revoke or make any new designations on the date of initial application. It is anticipated that the adoption of IFRS 9 will not result in changes to the carrying amount of the company's financial instruments due to changes in measurement categories. All financial assets that are classified as FVTPL under IAS 39 will continue to be classified as FVTPL under IFRS 9. All financial assets that were classified as loans and receivables and measured at amortised cost will continue to be.

In addition, the application of the expected credit loss model under IFRS 9 will not significantly change the carrying amounts of the company's amortised cost financial assets. An expected credit loss allowance of CHF nil would have been recorded against the company's receivables had IFRS 9 been adopted as at the year end, compared to no impairment actually recorded under IAS 39.

The carrying amount of amortised cost instruments will continue to approximate these instruments' fair values on the date of transition after transitioning to IFRS 9.

IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers

IFRS 15 was issued in May 2014 and establishes a five-step model to account for revenue arising from contracts with customers. Under IFRS 15, revenue is recognised at an amount that reflects the consideration to which an entity expects to be entitled in exchange for transferring goods or services to a customer. The new revenue standard will supersede all current revenue recognition requirements under IFRS. Either a full retrospective application or a modified retrospective application is required for annual periods beginning on or after 1 January 2018. Early adoption is permitted. The company's management have performed a review of the expected impact of adopting IFRS 15 and plans to adopt the new standard on the required effective date using the full retrospective method.

(a) Presentation and disclosure requirements

IFRS 15 provides presentation and disclosure requirements, which are more detailed than under current IFRS. Many of the disclosure requirements in IFRS 15 are completely new. The company's management expects there to be no impact from the adoption of the amendments on its financial position or performance as all revenue from contracts with customers is accounted for under IFRS 9 and therefore outside the scope of IFRS 15.

Standards, interpretations and amendments issued but not yet effective (continued)

Amendments to IFRS 10 and IAS 28: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture

The amendments address the conflict between IFRS 10 and IAS 28 in dealing with the loss of control of a subsidiary that is sold or contributed to an associate or joint venture. The IASB has deferred the effective date of these amendments indefinitely, but an entity that early adopts the amendments must apply them prospectively. The company's management expects there to be no impact from these amendments on its financial position or performance.

Changes in accounting policies and disclosures

The company applied for the first time certain standards and amendments, which are effective for annual periods beginning on or after 1 January 2017. The company has not early adopted any other standard, interpretation or amendment that has been issued but is not yet effective.

The following new standards and amendments applied for the first time in 2017 but did not have a material impact on the annual financial statements of the company:

Amendments to IAS 7 Statement of Cash Flows: Disclosure Initiative

Amendments to IFRS 12 Disclosure of Interest in Other Entities: Clarification of the scope of disclosure requirements in IFRS 12 from Annual Improvement Cycle - 2014-2016

Amendments to IAS 12 Income Taxes: Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents, as referred to in the statement of cash flows, comprises of cash in hand, current accounts with banks and amounts due from banks on demand or with an original maturity of three months or less.

Foreign exchange

Assets and liabilities denominated in foreign currencies are translated into Swiss francs based on the rates of exchange ruling at the statement of financial position date. Foreign currency transactions during the reporting period are translated at the rates of exchange ruling at the transaction date. Foreign exchange gains and losses are included in the statement of comprehensive income.

The Swiss franc is the functional and presentational currency of the company, as it is of Zürcher Kantonalbank, the parent company. Also, a significant proportion of the company's transactions are done in Swiss francs.

Investment income

Investment income comprises of interest receivable on the maturity of the company's term deposits with banks. Interest income is recognised as it accrues and is included in the statement of comprehensive income.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

2 Principal accounting policies (continued)

Financial instruments designated at fair value through profit or loss - initial recognition, derecognition and subsequent measurement

The company recognises a financial asset or a financial liability when, and only when, it becomes a party to the contractual provisions of the instrument. Purchases and sales of financial instruments, OTC options, securities and term deposits with banks are recognised on the trade date and are initially designated and measured at fair value through profit or loss consistent with the company's documented risk management strategy.

Financial instruments, OTC options, securities and term deposits with banks are derecognised when the maturity date or final fixing date has expired and the rights to receive cashflows or meet obligations has passed. Gains and losses on maturity are recognised in net trading income in the statement of comprehensive income.

The financial instruments, OTC options, securities and term deposits with banks are subsequently valued according to the fair value principle. Changes in fair value are recorded in gains less losses on instruments designated at fair value. The accrued interest receivable and payable, prepayments and accrued expenses at the year end are valued according to the fair value principle.

Fair value of financial instruments

The company measures financial instruments at fair value at each balance sheet date. Fair value is the price that would be received to sell an asset or paid to transfer a liability in an orderly transaction between market participants at the measurement date.

IFRS 13 establishes a single source of guidance under IFRS for all fair value measurements. IFRS 13 does not change when an entity is required to use fair value, but provides guidance on how to measure fair value under IFRS. IFRS 13 defines fair value as an exit price. All assets and liabilities for which fair value is measured or disclosed in the financial statements are categorised within the fair value hierarchy, as described in note 11. The carrying value of other financial assets and liabilities approximate their fair value.

Fair value of financial instruments (continued)

For assets and liabilities that are recognised in the financial statements on a recurring basis, the company determines whether transfers have occurred between levels in the hierarchy by re-assessing categorisation (based on the lowest level input that is significant to the fair value measurement as a whole) at the end of each reporting period. There have been no transfers between levels during the year.

Offsetting financial instruments

Financial assets and liabilities are offset and the net amount reported in the statement of financial position if, and only if, there is a currently enforceable legal right to offset the recognised amounts and there is an intention to settle on a net basis, or to realise the asset and settle the liability simultaneously. This is not generally the case with master netting agreements, and the related assets and liabilities are presented gross in the statement of financial position.

Impairment of financial assets

At the end of each reporting period the company assesses whether there is any objective evidence that a financial asset or a group of financial assets is impaired. A financial asset or a group of financial assets is deemed to be impaired if, and only if, there is objective evidence of impairment as a result of one or more events that has occurred after the initial recognition of the asset (an incurred 'loss event' or 'events') which has had an impact on the estimated future cash flows of the financial asset or the group of financial assets that can be reliably estimated.

3 Taxation

The company is taxed at the company standard rate (0%) in Guernsey.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2017

4 Net trading income	Year ended	Year ended
	31 December	31 December
	2017	2016
	CHF	CHF
Gains less losses on instruments held for trading		
Foreign currency	373,794	(687,205)
Trading securities	343,272	3,773,423
Other income	(2,500)	(8,169)
Gains less losses on fair value hedging		
Gains less losses from fair value direct hedged items	1,485,983	775,241
Gains less losses from fair value direct hedging instruments	(750,818)	718,893
Gains less losses on instruments designated at fair value		
Financial assets designated at fair value through profit or loss	-	(458,345)
Financial liabilities designated at fair value through profit or loss	(91,924,597)	(91,914,735)
Derivatives managed with financial instruments designated at fair value through profit or loss	112,470,698	110,420,874
	<u>21,995,832</u>	<u>22,619,977</u>

5 Operating expenses	Year ended	Year ended
	31 December	31 December
	2017	2016
	CHF	CHF
Administrative expenses		
Administration fees	640,729	650,173
Audit fees	86,407	82,719
Directors' fees	9,024	9,459
Zürcher Kantonalbank service costs		
Development costs	1,500,000	1,500,000
Product issuing costs	1,500,000	1,500,000
Distribution costs	6,124,279	6,125,396
Risk management fee	2,000,000	2,000,000
Keep-well agreement charges	644,429	780,022
Employee expenses		
Salaries	353,525	300,395
Income tax	57,328	58,262
Social security	49,908	46,500
Health insurance	20,138	20,330
Other staff expenses	33	-
Other expenses	37,509	37,636
	<u>13,023,309</u>	<u>13,110,892</u>

6 Cash, amounts due from / to banks, money at call	31 December	31 December
	2017	2016
	CHF	CHF
Due from banks, European Union - short term deposits	-	20,000,000
Due from banks, Guernsey	672,059	347,799
Due from banks, Zürcher Kantonalbank	62,789,019	78,869,457
	<u>63,461,078</u>	<u>99,217,256</u>
Due to banks, European Union - other	(4)	-
Due to banks, Zürcher Kantonalbank	(51,683,341)	(83,129,520)
	<u>(51,683,345)</u>	<u>(83,129,520)</u>
Total net cash, amounts due from / to banks, money at call	<u>11,777,733</u>	<u>16,087,736</u>

The amounts due from banks in the European Union - short term deposits accrued interest income at fixed market rates. The amounts due from banks in Guernsey accrue interest income at variable market rates. The amounts due to and from Zürcher Kantonalbank do not accrue interest. The amounts due to banks in the European Union - other accrued interest income at variable market rates.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2017

7 Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	31 December	31 December
	2017	2016
	CHF	CHF
At fair value		
Bonds receivable at fair value	1,483,683,236	1,894,101,956
Equity instruments at fair value	96,125	163,640
	<u>1,483,779,361</u>	<u>1,894,265,596</u>
By maturity		
Up to one year	778,454,871	803,836,757
From one to two years	468,941,680	722,499,278
From two to three years	142,525,818	223,358,947
From three to four years	38,237,411	40,813,049
From four to five years	8,192,338	45,874,840
From five years and over	47,427,243	57,882,725
	<u>1,483,779,361</u>	<u>1,894,265,596</u>

The bonds receivable accrue interest income at fixed rates between 0% and 11.75%, and floating market rates.

8 Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	31 December	31 December	31 December
	2017	2017	2017
	Long	Short	Net position
	CHF	CHF	CHF
At fair value			
Premium paid / (received)	4,566,237	(52,463,735)	(47,897,498)
Unrealised gain	21,887,038	8,394,821	30,281,859
	<u>26,453,275</u>	<u>(44,068,914)</u>	<u>(17,615,639)</u>
	31 December	31 December	31 December
	2016	2016	2016
	Long	Short	Net position
	CHF	CHF	CHF
At fair value			
Premium paid / (received)	6,893,687	(93,088,185)	(86,194,498)
Unrealised gain	28,716,227	1,244,535	29,960,762
	<u>35,609,914</u>	<u>(91,843,650)</u>	<u>(56,233,736)</u>

9 Financial liabilities held at fair value through profit or loss	31 December	31 December	31 December
	2017	2017	2017
	At cost	Unrealised gain / (loss)	At fair value
	CHF	CHF	CHF
9 a) Financial liabilities - structured products by underlying assets			
Commodities	969,400	(20,943)	948,457
Credit derivatives	145,011,061	9,849,600	154,860,661
Equities / securities	970,084,441	23,621,352	993,705,793
Foreign exchange	102,272,962	(5,303,603)	96,969,359
Interest instruments	92,949,736	6,793,340	99,743,076
Mixed derivatives	35,874,754	130,049	36,004,803
	<u>1,347,162,354</u>	<u>35,069,795</u>	<u>1,382,232,149</u>
	31 December	31 December	31 December
	2016	2016	2016
	At cost	Unrealised gain / (loss)	At fair value
	CHF	CHF	CHF
Credit derivatives	139,519,051	(1,282,518)	138,236,533
Equities / securities	1,211,225,028	590,476	1,211,815,504
Foreign exchange	101,311,877	1,067,660	102,379,537
Interest instruments	175,995,266	1,867,480	177,862,746
Mixed derivatives	145,884,470	(8,350,962)	137,533,508
Precious metals	7,844,275	(336,121)	7,508,154
	<u>1,781,779,967</u>	<u>(6,443,985)</u>	<u>1,775,335,982</u>

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2017

9 Financial liabilities held at fair value through profit or loss (continued)

9 b) Fair value by maturity	2017	2017	2017	2017	2017	2017	31 December
	Up to one year CHF	From one to two years CHF	From two to three years CHF	From three to four years CHF	From four to five years CHF	Five years and over CHF	2017 Total CHF
Positive replacement values							
OTC options - long	5,132,912	5,262,478	4,699,994	1,020,951	1,200,096	9,136,844	26,453,275
Negative replacement values							
Commodities	-	-	948,457	-	-	-	948,457
Credit derivatives	29,256,651	23,656,535	58,221,446	37,995,926	3,548,507	2,181,596	154,860,661
Equities / securities	588,385,286	231,111,985	132,714,365	9,952,775	4,292,240	27,249,142	993,705,793
Foreign exchange	-	2,925,293	94,044,067	-	-	-	96,969,360
Interest instruments	9,639,204	70,414,252	10,770,564	-	-	8,919,055	99,743,075
Mixed derivatives	11,306,363	6,599,949	-	9,217,572	3,395,606	5,485,313	36,004,803
	638,587,504	334,708,014	296,698,899	57,166,273	11,236,353	43,835,106	1,382,232,149
OTC options - short	23,847,226	8,990,887	7,781,907	1,168,437	1,508,455	772,002	44,068,914
At fair value	662,434,730	343,698,901	304,480,806	58,334,710	12,744,808	44,607,108	1,426,301,063

9 b) Fair value by maturity	2016	2016	2016	2016	2016	2016	31 December
	Up to one year CHF	From one to two years CHF	From two to three years CHF	From three to four years CHF	From four to five years CHF	Five years and over CHF	2016 Total CHF
Positive replacement values							
OTC options - long	19,280,547	1,732,566	2,170,684	3,411,881	984,496	8,029,740	35,609,914
Negative replacement values							
Credit derivatives	26,849,109	26,955,293	21,516,105	37,913,735	25,002,292	-	138,236,534
Equities / securities	888,994,174	209,595,112	61,147,892	23,128,548	3,598,336	25,351,442	1,211,815,504
Foreign exchange	-	-	1,891,833	100,487,703	-	-	102,379,536
Interest instruments	54,275,964	8,354,526	98,394,660	9,728,353	-	7,109,243	177,862,746
Mixed derivatives	103,286,604	10,564,697	6,197,725	-	-	17,484,482	137,533,508
Precious metals	7,508,154	-	-	-	-	-	7,508,154
	1,080,914,005	255,469,628	189,148,215	171,258,339	28,600,628	49,945,167	1,775,335,982
OTC options - short	67,590,299	8,217,942	3,828,274	6,214,380	1,607,317	4,385,438	91,843,650
At fair value	1,148,504,304	263,687,570	192,976,489	177,472,719	30,207,945	54,330,605	1,867,179,632

10 Share capital

	31 December 2017 CHF	31 December 2016 CHF
Authorised		
1,000 Ordinary shares of CHF1,000 each	1,000,000	1,000,000
Allotted, called up and fully paid		
1,000 Ordinary shares of CHF1,000 each	1,000,000	1,000,000

Each holder of a fully paid ordinary share is entitled to one vote for each share owned. When and as dividends are declared upon the ordinary share capital of the company, the holders of ordinary shares are entitled to share equally, share for share, in such dividends. In the event of liquidation of the company, the holders of ordinary shares shall be entitled to receive any of the remaining assets of the company after the distribution of all preferred amounts. The amount distributed will be in proportion to the number of equity shares held by the shareholders.

11 Fair value of financial instruments

All assets and liabilities for which fair value is measured or disclosed in the financial statements are categorised within the fair value hierarchy, described as follows, based on the lowest level input that is significant to the fair value measurement as a whole:

- Level 1: Quoted (unadjusted) market prices in active markets for identical assets or liabilities.
- Level 2: Valuation techniques for which the lowest level input that is significant to the fair value measurement is directly or indirectly observable.
- Level 3: Valuation techniques for which the lowest level input that is significant to the fair value measurement is unobservable.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

11 Fair value of financial instruments (continued)

For the purpose of fair value disclosures, the company has determined classes of assets and liabilities on the basis of the nature, characteristics and risks of the asset or liability and the level of the fair value hierarchy as explained above.

	Total CHF	Level 1 CHF	Level 2 CHF	Level 3 CHF
Fair value of financial instruments at 31 December 2017:				
Assets				
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	1,483,779,361	1,477,929,046	5,850,315	-
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	26,453,275	-	26,453,275	-
Liabilities				
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	(44,068,914)	-	(44,068,914)	-
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	(1,382,232,149)	-	(1,382,232,149)	-
Fair value of financial instruments at 31 December 2016:				
Assets				
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	1,894,265,596	1,894,265,596	-	-
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	35,609,914	-	35,609,914	-
Liabilities				
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	(91,843,650)	-	(91,843,650)	-
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	(1,775,335,982)	-	(1,775,335,982)	-

There were no changes to valuation techniques or transfers between Levels 1, 2 and 3 during the year.

Where there are quoted prices in an active market for identical assets or liabilities, a security is included in Level 1. Where values are based on other inputs other than quoted prices included within Level 1, such as quoted prices for similar assets or liabilities in active markets, or quoted prices for identical assets or liabilities in markets that are not active, they are included in Level 2.

The fair values of OTC options are calculated using an option pricing model based on direct market data, e.g., bond or share prices, and indirect market data, e.g., interest, implied volatility and dividend estimates. The fair value of such OTC options is included within Level 2.

The fair values of interest rate swaps are calculated based on quotes from counterparties to the agreements which are corroborated by market data. The fair value of such interest rate swaps is included within Level 2.

The fair values of structured products, which are set up as combinations of the components of the respective structured product, are calculated based on the sum of the valuations of its components. As the fair values of the components of the structured products are either Level 1 (securities) or Level 2 (term deposits with banks, OTC options and interest rate swaps), the fair value of such structured products is included within Level 2.

12 Risk management and policies

The company's financial instruments comprise of term deposits, money market assets, securities, options and various types of derivative instruments, cash and liquid resources and various other items that arise directly from its operations.

12.1 Risk management framework

The directors have included information in the notes to the financial statements which discloses the market risk sensitivity analysis which is performed by the parent company, Zürcher Kantonalbank, and is appropriate to the nature of the company's business and the market risks to which it is subject, in accordance with the requirements of IFRS 7. The company's directors and management use sensitivity analysis as described below in this report to evaluate the nature and extent of risks arising from financial instruments.

The main risks arising from the company's financial instruments are credit risk, liquidity risk and market risk. The directors regularly review and agree policies for managing each of these risks and they are summarised below. The risk management guidelines for the company set out guidelines for identifying, managing and monitoring default, liquidity and market risks to which the company is exposed.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

12 Risk management and policies (continued)

12.1 Risk management framework (continued)

In particular, the document:

- i) defines the rules and procedures for managing credit, liquidity and market risks;
- ii) sets out the applicable long-term risk policies of the company and Zürcher Kantonalbank;
- iii) defines the entity to which duties and responsibilities in relation to risk management are assigned;
- iv) defines the entity to which duties and responsibilities in relation to risk monitoring are assigned; and
- v) provides an overview of relevant powers and responsibilities.

The general guidelines are:

- i) credit, liquidity and market risks shall be managed in accordance with the rules and policies laid down in the guidelines on risk management for Zürcher Kantonalbank, and its subsidiaries (collectively, the "group") risk policies;
- ii) subject to the constraints of the applicable group risk policies, the company shall define appropriate limits with a view to mitigating default and market risks;
- iii) Zürcher Kantonalbank shall be responsible for managing risks subject to approved limits;
- iv) Zürcher Kantonalbank shall be responsible for quantifying risk, preparing reports on risk monitoring conducted, and reporting on risks; and
- v) the directors of the company shall be entitled to limit the level of risk exposure and the list of approved products at any time.

The management of risks within the limits in notes 12.1 a), b), c), and d), have been delegated to Zürcher Kantonalbank.

With regard to risk monitoring, the chief executive officer of the company is responsible for:

- i) monitoring liquidity and solvency of the company and informing the directors of any issues arising or exceptional events;
- ii) monitoring adherence to risk limits and informing the directors in the event of a limit breach;
- iii) defining actions to be taken in case of limit breaches;
- iv) informing the directors of actions defined; and
- v) documenting limits, limit breaches and actions defined.

Risk measurement, preparation of risk monitoring reports and risk reporting have been delegated to Zürcher Kantonalbank. To ensure a constant monitoring of risk by the company's management, a risk report is prepared by Zürcher Kantonalbank on a daily basis and is sent to the management of the company.

The following sections detail the limit types, methods used for exposure calculations and exposures as at the year end.

12.1 a) Sensitivity limits ("Delta limits")

The directors of the company define sensitivity limits for default risks, interest rate and foreign currency, which are calculated on a daily or weekly basis.

Default risk sensitivity limits: Credit risk money markets

Credit risk money markets relates to the daily change of synthetic portfolio hedging, i.e. a portfolio of credit default swaps (CDS) with reference to named money market counterparties. The sensitivity limit defines the maximum profit and loss daily change limit permitted on the theoretical hedging costs on the company's treasury management portfolio.

The credit risk money markets limit of +/- CHF 1,000,000 means that the current credit delta exposure on money market investments must not exceed CHF 1,000,000 per basis point.

	Limit	Limit status	Value 31.12.17	Value 31.12.16
			CHF	CHF
	+/- CHF 1,000,000	ok	-	-

Additional information on money market exposure is shown in note 12.2 c)

Default risk sensitivity limits: Credit risk others

Credit risk others refer to bonds and reverse repurchase agreements, and is related to daily changes of the Z-Spread. The sensitivity limit defines the maximum profit and loss daily change limit permitted on the theoretical hedging costs on the company's treasury management portfolio. The directors have defined a maximum credit spread sensitivity (DV01) per issuer with a view to mitigating the credit risk associated with securities. DV01 is calculated as the sensitivity of a contract to a 1 basis point fluctuation in the credit spread curve and the DV01 limit is set at CHF 35,000 per issuer. As at 31 December 2017, the potential loss per issuer was within the prescribed limit.

Furthermore, a maximum 1 day upper loss limit of CHF 5,000,000 has also been set by the directors in respect of bonds receivable and reverse repo agreements as they believe that this level allows sufficient returns to be generated on the company's securities without exposing it to excessive credit risk.

	Limit	Limit status
DV01 per issuer	+/- CHF 35,000	ok
1 day upper loss limit	CHF 5,000,000	ok

Additional information on credit risk others is shown in note 12.2 b) and 12.2 c)

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

12 Risk management and policies (continued)

12.1 a) Sensitivity limits ("Delta limits") (continued)

Interest rate sensitivity limit per basis point (Rho exposure)

An interest rate sensitivity limit of +/- CHF 100,000 means that the current Rho exposure must not exceed CHF 100,000 per basis point. Rho is the derivative of the option value with respect to the risk free interest rate for the relevant outstanding term, and is expressed as the amount of money, per share of the underlying, that the value of the option will gain or lose as the risk free interest rate rises or falls by one basis point.

Limit	Limit status	Value 31.12.17 CHF	Value 31.12.16 CHF
+/- CHF 100,000	ok	(38,238)	(26,336)

Additional information on interest rate risk is shown in note 12.4 a)

Foreign exchange sensitivity limit per CHF 0.01

The foreign exchange sensitivity limit of +/- CHF 1,000,000 means that the effect of our foreign exchange exposure must not cause a profit or loss of greater than CHF 1,000,000. The calculation of foreign exchange sensitivity is performed by Zürcher Kantonalbank (Risk Control Department).

Limit	Limit status	Value 31.12.17 CHF	Value 31.12.16 CHF
+/- CHF 1,000,000	ok	614	28,642

Additional information on foreign exchange rate risk is shown in note 12.4 b)

The net financial instrument foreign currency exposure as at 31 December 2017, as measured by a derivative function of the theoretical profit or loss arising from a shift in the value of any given currency against all other currencies held, was as follows:

Currency	in local currency	in CHF
EUR	(46,387)	(54,525)
USD	(61,591)	(60,870)
GBP	9,167	12,140
AUD	78,698	60,394
JPY	57,193	499
NZD	60,784	42,439
NOK	(6,116)	(730)
CAD	(7,924)	(6,184)
SEK	85,789	10,240
ZAR	23,419	1,879
RUB	1,763,252	30,150
DKK	5,903	932
TRY	3,594	931
CNY	(24,397)	(3,679)
SGD	19,348	14,279
HKD	106,973	13,533
Net CHF FX exposure		61,428

12.1 b) Entity volume limits for funds invested with third parties

The directors define maximum volumes for each counterparty with a view to mitigating the risk of default on investments with third parties (money market investments and reverse repurchase agreements). The directors may lower the limits defined for the company at any time.

Exposure of term deposits and money market assets with corresponding counterparty limits are disclosed in table 12.2 a).

12.1 c) Entity volume limits and counterparty limit monitoring for securities investments

The directors have defined minimum credit ratings and maximum permitted volumes per issuer for each rating category with a view to mitigating the default risk associated with securities (bonds, Pfandbriefe, etc).

Volume limits per counterparty must not exceed Group policy. Counterparty volume limits for securities investments are:

	Limit CHF	Limit Status
Total Limit	2,500,000,000	ok
Counterparty Limits per issuer AAA	100,000,000	ok
Counterparty Limits per issuer AA	50,000,000	ok
Counterparty Limits per issuer A	30,000,000	ok
Counterparty Limits per issuer A- and lower		ok

Additional information on the company's exposure is shown in note 12.2 b)

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

12 Risk management and policies (continued)

12.1 d) Credit spread risk

As at 31 December 2017, the company's treasury management portfolio was subject to an aggregate credit spread sensitivity of CHF 157,447 (2016: CHF 223,708) for each one basis point change in the difference in yields on treasury and non-treasury securities.

12.2 Credit risk

Credit risk is the risk that a borrower will default on any type of debt by failing to make required payments. The risk is primarily that of the lender and includes lost principal and interest, disruption to cashflows, and increased collection costs.

Zürcher Kantonalbank manages counterparty credit risk at a group level to optimise the use of credit availability and to avoid excessive risk concentration. The company's policy is that all credit facilities are entered into with group approved banks with an appropriate credit rating. The Standard & Poor's long term deposits ratings at 31 December 2017 are shown in the note below.

With respect to credit risk arising from the financial assets of the company, which comprise of term deposits, money market assets, reverse repurchase agreements, securities, debtors and various types of derivative instruments, the company's exposure to credit risk arises from default of the counterparty, with a maximum exposure equal to the carrying amount of these instruments.

The company's management team and directors receive regular reports on any credit exposure.

12.2 a) Term deposits and money market assets

	Total internal limit CHF	Deposits CHF	Rating	Allocation
As at 31 December 2017:				
Term deposits	-	-	AAA	0.00%
Term deposits	225,000,000	-	AA	0.00%
Term deposits	625,000,000	-	A	0.00%
Term deposits	-	-	BBB	0.00%
Term deposits	-	-	No rating	0.00%
	<u>850,000,000</u>	<u>-</u>		<u>0.00%</u>
As at 31 December 2016:				
Term deposits	-	-	AAA	0.00%
Term deposits	150,000,000	-	AA	0.00%
Term deposits	750,000,000	-	A	0.00%
Term deposits	50,000,000	20,000,000	BBB	98.29%
Term deposits	15,000,000	347,798	No rating	1.71%
	<u>965,000,000</u>	<u>20,347,798</u>		<u>100.00%</u>

12.2 b) Securities held for trading - Guernsey treasury management portfolio

	Fair value CHF	Rating	Allocation
As at 31 December 2017:			
Bonds receivable	116,045,906	AAA	8.34%
Bonds receivable	333,950,878	AA	23.99%
Bonds receivable	936,212,948	A	67.25%
Bonds receivable	"	BBB	0.00%
	5,850,315	No rating	0.42%
	<u>1,392,060,047</u>		<u>100.00%</u>
As at 31 December 2016:			
Bonds receivable	342,318,507	AAA	19.55%
Bonds receivable	609,912,111	AA	34.85%
Bonds receivable	754,351,019	A	43.09%
Bonds receivable	1,458,120	BBB	0.08%
Bonds receivable	42,449,275	No rating	2.43%
	<u>1,750,489,032</u>		<u>100.00%</u>

The directors have approved temporary exceptions to the counterparty limit policy in respect of certain securities held for trading as at 31 December 2017 which are issued by counterparties rated A- and lower. It is the opinion of the directors that these securities can continue to be held until their maturity or until market conditions allow for their disposal.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2017

12 Risk management and policies (continued)

12.2 c) Securities held for trading - as direct hedging instruments	Fair value CHF	Rating	Allocation
As at 31 December 2017:			
Bonds receivable	6,398,659	AAA	6.98%
Bonds receivable	1,419,816	AA	1.55%
Bonds receivable	7,869,706	A	8.58%
Bonds receivable	33,204,330	BBB	36.20%
Bonds receivable	31,737,489	BB	34.60%
Bonds receivable	3,360,734	B	3.67%
Bonds receivable	7,632,456	No rating	8.32%
Stocks held	22,788	AA	0.02%
Stocks held	36,456	BBB	0.04%
Stocks held	36,882	No rating	0.04%
	<u>91,719,314</u>		<u>100.00%</u>
As at 31 December 2016:			
Bonds receivable	13,072,261	AAA	9.09%
Bonds receivable	5,037,561	AA	3.50%
Bonds receivable	17,994,720	A	12.52%
Bonds receivable	52,948,387	BBB	36.83%
Bonds receivable	49,008,397	BB	34.09%
Bonds receivable	1,158,199	B	0.81%
Bonds receivable	4,393,399	No rating	3.06%
Stocks held	163,640	No rating	0.11%
	<u>143,776,564</u>		<u>100.00%</u>

The securities listed above are held as direct hedging instruments for risk management purposes and are not subject to the limits shown in note 12.1 c).

12.3 Liquidity profile

The liquidity profile is an analysis of the company's ability to meet its commitments as they become due.

There is no direct matching of the maturity profiles of the products with the assets held, however the company's liquidity risk is constantly monitored as an important part of the treasury management process. Liquidity risk management consists of short term (3 months) and long term (3 years) monitoring of cash flows.

The liquidity profile shows a net surplus for the next year, when the treasury management portfolio is classified according to final maturity dates. The securities held in the treasury management portfolio are primarily bonds for which a readily accessible active market exists and are considered to be held for trading purposes. As such their final maturity dates are not intended to closely match the final maturity profile of financial liabilities held at fair value through the profit or loss.

	2017 Up to one year CHF	2017 From one to two years CHF	2017 From two to three years CHF	2017 From three to four years CHF	2017 From four to five years CHF	2017 Five years and over CHF	31 December 2017 Total CHF
Assets							
Cash, amounts due from banks, money at call	63,461,078	-	-	-	-	-	63,461,078
Accrued interest receivable and prepayments	9,057,267	-	-	-	-	-	9,057,267
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	778,454,871	468,941,680	142,525,818	38,237,411	8,192,338	47,427,243	1,483,779,361
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	5,132,912	5,262,478	4,699,994	1,020,951	1,200,096	9,136,844	26,453,275
Liabilities							
Amounts due to banks	(51,683,345)	-	-	-	-	-	(51,683,345)
Accrued interest payable and accrued expenses	(1,798,025)	-	-	-	-	-	(1,798,025)
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	(23,847,226)	(8,990,887)	(7,781,907)	(1,168,437)	(1,508,455)	(772,002)	(44,068,914)
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	(638,587,504)	(334,708,014)	(296,698,899)	(57,166,273)	(11,236,353)	(43,835,106)	(1,382,232,149)
Net Liquidity	<u>140,190,028</u>	<u>130,505,257</u>	<u>(157,254,994)</u>	<u>(19,076,348)</u>	<u>(3,352,374)</u>	<u>11,956,979</u>	<u>102,968,548</u>

The undiscounted contractual liabilities of the company excluding accrued interest at 31 December 2017 are as follows:

Financial liabilities held at fair value through profit or loss	<u>629,853,873</u>	<u>328,963,143</u>	<u>300,096,877</u>	<u>56,180,033</u>	<u>11,088,835</u>	<u>42,608,620</u>	<u>1,368,791,381</u>
---	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	----------------------

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2017

12 Risk management and policies (continued)

12.3 Liquidity profile (continued)

	2016 Up to one year CHF	2016 From one to two years CHF	2016 From two to three years CHF	2016 From three to four years CHF	2016 From four to five years CHF	2016 Five years and over CHF	31 December 2016 Total CHF
Assets							
Cash, amounts due from banks, money at call	99,217,256	-	-	-	-	-	99,217,256
Accrued interest receivable and prepayments	17,316,266	-	-	-	-	-	17,316,266
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	803,836,757	722,499,278	223,358,947	40,813,049	45,874,840	57,882,725	1,894,265,596
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	19,280,547	1,732,566	2,170,684	3,411,881	984,496	8,029,740	35,609,914
Liabilities							
Amounts due to banks	(83,129,520)	-	-	-	-	-	(83,129,520)
Accrued interest payable and accrued expenses	(2,104,235)	-	-	-	-	-	(2,104,235)
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	(67,590,299)	(8,217,942)	(3,828,274)	(6,214,380)	(1,607,317)	(4,385,438)	(91,843,650)
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	(1,080,914,005)	(255,469,628)	(189,148,215)	(171,258,339)	(28,600,628)	(49,945,167)	(1,775,335,982)
Net Liquidity	(294,087,233)	460,544,274	32,553,142	(133,247,789)	16,651,391	11,581,860	93,995,645

The undiscounted contractual liabilities of the company excluding accrued interest at 31 December 2016 are as follows:

Financial liabilities held at fair value through profit or loss	980,546,296	280,899,190	187,242,587	172,910,439	119,356,262	49,874,369	1,790,829,143

12.4 Market risk

Market risk is the risk that the fair value or future cash flows of financial instruments will fluctuate due to changes in market variables such as interest rates and foreign exchange rates.

12.4 a) Interest rate risk

Interest rate risk is the risk that an investment's value will change due to a change in the absolute level of interest rates, in the spread between two rates, in the shape of the yield curve or in any other interest rate relationship.

The assets and liabilities of the company are exposed to interest rate risk, which is summarised in the table below. At 31 December 2017, the amount of interest rate risk exposure to the assets of the company was 93.05% (2016: 92.77%).

The interest rate profile of the company at 31 December 2017:	Total CHF	Variable rate CHF	No net interest	
			Fixed rate CHF	rate risk CHF
Assets				
Cash, amounts due from banks, money at call	63,461,078	672,059	-	62,789,019
Accrued interest receivable and prepayments	9,057,267	-	-	9,057,267
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	1,483,779,361	259,826,963	1,212,207,268	11,745,130
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	26,453,275	11,484,485	-	14,968,790
Total Assets	1,582,750,981	271,983,507	1,212,207,268	98,560,206
Liabilities and Shareholder's funds				
Amounts due to banks	51,683,345	4	-	51,683,341
Accrued interest payable and accrued expenses	1,798,025	-	-	1,798,025
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	44,068,914	11,919,036	-	32,149,878
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	1,382,232,149	-	-	1,382,232,149
Share capital	1,000,000	-	-	1,000,000
Retained earnings	101,968,548	-	-	101,968,548
Total Liabilities and Shareholder's Funds	1,582,750,981	11,919,040	-	1,570,831,941

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2017

12 Risk management and policies (continued)

12.4 a) Interest rate risk (continued)

	Total	Variable rate	Fixed rate	No net interest rate risk
The interest rate profile of the company at 31 December 2016:	CHF	CHF	CHF	CHF
Assets				
Cash, amounts due from banks, money at call	99,217,256	20,347,798	-	78,869,458
Accrued interest receivable and prepayments	17,316,266	-	-	17,316,266
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	1,894,265,596	262,365,736	1,615,724,593	16,175,267
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	35,609,914	17,712,840	-	17,897,074
Total Assets	2,046,409,032	300,426,374	1,615,724,593	130,258,065
Liabilities and Shareholder's funds				
Amounts due to banks	83,129,520	-	-	83,129,520
Accrued interest payable and accrued expenses	2,104,235	-	-	2,104,235
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	91,843,650	19,436,582	-	72,407,068
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	1,775,335,982	-	-	1,775,335,982
Share capital	1,000,000	-	-	1,000,000
Retained earnings	92,995,645	-	-	92,995,645
Total Liabilities and Shareholder's Funds	2,046,409,032	19,436,582	-	2,026,972,450

12.4 b) Foreign exchange risk

Foreign exchange risk is the risk that exists when a financial transaction is denominated in a currency other than that of the base currency of the company.

The company's foreign exchange exposure arises from the issuance of the company's products. The company does not enter into foreign exchange transactions for speculative purposes.

Currency profile of the company as at 31 December 2017:

	Total	Swiss Francs	Euro	US Dollar	Australian Dollar	Other
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Assets						
Cash, amounts due from banks, money at call	63,461,078	58,033,181	-	403,157	-	5,024,740
Accrued interest receivable and prepayments	9,057,267	5,227,626	2,177,518	949,003	109,824	593,296
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	1,483,779,361	898,506,088	388,304,826	170,421,310	3,146,568	23,400,569
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	26,453,275	19,310,860	4,955,460	1,969,101	65,536	152,318
Total Assets	1,582,750,981	981,077,755	395,437,804	173,742,571	3,321,928	29,170,923
	100.00%	61.99%	24.98%	10.97%	0.21%	1.84%
Liabilities						
Amounts due to banks	51,683,345	17,100,891	33,653,143	-	421,566	507,745
Accrued interest payable and accrued expenses	1,798,025	1,254,821	260,421	4,927	-	277,856
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	44,068,914	27,375,613	11,783,834	4,530,158	-	379,309
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	1,382,232,149	840,665,292	350,325,269	181,185,491	1,966,906	8,089,191
Total Liabilities	1,479,782,433	886,396,617	396,022,667	185,720,576	2,388,472	9,254,101
	100.00%	59.90%	26.76%	12.55%	0.16%	0.63%

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2017

12 Risk management and policies (continued)

12.4 b) Foreign exchange risk (continued)

Currency profile of the company as at 31 December 2016:

	Total	Swiss Francs	Euro	US Dollar	Australian Dollar	Other
Assets	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Cash, amounts due from banks, money at call	99,217,256	92,069,334	-	-	2,205,551	4,942,371
Accrued interest receivable and prepayments	17,316,266	9,290,518	5,727,690	1,490,684	-	807,374
Securities held for trading, designated at fair value through profit or loss	1,894,265,596	1,111,768,467	455,787,166	289,405,486	5,664,710	31,639,767
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	35,609,914	23,866,889	9,211,458	1,843,394	65,927	622,246
Total Assets	2,046,409,032	1,236,995,208	470,726,314	292,739,564	7,936,188	38,011,758
	100.00%	60.45%	23.00%	14.30%	0.39%	1.86%
Liabilities						
Amounts due to banks	(83,129,520)	(11,092,372)	(21,629,755)	(49,853,817)	-	(553,576)
Accrued interest payable and accrued expenses	(2,102,928)	(1,348,719)	(502,854)	(9,110)	-	(242,245)
Derivative financial instruments held at fair value through profit or loss	(91,843,650)	(62,073,162)	(22,276,084)	(7,414,029)	-	(80,375)
Financial liabilities held at fair value through profit or loss	(1,775,335,982)	(1,101,585,946)	(410,108,464)	(248,856,534)	(6,706,466)	(8,078,572)
Total Liabilities	(1,952,412,080)	(1,176,100,199)	(454,517,157)	(306,133,490)	(6,706,466)	(8,954,768)
	100.00%	69.78%	17.49%	11.81%	0.46%	0.46%

12.5 Mitigation of risk

As part of its overall risk management, Zürcher Kantonalbank uses derivatives and other financial instruments to manage exposures resulting from changes in foreign currency and interest rates, credit risks and equity risks.

13 Capital management

The company considers its capital to comprise its share capital and retained earnings which amounted CHF 102,968,548 as at 31 December 2017 (2016: CHF 93,995,645). The company's capital management objectives are to achieve consistent returns while safeguarding capital and to maintain sufficient liquidity to meet the expenses of the company and to meet its liabilities as they arise.

To achieve the above objectives, the company invests in term deposits with group approved banks and bonds with an appropriate credit rating (see note 12).

The company is not subject to externally imposed capital requirements and has no restrictions on the issue or repurchase of ordinary shares.

14 Related party disclosures

Parent and ultimate controlling party

The immediate and ultimate parent undertaking is Zürcher Kantonalbank, a company incorporated in Switzerland.

Transactions with related parties

The following table provides the total amount of transactions that have been entered into with related parties for the relevant financial year:

		Income	Expenses	Due to	Due from
	Year ended	Year ended	Year ended	related party	related party
	31 December	31 December	31 December	31 December	31 December
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Parent:					
Zürcher Kantonalbank	2017	19,795,283	11,768,708	1,515,241	-
	2016	19,225,032	11,905,417	1,851,573	-
Bank accounts held with parent company	2017	-	-	51,683,345	62,789,019
	2016	-	-	83,129,520	78,869,457
Derivative contracts with parent company	2017	-	-	44,068,914	26,453,275
	2016	-	-	91,843,650	35,609,914
Structured products held by parent company	2017	-	-	212,823,251	-
	2016	-	-	256,428,466	-

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2017

14 Related party disclosures (continued)

		Income Year ended 31 December CHF	Expenses Year ended 31 December CHF	Due to related party 31 December CHF	Due from related party 31 December CHF
Other related parties:					
Butterfield Trust (Guernsey) Limited	2017	-	640,729	164,781	-
	2016	-	650,173	156,981	-
Swisscanto Funds Centre Limited	2017	-	700	-	-
	2016	-	-	-	-

Terms and conditions of transactions with related parties

All related party transactions are considered to have been made on terms equivalent to those that prevail in arm's length transactions. Outstanding balances at the year end are unsecured and interest free and settlement occurs in cash. There have been no guarantees provided or received for any related party receivables or payables.

Transactions with key management personnel

Key management personnel, defined as the Board of Directors and Chief Executive Officer, received the following compensation during the year:

	31 December 2017 CHF	31 December 2016 CHF
Short-term employee benefits	<u>180,438</u>	<u>184,422</u>

Other directors' interests

Mr PDH Hodgson is a director of Butterfield Trust (Guernsey) Limited, who act as administrators for Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited. Mr F O Oergeli is a director of Swisscanto Funds Centre Limited. Details of the fees paid to Butterfield Trust (Guernsey) Limited and Swisscanto Fund Centre Limited for services rendered are shown in the above

15 Events after the statement of financial position date

There were no events after the reporting period that affect the amounts reported or require disclosure.

Anlage 2B

Jahresabschluss 2018 der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited

**ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE
(GUERNSEY) LIMITED**

ANNUAL REPORT & AUDITED FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

CONTENTS

Reports:	Pages
Company Information	1
Directors' Report	2
Independent Auditor's Report	3 - 4
 Financial statements:	
Statement of Comprehensive Income	5
Statement of Financial Position	6
Statement of Changes in Equity	7
Statement of Cash Flows	8
Notes to the Financial Statements	9 - 26

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

COMPANY INFORMATION

Directors	F O Oegerli, Chairman (i) S Stadelmann, Vice Chairman (i) P D H Hodgson J W Renouf (ii) (i) Member of Audit Committee (ii) Chairman of Audit Committee
Secretary	Butterfield Management Services (Guernsey) Limited
Registered office	Regency Court Glategny Esplanade St Peter Port Guernsey GY1 3AP
Administrator	Butterfield Trust (Guernsey) Limited PO Box 25 Regency Court Glategny Esplanade St Peter Port Guernsey GY1 3AP
Auditor	Ernst & Young LLP Royal Chambers St Julian's Avenue St Peter Port Guernsey GY1 4AF
Bankers	Zürcher Kantonalbank Bahnhofstrasse 9 PO Box 8010 Zürich Switzerland Butterfield Bank (Guernsey) Limited Regency Court Glategny Esplanade St Peter Port Guernsey GY1 3AP
Custodian	Zürcher Kantonalbank Bahnhofstrasse 9 PO Box 8010 Zürich Switzerland

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

DIRECTORS' REPORT

The Directors submit their report and the audited financial statements for the year ended 31 December 2018.

Activities

The principal activity of Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ("the Company") is to carry on business as a finance company and to borrow or raise money by the issue of financial instruments of whatsoever nature.

Results

The results of the Company are shown in the Statement of Comprehensive Income on page 5.

Dividend

The Directors do not recommend the payment of a dividend.

Directors

The Directors of the Company are those listed in the Company Information.

Statement of Directors' responsibilities in respect of the financial statements

The Directors are responsible for preparing the financial statements in accordance with applicable Guernsey law and generally accepted accounting principles.

Guernsey company law requires the Directors to prepare financial statements for each financial year which give a true and fair view of the state of affairs of the Company and of the profit or loss of the Company for that year. In preparing those financial statements, the Directors should:

- select suitable accounting policies and then apply them consistently;
- make judgements and estimates that are reasonable and prudent;
- prepare the financial statements on the going concern basis unless it is inappropriate to presume that the Company will continue in business.

The Directors are responsible for keeping proper accounting records that disclose with reasonable accuracy at any time the financial position of the Company and to enable them to ensure that the financial statements comply with the Companies (Guernsey) Law, 2008. They are also responsible for safeguarding the assets of the Company and hence for taking reasonable steps for the prevention and detection of fraud and other irregularities.

So far as each of the Directors is aware, there is no relevant audit information of which the Company's auditor is unaware, and each has taken all the steps he ought to have taken as a Director to make himself aware of any relevant audit information, and to establish that the Company's auditor is aware of that information.

Auditor

A resolution to reappoint Ernst & Young LLP as auditor will be put to the members at the Annual General Meeting.



For and on behalf of the Board

For and on behalf of Butterfield Management Services (Guernsey) Limited
Secretary

14 March 2019
Date



Rodney Smith



Holly C Woodford

INDEPENDENT AUDITOR'S REPORT TO THE MEMBERS OF ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

Opinion

We have audited the financial statements of Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited (the "Company") for the year ended 31 December 2018 which comprise the Statement of Comprehensive Income, the Statement of Financial Position, the Statement of Changes in Equity, the Statement of Cash Flows and the related notes 1 to 16, including a summary of significant accounting policies. The financial reporting framework that has been applied in their preparation is applicable law and International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union.

In our opinion, the financial statements:

- give a true and fair view of the state of the Company's affairs as at 31 December 2018 and of the results for the year then ended;
- have been properly prepared in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union; and
- have been properly prepared in accordance with the requirements of the Companies (Guernsey) Law, 2008.

Basis for opinion

We conducted our audit in accordance with International Standards on Auditing (UK) (ISAs (UK)) and applicable law. Our responsibilities under those standards are further described in the Auditor's responsibilities for the audit of the financial statements section of our report below. We are independent of the Company in accordance with the ethical requirements that are relevant to our audit of the financial statements in the UK, including the FRC's Ethical Standard, and we have fulfilled our other ethical responsibilities in accordance with these requirements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion.

Conclusions relating to going concern

We have nothing to report in respect of the following matters in relation to which the ISAs (UK) require us to report to you where:

- the directors' use of the going concern basis of accounting in the preparation of the financial statements is not appropriate; or
- the directors have not disclosed in the financial statements any identified material uncertainties that may cast significant doubt about the Company's ability to continue to adopt the going concern basis of accounting for a period of at least twelve months from the date when the financial statements are authorised for issue.

Other information

The other information comprises the information included in the annual report, other than the financial statements and our auditor's report thereon. The directors are responsible for the other information.

Our opinion on the financial statements does not cover the other information and, except to the extent otherwise explicitly stated in this report, we do not express any form of assurance conclusion thereon.

In connection with our audit of the financial statements, our responsibility is to read the other information and, in doing so, consider whether the other information is materially inconsistent with the financial statements or our knowledge obtained in the audit or otherwise appears to be materially misstated. If we identify such material inconsistencies or apparent material misstatements, we are required to determine whether there is a material misstatement in the financial statements or a material misstatement of the other information. If, based on the work we have performed, we conclude that there is a material misstatement of the other information, we are required to report that fact.

We have nothing to report in this regard.

INDEPENDENT AUDITOR'S REPORT TO THE MEMBERS OF ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

Matters on which we are required to report by exception

We have nothing to report in respect of the following matters in relation to which the Companies (Guernsey) Law, 2008 requires us to report to you if, in our opinion:

- proper accounting records have not been kept by the company; or
- the financial statements are not in agreement with the company's accounting records and returns; or
- we have not received all the information and explanations we require for our audit.

Responsibilities of directors

As explained more fully in the Statement of Directors' responsibilities set out on page 2, the directors are responsible for the preparation of the financial statements and for being satisfied that they give a true and fair view, and for such internal control as the directors determine is necessary to enable the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

In preparing the financial statements, the directors are responsible for assessing the company's ability to continue as a going concern, disclosing, as applicable, matters related to going concern and using the going concern basis of accounting unless the directors either intend to liquidate the company or to cease operations, or have no realistic alternative but to do so.

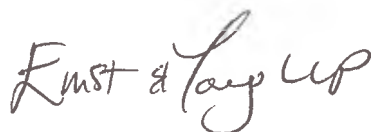
Auditor's responsibilities for the audit of the financial statements

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and to issue an auditor's report that includes our opinion. Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with ISAs (UK) will always detect a material misstatement when it exists. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these financial statements.

A further description of our responsibilities for the audit of the financial statements is located on the Financial Reporting Council's website at <https://www.frc.org.uk/auditorsresponsibilities>. This description forms part of our auditor's report.

Use of our report

This report is made solely to the Company's members, as a body, in accordance with Section 262 of the Companies (Guernsey) Law, 2008. Our audit work has been undertaken so that we might state to the Company's members those matters we are required to state to them in an auditor's report and for no other purpose. To the fullest extent permitted by law, we do not accept or assume responsibility to anyone other than the Company and the Company's members as a body, for our audit work, for this report, or for the opinions we have formed.



Ernst & Young LLP
Guernsey, Channel Islands

Date: 14 March 2019

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF COMPREHENSIVE INCOME
For the year ended 31 December 2018

	Notes	Year ended	
		31 December 2018	31 December 2017
		CHF	CHF
Net trading income	6	11,085,356	21,995,832
Other operating income			
Bank interest receivable		236	380
Other operating income		<u>236</u>	<u>380</u>
Total income		<u>11,085,592</u>	<u>21,996,212</u>
Operating expenses	7	(12,303,986)	(13,023,309)
Net comprehensive (loss)/income for the financial year		<u><u>(1,218,394)</u></u>	<u><u>8,972,903</u></u>

All of the items in the above are derived from continuing operations.

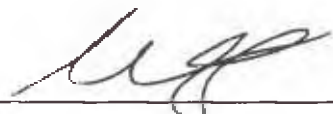
There were no other comprehensive income items in the period.

The notes on pages 9 to 26 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF FINANCIAL POSITION
As at 31 December 2018

	Notes	31 December 2018 CHF	31 December 2017 CHF
Assets			
Cash, amounts due from banks, money at call	12	60,031,606	63,461,078
Financial assets at fair value through profit or loss			
Securities held for trading	8	1,456,768,432	1,483,779,361
Derivative financial instruments	8, 9	17,468,859	26,453,275
Accrued interest receivable and prepayments		9,540,952	9,057,267
Total Assets		1,543,809,849	1,582,750,981
Liabilities			
Amounts due to banks	12	41,294,977	51,683,345
Financial liabilities at fair value through profit or loss			
Structured products	8	1,230,161,103	1,382,232,149
Derivative financial instruments	8, 9	168,892,359	44,068,914
Accrued interest payable and accrued expenses		1,711,256	1,798,025
Total Liabilities		1,442,059,695	1,479,782,433
Equity			
Share capital	13	1,000,000	1,000,000
Retained earnings		100,750,154	101,968,548
Total Equity		101,750,154	102,968,548
Total Liabilities and Equity		1,543,809,849	1,582,750,981

The financial statements on pages 5 to 26 were approved by the Board of Directors on 14 March 2019 and are signed on its behalf by:



 Chairman



 Director

The notes on pages 9 to 26 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF CHANGES IN EQUITY
For the year ended 31 December 2018

	Share capital CHF	Retained earnings CHF	Total equity CHF
At 1 January 2017	1,000,000	92,995,645	93,995,645
Net comprehensive income for the financial year	-	8,972,903	8,972,903
Balance at 31 December 2017	<u>1,000,000</u>	<u>101,968,548</u>	<u>102,968,548</u>
At 1 January 2018	1,000,000	101,968,548	102,968,548
Net comprehensive loss for the financial year	-	(1,218,394)	(1,218,394)
Balance at 31 December 2018	<u>1,000,000</u>	<u>100,750,154</u>	<u>101,750,154</u>

The notes on pages 9 to 26 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
STATEMENT OF CASH FLOWS
For the year ended 31 December 2018

	Note	Year ended 31 December 2018 CHF	Year ended 31 December 2017 CHF
Operating activities			
Net comprehensive income for the financial year		(1,218,394)	8,972,903
Adjustment for changes in working capital:			
(Increase) / decrease in accrued interest receivable and prepayments		(483,685)	8,258,999
Decrease / (increase) in securities held for trading, designated at fair value through profit or loss		27,010,929	410,486,235
(Decrease) / increase in structured product financial liabilities held at fair value through profit or loss		(152,071,046)	(393,103,833)
Decrease / (increase) in derivative financial instruments held at fair value through profit or loss		133,807,861	(38,618,097)
Decrease in accrued interest payable and accrued expenses		(86,769)	(306,210)
Net cash outflows from operating activities		<u>6,958,896</u>	<u>(4,310,003)</u>
Net cash and cash equivalents at 1 January		11,777,733	16,087,736
Net cash and cash equivalents at 31 December	12	<u><u>18,736,629</u></u>	<u><u>11,777,733</u></u>

The notes on pages 9 to 26 form part of these financial statements.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

1 Corporate information

Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited is a finance company and borrows or raises money by the issue of financial instruments of whatsoever nature. The Company was incorporated and is registered in Guernsey with the registered office being at Regency Court, Gategny Esplanade, St Peter Port, Guernsey, GY1 3AP.

2 Significant accounting policies

The following accounting policies have been applied consistently in dealing with items which are considered material in relation to the financial statements of the Company.

2 a) Basis of preparation

The financial statements have been prepared under the historical cost convention as modified by the revaluation to fair value through profit or loss of derivative financial instruments, over-the-counter ("OTC") options, securities, term deposits with banks and financial liabilities and in accordance with International Financial Reporting Standards ("IFRS") as adopted by the European Union.

2 b) Going concern

The Company's financial position, its cash flows and liquidity position are set out in the financial statements. In addition, note 11 to the financial statements includes the Company's risk management and policies, details of its financial instruments, its exposures to credit risk and liquidity risk and its objectives, policies and processes for managing its capital. Based on the review of the 2019 and 2020 financial forecasts, the Directors consider that the Company has adequate financial resources and believe that the Company is well placed to manage its business risks successfully and to continue in operational existence for the foreseeable future. As such the Directors are satisfied that it is appropriate to prepare the financial statements on a going concern basis.

2 c) Financial instruments

In the current period, the Company has adopted IFRS 9 Financial Instruments. See note 3 a) for an explanation of the impact. Comparative figures for the year ended 31 December 2017 have not been restated. Therefore, financial instruments in the comparative period are still accounted for in accordance with IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement.

2 c) (i) Classification (Policy effective from 1 January 2018 (IFRS 9))

In accordance with IFRS 9, the Company classifies its financial assets and financial liabilities at initial recognition into the categories of financial assets and financial liabilities discussed below.

In applying that classification, a financial asset or financial liability is considered to be held for trading if:

- It is acquired or incurred principally for the purpose of selling or repurchasing it in the near term; or
- On initial recognition, it is part of a portfolio of identified financial instruments that are managed together and for which, there is evidence of a recent actual pattern of short-term profit-taking; or
- It is a derivative (except for a derivative that is a designated and effective hedging instrument).

2 c) (i) (1) Financial assets

The Company classifies its financial assets as subsequently measured at amortised cost or measured at fair value through profit or loss on the basis of both:

- The Company's business model for managing the financial assets; and
- The contractual cash flow characteristics of the financial asset.

Financial assets measured at amortised cost

A financial instrument is measured at amortised cost if it is held within a business model whose objective is to hold financial assets in order to collect contractual cash flows and its contractual terms give rise on specified dates to cash flows that are solely payments of principal and interest on the principal amount outstanding. The Company includes in this category short-term non-financing receivables including accrued interest receivable and prepayments.

Financial assets measured at fair value through profit or loss ("FVTPL")

A financial asset is measured at FVTPL if:

- Its contractual terms do not give rise to cash flows on specified dates that are solely payments of principal and interest ("SPPI") on the principal amount outstanding; or
- It is not held within a business model whose objective is either to collect contractual cash flows, or to both collect contractual cash flows and sell; or
- At initial recognition, it is irrevocably designated as measured at FVTPL when doing so eliminates or significantly reduces a measurement or recognition inconsistency that would otherwise arise from measuring assets or liabilities or recognising the gains and losses on them on different bases.

The Company includes in this category:

- Equity instruments: these include investments in listed equities;
- Debt instruments: these include investments that are held under a business model to manage them on a fair value basis for investment income and fair value gains; and
- Instruments held for trading: this includes equity instruments and debt instruments which are acquired principally for the purpose of generating a profit from short-term fluctuations in price. This category also includes derivative contracts in an asset position.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

2 Significant accounting policies (continued)

2 c) (i) (2) Financial liabilities

Financial liabilities measured at FVTPL

A financial liability is measured at FVTPL if it meets the definition of held for trading.

The Company includes in this category, derivative contracts in a liability position and equity and debt instruments sold short since they are classified as held for trading.

Financial liabilities measured at amortised cost

This category includes all financial liabilities, other than those measured at fair value through profit or loss. The Company includes in this category bank overdrafts and other short-term payables.

2 c) (ii) Classification - Policy effective before 1 January 2018 (IAS 39)

The Company classified its financial assets and financial liabilities at initial recognition into the following categories, in accordance with IAS 39.

Financial assets and liabilities at FVTPL

The category of financial assets and liabilities at FVTPL was sub-divided into:

- Financial assets and liabilities held for trading: financial assets were classified as held for trading if they are acquired for the purpose of selling and/or repurchasing in the near term. This category included equity instruments, debt instruments and derivatives. These assets were acquired principally for the purpose of generating a profit from short-term fluctuations in price. All derivatives and liabilities from short sales of financial instruments were classified as held for trading. The Company's policy is not to apply hedge accounting.
- Financial instruments designated at FVTPL upon initial recognition: these include structured products issued by the Company on the basis that they were part of a group of financial instruments that were managed and had their performance evaluated on a basis, in accordance with risk management and investment strategies of the Company.

Loans and receivables

Other receivables were non-derivative financial assets with fixed or determinable payments that are not quoted in an active market. The Company included in this category accrued interest receivable and prepayments.

Other financial liabilities

This category included all financial liabilities, other than those classified as at FVTPL. The Company included in this category bank overdrafts and other short-term payables.

2 c) (iii) Recognition

The Company recognises a financial asset or a financial liability when it becomes a party to the contractual provisions of the instrument.

Purchases or sales of financial assets that require delivery of assets within the time frame generally established by regulation or convention in the market place (regular way trades) are recognised on the trade date, i.e., the date that the Company commits to purchase or sell the asset.

2 c) (iv) Initial measurement

Financial assets and financial liabilities at FVTPL are recorded in the statement of financial position at fair value. All transaction costs for such instruments are recognised directly in profit or loss.

Financial assets and liabilities (other than those classified as at FVTPL) are measured initially at their fair value plus any directly attributable incremental costs of acquisition or issue.

2 c) (v) Subsequent measurement

After initial measurement, the Company measures financial instruments which are classified as at FVTPL at fair value. Subsequent changes in the fair value of those financial instruments are recorded in net gain or loss on financial assets and liabilities at FVTPL in the statement of comprehensive income as part of net trading income (see note 6). Interest and dividends earned or paid on these instruments are recorded in the statement of comprehensive income as part of net trading income (see note 6).

Debt instruments, other than those classified as at FVTPL, are measured at amortised cost using the effective interest method less any allowance for impairment. Gains and losses are recognised in profit or loss when the debt instruments are derecognised or impaired, as well as through the amortisation process.

Financial liabilities, other than those classified as at FVTPL, are measured at amortised cost using the effective interest method. Gains and losses are recognised in profit or loss when the liabilities are derecognised, as well as through the amortisation process.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

2 Significant accounting policies (continued)

2 c) (v) Subsequent measurement (continued)

The effective interest method (EIR) is a method of calculating the amortised cost of a financial asset or a financial liability and of allocating and recognising the interest income or interest expense in profit or loss over the relevant period. The effective interest rate is the rate that exactly discounts estimated future cash payments or receipts through the expected life of the financial asset or financial liability to the gross carrying amount of the financial asset or to the amortised cost of the financial liability. When calculating the effective interest rate, the Company estimates cash flows considering all contractual terms of the financial instruments, but does not consider expected credit losses. The calculation includes all fees paid or received between parties to the contract that are an integral part of the effective interest rate, transaction costs and all other premiums or discounts.

2 c) (vi) Derecognition

A financial asset (or, where applicable, a part of a financial asset or a part of a group of similar financial assets) is derecognised where the rights to receive cash flows from the asset have expired, or the Company has transferred its rights to receive cash flows from the asset, or has assumed an obligation to pay the received cash flows in full without material delay to a third party under a pass-through arrangement and the Company has:

- Transferred substantially all of the risks and rewards of the asset; or
- Neither transferred nor retained substantially all the risks and rewards of the asset, but has transferred control of the asset.

When the Company has transferred its right to receive cash flows from an asset (or has entered into a pass-through arrangement), and has neither transferred nor retained substantially all of the risks and rewards of the asset nor transferred control of the asset, the asset is recognised to the extent of the Company's continuing involvement in the asset. In that case, the Company also recognises an associated liability. The transferred asset and the associated liability are measured on a basis that reflects the rights and obligations that the Company has retained.

The Company derecognises a financial liability when the obligation under the liability is discharged, cancelled or expired.

2 d) Impairment of financial assets

2 d) (i) Policy effective from 1 January 2018 (IFRS 9)

The Company holds only trade receivables with no financing component and which are due in less than 12 months at amortised cost and, as such, has chosen to apply an approach similar to the simplified approach for expected credit losses (ECL) under IFRS 9 to all its trade receivables. Therefore, the Company does not track changes in credit risk, but instead, recognises a loss allowance based on lifetime ECLs at each reporting date.

The Company's approach to ECLs reflects a probability-weighted outcome, the time value of money and reasonable and supportable information that is available without undue cost or effort at the reporting date about past events, current conditions and forecasts of future economic conditions.

The Company uses the provision matrix as a practical expedient to measuring ECLs on trade receivables, based on days past due for groupings of receivables with similar loss patterns. Receivables are grouped based on their nature. The provision matrix is based on historical observed loss rates over the expected life of the receivables and is adjusted for forward-looking estimates.

2 d) (ii) Policy effective before 1 January 2018 (IAS 39)

The Company assesses at each reporting date whether a financial asset or group of financial assets is impaired. A financial asset or a group of financial assets is deemed to be impaired if, and only if, there is objective evidence of impairment as a result of one or more events that has occurred after the initial recognition of the asset (an incurred loss event) and that loss event has an impact on the estimated future cash flows of the financial asset or the group of financial assets that can be reliably estimated.

Evidence of impairment may include indications that the debtor, or a group of debtors, was experiencing significant financial difficulty, default or delinquency in interest or principal payments, the probability that they would enter bankruptcy or other financial reorganisation and, where observable data indicated that there was a measurable decrease in the estimated future cash flows, such as changes in arrears or economic conditions that correlate with defaults. If there was objective evidence that an impairment loss had been incurred, the amount of the loss was measured as the difference between the asset's carrying amount and the present value of estimated future cash flows (excluding future ECLs that have not yet been incurred) discounted using the asset's original EIR. The carrying amount of the asset was reduced through the use of an allowance account and the amount of the loss was recognised in profit or loss as credit loss expense.

Impaired debts, together with the associated allowance, were written off when there was no realistic prospect of future recovery and all collateral had been realised or had been transferred to the Company. If a previous write-off was later recovered, the recovery was credited to the credit loss expense.

Interest revenue on impaired financial assets was recognised using the rate of interest used to discount the future cash flows for the purpose of measuring the impairment loss.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

2 Significant accounting policies (continued)

2 e) Offsetting of financial instruments

Financial assets and financial liabilities are offset and the net amount is reported in the statement of financial position if, and only if, there is a currently enforceable legal right to offset the recognised amounts and there is an intention to settle on a net basis, or to realise the asset and settle the liability simultaneously. This is generally not the case with master netting agreements unless one party to the agreement defaults and the related assets and liabilities are presented gross in the statement of financial position.

2 f) Fair value measurement

The Company measures its investments in financial instruments, such as equity instruments, debt instruments, other interest bearing investments and derivatives, at fair value at each reporting date.

Fair value is the price that would be received to sell an asset or paid to transfer a liability in an orderly transaction between market participants at the measurement date. The fair value measurement is based on the presumption that the transaction to sell the asset or transfer the liability takes place either in the principal market for the asset or liability or, in the absence of a principal market, in the most advantageous market for the asset or liability. The principal or the most advantageous market must be accessible to the Company. The fair value of an asset or a liability is measured using the assumptions that market participants would use when pricing the asset or liability, assuming that market participants act in their economic best interest. A fair value measurement of a non-financial asset takes into account a market participant's ability to generate economic benefits by using the asset in its highest and best use or by selling it to another market participant that would use the asset in its highest and best use.

The fair value for financial instruments traded in active markets at the reporting date is based on their quoted price (bid price for long positions and ask price for short positions), without any deduction for transaction costs.

For all other financial instruments not traded in an active market, the fair value is determined using valuation techniques deemed to be appropriate in the circumstances. Valuation techniques include the market approach (i.e., using recent arm's length market transactions, adjusted as necessary, and reference to the current market value of another instrument that is substantially the same) and the income approach (i.e., discounted cash flow analysis and option pricing models making as much use of available and supportable market data as possible).

For assets and liabilities that are measured at fair value on a recurring basis, the Company identifies transfers between levels in the hierarchy by re-assessing the categorisation (based on the lowest level input that is significant to the fair value measurement as a whole), and deems transfers to have occurred at the beginning of each reporting period.

2 g) Functional and presentation currency

The functional currency is the currency of the primary economic environment in which the Company operates. The majority of the Company's transactions are in Swiss francs, the performance is evaluated and its liquidity is managed in Swiss francs, and the functional currency of its parent entity is Swiss francs. Therefore, the Company concludes that the Swiss franc is its functional currency.

The Company's presentation currency is also the Swiss franc.

2 h) Foreign currency translations

Transactions during the period, including purchases and sales of financial instruments, income and expenses, are translated at the rate of exchange prevailing on the date of the transaction.

Monetary assets and liabilities denominated in foreign currencies are retranslated at the functional currency rate of exchange ruling at the reporting date.

Non-monetary items that are measured in terms of historical cost in a foreign currency are translated using the exchange rates as at the dates of the initial transactions. Non-monetary items measured at fair value in a foreign currency are translated using the exchange rates at the date when the fair value was determined.

Foreign currency transaction gains and losses on financial instruments classified as at FVTPL are included in profit or loss in the statement of comprehensive income as part of net trading income (see note 6).

2 i) Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents in the statement of financial position comprise cash on hand and short-term deposits in banks that are readily convertible to known amounts of cash and which are subject to an insignificant risk of changes in value, with original maturities of three months or less.

Short-term investments that are not held for the purpose of meeting short-term cash commitments and restricted margin accounts are not considered as 'cash and cash equivalents'.

For the purpose of the statement of cash flows, cash and cash equivalents consist of cash and cash equivalents as defined above, net of outstanding bank overdrafts when applicable.

2 j) Investment income

Investment income comprises of interest receivable on the maturity of the Company's term deposits with banks. Interest income is recognised as it accrues and is included in the statement of comprehensive income.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

2 Significant accounting policies (continued)

2 k) Net trading income

Net trading income is comprised of gains and losses arising on the purchase, sale and revaluation of financial assets and liabilities at FVTPL, along with gains and losses arising on the revaluation and impairment of financial assets and liabilities held at amortised cost.

2 l) Operating expenses

Fees are recognised on an accrual basis. Refer to note 7 for details of administration fees, audit fees, Directors' fees and parent company service costs.

3 Changes in accounting policies and disclosures

The Company applied for the first time certain standards and amendments, which are effective for annual periods beginning on or after 1 January 2018.

The nature and the impact of each new standard and amendment is described below:

3 a) (i) IFRS 9 Financial Instruments

The Company adopted IFRS 9 Financial Instruments on its effective date of 1 January 2018. IFRS 9 replaces IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement and introduces new requirements for classification and measurement, impairment and hedge accounting. IFRS 9 is not applicable to items that have already been derecognised at 1 January 2018, the date of initial application.

Classification and measurement

The Company has assessed the classification of financial instruments as at the date of initial application and has applied such classification retrospectively. Based on that assessment:

- All financial assets previously held at fair value continue to be measured at fair value;
- Debt instruments and equity instruments are acquired and traded for the purpose of meeting the financial liabilities of the Company as they fall due. Therefore, they meet the held-for-trading criteria and are required to be measured at FVTPL;
- Structured products and derivatives instruments issued by the Company continue to be measured at FVTPL;
- Financial assets previously classified as loans and receivables are held to collect the contractual cash flows and give rise to cash flows representing solely payments of principal and interest. Thus, such instruments continue to be measured at amortised cost under IFRS 9;
- The measurement of other financial assets and liabilities remains the same under IFRS 9 as under IAS 39.

Impairment

IFRS 9 requires the Company to record ECLs on all of its trade receivables, either on a 12-month or lifetime basis. Given the limited exposure of the Company to credit risk, this amendment has not had a material impact on the financial statements. The Company only holds trade receivables with no financing component and that have maturities of less than 12 months at amortised cost. Therefore, it has adopted an approach similar to the simplified approach to ECLs.

Hedge accounting

The Company has not applied hedge accounting under IAS 39 nor will it apply hedge accounting under IFRS 9.

3 a) (ii) Impact of adoption of IFRS 9

The classification and measurement requirements of IFRS 9 have been adopted retrospectively as of the date of initial application on 1 January 2018. However, the Company has chosen to take advantage of the option not to restate comparatives. Therefore, the 2017 figures are presented and measured under IAS 39. The following table shows the original measurement categories in accordance with IAS 39 and the new measurement categories under IFRS 9 for the Company's financial assets and financial liabilities as at 1 January 2018:

	IAS 39 classification	IAS 39 measurement CHF	IFRS9 classification	IFRS 9 measurement CHF
Financial assets				
Securities held for trading	Held for trading at FVTPL	1,483,779,361	FVTPL	1,483,779,361
Derivative financial instruments	Held for trading at FVTPL	26,453,275	FVTPL	26,453,275
Accrued interest receivable and prepayments	Loans and receivables	9,057,267	Amortised cost	9,057,267
Cash and cash equivalents	Other receivables	63,461,078	Amortised cost	63,461,078
Financial liabilities				
Structured product financial instruments	Other financial liabilities	1,382,232,149	Amortised cost	1,382,232,149
Derivative financial instruments	Other financial liabilities	44,068,914	Amortised cost	44,068,914
Amounts due to banks	Held for trading at FVTPL	51,683,345	Amortised cost	51,683,345
Accrued interest payable and accrued expenses	Held for trading at FVTPL	1,798,025	FVTPL	1,798,025

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

3 Changes in accounting policies and disclosures (continued)

3 a) (ii) Impact of adoption of IFRS 9 (continued)

In line with the characteristics of the Company's financial instruments as well as its approach to their management, the Company neither revoked nor made any new designations on the date of initial application. IFRS 9 has not resulted in changes in the carrying amount of the Company's financial instruments due to changes in measurement categories. All financial assets that were classified as FVTPL under IAS 39 are still classified as FVTPL under IFRS 9. All financial assets that were classified as loans and receivables and measured at amortised cost continue to be.

In addition, the application of the ECL model under IFRS 9 has not significantly changed the carrying amounts of the Company's amortised cost financial assets. No ECL allowance has been recorded against the Company's trade receivables compared to no impairment recorded under IAS 39.

The carrying amounts of amortised cost instruments continued to approximate these instruments' fair values on the date of transition after transitioning to IFRS 9.

3 b) IFRS 15 Revenue from contracts with customers

The Company adopted IFRS 15 Revenue from contracts with customers on its effective date of 1 January 2018. IFRS 15 replaces IAS 18 Revenue and establishes a five-step model to account for revenue arising from contracts with customers. In addition, guidance on interest and dividend income have been moved from IAS 18 to IFRS 9 without significant changes to the requirements. Therefore, there was no impact of adopting IFRS 15 for the Company.

4 Accounting standards, interpretations and amendments issued by not yet effective

At the date of authorisation of these financial statements, the following relevant standards and interpretations, which have not been applied, were in issue but not yet effective:

4 a) Amendments to IFRS 9: Prepayment Features with Negative Compensation

Under IFRS 9, a debt instrument can be measured at amortised cost or at fair value through other comprehensive income, provided that the contractual cash flows are 'solely payments of principal and interest on the principal amount outstanding' (the SPPI criterion) and the instrument is held within the appropriate business model for that classification. The amendments to IFRS 9 clarify that a financial asset passes the SPPI criterion regardless of the event or circumstance that causes the early termination of the contract and irrespective of which party pays or receives reasonable compensation for the early termination of the contract.

The amendments should be applied retrospectively and are effective from 1 January 2019, with earlier application permitted. These amendments have no impact on the financial statements of the Company.

4 b) Annual Improvements 2015-2017 Cycle (issued in December 2017)

These improvements include:

- *IAS 12 Income Taxes*

The amendments clarify that the income tax consequences of dividends are linked more directly to past transactions or events that generated distributable profits than to distributions to owners. Therefore, an entity recognises the income tax consequences of dividends in profit or loss, other comprehensive income or equity according to where the entity originally recognised those past transactions or events.

An entity applies those amendments for annual reporting periods beginning on or after 1 January 2019, with early application permitted. When an entity first applies those amendments, it applies them to the income tax consequences of dividends recognised on or after the beginning of the earliest comparative period. The Company does not expect any effect on its financial statements.

5 Taxation

The Company is taxed at the Company standard rate (0%) in Guernsey.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2018

6 Net trading income	Year ended 31 December 2018 CHF	Year ended 31 December 2017 CHF
Gains less losses on instruments held for trading		
Foreign currency	(1,206,201)	373,794
Trading securities	(568,480)	343,272
Other income	-	(2,500)
Gains less losses on fair value hedging		
Gains less losses from fair value direct hedged items	201,010	1,485,983
Gains less losses from fair value direct hedging instruments	1,426,095	(750,818)
Gains less losses on instruments designated at fair value		
Financial liabilities designated at fair value through profit or loss	85,388,072	(91,924,597)
Derivatives managed with financial instruments designated at fair value through profit or loss	(74,155,140)	112,470,698
	<u>11,085,356</u>	<u>21,995,832</u>

7 Operating expenses	Year ended 31 December 2018 CHF	Year ended 31 December 2017 CHF
Administrative expenses		
Administration fees	644,973	640,729
Audit fees	89,234	86,407
Directors' fees	9,009	9,024
Zürcher Kantonalbank service costs		
Development costs	1,500,000	1,500,000
Product issuing costs	1,500,000	1,500,000
Distribution costs	5,462,816	6,124,279
Risk management fee	2,000,000	2,000,000
Keep-well agreement charges	583,911	644,429
Employee expenses		
Salaries	398,634	435,807
Social security	26,451	24,954
Health insurance	21,871	20,138
Other staff expenses	3,573	33
Other expenses	63,514	37,509
	<u>12,303,986</u>	<u>13,023,309</u>

8 Financial assets and financial liabilities at fair value through profit or loss	2018 CHF	2017 CHF
Financial assets at fair value through profit or loss		
Securities held for trading		
Debt securities	1,456,492,514	1,483,683,236
Listed equity instruments	275,918	96,125
	<u>1,456,768,432</u>	<u>1,483,779,361</u>
Derivative financial instruments		
Currency forwards	456,560	166,352
Interest rate caps and floors	9,541	27,811
Interest rate swaps	8,991,171	11,484,485
Options	5,793,081	9,328,714
Total return swaps	2,218,506	5,445,913
	<u>17,468,859</u>	<u>26,453,275</u>
Total financial assets at fair value through profit or loss	<u>1,474,237,291</u>	<u>1,510,232,636</u>

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

8 Financial assets and financial liabilities at fair value through profit or loss (continued)

In the comparative period the Company classified its equity instruments and debt instruments as financial assets held for trading and its derivative financial instruments were designated at FVTPL.

Financial liabilities at fair value through profit or loss	2018 CHF	2017 CHF
Structured product financial instruments		
Linked to commodities	971,037	948,457
Linked to credit derivatives	176,478,447	154,860,661
Linked to equities / equity indices	858,108,322	993,705,793
Linked to foreign exchange	105,004,914	96,969,360
Linked to interest instruments	75,973,743	99,743,075
Linked to mixed derivatives	13,624,640	36,004,803
	<u>1,230,161,103</u>	<u>1,382,232,149</u>
Derivative financial instruments		
Credit default swaps	48,804	35,157
Currency forwards	217,686	518,611
Interest rate swaps	9,271,188	11,919,036
Options	95,443,252	21,961,353
Total return swaps	63,911,429	9,634,757
	<u>168,892,359</u>	<u>44,068,914</u>
Total financial liabilities at fair value through profit or loss	<u><u>1,399,053,462</u></u>	<u><u>1,426,301,063</u></u>

9 Derivative contracts

Derivative contracts serve as components of the structured product financial liabilities of the Company. The derivative contracts that the Company may hold or issue include: futures; options; forward currency contracts; currency swaps; interest rate caps and floors; interest rate swaps; total return swaps; and credit default swaps.

The Company uses derivative financial instruments to economically hedge its risks associated with fluctuations in the value of structured product financial liabilities and interest rate risk associated with the Guernsey Risk Manager portfolio (the Company does not designate any derivative as a hedging instrument for hedge accounting purposes).

Derivatives often reflect, at their inception, only a mutual exchange of promises with little or no transfer of tangible consideration. However, these instruments frequently involve a high degree of leverage and are very volatile. A relatively small movement in the underlying of a derivative contract may have a significant impact on the value of the contract.

OTC derivatives may expose the Company to the risks associated with absence of an exchange market on which to close out an open position. The counterparty for all derivative contracts in force at the year-end was the Company's parent entity, Zürcher Kantonalbank, and as such no credit valuation adjustments or debit valuation adjustments have been made to the OTC derivatives in the current or previous year. As at the date of signing these financial statements, Standard & Poor's had assigned Zürcher Kantonalbank a credit rating of AAA.

The following table shows the fair value of derivative financial instruments, recorded as assets or liabilities, together with their notional amounts. The notional amount, recorded gross, is the amount of a derivative's underlying asset, reference rate or index and is the basis upon which changes in the value of the derivative are measured. The notional amounts indicate the volume of transactions outstanding at the reporting dates and are not indicative of either market risk or credit risk.

	2018			2017		
	Assets	Liabilities	Notional Amount	Assets	Liabilities	Notional Amount
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Derivatives primarily held for trading purposes						
Credit default swaps	-	48,804	3,300,000	-	35,157	4,155,000
Interest rate caps and floors	9,541	-	6,198,005	27,811	-	6,435,990
Options	5,793,081	95,443,252	482,931,981	9,328,714	21,961,353	477,575,189
Total return swaps	2,218,506	63,911,429	629,236,828	5,445,913	9,634,757	574,318,612
	<u>8,021,128</u>	<u>159,403,485</u>	<u>1,121,666,814</u>	<u>14,802,438</u>	<u>31,631,267</u>	<u>1,062,484,791</u>

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED
NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
For the year ended 31 December 2018

9 Derivative contracts (continued)

	2018			2017		
	Assets CHF	Liabilities CHF	Notional Amount CHF	Assets CHF	Liabilities CHF	Notional Amount CHF
Derivatives primarily held for risk management purposes						
Interest rate swaps	8,991,171	9,271,188	1,504,820,340	11,484,485	11,919,036	1,634,820,720
Currency forwards	456,560	217,686	24,944,162	166,352	518,611	33,473,138
	<u>9,447,731</u>	<u>9,488,874</u>	<u>1,529,764,502</u>	<u>11,650,837</u>	<u>12,437,647</u>	<u>1,668,293,858</u>
Total derivatives	<u>17,468,859</u>	<u>168,892,359</u>	<u>2,651,431,316</u>	<u>26,453,275</u>	<u>44,068,914</u>	<u>2,730,778,649</u>

10 Fair value of financial instruments

All assets and liabilities for which fair value is measured or disclosed in the financial statements are categorised within the fair value hierarchy, described as follows, based on the lowest level input that is significant to the fair value measurement as a whole:

- Level 1: Quoted (unadjusted) market prices in active markets for identical assets or liabilities.
- Level 2: Valuation techniques for which the lowest level input that is significant to the fair value measurement is directly or indirectly observable.
- Level 3: Valuation techniques for which the lowest level input that is significant to the fair value measurement is unobservable.

The following table shows financial instruments recognised at fair value:

Recurring fair value measurement of assets and liabilities

	2018				2017			
	Level 1 CHF	Level 2 CHF	Level 3 CHF	Total CHF	Level 1 CHF	Level 2 CHF	Level 3 CHF	Total CHF
Financial assets								
Securities held for trading (note 8)								
Equity instruments	275,918	-	-	275,918	96,125	-	-	96,125
Debt instruments	1,429,850,953	26,641,561	-	1,456,492,514	1,477,832,921	5,850,315	-	1,483,683,236
Derivative financial instruments (note 9)								
Currency forwards	-	456,560	-	456,560	-	166,352	-	166,352
Interest rate caps and floors	-	9,541	-	9,541	-	27,811	-	27,811
Interest rate swaps	-	8,991,171	-	8,991,171	-	11,484,485	-	11,484,485
Options	-	5,793,081	-	5,793,081	-	9,328,714	-	9,328,714
Total return swaps	-	2,218,506	-	2,218,506	-	5,445,913	-	5,445,913
Total	<u>1,430,126,871</u>	<u>44,110,420</u>	<u>-</u>	<u>1,474,237,291</u>	<u>1,477,929,046</u>	<u>32,303,590</u>	<u>-</u>	<u>1,510,232,636</u>

Financial liabilities

Structured product financial instruments (note 8)

Linked to commodities	-	971,037	-	971,037	-	948,457	-	948,457
Linked to credit derivatives	-	176,478,447	-	176,478,447	-	154,860,661	-	154,860,661
Linked to equities / equity indices	-	858,108,322	-	858,108,322	-	993,705,793	-	993,705,793
Linked to foreign exchange	-	105,004,914	-	105,004,914	-	96,969,360	-	96,969,360
Linked to interest instruments	-	75,973,743	-	75,973,743	-	99,743,075	-	99,743,075
Linked to mixed derivatives	-	13,624,640	-	13,624,640	-	36,004,803	-	36,004,803
Derivative financial instruments (note 9)								
Credit default swaps	-	48,804	-	48,804	-	35,157	-	35,157
Currency forwards	-	217,686	-	217,686	-	518,611	-	518,611
Interest rate swaps	-	9,271,188	-	9,271,188	-	11,919,036	-	11,919,036
Options	-	95,443,252	-	95,443,252	-	21,961,353	-	21,961,353
Total return swaps	-	63,911,429	-	63,911,429	-	9,634,757	-	9,634,757
Total	<u>-</u>	<u>1,399,053,462</u>	<u>-</u>	<u>1,399,053,462</u>	<u>-</u>	<u>1,426,301,063</u>	<u>-</u>	<u>1,426,301,063</u>

For all other financial assets and liabilities, the carrying value is an approximation of fair value, including: trade and other receivables; cash and cash equivalents; and trade and other payables.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

10 Fair value of financial instruments (continued)

There were no changes to valuation techniques or transfers between Levels 1, 2 and 3 during the year.

Where there are quoted prices in an active market for identical assets or liabilities, a security is included in Level 1. Where values are based on inputs other than quoted prices included within Level 1, such as quoted prices for similar assets or liabilities in active markets, or quoted prices for identical assets or liabilities in markets that are not active, they are included in Level 2.

The fair values of options are calculated using an option pricing model based on direct market data, e.g., bond or share prices, and indirect market data, e.g., interest, implied volatility and dividend estimates. The fair value of such options is included within Level 2.

The fair values of other derivatives are calculated based on quotes from counterparties to the agreements which are corroborated by market data. The fair value of such interest rate swaps is included within Level 2.

The fair values of structured product financial instruments, which are set up as combinations of the components of the respective structured product, are calculated based on the sum of the valuations of its components. As the fair values of the components of the structured products are either Level 1 (securities held for trading) or Level 2 (term deposits with banks and derivative financial instruments), the fair value of such structured products is included within Level 2.

11 Financial risk and management objectives and policies

11 a) Introduction

The main risks that the Company is exposed to are credit risk, liquidity risk and market risk (which includes interest rate risk, currency risk and price risk). The Directors regularly review and agree policies for managing each of these risks as summarised below, which includes the use of derivatives and other financial instruments. The risk management guidelines for the Company set out guidelines for identifying, managing and monitoring the risks to which the Company is exposed and in particular:

- define the rules and procedures for managing credit, liquidity and market risks;
- set out the applicable long-term risk policies of the Company and Zürcher Kantonalbank;
- define the entity to which duties and responsibilities in relation to risk monitoring are assigned; and
- provide an overview of relevant powers and responsibilities.

The general guidelines are:

- credit, liquidity and market risks shall be managed in accordance with the rules and policies laid down in the guidelines on risk management for Zürcher Kantonalbank, and its subsidiaries (collectively, the "group") risk policies;
- subject to the constraints of the applicable group risk policies, the Company shall define appropriate limits with a view to mitigating default and market risks;
- Zürcher Kantonalbank shall be responsible for managing risks subject to approved limits;
- Zürcher Kantonalbank shall be responsible for quantifying risk, preparing reports on risk monitoring conducted, and reporting on risks; and
- the Directors of the Company shall be entitled to limit the level of risk exposure and the list of approved products at any time.

There were no changes to the Company's risk management guidelines during the reporting period.

11 b) Risk management structure

The Chief Executive Officer of the Company is responsible for monitoring both the liquidity and solvency of the Company and compliance with the Company's risk limits. Furthermore, the Chief Executive Officer is also responsible for documenting risks limits, defining actions to be taken in the event of a breach of any of those limits, informing the Directors of any limit breaches and subsequent actions taken.

The Directors supervise management and are ultimately responsible for the overall risk management of the Company.

11 c) Risk measurement and reporting system

Risk measurement, preparation of risk monitoring reports and risk reporting have been delegated to Zürcher Kantonalbank. To ensure a constant monitoring of risk by the Company's management, a risk report is prepared by Zürcher Kantonalbank on a daily basis and is sent to the management of the Company.

The Directors of the Company have defined the following sensitivity limits for credit risk, interest rate risk and currency risk, as well as counterparty exposure limits, which are calculated on a daily or weekly basis by Zürcher Kantonalbank.

11 c) (i) Credit spread risk sensitivity limits

Credit spread risk refers to debt instruments and is related to daily changes in the spread of an instrument's yield curve over the zero-coupon Treasury yield curve (the z-spread). The sensitivity limit defines the maximum profit and loss daily change limit permitted on the theoretical hedging costs on the Company's treasury management portfolio. The Directors have defined a maximum credit spread sensitivity ("DV01") per issuer with a view to mitigating the credit risk associated with debt instruments.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

11 Financial risk and management objectives and policies (continued)

11 c) (i) Credit risk spread sensitivity limits (continued)

DV01 is calculated as the sensitivity of a contract to a 1 basis point fluctuation in the credit spread curve and is set at a level that the Directors believe allows for sufficient returns to be generated on the Company's securities held for trading without exposing it to excessive credit risk.

	2018		2017	
	Current	Maximum credit spread	Current	Maximum credit spread
	CHF	CHF	CHF	CHF
DV01 per issuer	6,023	< 35,000	7,517	< 35,000

11 c) (ii) Counterparty exposure limits

Counterparty exposure refers to the debt instruments within securities held for trading and relates to the risk of issuer default. The Directors have defined minimum credit ratings and maximum permitted nominal holdings per issuer for each credit rating category with a view to mitigating the default risk associated with securities.

Counterparty exposure is calculated on an aggregate basis for all securities held for trading within the treasury management portfolio, and is based on the lower of the two ratings provided by Standard & Poors and Moody's ratings agencies.

	2018				2017	
	Nominal limit per issuer	Maximum exposure to any one issuer	Maximum residual term	Maximum residual term of any one issuer	Counterparty limit per issuer	Maximum exposure to any one issuer
	CHF	CHF			CHF	CHF
Counterparty long term rating AAA	100,000,000	6,515,000	no limit	34 months	100,000,000	30,140,000
Counterparty long term rating between AA+ and AA-	50,000,000	42,241,500	no limit	57 months	50,000,000	38,235,000
Counterparty long term rating between A+ and A	30,000,000	29,946,950	no limit	34 months	30,000,000	42,966,065
Counterparty long term rating A-	30,000,000	8,251,986	15 months	21 months	0	6,079,410
Counterparty long term rating BBB+	15,000,000	25,245,000	15 months	14 months	0	-
Counterparty long term rating BBB	15,000,000	550,000	15 months	6 months	0	-
Counterparty long term rating BBB-	15,000,000	-	15 months	-	0	-
Counterparty long term rating BB+ and lower	0	-	n/a	-	0	-

The Directors have approved temporary exceptions to the counterparty limit policy in respect of the below holdings. It is the opinion of the Directors that these securities can continue to be held until their maturity or until market conditions allow for their disposal.

	Long term rating	Nominal holding	Residual term
		CHF	
Issuer A	BBB+	25,245,000	12 months
Issuer B	A	2,615,000	18 months
Issuer B	A	5,636,986	21 months

11 c) (iii) Interest rate sensitivity limits

Interest rate sensitivity is measured by reference to Rho, which is the rate at which the price of a derivative changes relative to a change in the risk free rate of interest. It is expressed as the amount of money, per share of the underlying, that the value of the option will gain or lose as the risk free interest rate rises or falls by one basis point.

	2018		2017	
	Limit	Sensitivity	Limit	Sensitivity
	CHF	CHF	CHF	CHF
Effect of 1 basis point movement in risk free interest rate	+/- 100,000	+/- 33,206	+/- 100,000	+/- 38,238

11 c) (iv) Foreign currency limits

The foreign exchange sensitivity limit is the maximum permitted movement in profit or loss caused by a 1% movement in the value of the Swiss franc.

	2018		2017	
	Limit	Sensitivity	Limit	Sensitivity
	CHF	CHF	CHF	CHF
Effect of 1% movement in the value of the Swiss franc	+/- 1,000,000	+/- 756	+/- 1,000,000	+/- 614

11 d) Risk mitigation

The Company uses derivatives and other financial instruments for trading purposes to manage exposures resulting from changes in credit risks, interest and foreign currency rates.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

11 Financial risk and management objectives and policies (continued)

11 e) Credit Risk

Credit risk is the risk that the counterparty to a financial instrument will cause a financial loss to the Company by failing to discharge an obligation. The Company is exposed to the risk of credit-related loss that can occur as a result of a counterparty or issuer being unable or unwilling to honour its contractual obligations. These credit exposures exist within debt instruments, derivative assets, short term receivables and cash and cash equivalents.

Credit risk disclosures are segmented into two sections based on whether the underlying financial instrument is subject to IFRS 9's impairment disclosures or not.

11 e) (i) Financial assets subject to IFRS 9's impairment requirements

The Company's only financial assets subject to the ECL model within IFRS 9 are short term trade and other receivables. At 31 December 2018, the total of short-term trade and receivables was CHF nil, on which no loss allowance has been provided (31 December 2017: total of CHF nil, on which no loss had been incurred). There is not considered to be any concentration of credit risk within these assets. No assets are considered impaired and no amounts have been written off in the period.

As all trade and other receivables are impacted by IFRS 9 ECL model the Company has adopted the simplified approach. The loss allowance shown is therefore based on lifetime ECLs.

In calculating the loss allowance, a provision matrix has been used based on historical observed loss rates over the expected life of the receivables adjusted for forward-looking estimates. Items have been grouped by their nature into the following categories: accrued income; amounts due from counterparties; and other receivables.

11 e) (ii) Financial assets not subject to IFRS 9's impairment requirements

The Company is exposed to credit risk on debt instruments and derivative assets. These classes of financial assets are not subject to IFRS 9's impairment requirements as they are measured at FVTPL. The carrying value of these assets, under both IAS 39 (2017) and IFRS 9 (2018) represent the Company's maximum exposure to credit risk on financial instruments not subject to the IFRS 9 impairment requirements on the respective reporting dates. Hence, no separate maximum exposure to credit risk disclosure is provided for these instruments.

The following table analyses the sensitivity of the Company's treasury management portfolio to changes in credit spreads:

Securities held for trading - Guernsey treasury management portfolio	2018 CHF	2017 CHF
Market scenario:		
1 basis point change in the difference in yields between treasury and non-treasury securities	<u>160,215</u>	<u>157,447</u>

The following tables analyse the Company's securities held for trading by rating agency category:

Securities held for trading - Guernsey treasury management portfolio	Fair value CHF	Rating	Allocation
As at 31 December 2018:			
Bonds receivable	44,775,904	AAA	3%
Bonds receivable	388,399,288	AA	28%
Bonds receivable	867,110,123	A	62%
Bonds receivable	40,648,885	BBB	3%
Bonds receivable	52,957,728	No rating	4%
	<u>1,393,891,928</u>		<u>100%</u>
As at 31 December 2017:			
Bonds receivable	116,045,906	AAA	8%
Bonds receivable	333,950,878	AA	24%
Bonds receivable	936,212,948	A	67%
Bonds receivable	5,850,315	No rating	1%
	<u>1,392,060,047</u>		<u>100%</u>

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

11 Financial risk and management objectives and policies (continued)

11 e) (ii) Financial assets not subject to IFRS 9's impairment requirements (continued)

Securities held for trading - as direct hedging instruments	Fair value CHF	Rating	Allocation
As at 31 December 2018:			
Bonds receivable	3,979,948	AAA	6%
Bonds receivable	853,286	AA	1%
Bonds receivable	5,670,946	A	9%
Bonds receivable	20,702,785	BBB	33%
Bonds receivable	22,841,974	BB	36%
Bonds receivable	2,107,251	B	3%
Bonds receivable	6,444,396	No rating	11%
Stocks held	275,918		1%
	<u>62,876,504</u>		<u>100%</u>
As at 31 December 2017:			
Bonds receivable	6,398,659	AAA	7%
Bonds receivable	1,419,816	AA	2%
Bonds receivable	7,869,706	A	9%
Bonds receivable	33,204,330	BBB	36%
Bonds receivable	31,737,489	BB	35%
Bonds receivable	3,360,734	B	4%
Bonds receivable	7,632,455	No rating	8%
Stocks held	96,125		0%
	<u>91,719,314</u>		<u>100%</u>

The securities listed above are held as direct hedging instruments for risk management purposes and are not subject to the counterparty limits shown in note 11 c) (ii).

Concentration of credit risk within securities held for trading is managed by counterparty, geographical region and industry sector. The Company has no major exposure to any one counterparty in the treasury management portfolio (see note 11 c) (ii)).

The following table analyses the concentration of credit risk by geographical distribution (based on counterparties' country of domicile):

	2018		2017	
	% of debt instruments	% of derivatives	% of debt instruments	% of derivatives
Australia	6%	0%	7%	0%
China	10%	0%	13%	0%
European Union	39%	0%	38%	0%
New Zealand	9%	0%	10%	0%
Switzerland	4%	100%	2%	100%
United States of America	9%	0%	9%	0%
Others	23%	0%	21%	0%
	<u>100%</u>	<u>100%</u>	<u>100%</u>	<u>100%</u>

The following table analyses the concentration of credit risk in the Company's treasury management portfolio by industrial distribution:

	2018		2017	
	% of debt instruments	% of derivatives	% of debt instruments	% of derivatives
Financial	78%	100%	71%	100%
Industrial	6%	0%	7%	0%
Sovereign	6%	0%	8%	0%
Supranational	3%	0%	5%	0%
Others	7%	0%	9%	0%
	<u>100%</u>	<u>100%</u>	<u>100%</u>	<u>100%</u>

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

11 Financial risk and management objectives and policies (continued)

11 f) Liquidity risk

Liquidity risk is defined as the risk that the Company will encounter difficulty in meeting obligations associated with financial liabilities that are settled by delivering cash or another financial asset. Exposure to liquidity arises because of the possibility that the Company could be required to pay its liabilities earlier than expected. The Company is exposed to cash repayments of its structured product financial liabilities on a regular basis.

There is no direct matching of the maturity profiles of the structured products with the securities held, however the Company's liquidity profile is constantly monitored as an important part of the treasury management process. Liquidity risk management consists of short term (3 months) and long term (3 years) monitoring of cash flows.

The following tables show a net liquidity surplus for the next year, when the treasury management portfolio is classified according to final maturity dates. The securities held in the treasury management portfolio are primarily debt instruments which, under normal market conditions are readily convertible to cash. As such their final maturity dates are not intended to closely match the final maturity profile of financial liabilities held at FVTPL:

	2018	2018	2018	2018	2018	2018	31 December
	Up to	From one to	From two to	From three to	From four to	Five years	2018
	one year	two years	three years	four years	five years	and over	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Assets							
Cash, amounts due from banks, money at call	60,031,606	-	-	-	-	-	60,031,606
Accrued interest receivable and prepayments	9,540,952	-	-	-	-	-	9,540,952
Securities held for trading, designated at FVTPL	612,311,315	682,480,871	113,826,971	7,716,459	5,277,179	35,155,637	1,456,768,432
Derivative financial instruments held at FVTPL	3,622,066	4,817,544	865,683	1,082,786	946,192	6,134,588	17,468,859
Liabilities							
Amounts due to banks	(41,294,977)	-	-	-	-	-	(41,294,977)
Accrued interest payable and accrued expenses	(1,711,256)	-	-	-	-	-	(1,711,256)
Derivative financial instruments held at FVTPL	(121,822,626)	(33,791,101)	(8,205,209)	(2,467,801)	(546,062)	(2,059,560)	(168,892,359)
Financial liabilities held at FVTPL	(633,465,479)	(388,006,013)	(126,380,066)	(11,957,929)	(33,286,560)	(37,065,056)	(1,230,161,103)
Net Liquidity	(112,788,399)	265,501,301	(19,892,621)	(5,626,485)	(27,609,251)	2,165,609	101,750,154

The undiscounted contractual liabilities of the Company excluding accrued interest at 31 December 2018 are as follows:

Financial liabilities held at fair value through profit or loss	727,936,863	412,335,039	132,941,671	12,344,400	35,782,474	38,309,875	1,359,650,322
	2017	2017	2017	2017	2017	2017	31 December
	Up to	From one to	From two to	From three to	From four to	Five years	2017
	one year	two years	three years	four years	five years	and over	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Assets							
Cash, amounts due from banks, money at call	63,461,078	-	-	-	-	-	63,461,078
Accrued interest receivable and prepayments	9,057,267	-	-	-	-	-	9,057,267
Securities held for trading, designated at FVTPL	778,454,871	468,941,680	142,525,818	38,237,411	8,192,338	47,427,243	1,483,779,361
Derivative financial instruments held at FVTPL	5,132,912	5,262,478	4,699,994	1,020,951	1,200,096	9,136,844	26,453,275
Liabilities							
Amounts due to banks	(51,683,345)	-	-	-	-	-	(51,683,345)
Accrued interest payable and accrued expenses	(1,798,025)	-	-	-	-	-	(1,798,025)
Derivative financial instruments held at FVTPL	(23,847,226)	(8,990,887)	(7,781,907)	(1,168,437)	(1,508,455)	(772,002)	(44,068,914)
Financial liabilities held at FVTPL	(638,587,504)	(334,708,014)	(296,698,899)	(57,166,273)	(11,236,353)	(43,835,106)	(1,382,232,149)
Net Liquidity	140,190,028	130,505,257	(157,254,994)	(19,076,348)	(3,352,374)	11,956,979	102,968,548

The undiscounted contractual liabilities of the Company excluding accrued interest at 31 December 2017 are as follows:

Financial liabilities held at fair value through profit or loss	629,853,873	328,963,143	300,096,877	56,180,033	11,088,835	42,608,620	1,368,791,381
---	-------------	-------------	-------------	------------	------------	------------	---------------

11 g) Market risk

Market risk is the risk that the fair value or future cash flows of financial instruments will fluctuate due to changes in market variables such as interest rates, foreign exchange rates and equity prices. The maximum risk resulting from financial instruments, except for written equity-linked derivatives, equals their fair value. With written equity-linked derivatives, the Company bears the market risk of an unfavourable change in the price of the security underlying the option.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

11 Financial risk and management objectives and policies (continued)

11 g) (i) Interest rate risk

Interest rate risk arises from the possibility that changes in interest rates will affect future cash flows or the fair value of financial instruments. The Company writes interest rate derivatives, mainly being interest rate swaps in which the Company agrees to exchange, at specified intervals. The difference between fixed and variable interest amounts is calculated by reference to an agreed-upon notional principal amount in an effort to manage these risks. The majority of interest rate exposure arises on investment in debt securities and the interest rate profile is shown below.

The following table analyses the Company's interest rate exposure. The Company's assets and liabilities are included at their carrying amount and are categorised by their maturity dates:

	Total	Variable rate	Fixed rate	No net interest rate risk
	CHF	CHF	CHF	CHF
The interest rate profile of the Company at 31 December 2018:				
Assets				
Cash, amounts due from banks, money at call	60,031,606	471,854	-	59,559,752
Accrued interest receivable and prepayments	9,540,952	-	-	9,540,952
Securities held for trading, designated at FVTPL	1,456,768,432	238,922,885	1,217,569,629	275,918
Derivative financial instruments held at FVTPL	17,468,859	8,991,171	-	8,477,688
Total Assets	1,543,809,849	248,385,910	1,217,569,629	77,854,310
Liabilities and Shareholder's funds				
Amounts due to banks	41,294,977	-	-	41,294,977
Accrued interest payable and accrued expenses	1,711,256	-	-	1,711,256
Derivative financial instruments held at FVTPL	168,892,359	9,271,188	-	159,621,171
Structured product financial liabilities held at FVTPL	1,230,161,103	9,746,285	-	1,220,414,818
Share capital	1,000,000	-	-	1,000,000
Retained earnings	100,750,154	-	-	100,750,154
Total Liabilities and Shareholder's Funds	1,543,809,849	19,017,473	-	1,524,792,376
The interest rate profile of the Company at 31 December 2017:				
Assets				
Cash, amounts due from banks, money at call	63,461,078	672,059	-	62,789,019
Accrued interest receivable and prepayments	9,057,267	-	-	9,057,267
Securities held for trading, designated at FVTPL	1,483,779,361	259,826,963	1,212,207,268	11,745,130
Derivative financial instruments held at FVTPL	26,453,275	11,484,485	-	14,968,790
Total Assets	1,582,750,981	271,983,507	1,212,207,268	98,560,206
Liabilities and Shareholder's funds				
Amounts due to banks	51,683,345	4	-	51,683,341
Accrued interest payable and accrued expenses	1,798,025	-	-	1,798,025
Derivative financial instruments held at FVTPL	44,068,914	11,919,036	-	32,149,878
Structured product financial liabilities held at FVTPL	1,230,161,104	9,746,286	-	1,220,414,818
Share capital	1,000,000	-	-	1,000,000
Retained earnings	101,968,548	-	-	101,968,548
Total Liabilities and Shareholder's Funds	1,430,679,936	21,665,326	-	1,409,014,610

11 g) (ii) Currency risk

Currency risk is the risk that the value of a financial instrument will fluctuate due to changes in foreign exchange rates. The Company invests in securities and issues structured products that are denominated in currencies other than the Swiss franc. Accordingly, the value of the Company's assets and liabilities may be affected favourably or unfavourably by fluctuations in currency rates.

The Company writes derivatives, such as currency forwards, to hedge foreign currency denominated financial instruments and increases or decreases in the fair value of the Company's foreign currency denominated financial assets and liabilities are partially offset by gains and losses on the economic hedging instruments.

The following table indicates the currencies to which the Company had significant exposure as at 31 December on its monetary assets and liabilities.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

11 Financial risk and management objectives and policies (continued)

11 g) (ii) Currency risk (continued)

Currency profile of the Company as at 31 December 2018:

	Total CHF	Swiss Franc CHF	Euro CHF	US Dollar CHF	British Pound CHF	Other CHF
Assets						
Cash, amounts due from banks, money at call	60,031,606	56,586,765	–	–	3,179,547	265,294
Accrued interest receivable and prepayments	9,540,952	5,780,189	1,886,535	1,479,152	269,483	125,593
Securities held for trading, designated at FVTPL	1,456,768,432	913,826,629	311,874,408	213,570,403	8,738,000	8,758,992
Derivative financial instruments held at FVTPL	17,468,859	11,217,314	2,763,948	3,325,528	136,485	25,584
Total Assets	1,543,809,849	987,410,897	316,524,891	218,375,083	12,323,515	9,175,463
	100.00%	63.96%	20.50%	14.15%	0.80%	0.59%
Liabilities						
Amounts due to banks	41,294,977	12,640,103	21,581,815	6,575,535	411,858	85,666
Accrued interest payable and accrued expenses	1,711,256	1,473,693	–	–	237,563	–
Derivative financial instruments held at FVTPL	168,892,359	127,943,800	29,569,045	11,379,514	–	–
Structured product financial liabilities held at FVTPL	1,230,161,103	747,496,812	267,247,486	208,413,410	1,780,755	5,222,640
Total Liabilities	1,442,059,695	889,554,408	318,398,346	226,368,459	2,430,176	5,308,306
	100.00%	61.69%	22.08%	15.70%	0.17%	0.37%

Currency profile of the Company as at 31 December 2017:

	Total CHF	Swiss Francs CHF	Euro CHF	US Dollar CHF	Australian Dollar CHF	Other CHF
Assets						
Cash, amounts due from banks, money at call	63,461,078	58,033,181	–	403,157	–	5,024,740
Accrued interest receivable and prepayments	9,057,267	5,227,626	2,177,518	949,003	109,824	593,296
Securities held for trading, designated at FVTPL	1,483,779,361	898,506,088	388,304,826	170,421,310	3,146,568	23,400,569
Derivative financial instruments held at FVTPL	26,453,275	19,310,860	4,955,460	1,969,101	65,536	152,318
Total Assets	1,582,750,981	981,077,755	395,437,804	173,742,571	3,321,928	29,170,923
	100.00%	61.99%	24.98%	10.97%	0.21%	1.84%
Liabilities						
Amounts due to banks	51,683,345	17,100,891	33,653,143	–	421,566	507,745
Accrued interest payable and accrued expenses	1,798,025	1,254,821	260,421	4,927	–	277,856
Derivative financial instruments held at FVTPL	44,068,914	27,375,613	11,783,834	4,530,158	–	379,309
Structured product financial liabilities held at FVTPL	1,382,232,149	840,665,292	350,325,269	181,185,491	1,966,906	8,089,191
Total Liabilities	1,479,782,433	886,396,617	396,022,667	185,720,576	2,388,472	9,254,101
	100.00%	59.90%	26.76%	12.55%	0.16%	0.63%

11 g) (iii) Price risk

Equity price risk is the risk of unfavourable changes in the fair value of equity instruments or equity-linked derivatives as a result of changes in the levels of equity indices and the value of individual shares. The Company manages equity risk on its exposure to equity-linked structured products by writing equity-linked derivatives as a hedge against the movement in their price. The Company is therefore only exposed to equity price risk on the revaluation of equities purchased to meet obligations under equity-settled structured product liabilities which are valued based on the equity purchase price and are therefore subsequently settled at nil gain/loss.

Management's best estimate of the effect on profit or loss for a year due to a reasonably possible change in equity indices, with all other variables held constant, is indicated in the table below. There is no effect on other comprehensive income as the Company has no assets classified as fair value through other comprehensive income (2017: as available for sale under IAS 39) or designated hedging instruments. In practice the actual trading results may differ from the sensitivity analysis below and the difference could be material. An equivalent decrease in equity indices as shown below would have resulted in an equivalent, but opposite, impact.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

11 Financial risk and management objectives and policies (continued)

11 g) (iii) Price risk (continued)

	Change in	Effect on net income for the year	
	equity index %	2018 CHF	2017 CHF
Stoxx Europe 600 Index	+/- 10	+/- 7,370	–
Swiss All Share Index	+/- 10	+/- 20,221	+/- 9,613

The effect of changes in bond prices resulting from variations in interest rates are quantified in notes 11 c) (iii) and 11 g) (i).

12 Cash, amounts due from / to banks, money at call

	2018 CHF	2017 CHF
Due from banks, Guernsey	471,854	672,059
Due from banks, Zürcher Kantonalbank	59,559,752	62,789,019
	<u>60,031,606</u>	<u>63,461,078</u>
Due to banks, European Union - other	–	(4)
Due to banks, Zürcher Kantonalbank	(41,294,977)	(51,683,341)
	<u>(41,294,977)</u>	<u>(51,683,345)</u>
Total net cash, amounts due from / to banks, money at call	<u>18,736,629</u>	<u>11,777,733</u>

The amounts due from banks in Guernsey accrue interest income at variable market rates. The amounts due to and from Zürcher Kantonalbank do not accrue interest. The amounts due to banks in the European Union - other accrued interest income at variable market rates.

13 Share capital

	2018 CHF	2017 CHF
Authorised		
1,000 Ordinary shares of CHF1,000 each	<u>1,000,000</u>	<u>1,000,000</u>
Allotted, called up and fully paid		
1,000 Ordinary shares of CHF1,000 each	<u>1,000,000</u>	<u>1,000,000</u>

Each holder of a fully paid ordinary share is entitled to one vote for each share owned. When and as dividends are declared upon the ordinary share capital of the Company, the holders of ordinary shares are entitled to share equally, share for share, in such dividends. In the event of liquidation of the Company, the holders of ordinary shares shall be entitled to receive any of the remaining assets of the Company after the distribution of all preferred amounts. The amount distributed will be in proportion to the number of equity shares held by the shareholders.

14 Capital management

The Company considers its capital to comprise its share capital and retained earnings which amounted CHF 101,750,154 as at 31 December 2018 (2017: CHF 102,968,548). The Company's capital management objectives are to achieve consistent returns while safeguarding capital and to maintain sufficient liquidity to meet the expenses of the Company and to meet its liabilities as they arise.

To achieve the above objectives, the Company invests in term deposits with group approved banks and bonds with an appropriate credit rating (see note 11).

The Company is not subject to externally imposed capital requirements and has no restrictions on the issue or repurchase of ordinary shares.

15 Related party disclosures

Parent and ultimate controlling party

The immediate and ultimate parent undertaking is Zürcher Kantonalbank, a Company incorporated in Switzerland.

ZÜRCHER KANTONALBANK FINANCE (GUERNSEY) LIMITED

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

For the year ended 31 December 2018

15 Related party disclosures (continued)

Transactions with related parties

The following table provides the total amount of transactions that have been entered into with related parties for the relevant financial year:

		Income Year ended 31 December CHF	Expenses Year ended 31 December CHF	Due to related party 31 December CHF	Due from related party 31 December CHF
Parent:					
Zürcher Kantonalbank	2018	12,659,027	11,046,727	941,502	-
	2017	19,795,283	11,768,708	1,515,241	-
Bank accounts held with parent Company	2018	-	-	41,294,977	59,559,752
	2017	-	-	51,683,345	62,789,019
Derivative contracts with parent Company	2018	-	-	168,892,359	17,468,859
	2017	-	-	44,068,914	26,453,275
Structured products held by parent Company	2018	-	-	110,010,886	-
	2017	-	-	212,823,251	-
Other related parties:					
Butterfield Trust (Guernsey) Limited	2018	-	644,973	156,939	-
	2017	-	640,729	164,781	-

Terms and conditions of transactions with related parties

All related party transactions are considered to have been made on terms equivalent to those that prevail in arm's length transactions. Outstanding balances at the year end are unsecured and interest free and settlement occurs in cash. There have been no guarantees provided or received for any related party receivables or payables.

Transactions with key management personnel

Key management personnel, defined as the Board of Directors and Chief Executive Officer, received the following compensation during the year:

	Year ended 31 December 2018 CHF	Year ended 31 December 2017 CHF
Short-term employee benefits	<u>189,793</u>	<u>180,438</u>

Other Directors' interests

Mr PDH Hodgson is a Director of Butterfield Trust (Guernsey) Limited, who act as administrators for Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited. Details of the fees paid to Butterfield Trust (Guernsey) Limited for services rendered are shown in the above table.

16 Events after the statement of financial position date

There were no events after the reporting period that affect the amounts reported or require disclosure.

Anlage 3

Keep-Well Agreement zwischen der Zürcher Kantonalbank und der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited

KEEP-WELL AGREEMENT

Agreement dated: May 31, 2010 (this Agreement shall entirely replace the previous Agreement dated as of May 2, 2001) between Zürcher Kantonalbank (the Parent) and Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited (the Subsidiary).

WHEREAS the Parent owns directly all the capital stock of the Subsidiary and

WHEREAS the Subsidiary plans to incur indebtedness, liabilities and obligations to third parties from time to time for interest rate and currency swap transactions as well as for other financial transactions including but not limited to structured products such as „RUNNERS“ and “PROTEINS“ and others (all such forms of indebtedness, liabilities and obligations being herein referred to as „Debt“).

NOW, THEREFORE the Subsidiary and the Parent agree as follows:

1. Stock ownership of the Subsidiary. As long as there is any Debt outstanding, the Parent shall directly or indirectly own and hold the legal title to and beneficial interest in all the outstanding shares of stock of the Subsidiary having the right to vote for the election of members of the Board of Directors of the Subsidiary and will not directly or indirectly pledge or in any other way encumber or otherwise dispose of any such shares of stock, unless required to dispose of any or all such shares of stock pursuant to a court decree or order of any governmental authority which, in the opinion of counsel to the Subsidiary, may not be successfully challenged.
2. Maintenance of a liquidity reserve designated for fulfillment of payment obligations on Debt issued under any law other than German law. The Parent agrees that it shall cause the Subsidiary to maintain a liquidity reserve designated for payment obligations on Debt issued under any law other than German law of at least CHF 1'000'000.00 (Swiss Francs one million) or its equivalent in another currency, at all times. If the Subsidiary at any time will run short of cash or other liquid assets to meet any payment obligation on its Debt issued under any law other than German law then or subsequently to mature and shall have insufficient unused commitments then the Subsidiary will promptly notify the Parent of the shortfall and the Parent will make available to the Subsidiary, before the due date of any such payment obligation, funds sufficient to enable it to fulfil any such payment obligation in full as it falls due. The Subsidiary will use the funds made available to it by the Parent solely for the payment at maturity of its Debt issuance under any law other than German law.

3. Waiver. The Parent hereby waives any failure or delay on the part of the Subsidiary in asserting or enforcing any of its rights or in making any claims or demands hereunder.

4. Not a guarantee. This agreement is not, and nothing herein contained and nothing done pursuant hereto by the Parent shall be deemed to constitute a guarantee, direct or indirect, by the Parent of any Debt or other obligation arising out of a swap or other transaction, indebtedness or liability, of any kind or character whatsoever, of the Subsidiary.
The Subsidiary has undertaken that, whenever it incurs any Debt, it will in advance in the documentation for the borrowing directed to noteholders or other lenders properly refer to this agreement and in particular include information substantially in accordance with Schedule I hereto.

5. Modification amendment or termination. This Agreement may be modified, amended or terminated only by the written agreement of the Parent and the Subsidiary, provided, however, that no such modification, amendment or termination shall have any adverse effect upon any holder of any Debt of the Subsidiary outstanding at the time of such modification, amendment or termination.
The Parent and the Subsidiary agree that they shall give written notice to each statistical rating agency that has issued a rating in respect of the Subsidiary or any of its obligations, at least 30 days prior to making any modification, amendment or termination of this Agreement.

6. Bankruptcy, liquidation or moratorium. Any rights and obligations which either of the parties has under this Agreement will remain valid and binding notwithstanding any bankruptcy or liquidation of, or moratorium involving, the Subsidiary.

7. Successors. The agreements herein set forth shall be mutually binding upon, and inure to the mutual benefit of, the Parent and the Subsidiary and their respective successors.

8. Governing law. This agreement shall be governed by **the laws of Switzerland**.

IN WITNESS WHEREOF, the parties hereto have caused this agreement to be executed and delivered by their respective officers thereunto duly authorised as of the day and year first above written.

Zürcher Kantonalbank



Dr. Philipp Halbherr
Head Investment Banking



Christoph Theler
Deputy Head Investment Banking

acknowledged 15th June 2010



Dr. Stephanus Iseli, VRP ZKBG



Beat Gebertler, Vice Chairman

General

The Subsidiary is directly wholly owned Subsidiary of the Parent.

Keep-Well Agreement

The Subsidiary and the Parent have entered into a keep-well agreement dated as of May 31, 2010 (the „Keep-Well Agreement“) and governed by the laws of Switzerland. The following is a summary of certain of the terms of the Keep-Well Agreement, a copy of which is available for inspection in connection the prospectus of any issued structured products and/or Debt.

- (i) The Parent will own, directly or indirectly, all the outstanding capital stock of the Subsidiary so long as the Subsidiary has any indebtedness, liabilities or obligations for interest rate or currency swap transactions or for other financial transactions entered into by the Subsidiary with parties other than the Parent (all such forms of indebtedness, liabilities and obligations being herein referred to as „Debt“).
- (ii) The Parent agrees that it shall cause the Subsidiary to maintain a liquidity reserve designated for payment obligations on Debt issued under any law other than German law of at least CHF 1'000'000.00 (Swiss Francs one million) or its equivalent in another currency, at all times.
- (iii) If the Subsidiary at any time will run short of cash or other liquid assets to meet any payment obligation on its Debt issued under any law other than German law then or subsequently to mature and shall have insufficient unused commitments then the Subsidiary will promptly notify the Parent of the shortfall and the Parent will make available to the Subsidiary, before the due date of any such payment obligation, funds sufficient to enable it to fulfil any such payment obligation in full as it falls due. The Subsidiary will use the funds made available to it by the Parent solely for the payment at maturity of its Debt issuance under any law other than German law.

The Keep-Well Agreement provides that it may be modified, amended or terminated by the written agreement of the Parent and the Subsidiary at any time, provided, however, that no such modification, amendment or termination shall have any adverse effect upon any holder of any Debt of the Subsidiary outstanding at the time of such modification, amendment or termination.

The Parent and the Subsidiary have agreed that they shall give written notice to each statistical rating agency that has issued a rating in respect of the Subsidiary or any of its obligations, at least 30 days prior to making any modification, amendment or termination of the Keep-Well Agreement.

The Keep-Well Agreement is not a guarantee by the Parent of the payment of any indebtedness, liability or obligation of the Subsidiary. Holders of notes or other Debt are not parties to the Keep-Well Agreement. The only parties to the Keep-Well Agreement are the Subsidiary and the Parent. Consequently, the Keep-Well Agreement does not confer to any note holders or holders of other Debt any rights or claims against the Parent. The Keep-Well Agreement will not be enforceable against the Parent. The Keep-Well Agreement will not be enforceable against the Parent by anyone other than the Subsidiary (and/or its liquidator or administrator in the event of bankruptcy or, as the case may be, moratorium). In the event of a breach by the Parent in performing a provision of the Keep-Well Agreement and of the insolvency of the Subsidiary while any notes or other Debt were outstanding, the remedies of note holders or holders of other Debt could include the acceleration of the Debt (if it has not already matured) and (if the Debt remained unpaid and unless such a proceeding had already been commenced by another creditor of the Subsidiary) the filing as a creditor of the Subsidiary of a petition for the winding-up of the Subsidiary, with a view to the liquidator (appointed by the competent court) pursuing the Subsidiary's rights under the Keep-Well Agreement against the Parent. The granting of a winding-up order would be in the discretion of the court and might be delayed by the grant of a moratorium order, in which event the Subsidiary's rights against the Parent would be exercisable by the court-appointed administrator and the managing directors of the Subsidiary jointly.

Financial and other information concerning the Parent is provided for background purposes only in view of the importance to the Subsidiary of the Keep-Well Agreement: it should not be treated as implying that the Keep-Well Agreement can be viewed as a guarantee.

Anlage 4A

Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für Warrants

ANLAGE 4A

Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms)

für Warrants (inkl. Knock-out Warrants)

BEZEICHNUNG DES PRODUKTES

Bedingungen

1. Produktebeschreibung

Derivatekategorie/Bezeichnung	[Warrant][Warrant mit Knock-Out] ([●]), gemäss Swiss Derivative Map des Schweizerischen Verbands für Strukturierte Produkte vom [●])
KAG Hinweis	Diese Warrants sind keine kollektiven Kapitalanlagen im Sinne des Kollektivanlagengesetzes (KAG) und unterstehen keiner Genehmigungspflicht und keiner Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Anleger tragen ferner ein Emittentenrisiko.
Wesentliche Produktmerkmale	<p>Der Anleger profitiert sowohl von einem [steigenden][sinkenden] Basiswert als auch (marginal) von der steigenden Volatilität des Basiswertes. [Der Anleger hat das Recht (nicht die Verpflichtung), den Basiswert gegen Bezahlung des Ausübungspreises [während der Ausübungsfrist (amerikanisch)][per Verfalltag (europäisch)] zu [kaufen (Call)][verkaufen (Put)].]</p> <p>Warrants sind geeignet für Anleger mit einer hohen Risikotoleranz, welche den Ausgabepreis investieren, um auf die zukünftige Entwicklung des Basiswertes zu spekulieren oder aber ein Portfolio gegen Marktschwankungen abzusichern. Die potenzielle Rendite aus dem Investitionsbetrag ist aufgrund des Hebeleffektes („Leverage“) überproportional höher als die direkte Investition in den Basiswert. [Knock-out Warrants funktionieren grundsätzlich gleich wie herkömmliche Warrants, sollte der Basiswert jedoch während der Laufzeit den Knock-out Preis berühren oder [unterschreiten][überschreiten], verfallen sie wertlos.]</p> <p>[●]</p>
Emittentin	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Rating der Emittentin	Standard & Poor's [●], Moody's [●], Fitch [●]
Zahl-, Ausübungs- und Berechnungsstelle	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Symbol/Valorenummer/ISIN	[●]
Anzahl Warrants / Handelseinheiten	Bis zu [●] Warrants, mit der Möglichkeit der Aufstockung/1 Warrant oder ein Vielfaches davon
[Mindestausübungsmenge	[●] Warrant(s) oder ein Vielfaches davon]

Ausübungspreis	[●]
[Knock-out Preis	[●]]
Währung	[●]
Basiswert	[●]
Ratio	[●]
Ausgabepreis	[●]
[Referenzkurs Basiswert	[●]]
Implizite Volatilität	[●]%
Ausübungsstil [/ Optionsart]	[●]
[Ausübungsrecht	<p>Eine (vom Ratio bestimmte) Anzahl Warrants berechtigen bei Ausübung zum Erwerb/zur Veräusserung von 1 Basiswert zum Ausübungspreis. Zahlungen/Lieferungen erfolgen Valuta 5 Bankarbeitstage nach dem Tag der Ausübung. Bleibt die Ausübung aus, erhält der Anleger einen allfälligen Wert in bar ausbezahlt. Die Ausübung der Warrants hat über die depotführende Bank zu erfolgen. Ausübungsstelle: Zürcher Kantonalbank, Asset Servicing, Postfach, 8010 Zürich, Tel.: +41 44 292 98 94, E-Mail: corporateactions@zkb.ch]</p>
[Ausübungsfrist	[●]]
Erfüllungsart	[Barausgleich/Physische Lieferung]
[Prämie	<p>[●] % ([●] % p.a.) Die Prämie gibt an, um wieviel der Basiswertkurs bis zum Verfall steigen/sinken muss, damit die Gewinnschwelle (Break-even) erreicht wird.]</p>
[Anfänglicher Leverage	[●] (Referenzpreis Basiswert, dividiert durch Ratio, dividiert durch Ausgabepreis)]
Liberierungstag	[●]
[Kündigungsrecht der Emittentin	<p>Recht der Emittentin, die ausstehenden Warrants monatlich per Monatsende (Ausübungstag) mit einer Ankündigungsfrist von 5 Bankarbeitstagen ohne Angabe von Gründen zur Rückzahlung zu kündigen. Die Information an die Inhaber der Warrants erfolgt auf dem offiziellen Publikationsweg der SIX Swiss Exchange.]</p>
Kotierung	Wird an der SIX Swiss Exchange beantragt, provisorischer erster Handelstag [●]
Verfalltag	[●]
Letzter Handelstag	[●]
Clearingstelle	SIX SIS AG

Steuerliche Aspekte

Für Privatanleger mit Steuerdomizil Schweiz wird das Einkommen aus dem Produkt grundsätzlich als steuerfreier Kapitalgewinn behandelt. Es wird keine Eidg. Verrechnungssteuer erhoben. Warrants unterliegen im Sekundärmarkt nicht der Eidg. Umsatzabgabe. [Auf eine mögliche Titellieferung des Basiswertes wird die Eidg. Umsatzabgabe erhoben.] Das Produkt kann weiteren Quellensteuern oder Abgaben unterliegen, insbesondere unter dem Regelwerk von FATCA resp. Sect. 871(m) U.S. Tax Code oder ausländischen Finanztransaktionssteuern. Sämtliche Zahlungen aus diesem Produkt erfolgen nach Abzug allfälliger Quellensteuern und Abgaben. Die vorstehenden Hinweise zur Besteuerung sind lediglich eine Zusammenfassung dessen, wie die Emittentin unter dem derzeit geltenden Recht und der gängigen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung in der Schweiz die Besteuerung dieser Warrants im Zeitpunkt der Emission versteht. Die Steuergesetzgebung und die Praxis können sich ändern. Die Emittentin schliesst jegliche Haftung für die vorstehenden Hinweise aus. Diese allgemeinen Hinweise können die steuerliche Beratung des einzelnen Anlegers nicht ersetzen.

Dokumentation

Dieses Dokument stellt die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) gemäss Artikel 21 des Zusatzreglements für die Kotierung von Derivaten der SIX Swiss Exchange dar. Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) ergänzen das in deutscher Sprache veröffentlichte Emissionsprogramm der Emittentin vom 15. April [●] in der zum Zeitpunkt der Emission geltenden Fassung. Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und das Emissionsprogramm bilden gemeinsam den Emissions- und Kotierungsprospekt für die vorliegende Emission (der "Kotierungsprospekt"). In diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) verwendete Begriffe haben die im Glossar des Emissionsprogramms definierte Bedeutung, sofern in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht etwas anderes bestimmt wird. Sollten Widersprüche zwischen den Informationen oder Bestimmungen in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und jenen im Emissionsprogramm bestehen, so haben die Informationen und Bestimmungen in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) Vorrang. Warrants werden als Wertrechte begeben und bei der SIX SIS AG als Bucheffekten geführt. Die Ausgabe von Wertpapieren oder Beweisurkunden ist ausgeschlossen. **Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) sowie das Emissionsprogramm können kostenlos bei der Zürcher Kantonalbank Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, Abteilung VRIE sowie über die E-Mailadresse documentation@zkb.ch bezogen werden.** Dieses Dokument stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a bzw. 1156 OR dar.

Angaben zum Basiswert

[●]
Informationen über die Wertentwicklung des Basiswertes können öffentlich unter www.bloomberg.com eingesehen werden. [Des Weiteren können die aktuellen Jahresberichte direkt über die Webseite des Unternehmens/Index-Providers abgerufen werden. [Die Übertragbarkeit des Basiswertes richtet sich nach deren Statuten.]

Mitteilungen

Alle Mitteilungen seitens der Emittentin betreffend dieser Warrants, insbesondere Mitteilungen bezüglich der Anpassung der Derivatebedingungen, werden rechtsgültig unter der Internetadresse <https://zkb-finance.mdgms.com/products/warrants/index.html> zum entsprechenden Warrant publiziert. Über die Valorensuchfunktion kann direkt auf die gewünschten Warrants gegriffen werden. [Die Mitteilungen gemäss den von der SIX Swiss Exchange erlassenen, für das IBL (Internet Based Listing) gültigen Vorschriften, werden unter <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/official-notice.html> veröffentlicht.].

Rechtswahl / Gerichtsstand

Schweizer Recht / Zürich

2. Gewinn- und Verlustaussichten bei Verfall

Gewinn- und Verlustaussichten bei Verfall

Warrants bieten die Chance, durch Kursveränderungen im Basiswert über einen Hebeleffekt Gewinne zu erzielen. [Die Gewinnaussichten sind für Call-Warrants grundsätzlich unbegrenzt.] [Die Gewinnaussichten sind für Put-Warrants begrenzt und dann erreicht, wenn der Kurs des Basiswertes auf Null sinkt.] Das Verlustpotential ist auf das eingesetzte Kapital beschränkt. Aufgrund des Hebeleffektes verändert sich der Wert eines Warrants stärker als der Wert des Basiswertes. Der Wert eines Call/Put-Warrants vermindert sich im Allgemeinen, wenn der Kurs des Basiswertes sinkt/steigt. Der Wert eines Warrants kann auch bei unverändertem Kurs des Basiswertes abnehmen, weil sich der Zeitwert und/oder die Volatilität verringert oder sich Angebot und Nachfrage ungünstig entwickeln.

3. Bedeutende Risiken für Anlegerinnen und Anleger

Emittentenrisiko

Verpflichtungen aus diesem Warrant stellen direkte, unbedingte und ungesicherte Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang wie alle anderen direkten, unbedingten und ungesicherten Verpflichtungen der Emittentin. Die Werthaltigkeit der Warrants ist nicht allein von der Entwicklung des Basiswertes und anderen Entwicklungen auf den Finanzmärkten abhängig, sondern auch von der Bonität der Emittentin. Diese kann sich während der Laufzeit dieser Warrants verändern.

Spezifische Produkterisiken

Warrants beinhalten das Risiko, das anfänglich bezahlte Kapital (Ausgabepreis) gänzlich zu verlieren. Sie sind nur für erfahrene Anleger gedacht, welche die damit verbundenen Risiken verstehen und zu tragen fähig sind. Lauten die Warrants auf eine andere Währung als der Basiswert, trägt der Anleger die allfällig anfallenden Wechselkursrisiken zwischen der Produktwährung und der Währung des Basiswertes.

Warrants bringen keine laufenden Erträge. Wenn es nicht zu einem Kursanstieg/Kursabstieg des Basiswertes und/oder [Anstieg] der Volatilität kommt, verliert ein Call/Put-Warrant in der Regel an Wert und verfällt bei Laufzeitende wertlos. Das maximale Risiko ist demnach der Verlust des eingesetzten Kapitals.

4. Weitere Bestimmungen

Anpassungen

Tritt bezüglich des Basiswertes / einer Basiswertkomponente ein in Abschnitt IV des Emissionsprogramms beschriebenes ausserordentliches Ereignis ein oder tritt irgend ein anderes ausserordentliches Ereignis ein, welches es der Emittentin verunmöglicht oder übermässig erschwert, die Rechte aus den Warrants zu erfüllen oder den Wert der Warrants zu bestimmen, trifft die Emittentin, nach freiem Ermessen die geeigneten Massnahmen und hat, falls notwendig die Bedingungen der Warrants derart anzupassen, dass der wirtschaftliche Wert des Warrants nach dem Eintritt des Ereignisses so weit möglich dem wirtschaftlichen Wert des Warrants vor Eintritt des Ereignisses entspricht. Spezifische Anpassungsregeln für einzelne Arten von Basiswerten im Abschnitt IV des Emissionsprogramms gehen dieser Bestimmung vor. Ist nach Ansicht der Emittentin eine sachgerechte Anpassung, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich, ist die Emittentin berechtigt, die Warrants vorzeitig zu kündigen.

Marktstörungen

Wenn aufgrund einer Marktstörung in Bezug auf den Basiswert/eine Basiswertkomponente kein Kurs ermittelt werden kann, setzt die Emittentin oder die Berechnungsstelle den Kurs des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes/Basiswertkomponente nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung festgestellten Kurses des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes/Basiswertkomponente fest und ist berechtigt, sofern die Marktstörung am Verfalltag besteht, diesen auf den ersten Bankarbeitstag, an dem die Marktstörung nicht mehr besteht, zu verschieben. Massgebend sind die detaillierten Bestimmungen des Emissionsprogramms dazu, welche vorgehen. Diese Bestimmung gilt entsprechend für die Festlegung des Wertes des Warrants, dessen Basiswert/Basiswertkomponente von einer Marktstörung betroffen ist.

Verkaufsbeschränkungen

Es gelten die im Emissionsprogramm detaillierten Verkaufsbeschränkungen (EWR, U.S.A./U.S. persons, Guernsey). Insbesondere darf dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäss umfasst «US Person» jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S. Die Emittentin hat keinerlei Massnahmen ergriffen und wird keinerlei Massnahmen ergreifen, um das öffentliche Angebot der Warrants oder ihren Besitz oder den Vertrieb von Angebotsunterlagen in Bezug auf Warrants in irgendeiner Rechtsordnung ausserhalb der Schweiz zulässig zu machen. Die Aushändigung dieser Endgültigen Bedingungen (Final Terms) oder anderer Emissionsunterlagen und das Angebot der Warrants in bestimmten Ländern können durch Rechtsvorschriften eingeschränkt sein. Personen, denen diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) oder andere Emissionsunterlagen wie das Emissionsprogramm, Termsheets, Werbeunterlagen oder sonstige Verkaufsunterlagen ausgehändigt wurden, werden von der Emittentin hiermit aufgefordert, die jeweils geltenden Einschränkungen zu überprüfen und einzuhalten.

Prudentielle Aufsicht

Die Zürcher Kantonalbank untersteht als Bank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen (BankG; SR 952.0) und als [Effektenhändlerin im Sinne des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG; SR 954.1)][Wertpapierhaus im Sinne des Bundesgesetzes über die Finanzinstitute (FINIG, SR 954.1)] der prudentiellen Aufsicht der FINMA, Laupenstrasse 27, CH-3003 Bern, <http://www.finma.ch>.

Sales: 044 293 66 65

SIX Telekurs: .zkb Reuters: ZKBWTS
Internet: www.zkb.ch/strukturierteprodukte
Bloomberg: ZKBW <go>

Aufzeichnung von Telefongesprächen

Anleger werden darauf hingewiesen, dass Telefonate mit Handels- und Verkaufseinheiten der Zürcher Kantonalbank aufgezeichnet werden. Anleger, die Telefongespräche mit diesen Einheiten führen, stimmen der Aufzeichnung stillschweigend zu.

Weitere Hinweise

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb von Finanzinstrumenten dar und kann die eigene Beurteilung des einzelnen Anlegers nicht ersetzen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschliesslich der Produktbeschreibung. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage dieser Endgültigen Bedingungen sowie des Emissionsprogramms getroffen werden. Insbesondere sollte der Anleger vor dem Abschluss einer Transaktion, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Bedingungen für die Investition in das Produkt in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen persönlichen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen prüfen. Nur ein Anleger, der sich über die Risiken der Transaktion im Klaren und wirtschaftlich in der Lage ist, allfällig eintretende Verluste zu tragen, sollte derartige Geschäfte tätigen.

Keine wesentlichen Veränderungen

Seit dem Datum des Emissionsprogramms haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben.

Verantwortlichkeit für die Endgültigen Bedingungen (Final Terms)

Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieser Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Für die **Zürcher Kantonalbank**:

Zürich, 15. April 2019

Name
Funktion

Name
Funktion

Anlage 4B

Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für Mini-Futures

ANLAGE 4B

Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms)

für Mini-Futures

BEZEICHNUNG DES PRODUKTES

Bedingungen

1. Produktebeschreibung

Derivatekategorie/Bezeichnung	Mini-Future (2210, gemäss Swiss Derivative Map des Schweizerischen Verbands für Strukturierte Produkte vom [●])
KAG Hinweis	Diese Derivate sind keine kollektiven Kapitalanlagen im Sinne des Kollektivanlagengesetzes (KAG) und unterstehen weder der Genehmigungspflicht noch der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Anleger tragen ferner ein Emittentenrisiko.
Wesentliche Produkteigenschaften	[LONG][SHORT] Mini-Futures ermöglichen eine dem Hebel entsprechende überproportionale Partizipation an der Kursentwicklung des Basiswertes. [LONG][SHORT] Mini-Futures profitieren von [steigenden][sinkenden] Kursen des Basiswertes. Mini-Futures haben keine feste Laufzeit, verfügen aber über ein Stop-Loss Level, welches täglich oder periodisch angepasst wird. Bei Erreichen oder [Unterschreiten][Überschreiten] des Stop-Loss Levels verfällt der Mini-Future unmittelbar und ein allfällig realisierbarer Restwert wird dem Investor zurückbezahlt. Auf das von der Emittentin zur Verfügung gestellte, fremdfinanzierte Kapital in der Höhe des Finanzierungslevels, wird täglich ein Zins, bestehend aus einem Geldmarktzinssatz und einem Finanzierungsspread, verrechnet. Allfällige Beteiligungserträge des Basiswertes werden dem Finanzierungslevel gutgeschrieben/abgezogen.
Emittentin	Zürcher Kantonalbank
Rating der Emittentin	Standard&Poor's [●], Moody's [●], Fitch [●]
Zahl-, Ausübungs- und Berechnungsstelle	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Symbol/Valorennummer/ISIN	[●]
Basiswert	[●]
Spotreferenzpreis Basiswert	[●]
Ratio	[●]
Referenzwährung	[●]
Ausgabepreis	[●]

Emissionsvolumen	Bis zu [●] Mini-Future, mit der Möglichkeit der Aufstockung
Finanzierungslevel bei Anfangsfixierung	[●]
Anfängliches Stop-Loss Level	[●]
Anfangsfixierung	[●]
Erster Handelstag	[●]
Liberierungstag	[●]
Laufzeit	Open End
Anfänglicher Finanzierungsspread	[●]%
Maximaler Finanzierungsspread	[●]%
Anfänglicher Stop-Loss Puffer	[●]%
Maximaler Stop-Loss Puffer	[●]%
Rundung des Finanzierungslevels	[●]
Rundung des Stop-Loss Levels	[●]
Beobachtungsperiode	Kontinuierliche Beobachtung ab Anfangsfixierung
Anfänglicher Hebel	[●] (Spotreferenzpreis Basiswert, multipliziert mit FX Rate, dividiert durch Ratio, dividiert durch Ausgabepreis)
Aktueller Finanzierungslevel	Am Ende jedes Anpassungstages findet eine Anpassung des Finanzierungslevels durch Verrechnung des Zinses und Gutschrift allfälliger Beteiligungserträge statt. Das aktuelle Finanzierungslevel wird von der Berechnungsstelle anhand der folgenden Formel ermittelt: [●] Das Ergebnis der Berechnung wird zum nächsten Vielfachen der Rundung des Finanzierungslevels [aufgerundet][abgerundet].
Anpassungstage	Jeder Handelstag des Mini-Future
Handels- und Ausübungseinheiten	[●] Mini Future/s oder ein Vielfaches davon
Geldmarktzinssatz	Der von der Berechnungsstelle bestimmte aktuelle Geldmarktzinssatz für Overnight Deposits in [●][●].
Finanzierungsspread	Ein an jedem Anpassungstag von der Berechnungsstelle festgelegter Wert, welcher mindestens Null und höchstens dem Maximalen Finanzierungsspread entspricht.

Stop-Loss Ereignis	Ein Stop-Loss Ereignis tritt ein, wenn der Kurs des Basiswertes während der Handelszeiten des Basiswertes den aktuellen Stop-Loss Level berührt oder [unterschreitet][überschreitet]. In diesem Fall gelten die Mini-Futures als automatisch ausgeübt und verfallen.
Aktueller Stop-Loss Level	Das aktuelle Stop-Loss Level wird von der Berechnungsstelle an jedem Stop-Loss Level Fixierungstag, nach erfolgter Anpassung des Finanzierungslevels, anhand folgender Formel festgelegt: [•] Das Ergebnis der Berechnung wird zum nächsten Vielfachen der Rundung des Stop-Loss Levels [aufgerundet][abgerundet].
Stop-Loss Level Fixierungstage	Jeder erste Bankarbeitstag des Monats, sowie, nach freiem Ermessen der Emittentin, jeder Bankarbeitstag an welchem diese eine Anpassung des Stop-Loss Levels als erforderlich betrachtet.
Stop-Loss Puffer	Ein an jedem Stop-Loss Level Fixierungstag von der Berechnungsstelle festgelegter Wert, welcher mindestens Null und höchstens dem Maximalen Stop-Loss Puffer entspricht.
Stop-Loss Liquidationskurs	Ein von der Zahl- und Berechnungsstelle bestimmter Kurs für den jeweiligen Basiswert innerhalb einer Periode von einer Stunde während der Handelszeiten des Zertifikates nach Eintreten des Stop-Loss Ereignisses. Falls ein Stop-Loss Ereignis weniger als eine Stunde vor dem etwaigen Ende einer Handelszeit eintreten sollte, so wird die Periode auf den nächsten Handelstag ausgedehnt. Der Stop-Loss Liquidationskurs kann dabei erheblich vom Stop-Loss Level abweichen.
Ausübungsrecht des Anlegers	Der Anleger hat das Recht, ab dem ersten Handelstag der Mini-Futures, seine Mini-Futures an diesem und jedem nachfolgenden Handelstag - vorbehaltlich des Eintritts eines Stop-Loss Ereignisses - auszuüben bzw. die Zahlung des entsprechenden Rückzahlungsbetrages zu verlangen. Die entsprechende schriftliche Ausübungserklärung muss spätestens bis 11.00 Uhr MEZ bei der Ausübungsstelle eingehen.
Kündigungsrecht der Emittentin	Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, ohne Angabe von Gründen, nicht ausgeübte Mini-Futures zu kündigen, erstmals 3 Monate nach provisorischer Handelszulassung an der SIX Swiss Exchange.
Schlussfixierungstag	Derjenige Handelstag, an welchem ein Stop-Loss Ereignis eintritt, die Mini-Futures von der Emittentin gekündigt oder vom Anleger ausgeübt werden. Der Eintritt eines Stop-Loss Ereignisses geht der Kündigung oder Ausübung vor.
Rückzahlungsbetrag bei Ausübung, Kündigung bzw. Stop-Loss Ereignis	Pro Mini-Future wird bei Eintritt eines Stop-Loss Ereignisses, bei Ausübung durch den Anleger oder bei Kündigung durch die Emittentin ein gemäss folgender Formel ermittelter Betrag in der Referenzwährung ausbezahlt: [•] Der Rückzahlungsbetrag wird 5 Handelstage nach dem Schlussfixierungstag ausbezahlt.
Kotierung	Wird an der SIX Swiss Exchange beantragt, provisorischer erster Handelstag [•]

Sekundärmarkt/Handelbarkeit	Die Emittentin beabsichtigt (ohne Rechtspflicht), unter normalen Marktbedingungen während dem laufenden Handel laufend indikative Geld- und Briefkurse für dieses Produkt zu stellen. Aktuelle Geld-/Briefkurse sind über https://zkb-finance.mdgms.com/products/warrants/index.html sowie die SIX Swiss Exchange erhältlich.
Clearingstelle	SIX SIS AG
Sales: 044 293 66 65	SIX Telekurs: .zkb Reuters: ZKBWTS Internet: www.zkb.ch/strukturierteprodukte Bloomberg: ZKBW <go>
Steuerliche Aspekte	<p>Allenfalls eintretende Gewinne oder Verluste aus Mini-Futures gelten für private Anleger mit Steuerdomizil Schweiz als Kapitalgewinne bzw. -verluste und unterliegen daher nicht der Einkommenssteuer. Das Produkt unterliegt nicht der Eidgenössischen Verrechnungssteuer. Das Produkt kann weiteren Quellensteuern oder Abgaben unterliegen, insbesondere unter dem Regelwerk von FATCA resp. Sect. 871(m) U.S. Tax Code oder ausländischen Finanztransaktionssteuern. Sämtliche Zahlungen aus diesem Produkt erfolgen nach Abzug allfälliger Quellensteuern und Abgaben.</p> <p>Die vorstehenden Hinweise zur Besteuerung sind lediglich eine Zusammenfassung dessen, wie die Emittentin unter dem derzeit geltenden Recht und der gängigen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung in der Schweiz die Besteuerung dieser Mini-Futures im Zeitpunkt der Emission versteht. Die Steuergesetzgebung und die Praxis können sich ändern. Die Emittentin schliesst jegliche Haftung für die vorstehenden Hinweise aus. Diese allgemeinen Hinweise können die steuerliche Beratung des einzelnen Anlegers nicht ersetzen.</p>
Dokumentation	<p>Dieses Dokument stellt die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) gemäss Artikel 21 des Zusatzreglements für die Kotierung von Derivaten der SIX Swiss Exchange dar. Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) ergänzen das in deutscher Sprache veröffentlichte Emissionsprogramm der Emittentin vom 15. April [●] in der zum Zeitpunkt der Emission geltenden Fassung. Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und das Emissionsprogramm bilden gemeinsam den Emissions- und Kotierungsprospekt für die vorliegende Emission (der "Kotierungsprospekt"). In diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) verwendete Begriffe haben die im Glossar des Emissionsprogramms definierte Bedeutung, sofern in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht etwas anderes bestimmt wird. Sollten Widersprüche zwischen den Informationen oder Bestimmungen in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und jenen im Emissionsprogramm bestehen, so haben die Informationen und Bestimmungen in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) Vorrang. Mini-Futures werden als Wertrechte begeben und bei der SIX SIS AG als Bucheffekten geführt. Die Ausgabe von Wertpapieren oder Beweisurkunden ist ausgeschlossen. Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) sowie das Emissionsprogramm können kostenlos bei der Zürcher Kantonalbank Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, Abteilung VRIE sowie über die E-Mailadresse documentation@zkb.ch bezogen werden. Dieses Dokument stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a bzw. 1156 OR dar.</p>

Angaben zum Basiswert

Informationen über die Wertentwicklung des Basiswertes können öffentlich unter www.bloomberg.com eingesehen werden. [Des Weiteren können die aktuellen Jahresberichte direkt über die Webseite des Index-Providers abgerufen werden.]

Mitteilungen

Alle Mitteilungen seitens der Emittentin betreffend dieser Mini-Futures, insbesondere Mitteilungen bezüglich der Anpassung der Derivatebedingungen, werden rechtsgültig unter der Internetadresse <https://zkb-finance.mdgms.com/products/warrants/index.html> zur entsprechenden Derivateserie publiziert. Über die Valorensuchfunktion kann direkt auf die gewünschte Derivateserie gegriffen werden. Die Mitteilungen gemäss den von der SIX Swiss Exchange erlassenen, für das IBL (Internet Based Listing) gültigen Vorschriften, werden unter <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/official-notices.html> veröffentlicht.

Rechtswahl / Gerichtsstand**Schweizer Recht/Zürich****2. Gewinn- und Verlustaussichten bei Verfall****Gewinn- und Verlustaussichten bei Verfall**

[LONG][SHORT] Mini-Futures bieten die Möglichkeit, überproportional von einer positiven/negativen Wertentwicklung des Basiswertes zu profitieren. Die Gewinnaussichten sind für [LONG][SHORT] Mini-Futures grundsätzlich unbegrenzt. Das Verlustpotenzial von [LONG][SHORT] Mini-Futures ist auf das eingesetzte Kapital beschränkt.

Mini-Futures sind Derivate, deren Risiko durch die Hebelwirkung entsprechend grösser ist als das Risiko des zugrunde liegenden Basiswertes.

Bei Eintreten eines Stop-Loss Ereignisses kann der tatsächliche Ausführungskurs der Glattstellung des Mini-Futures besonders in volatilen Märkten stark vom aktuellen Stop-Loss Level abweichen, welches nur als Auslöser eines Stop-Loss Ereignisses, nicht aber als tatsächliche Indikation für den effektiv erzielbaren Rückzahlungsbetrag des Zertifikates zu betrachten ist.

3. Bedeutende Risiken für Anlegerinnen und Anleger**Emittentenrisiko**

Verpflichtungen aus diesen Derivaten stellen direkte, unbedingte und ungesicherte Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang wie alle anderen direkten, unbedingten und ungesicherten Verpflichtungen der Emittentin. Die Werthaltigkeit der Derivate ist nicht allein von der Entwicklung des Basiswertes und anderen Entwicklungen auf den Finanzmärkten abhängig, sondern auch von der Bonität der Emittentin. Diese kann sich während der Laufzeit dieser Derivateserie verändern.

Spezifische Produktrisiken

Mini-Futures beinhalten das Risiko, das anfänglich bezahlte Kapital (Ausgabepreis) gänzlich zu verlieren. Sie sind nur für erfahrene Anleger gedacht, welche die damit verbundenen Risiken verstehen und zu tragen fähig sind.

Mini-Futures bringen keine laufenden Erträge; sie verlieren in der Regel an Wert, wenn es bei [LONG][SHORT] Mini-Futures nicht zu einem [Kursanstieg][Kursabstieg] des Basiswertes kommt oder der Kurs des Basiswertes konstant bleibt.

Mini-Futures sind Anlageprodukte, deren Risiko durch die Hebelwirkung entsprechend grösser ist als bei einer Direktanlage in den Basiswert.

4. Weitere Bestimmungen

Anpassungen

Tritt bezüglich des Basiswertes / einer Basiswertkomponente ein in Abschnitt IV des Emissionsprogramms beschriebenes ausserordentliches Ereignis ein oder tritt irgend ein anderes ausserordentliches Ereignis ein, welches es der Emittentin verunmöglicht oder übermässig erschwert, die Rechte aus den Derivaten zu erfüllen oder den Wert der Derivate zu bestimmen, trifft die Emittentin, nach freiem Ermessen die geeigneten Massnahmen und hat, falls notwendig die Bedingungen der Derivate derart anzupassen, dass der wirtschaftliche Wert der Derivate nach dem Eintritt des Ereignisses so weit möglich dem wirtschaftlichen Wert der Derivate vor Eintritt des Ereignisses entspricht. Spezifische Anpassungsregeln für einzelne Arten von Basiswerten im Abschnitt IV des Emissionsprogramms gehen dieser Bestimmung vor. Ist nach Ansicht der Emittentin eine sachgerechte Anpassung, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich, ist die Emittentin berechtigt, die Derivate vorzeitig zu kündigen.

Marktstörungen

Wenn aufgrund einer Marktstörung in Bezug auf den Basiswert / eine Basiswertkomponente kein Kurs ermittelt werden kann, setzt die Emittentin oder die Berechnungsstelle den Kurs des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes / Basiswertkomponente nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung festgestellten Kurses des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes / Basiswertkomponente fest und ist berechtigt, sofern die Marktstörung am Rückzahlungstag besteht, diesen auf den ersten Bankarbeitstag, an dem die Marktstörung nicht mehr besteht, zu verschieben. Massgebend sind die detaillierten Bestimmungen im Emissionsprogramm. Diese Bestimmung gilt entsprechend für die Festlegung des Wertes der Derivate, dessen Basiswert / Basiswertkomponente von einer Marktstörung betroffen ist.

Verkaufsbeschränkungen

Es gelten die im Emissionsprogramm aufgeführten Verkaufsbeschränkungen (EWR, U.S.A./U.S. persons, Vereinigtes Königreich). Insbesondere darf dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäss umfasst «US Person» jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S.

Die Emittentin hat keinerlei Massnahmen ergriffen und wird keinerlei Massnahmen ergreifen, um das öffentliche Angebot dieser Derivateserie oder ihren Besitz oder den Vertrieb von Angebotsunterlagen in Bezug auf Derivate in irgendeiner Rechtsordnung ausserhalb der Schweiz zulässig zu machen. Die Aushändigung dieser Endgültigen Bedingungen (Final Terms) oder anderer Emissionsunterlagen und das Angebot der Derivate in bestimmten Ländern kann durch Rechtsvorschriften eingeschränkt sein. Personen, denen diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) oder andere Emissionsunterlagen wie das Emissionsprogramm, Termsheets, Werbeunterlagen oder sonstige Verkaufsunterlagen ausgehändigt wurden, werden von der Emittentin hiermit aufgefordert, die jeweils geltenden Einschränkungen zu überprüfen und einzuhalten.

Prudentielle Aufsicht

Die Zürcher Kantonalbank untersteht als Bank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen (BankG; SR 952.0) und als [Effektenhändlerin im Sinne des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG; SR 954.1)] [Wertpapierhaus im Sinne des Bundesgesetzes über die Finanzinstitute (FINIG, SR 954.1)] der prudentiellen Aufsicht der FINMA, Laupenstrasse 27, CH-3003 Bern, <http://www.finma.ch>.

Aufzeichnung von Telefongesprächen

Anleger wird darauf hingewiesen, dass Telefonate mit Handels- und Verkaufseinheiten der Zürcher Kantonalbank aufgezeichnet werden. Anleger, die Telefongespräche mit diesen Einheiten führen, stimmen der Aufzeichnung stillschweigend zu.

Weitere Hinweise

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb von Finanzinstrumenten dar und kann die eigene Beurteilung des einzelnen Anlegers nicht ersetzen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschliesslich der Produktbeschreibung. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage dieser Endgültigen Bedingungen sowie des Emissionsprogramms getroffen werden. Insbesondere sollte der Anleger vor dem Abschluss einer Transaktion, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Bedingungen für die Investition in das Produkt in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen persönlichen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen prüfen. Nur ein Anleger, der sich über die Risiken der Transaktion im Klaren und wirtschaftlich in der Lage ist, allfällig eintretende Verluste zu tragen, sollte derartige Geschäfte tätigen.

Keine wesentlichen Veränderungen

Seit dem Datum des Emissionsprogramms haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin ergeben.

Verantwortlichkeit für die Endgültigen Bedingungen (Final Terms)

Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieser Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Für die **Zürcher Kantonalbank**:

Zürich, 15. April 2019

Name
Funktion

Name
Funktion

Anlage 4C

Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms) für andere Derivate

ANLAGE 4C

Muster der Endgültigen Bedingungen (Final Terms)

für andere Strukturierte Produkte (ohne Warrants und Mini-Futures)

BEZEICHNUNG DES PRODUKTES

Bedingungen

1. Produktebeschreibung

Neuemission/[vorläufiger vereinfachter Prospekt] [indikatives Termsheet]

** Dies ist lediglich eine indikative Angabe. Der rechtsverbindliche Wert wird von der Emittentin/Berechnungsstelle am Initial Fixing Tag festgelegt. Der Zeichner/Anleger nimmt zur Kenntnis, dass die endgültigen Konditionen des Strukturierten Produktes erst am Initial Fixing Tag rechtsverbindlich festgelegt werden und erklärt mit seiner Zeichnung, die festgelegten endgültigen Konditionen anzuerkennen.]

Derivatekategorie/Bezeichnung

[•] ([•], gemäss Swiss Derivative Map des Schweizerischen Verbands für Strukturierte Produkte) vom [•]

KAG Hinweis

Hierbei handelt es sich um ein Strukturiertes Produkt. Das Strukturierte Produkt ist keine kollektive Kapitalanlage im Sinne des Kollektivanlagegesetzes (KAG) und untersteht keiner Genehmigungspflicht und keiner Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Anleger tragen ferner ein Emittentenrisiko.

[Anlageprofil

[•]]

[Titeluniversum

[•]]

[Rebalancing

[•]]

Emittentin

[Zürcher Kantonalbank, Zürich] [Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited, Saint Peter Port, Guernsey
Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ist eine 100% und vollkonsolidierte Gruppengesellschaft der Zürcher Kantonalbank. Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited untersteht direkt weder in Guernsey noch in der Schweiz einer prudentiellen Aufsicht und verfügt über kein Rating.]

[Keep-Well Agreement

Die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ist eine 100% Tochtergesellschaft der Zürcher Kantonalbank. Die Zürcher Kantonalbank verfügt über folgende drei Ratings: Standard & Poors AAA, Moody's Aaa, Fitch AAA. Die Zürcher Kantonalbank ist verpflichtet, die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited finanziell stets so auszustatten, dass diese jederzeit die Ansprüche der Gläubiger termingerecht zu befriedigen vermag. Der vollständige Wortlaut des Keep-Well Agreements, welches Schweizerischem Recht untersteht, ist im Anhang 3 des öffentlich zugänglichen Emissionsprogramms abgedruckt.]

[Rating der Emittentin	Standard & Poor's [●], Moody's [●], Fitch [●]
Lead Manager, Zahl-, Ausübungs- und Berechnungsstelle	Zürcher Kantonalbank, Zürich
[Investment Manager	[●]
[Symbol/]Valorenummer/ISIN	[●] [nicht kotiert]/[●]
Emissionsbetrag/Nennbetrag/ Handelseinheit	Bis zu [●], mit der Möglichkeit der Aufstockung/[●] Nennbetrag pro Strukturiertes Produkt/[●] oder ein Mehrfaches davon
[Anzahl der Strukturierten Produkte	Bis zu [●], mit der Möglichkeit der Aufstockung]
Ausgabepreis [pro Strukturiertes Produkt]	[●]
Währung	[Quanto] [●]
Basiswert [per Initial Fixing Tag]	[●]
[Basketwert	[●] am Initial Fixing Tag]
[Knock-in Level	[●]% des Initial Fixing Wertes]
[Cap/Cap Level	[●] / [●]% des [●]
[Ratio	[●]
[Ausschüttungen	[●]
[Minimaler Rückzahlungswert	[●]
[Maximaler Rückzahlungswert	[●]
[Maximaler Rückzahlungsbetrag	[●]
[Maximale Rendite	[●] % [für die gesamte Anlagedauer]/ [●]% p.a.]
[Bonuszahlung	[●]
[Partizipationsrate	[●] %, [●]
[Ausübungspreis	[●]
[Multiplikator	[●]
[Call Level	[●] / [●]% des [●]
[Knock-in Level	[●] / [●]% des Basiswertes am Initial Fixing Tag]
[Knock-out Level	[●] / [●]% des Basiswertes am Initial Fixing Tag]
[Rebate-Zahlung	[●]
[Coupon	[●]/[●] % (Coupon p.a./[●]%) Zinsteil p.a.[●], Prämienanteil [●]p.a.]

[Coupontermin(e)]	[[●]] [Der Coupon wird an den Couponterminen anteilig ausbezahlt.]
[Beobachtungstage/Vorzeitige Rückzahlungstage]	[[●]] Für die Beobachtungstage gelten die Bankarbeitstage der Ausübungsstelle. [Wenn am Beobachtungstag ein Börsenplatz geschlossen ist, wird der nächstfolgende Tag, an welchem alle Börsenplätze geöffnet sind, zur Berechnung des Basiswertes verwendet (modified following business day convention).]
[Minimaler Coupon]	[●]%
[Couponszusatz]	[30/360 (German)], modified following]
[Coupon Fixierung]	[●]]
[Couponberechnung]	[●]]
[Rendite Cap]	[●]]
[Rendite Floor]	[●]]
[Partizipationsrate]	[●]]
[Zeichnungsfrist]	Zeichnungsanträge für die Strukturierten Produkte können bis zum [●] gestellt werden. Die Emittentin behält sich das Recht vor, die Anzahl der Strukturierten Produkte, gleich aus welchem Grund, zu verringern oder von der Emission Abstand zu nehmen. Weiter behält sie sich vor, das Angebot vorzeitig zu beenden oder die Zeichnungsfrist zu verschieben.]
Initial Fixing Tag	[●]
Liberierungstag	[●]
[Rücknahmerecht der Emittentin]	Die Emittentin hat das Recht, die ausstehenden Strukturierten Produkte [●] per [●] (Fixierungstag, modified following) zurückzunehmen, erstmals per [●]. Am Fixierungstag wird der Rückzahlungsbetrag festgelegt, welcher sich nach den Angaben unter der Rubrik Rückzahlungsmodalitäten richtet. Die Ankündigung und somit die Willenserklärung zur Ausübung des Rücknahmerechts erfolgt mit einer Frist von 20 Bankwerkstagen auf [dem offiziellen Publikationsweg de SIX Swiss Exchange] [der Webseite der Zürcher Kantonalbank]. Sie bedarf keine Angabe von Gründen. Die Rückzahlung wird mit Valuta 5 Bankwerkstage nach dem Fixierungstag ausgeführt (Rückzahlungstag).]

[Rückgaberecht des Anlegers

Nebst der Möglichkeit, Strukturierte Produkte im Sekundärmarkt zu verkaufen, wird dem Anleger das Recht eingeräumt, das Strukturierte Produkt [●] per [●] (Fixierungstag; modified following) an die Emittentin zurückzugeben, erstmals per [●]. Am Fixierungstag wird der Rückzahlungsbetrag festgelegt, welcher sich nach den Angaben unter der Rubrik Rückzahlungsmodalitäten richtet. Die Willenserklärung zur Ausübung des Rückgaberechts muss bis spätestens 5 Bankwerkzeuge vor dem Fixierungstag bei der Zürcher Kantonalbank eintreffen und ist an folgende Adressaten zu richten: Per Briefpost an Zürcher Kantonalbank, Verkauf Strukturierte Produkte, IHHV, Postfach 8010 Zürich oder per Email an derivate@zkb.ch. Die Rückzahlung wird mit Valuta 5 Bankwerkzeuge nach dem Fixierungstag ausgeführt (Rückzahlungstag). Sollte der Anleger seine Strukturierten Produkte bei einer Drittbank (Depotbank) deponiert haben, muss der Anleger zusätzlich rechtzeitig seine Depotbank bezüglich der Kündigung instruieren/informieren.]

[Letzter Handelstag

[●]

[Final Fixing Tag

[●]

**[Rückzahlungstag/
Titellieferungstag]**

[●] [, vorzeitig möglich, erstmals am [●]]

Initial Fixing Wert

[●]

[Final Fixing Wert

[●]

[Coupontermine/Couponzahlungen

[●]

**[Beobachtungstage/Vorzeitige
Rückzahlungstage**

[●]

[Stop Loss Marke

[●]

Das Strukturierte Produkt wird vorzeitig zurückbezahlt, wenn die Berechnungsstelle während der Laufzeit des Produkts feststellt, dass der Geldkurs des Strukturierten Produkts unterhalb der Stop Loss Marke liegt. Die Berechnungsstelle löst in diesem Fall das Produkt interessewährend auf. Dabei kommt der tatsächlich erzielte Verkaufspreis für den Basiswert zur Berechnung der Rückzahlung zur Anwendung. Die Stop Loss Marke stellt keine garantierte Rückzahlung dar. Besonders in volatilen Märkten kann der vorzeitige Rückzahlungskurs von der Stop Loss Marke abweichen. Die vorzeitige Rückzahlung findet 5 Arbeitstage nach Abschluss des Verkaufs des Basiswertes statt. Für den Anleger besteht keine Nachschusspflicht.]

[Zertifikatewert

[●]

[Rückzahlungsmodalitäten

[●]

Kotierung

[Wird an der SIX Swiss Exchange beantragt, erster provisorischer Handelstag am [●]]

[Das Produkt wird nicht an einer anerkannten Börse kotiert. Die Emittentin offeriert einen Sekundärmarkt mit einer maximalen Geld-Brief Spanne von [●] unter normalen Marktkonditionen.]

[Jährliche Gebühr	[●]% Die Gebühr wird auf dem Produktwert belastet und pro rata temporis im täglichen Handelspreis berücksichtigt. Von der jährlichen Gebühr entfallen [●]% auf die Emittentin für die Administration und [●]% auf den Investment Manager für die diskretionäre Verwaltung des Strukturierten Produktes.]
[Performance Fee	[●]% der positiven Performance des Basiswertes zugunsten des Investment Managers. Die Performance Fee wird auf täglicher Basis abgezogen unter der Voraussetzung, dass der Wert des Zertifikates höher ist als der frühere Höchstpreis des Zertifikates (High Watermark)]
[Rebalancing Fee	[●]]
Clearingstelle	SIX SIS AG/Euroclear/Clearstream
[Vertriebsentschädigungen	Bei diesem Strukturierten Produkt [können] [werden keine] Vertriebsentschädigungen in Form eines Rabattes auf dem Ausgabepreis, als Vergütung eines Teils des Ausgabepreises oder in Form anderer einmalig und/oder periodisch anfallender Gebühren an einen oder mehrere Vertriebspartner bezahlt [worden sein]. [Die Vertriebsentschädigung an Vertriebspartner kann bis zu [●] betragen.]
[Konzernexterne Vertriebsentschädigungen	[Bei diesem Strukturierten Produkt werden keine Vertriebsentschädigungen an konzernexterne Vertriebspartner bezahlt.] [Die Vertriebsentschädigung an konzernexterne Vertriebspartner kann bis zu [●] betragen.]]
[Konzerninterne Vertriebsentschädigungen	Die von der Emittentin an den Lead Manager bezahlte Vertriebsentschädigung beträgt [●].]
Sales: Tel 044 293 66 65	SIX Telekurs: . zkb Reuters: ZKBSTRUCT Internet: www.zkb.ch/strukturierteprodukte Bloomberg: ZKBY <go>
[Wesentliche Produkteigenschaften	[●]]
Steuerliche Aspekte	[●] Die vorstehenden Hinweise zur Besteuerung sind lediglich eine Zusammenfassung dessen, wie die Emittentin unter dem derzeit geltenden Recht und der gängigen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung in der Schweiz die Besteuerung dieser Strukturierten Produkte im Zeitpunkt der Emission versteht. Die Steuergesetzgebung und die Praxis können sich ändern. Die Emittentin schliesst jegliche Haftung für die vorstehenden Hinweise aus. Diese allgemeinen Hinweise können die steuerliche Beratung des einzelnen Anlegers nicht ersetzen.

Dokumentation

[Dieses Dokument stellt die Endgültigen Bedingungen (Final Terms) gemäss Artikel 21 des Zusatzreglements für die Kotierung von Derivaten der SIX Swiss Exchange dar. Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) ergänzen das in deutscher Sprache veröffentlichte Emissionsprogramm der Emittentin vom 15. April [●] in der zum Zeitpunkt der Emission geltenden Fassung. Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und das Emissionsprogramm bilden gemeinsam den Emissions- und Kotierungsprospekt für die vorliegende Emission (der 'Kotierungsprospekt'). In diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) verwendete Begriffe haben die im Glossar des Emissionsprogramms definierte Bedeutung, sofern in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) nicht etwas anderes bestimmt wird. Sollten Widersprüche zwischen den Informationen oder Bestimmungen in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und jenen im Emissionsprogramm bestehen, so haben die Informationen und Bestimmungen in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) Vorrang. Strukturierte Produkte werden als Wertrechte begeben und bei der SIX SIS AG als Bucheffekten geführt. Die Ausgabe von Wertpapieren oder Beweisurkunden ist ausgeschlossen. **Diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) sowie das Emissionsprogramm können kostenlos bei der Zürcher Kantonalbank Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, Abteilung VRIE, sowie über die E-Mailadresse documentation@zkb.ch bezogen werden.** Dieses Dokument stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a bzw. 1156 OR dar.]

[Dieses Dokument stellt einen Vereinfachten Prospekt nach Art. 5 KAG dar. Das Emissionsprogramm der Emittentin vom 15. April [●], welches von der SIX Swiss Exchange am 15. April [●] als 'SIX Swiss Exchange-registriertes Emissionsprogramm' bewilligt wurde, ergänzt diesen Vereinfachten Prospekt. Strukturierte Produkte werden als Wertrechte begeben und bei der SIX SIS AG als Bucheffekten geführt. Die Ausgabe von Wertpapieren oder Beweisurkunden ist ausgeschlossen. **Dieser Vereinfachte Prospekt sowie das Emissionsprogramm können kostenlos bei der Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, Abteilung VRIE sowie über die E-Mailadresse documentation@zkb.ch bezogen werden.** Dieses Dokument stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a bzw. 1156 OR dar.]

Angaben zum Basiswert

[●]

Informationen über die Wertentwicklung des/der Basiswertes/Basiswerte/Basiswertkomponenten können öffentlich unter www.bloomberg.com eingesehen werden. [Des Weiteren können die aktuellen Jahresberichte direkt über die Webseite des Unternehmens/Index-Providers abgerufen werden.] [Die Übertragbarkeit des/der Basiswertes/Basiswerte/Basiswertkomponenten richtet sich nach deren Statuten.] [Die Basiswerte/Basiswertkomponenten können eine Management Fee beinhalten.]

Mitteilungen

Alle Mitteilungen seitens der Emittentin betreffend dieses Strukturierten Produktes, insbesondere Mitteilungen bezüglich der Anpassung der Bedingungen, werden rechtsgültig über die Internetadresse <https://zkb-finance.mdgms.com/products/stp/index.html> zum entsprechenden Strukturierten Produkt publiziert. Über die Valorensuchfunktion kann direkt auf das gewünschte Strukturierte Produkt zugegriffen werden. [Die Mitteilungen gemäss den von der SIX Swiss Exchange erlassenen, für das IBL (Internet Based Listing) gültigen Vorschriften, werden unter <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/official-notices.html> veröffentlicht.]

Rechtswahl / Gerichtsstand

Schweizer Recht / Zürich

2. Gewinn- und Verlustaussichten bei Verfall

Gewinn- und Verlustaussichten [●]
[per Verfall/Jahr 1]

Die obenstehende Tabelle gilt per [●] und kann nicht als Preisindikation der Emittentin für das vorliegende Strukturierte Produkt während der Laufzeit verwendet werden. Während der Laufzeit des Strukturierten Produktes kommen zusätzliche Risikofaktoren hinzu, welche den Wert des Strukturierten Produktes entscheidend beeinflussen. Der im Sekundärmarkt gestellte Preis kann daher deutlich von der obenstehenden Tabelle abweichen. [In dieser Tabelle wurde die Annahme getroffen, dass [●] der Titel mit der schlechtesten Performance war. Die Auswahl ist rein exemplarisch.] [Zu Darstellungszwecken wird angenommen, dass sich die Währung des Basiswerts über die Laufzeit nicht verändert.]

3. Bedeutende Risiken für Anlegerinnen und Anleger

Emittentenrisiko

Verpflichtungen aus diesem Strukturierten Produkt stellen direkte, unbedingte und ungesicherte Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang wie alle anderen direkten, unbedingten und ungesicherten Verpflichtungen der Emittentin. Die Werthaltigkeit des Strukturierten Produktes ist nicht allein von der Entwicklung des Basiswertes und anderen Entwicklungen auf den Finanzmärkten abhängig, sondern auch von der Bonität der Emittentin. Diese kann sich während der Laufzeit dieses Strukturierten Produkts verändern.

Spezifische Produkterisiken

Strukturierte Produkte sind komplexe Anlageinstrumente, welche hohe Risiken enthalten können und entsprechend nur für erfahrene Anleger gedacht sind, welche die damit verbundenen Risiken verstehen und zu tragen fähig sind. [●]

Das Produkt ist in [●] denominiert. Weicht die Referenzwährung des Anlegers vom [●] ab, trägt dieser das Wechselkursrisiko zwischen seiner Referenzwährung und dem [●]

[Anlagen mit Bezug zu Emerging Markets sind Risiken – im besonderen politischen und wirtschaftlichen – ausgesetzt. Das politische System, die Stabilität und die politische Kultur von Emerging Markets können sich stark zu entwickelten Länder unterscheiden und sich negativ auf die Entwicklung des Basiswertes und/oder der Währung auswirken. In der Regel verfügen die Basiswerte und die Währung nicht über eine Liquidität wie bei entwickelten Märkten. Käufe und Verkäufe führen zu vergleichbar starken Kursbewegungen. Besonders in Emerging Markets können zeitweise oder dauerhafte Devisentransfereinschränkungen eingeführt werden und/oder die Bindung an eine Referenzwährung geändert oder aufgehoben werden.]

4. Weitere Bestimmungen

Anpassungen

Tritt bezüglich des Basiswertes / einer Basiswertkomponente ein [in Abschnitt IV des Emissionsprogramms beschriebenes] ausserordentliches Ereignis ein [oder tritt irgend ein anderes ausserordentliches Ereignis ein,] welches es der Emittentin verunmöglicht oder übermässig erschwert, die Rechte/Pflichten aus den/diesem Strukturierten Produkt/en zu erfüllen oder den Wert der Strukturierte Produkte zu bestimmen, trifft die Emittentin, nach freiem Ermessen die geeigneten Massnahmen und hat, falls notwendig die Bedingungen der Strukturierten Produkte derart anzupassen, dass der wirtschaftliche Wert des Strukturierten Produktes nach dem Eintritt des Ereignisses so weit möglich dem wirtschaftlichen Wert des Strukturierten Produktes vor Eintritt des Ereignisses entspricht. [Spezifische Anpassungsregeln für einzelne Arten von Basiswerten im Abschnitt IV des Emissionsprogramms gehen dieser Bestimmung vor.] Ist nach Ansicht der Emittentin eine sachgerechte Anpassung, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich, ist die Emittentin berechtigt, die Strukturierten Produkte vorzeitig zurückzuzahlen/zu kündigen.

[Schuldneraustausch

Die Emittentin ist jederzeit und ohne Zustimmung der Anleger berechtigt, die Rechte und Ansprüche aus den allen oder einzelnen Strukturierten Produkten ganz (aber nicht teilweise) auf eine schweizerische oder ausländische Tochtergesellschaft, Zweigniederlassung oder Holdinggesellschaft der Zürcher Kantonalbank, (die "Neue Emittentin") zu übertragen, sofern (i) die Neue Emittentin alle Verbindlichkeiten aus den übertragenen Strukturierten Produkten vollumfänglich übernimmt, welche die bisherige Emittentin den Anlegern mit Bezug auf diese Strukturierten Produkte schuldet und, (ii) die Zürcher Kantonalbank ein Keep-Well Agreement mit der Neuen Emittentin abschliesst, welches inhaltlich jenem zwischen der Zürcher Kantonalbank und der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited entspricht, (iii) die Neue Emittentin alle notwendigen Genehmigungen zur Emission von Strukturierten Produkten und zur Übernahme der Verpflichtungen aus den übertragenen Strukturierten Produkten der Behörden des Staates, in dem sie ihren Sitz hat, erhalten hat.]

Marktstörungen

[Vergleiche die Ausführungen im Emissionsprogramm.]

[Wenn aufgrund einer Marktstörung in Bezug auf den Basiswert / eine Basiswertkomponente kein Kurs ermittelt werden kann, setzt die Emittentin oder die Berechnungsstelle den Kurs des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes / Basiswertkomponente nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktlage und des letzten vor der Marktstörung festgestellten Kurses des von der Marktstörung betroffenen Basiswertes / Basiswertkomponente fest und ist berechtigt, sofern die Marktstörung am Verfalltag besteht, diesen auf den ersten Bankarbeitstag, an dem die Marktstörung nicht mehr besteht, zu verschieben. Diese Bestimmung gilt entsprechend für die Festlegung des Wertes des Strukturierten Produktes, dessen Basiswert / Basiswertkomponente von einer Marktstörung betroffen ist.]

[Risiken im Zusammenhang mit dem Basiswert

Während der Laufzeit der Strukturierten Produkte kann es zu Anpassungen oder einer Ersetzung des Basiswertes oder der Zusammensetzung der Basiswerte durch die Emittentin kommen. Es kann zudem zu Unterbrechungen bei der Berechnung und / oder der Bewertung des Basiswertes kommen und der Index Sponsor kann die Bewertung nachträglich anpassen.

Es kann in diesen Fällen nicht ausgeschlossen werden, dass solche Anpassungen oder Ersetzungen den Wert der Strukturierten Produkte negativ beeinflussen und allfällige Preisnachteile dem Anleger des Strukturierten Produktes weitergegeben werden. Ebenfalls kann bei Strukturierten Produkten auf einen Index nicht ausgeschlossen werden, dass sich Veränderungen in der Zusammensetzung eines Index durch Anpassungen oder Ersetzungen in Bezug auf einzelne Indexbestandteile, zum Beispiel durch die Herausnahme oder Neuaufnahme von Einzelwerten, den Kurs des Index, und damit den Wert der Strukturierten Produkte negativ beeinflussen können.]

[Kündigung aufgrund von Gesetzesänderungen

Die Emittentin behält sich die jederzeitige vorzeitige Kündigung aus steuerlichen Gründen (wie z.B. im Fall, in dem die Emittentin aufgrund neuer Steuererlassen zu einer Zahlung zusätzlicher Beträge verpflichtet wäre, die durch den Einbehalt oder Abzug von gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern, Abgaben, Festsetzungen oder Gebühren gleich welcher Art entstanden sind) sowie bei Einschränkungen in Bezug auf ihre Tätigkeit als Emittentin durch neue Erlasse oder Verwaltungsmassnahmen (z.B. wenn ihr die Ausgabe von Strukturierten Produkten aufsichtsrechtlich untersagt wird) vor.]

[Ersetzung des Basiswertes

Während der Laufzeit der Strukturierten Produkte kann es zu Anpassungen oder einer Ersetzung des Basiswertes oder der Zusammensetzung der Basiswerte durch die Berechnungsstelle kommen. Es kann in diesen Fällen nicht ausgeschlossen werden, dass solche Anpassungen oder Ersetzungen den Wert der Strukturierten Produkte negativ beeinflussen. Ebenfalls kann bei Strukturierten Produkten auf einen Index nicht ausgeschlossen werden, dass sich Veränderungen in der Zusammensetzung eines Index durch Anpassungen oder Ersetzungen in Bezug auf einzelne Indexbestandteile, zum Beispiel durch die Herausnahme oder Neuaufnahme von Einzelwerten, den Kurs des Index, und damit den Wert der Strukturierten Produkte negativ beeinflussen können.]

Verkaufsbeschränkungen

Es gelten die im Emissionsprogramm detaillierten Verkaufsbeschränkungen - EWR, U.S.A./U.S.persons, Guernsey. Insbesondere darf dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäss umfasst «US Person» jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S. Die Emittentin hat keinerlei Massnahmen ergriffen und wird keinerlei Massnahmen ergreifen, um das öffentliche Angebot der Strukturierten Produkte oder ihren Besitz oder den Vertrieb von Angebotsunterlagen in Bezug auf Strukturierte Produkte in irgendeiner Rechtsordnung ausserhalb der Schweiz zulässig zu machen. Die Aushändigung dieser Endgültigen Bedingungen (Final Terms) oder anderer Emissionsunterlagen und das Angebot der Strukturierten Produkte in bestimmten Ländern kann durch Rechtsvorschriften eingeschränkt sein. Personen, denen diese Endgültigen Bedingungen (Final Terms) oder andere Emissionsunterlagen wie das Emissionsprogramm, Termsheets, Werbeunterlagen oder sonstige Verkaufsunterlagen ausgehändigt wurden, werden von der Emittentin hiermit aufgefordert, die jeweils geltenden Einschränkungen zu überprüfen und einzuhalten.

Prudentielle Aufsicht

Die Zürcher Kantonalbank untersteht als Bank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen (BankG; SR 952.0) und als [Effekthändlerin im Sinne des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG; SR 954.1)][Wertpapierhaus im Sinne des Bundesgesetzes über die Finanzinstitute (FINIG, SR 954.1)] der prudentiellen Aufsicht der FINMA, Laupenstrasse 27, CH-3003 Bern, <http://www.finma.ch>.

Aufzeichnung von Telefongesprächen

Die Anleger wird darauf hingewiesen, dass Telefonate mit Handels- und Verkaufseinheiten der Zürcher Kantonalbank aufgezeichnet werden. Anleger, die Telefongespräche mit diesen Einheiten führen, stimmen der Aufzeichnung stillschweigend zu.

Weitere Hinweise

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb von Finanzinstrumenten dar und kann die eigene Beurteilung des einzelnen Anlegers nicht ersetzen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschliesslich der Produktbeschreibung. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage dieser Endgültigen Bedingungen sowie des Emissionsprogramms getroffen werden. Insbesondere sollte der Anleger vor dem Abschluss einer Transaktion, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Bedingungen für die Investition in das Produkt in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen persönlichen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen prüfen. Nur ein Anleger, der sich über die Risiken der Transaktion im Klaren und wirtschaftlich in der Lage ist, allfällig eintretende Verluste zu tragen, sollte derartige Geschäfte tätigen.

Keine wesentlichen Veränderungen

Seit dem Datum des Emissionsprogramms haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin [Einfügen, falls Strukturierte Produkte von der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ausgegeben: und der Zürcher Kantonalbank] ergeben.

Verantwortlichkeit für die Endgültigen Bedingungen (Final Terms)

Die Emittentin [Einfügen, falls Strukturierte Produkte von der Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited ausgegeben: und die Zürcher Kantonalbank] [übernimmt][übernehmen] die Verantwortung für den Inhalt dieser Endgültigen Bedingungen (Final Terms) und [erklärt][erklären] hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in diesen Endgültigen Bedingungen (Final Terms) richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Für die **Zürcher Kantonalbank**:

Zürich, 15. April 2019

Name
Funktion

Name
Funktion

Für die **Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Limited**:

15. April 2019

Name
Funktion

Name
Funktion